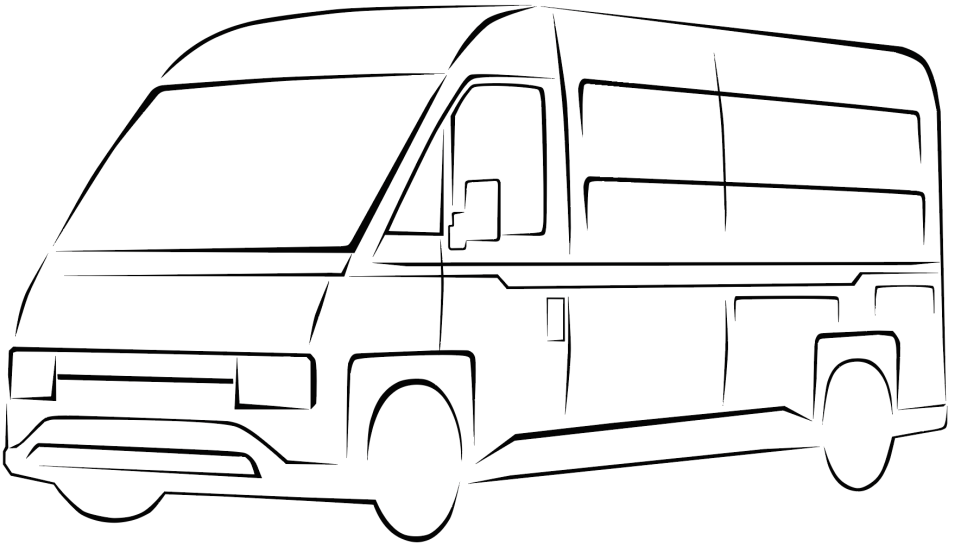
# BYD VDE

BEDIENUNGSANLEITUNG



# Einführung

Vielen Dank, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Um das Fahrzeug besser nutzen und warten zu können, lesen Sie dieses Handbuch bitte sorgfältig durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.

Besondere Hinweise: BYD Auto Industry Co., Ltd. empfiehlt Ihnen, Original-Ersatzteile zu wählen und das Fahrzeug in Übereinstimmung mit diesem Handbuch zu verwenden, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von Nicht-Original-Ersatzteilen zum Austausch oder zur Veränderung des Fahrzeugs beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, insbesondere seine Sicherheit und Haltbarkeit. Dadurch verursachte Fahrzeugschäden und Leistungseinbußen werden nicht von der Garantie abgedeckt. Darüber hinaus können Fahrzeugmodifikationen auch gegen nationale Gesetze und Vorschriften sowie lokale Regierungsvorschriften verstoßen.

Nochmals Danke, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Ihre wertvollen Kommentare und Vorschläge sind willkommen. Um einen besseren Service zu erhalten, geben Sie bitte Ihre genauen Kontaktdaten an. Sollten sich die Informationen ändern, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um die Informationen im System zu aktualisieren. Wir raten Ihnen auch, die einschlägigen nationalen Gesetze und Vorschriften sowie die lokalen Richtlinien zu beachten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zu registrieren, da sonst die Zulassung des Fahrzeugs scheitern kann.

Die in diesem Handbuch mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen gelten nur für bestimmte Modellkonfigurationen und sind nur anwendbar, wenn das Fahrzeug über diese Konfigurationen verfügt. Falls Unterschiede zu dem von Ihnen gekauften Fahrzeug vorliegen, ist die Konfiguration des tatsächlichen Fahrzeugs maßgebend.

Achten Sie auf die Symbole „WARNUNG “, „VORSICHT “ und „ERINNERUNG “ in diesem Handbuch und befolgen Sie die Anweisungen genau, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Die Hinweisarten sind wie folgt definiert:

**WARNING**

Items that must be observed to ensure personal safety.

**CAUTION**

Items that must be observed to avoid damage to the vehicle.

**REMINDER**

Items that must be observed to facilitate maintenance.

 ist eine Sicherheitsmarkierung, die auf einen Vorgang hinweist, der nicht ausgeführt werden sollte, oder auf ein Ereignis, das nicht eintreten sollte.

Dieses Handbuch soll Ihnen helfen, das Produkt richtig zu benutzen. Es enthält keine Beschreibung der Konfiguration und der Softwareversion dieses Produkts. Einzelheiten zur Produktkonfiguration und zur Softwareversion entnehmen Sie bitte dem Vertrag (falls vorhanden) zu diesem Produkt, oder wenden Sie sich an den Händler, der Ihnen das Produkt verkauft hat.

**Nachhaltigkeit**

Als ausschließlich elektrisch betriebenes Fahrzeug ist der BYD E-VALI 7 ein umweltfreundliches Produkt. Bitte besuchen Sie https://reach.bydeurope.com für Umweltschutz-Informationen zum Fahrzeug.

Es liegt in der Verantwortung eines jeden, die Umwelt zu schützen. Bitte nutzen Sie dieses Fahrzeug in angemessener Weise und entsorgen Sie Abfälle sowie Reinigungsmittel gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften.

**Kontakt**

Wenn Sie Hilfe oder Klarstellungen zu Richtlinien oder Verfahren benötigen, wenden Sie sich bitte an das Customer Relationship Center.

E-Mail: Autoservice.contact@byd.com

Rufen Sie die Nummer 00800-10203000 für den 24/7-Pannendienst oder den Kundendienst an (Montag bis Samstag 9:00 bis 18:00 Uhr).

**Copyright © BYD Auto Industry Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.**

**Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung und Genehmigung von BYD Auto Industry Co., Ltd. reproduziert, kopiert, gespeichert, übersetzt bzw. elektronisch oder in irgendeiner anderen Form übertragen werden.**

**Alle Rechte vorbehalten**

## Abbildungsverzeichnis

**Außen.....9**
**Armaturenbrett.....11**
**Innenraum.....12**
**Türen.....13**

## Sicherheit

**Sicherheitsgurte.....16**
Übersicht Sicherheitsgurte.....16
Verwendung von Sicherheitsgurten.....16
**Airbags.....19**
Airbag-Übersicht.....19
Airbag-Typen.....21
Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen für Airbag.....23
**Diebstahlschutzsystem.....26**
Diebstahlschutzsystem.....26
**Datenerhebung und -verarbeitung....27**
Datenerhebung und -verarbeitung.....27

## Kombiinstrument

**Kombiinstrument.....32**
Ansicht des Kombiinstruments.....32
Anzeigen im Kombiinstrument.....34

## Bedienung des Steuergeräts

**Türen und Schlüssel.....46**
Tasten.....46
Verriegeln/Entriegeln der Türen.....48
Intelligentes Zugangs- und Startsystem.....54
**Sitz.....55**
Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz.....55
Einstellen der Sitze.....56
Einstellen der Kopfstützen.....57
Funktionen des Beifahrersitzes.....58
**Lenkrad.....60**
Lenkradschalter.....60
Einstellen des Lenkrads.....63
**Scheibenwischer.....64**
Wischerschalter.....64
Austausch der Wischerblätter.....66
**Seitenspiegel.....67**
Elektrische Seitenspiegel.....67
**Schalter.....67**
Lichtschalter.....67
Schalter der Fahrertür.....69
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite.....71
Modusschalter.....71
Warnblinkschalter.....72
Schalter der Innenleuchte.....72
Notruf (E-Call).....72

## Bedienung und Fahren

**Anleitungen zum Laden/Entladen.....76**
Anleitungen zum Laden.....76
Laden.....82
Entladeausrüstung.....89
Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses.....93
Reichweitenanzeige.....94
Einstellungen für Rekuperationsbremsen.....95
**Batterien.....96**
Hochspannungsbatterie.....96
Niederspannungsbatterie (12 V).....100

**Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung.....101**
Einfahrzeitraum.....101
Anhängerbetrieb..... 101
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren..... 110
Vorschläge zur Fahrzeugnutzung..... 111
Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer..... 112
Mitführen von Gepäck.....113
Durchfahren von Wasser.....114
Brandschutz.....116
Marine-Unterstützung.....117
**Starten und Fahren..... 118**
Fahrzeug starten.....118
Fahren.....120
Gangwahlsteuerung.....121
Elektronische Feststellbremse (EPB)....122
Automatische Haltefunktion (AVH)..... 125
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren..... 126
**Fahrassistenz.....130**
Adaptiver Tempomat (ACC)*.....130
Intelligenter Tempomat (ICC)..... 135
Frontkollisionswarnung (FCW) und automatische Notbremsung (AEB).....138
Verkehrszeichenerkennung (TSR)..... 142
Intelligente Tempokontrolle (ISLC)..... 143
Intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC).....144
Spurhalteassistent (LDA).....145
Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)..... 148
Totwinkelassistent (BSA)*.....149
Totwinkel-Informationssystem (BSIS)..152
Informationssystem für den Betrieb von Kraftfahrzeugen (MOIS).....154
Fahrerüberwachungssysteme (DMS)... 155
Innenraum-Bewegungserkennung..... 157
Reifendruckkontrollsystem..... 158
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS).....159
Rundumsichtsystem (AVM)*..... 160
Einparkhilfesystem.....162
Fahrsicherheitssysteme..... 166
**Andere wichtige Funktionen.....171**
Überwachung der Ladefläche..... 171
Entladeschutz.....172

## Ausrüstung im Fahrzeug

**Infotainmentsystem..... 174**
Infotainment-Touchscreen..... 174
Navigationsleiste.....175
Gesten und Reaktionen.....175
OTA-Updates*..... 176
BYD-Assistent.....176
Bluetooth-Anruf.....176
Dateiverwaltung.....177
**Klimasystem..... 178**
Klimaanlagentafel.....178
Bedienfeld der Klimaanlage..... 178
Funktionsdefinitionen..... 179
Einschalten der Klimaanlage über die Cloud-Service-App..... 182
Lüftungsdüsen.....182
**BYD-App.....182**
Über die BYD-App.....182
Kontoregistrierung.....183
Fahrzeugstatus und -steuerung.....183
Persönliches Zentrum und Fahrzeugverwaltung..... 183
**Lagerung.....184**
Türablagen.....184
Handschuhfach..... 184

Mittig montiertes Ablagefach..... 184
Armaturenbrett-Ablagefach.....185
Getränkehalter..... 185
**Kühlschrank..... 186**
Kühlschrank*..... 186
**Sonstige Vorrichtungen.....188**
Sonnenblende..... 188
Haltegriffe..... 188
Halter..... 188
USB-Anschlüsse.....189
SD-Kartensteckplatz..... 190
12-V-Hilfsstromversorgung..... 190
Kabelloses Ladegerät für Telefon*.....191

## Wartung

**Wartungsinformationen.....196**
Wartungszyklus und -punkte..... 196
**Regelmäßige Wartung.....199**
Regelmäßige Wartung.....199
Korrosionsschutz für das Fahrzeug..... 200
Tipps zur Lackpflege..... 201
Fahrzeugreinigung..... 201
Innenreinigung..... 203
**Selbstwartung.....205**
Selbstwartung..... 205
Lagerung des Fahrzeugs..... 207
Haube.....208
Kühlsystem..... 209
Bremssystem..... 210
Scheibenwaschanlage..... 210
Klimasystem..... 211
Wischerblätter..... 211
Reifen..... 212
Sicherungen.....216

## Beim Auftreten von Störungen

**Beim Auftreten von Störungen..... 218**
Reflektierende Weste..... 218
Bei leerer Smart-Key-Batterie.....218
Notabschaltsystem.....218
Fahrzeugbrand-Rettung.....219
Rettung bei Batterieleckage..... 219
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 221
Bei einer Reifenpanne.....222
Verwendung des Ersatzreifens..... 226

## Spezifikationen

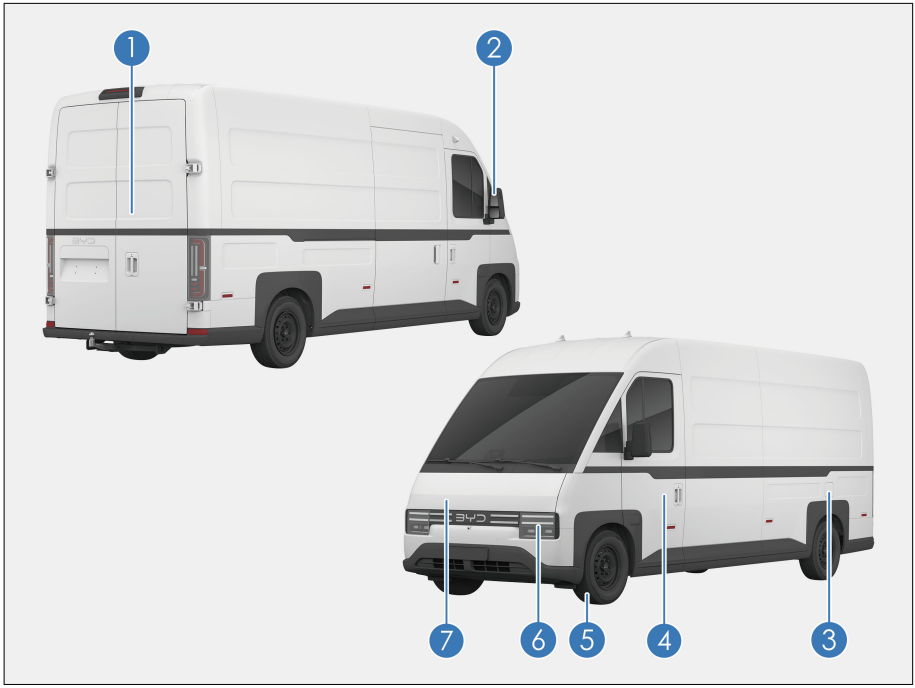
**Fahrzeugdaten..... 234**
Fahrzeugdaten.....234
**Informationen..... 238**
Fahrzeugidentifikation.....238
Warnschilder.....239
Anbringung des Transponders..... 240
**Konformitätserklärungen..... 241**
Konformitätserklärungen..... 241

## Abkürzungen

**Abkürzungen..... 249**

# Abbildungsverzeichnis

## Außen




1 Heckklappe ***auf Seite 51***

Beladen der Ladefläche ***auf Seite 114***

2 Elektrische Seitenspiegel ***auf Seite 67***

3 Vor dem Laden prüfen ***auf Seite 82***

Verwendung des Mode-2-Ladekabels ***auf Seite 82***

Verwendung von AC-Ladesäulen ***auf Seite 86***

Verwendung von DC-Ladesäulen* ***auf Seite 87***

4 Ver- und Entriegeln der Türen ***auf Seite 48***

5 Reifen ***auf Seite 212***

Bei einer Reifenpanne ***auf Seite 222***

Verwendung des Ersatzreifens* ***auf Seite 226***

6 Lichtschalter ***auf Seite 67***

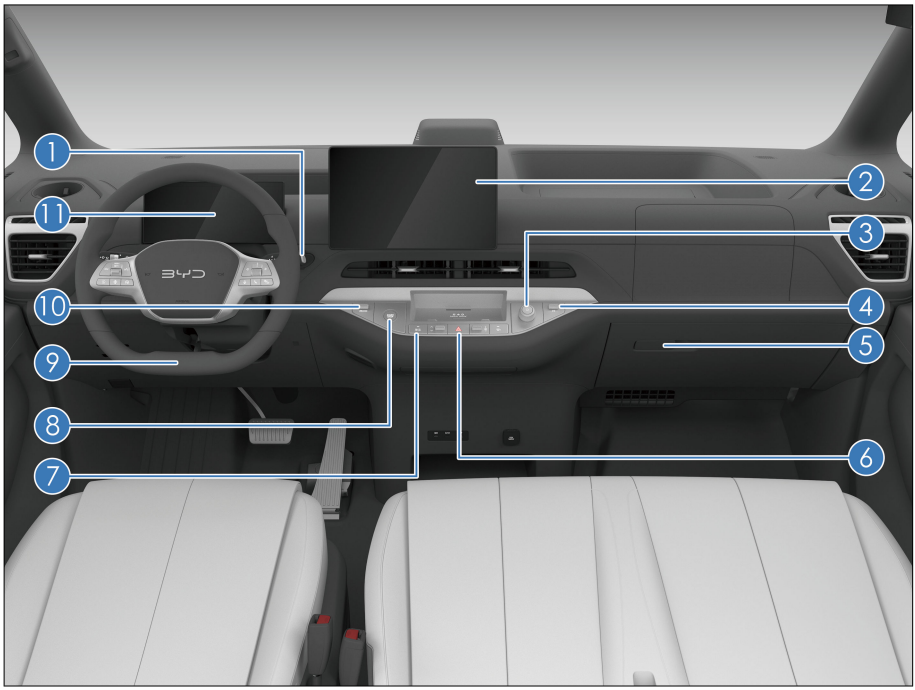
7 Haube ***auf Seite 208***

Kühlsystem ***auf Seite 209***

Bremssystem ***auf Seite 210***

Scheibenwaschanlage ***auf Seite 210***

# Armaturenbrett




1 Gangschaltsteuerung ***auf Seite 121***

2 Infotainment-Touchscreen ***auf Seite 174***

3 Lautstärkeknopf ***auf Seite 174***

4 Regenerative Bremseinstellung ***auf Seite 71***

5 Handschuhfach ***auf Seite 184***

6 Schalter für Warnblinkanlage ***auf Seite 72***

7 Klimaanlagen-Tasten ***auf Seite 178***

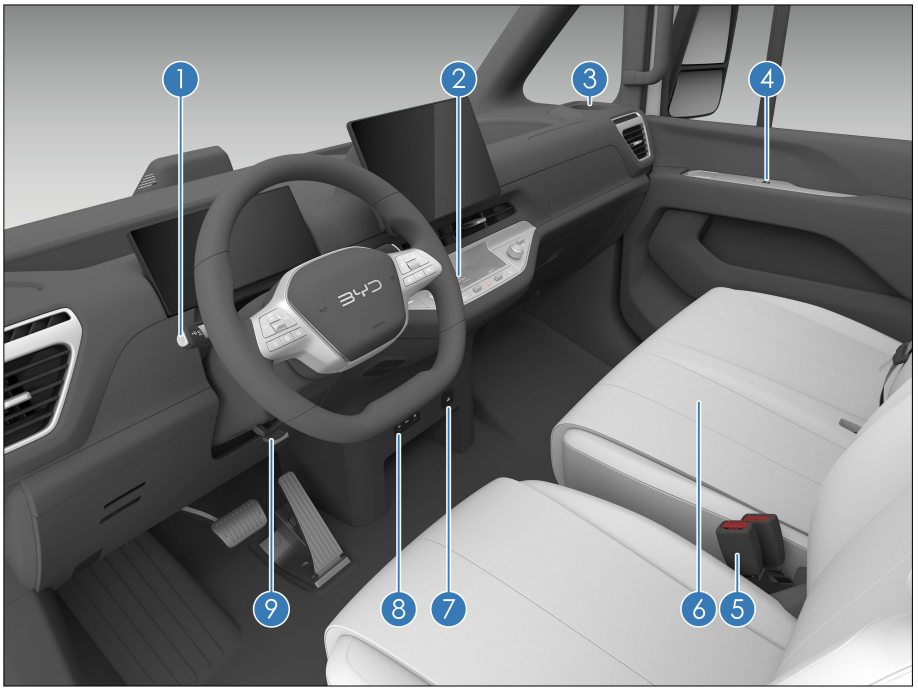
8 Starten des Fahrzeugs ***auf Seite 118***

9 Schalter am Lenkrad ***auf Seite 60***

10 Fahrmoduseinstellung ***auf Seite 71***

11 Kombiinstrument ***auf Seite 32***

# Innenraum




1 Lichtschalter ***auf Seite 67***

Wischerschalter ***auf Seite 64***

2 Kabelloses Telefonladegerät ***auf Seite 191***

3 Getränkehalter ***auf Seite 185***

4 Beifahrers für elektrische Fensterheber ***auf Seite 71***

5 Sicherheitsgurte ***auf Seite 16***

6 Flip-Forward-Beifahrersitz* ***auf Seite 58***

Ablagebox unter dem Sitz ***auf Seite 59***

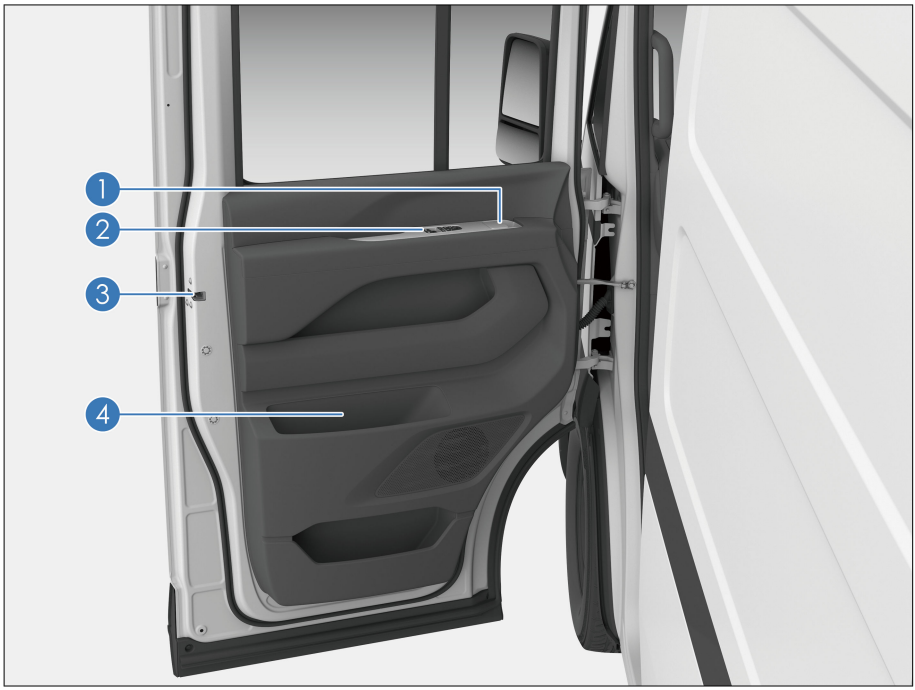
Kühlschrank* ***auf Seite 186***

7 12-V-Hilfsstromversorgung ***auf Seite 190***

8 USB-Ports ***auf Seite 189***

9 Manuelles Einstellen des Lenkrads ***auf Seite 63***

# Türen




1 Öffnung mit Innentürgriff ***auf Seite 49***

2 Schalter für elektrische Fensterheber ***auf Seite 69***

Zentralverriegelung ***auf Seite 71***

Elektrischer Seitenspiegel ***auf Seite 67***

3 Fahrzeug-Notverriegelung mit mechanischem Schlüssel ***auf Seite 53***

4 Türablagefächer ***auf Seite 184***

# 01 SICHERHEIT

Sicherheitsgurte..... 16
Airbags..... 19
Diebstahlschutzsystem..... 26
Datenerhebung und -verarbeitung
.....27

# Sicherheitsgurte

## Übersicht Sicherheitsgurte

Studien haben gezeigt, dass die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten die Zahl der Opfer bei Notbremsungen, plötzlichen Lenkmanövern oder Zusammenstößen erheblich reduzieren kann. Bitte lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig und beachten Sie sie genau.

**WARNUNG**

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
- Die Sicherheitsgurte sind in erster Linie für Erwachsene und nicht für Kinder gedacht.
- Wenn ein Sicherheitsgurt beschädigt ist oder nicht funktioniert, wenden Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Bestätigung und Bearbeitung. Benutzen Sie bis dahin den entsprechenden Sitz nicht.

- Alle Insassen sollten sich im Fahrzeug immer die Sicherheitsgurte anschnallen, um bei einem Unfall Verletzungen oder Tod zu vermeiden.

**Funktion des Notfall-Verriegelungsretraktors**

- Dieses Fahrzeug ist mit Notfall-Sicherheitsgurten ausgestattet. Bei einer scharfen Kurve, einer plötzlichen Bremsung, einem Aufprall oder falls sich der Insasse zu schnell nach vorne lehnt, verriegelt sich der Sicherheitsgurtretraktor automatisch, um den Insassen wirksam zurückzuhalten und zu schützen.
- Wenn das Fahrzeug ruhig fährt, werden die Sicherheitsgurte herausgezogen und aufgerollt, während sich die Insassen langsam und gleichmäßig bewegen, sodass die Insassen sich frei bewegen können.
- Wenn sich der Sicherheitsgurt aufgrund eines plötzlichen Aufrollens verriegelt, ziehen Sie am Gurtband, um den Sicherheitsgurt aufzurollen und herauszuziehen.

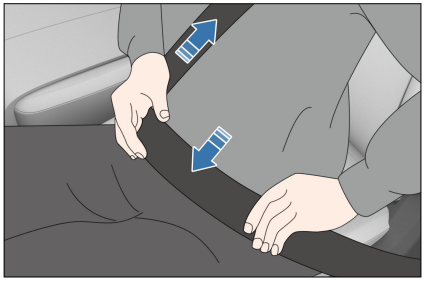
**Gurtstraffer und Kraftbegrenzerfunktion***

Wenn es zu einem schweren Frontalzusammenstoß kommt und die Auslösebedingungen des Gurtstraffers erfüllt sind, zieht der Gurtstraffer schnell einen Teil des Sicherheitsgurtes zurück und verriegelt ihn, um den Schutz des Insassen zu verbessern. Der Kraftbegrenzer begrenzt die Rückhaltekraft des Sicherheitsgurtes auf den Körper des Insassen auf ein bestimmtes Maß, um Verletzungen des Insassen durch eine zu hohe Rückhaltekraft zu vermeiden.

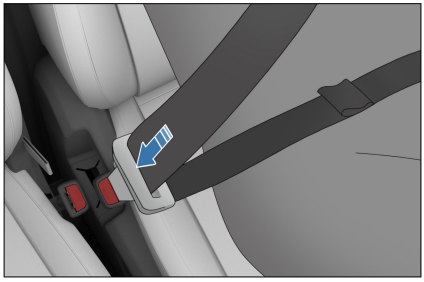
## Verwendung von Sicherheitsgurten

1. Stellen Sie die Sitzposition und den Rückenlehnenwinkel ein (siehe ***auf Seite 56***).
2. Stellen Sie die Position des Dreipunkt-Sicherheitsgurtes ein.

- Nehmen Sie eine korrekte Sitzhaltung ein und ziehen Sie den Sicherheitsgurt so heraus, dass er diagonal über der Brust liegt. Der Gurt sollte nicht unter den Arm oder über den Nacken gehen.
- Halten Sie den Beckengurtteil so nah wie möglich am Hüftknochen.



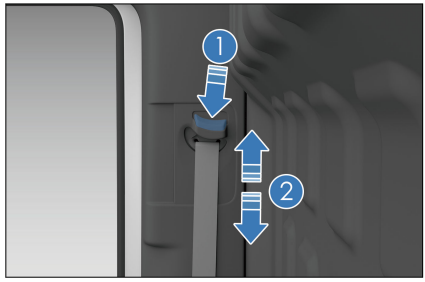
3. Schieben Sie den Riegel in die Schnalle, bis er einrastet, und ziehen Sie ihn dann zurück, um sicherzustellen, dass er fest verriegelt ist. Schließen Sie den Gurt nicht, wenn ein Teil des Gurtes verdreht ist.



4. Stellen Sie für optimalen Komfort und Schutz die Höhe der Sicherheitsgurte ein.

① Drücken Sie die Entriegelungstaste des Einstellers.

② Bewegen Sie den Einsteller nach oben oder unten in die gewünschte Position und lassen Sie ihn los.



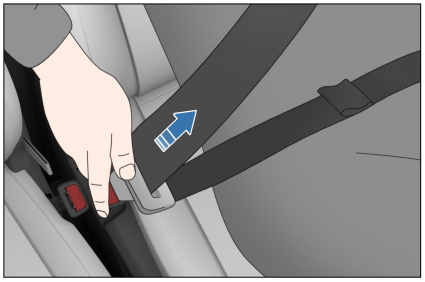

5. Ziehen Sie fest am Gurt, um zu überprüfen, ob der Einsteller eingerastet ist.

**WARNUNG**

- Der Schultergurt sollte über die Mitte der Schulter verlaufen. Der Sicherheitsgurt sollte vom Halsbereich weit entfernt sein und nicht von der Schulter rutschen können. Andernfalls kann er bei einer Notbremsung oder einem Unfall nicht richtig funktionieren und sogar schwere Verletzungen verursachen.
- Der Beckengurt sollte möglichst tief um die Hüften gelegt werden, um schwere Verletzungen durch die starken Kräfte zu vermeiden, die der Beckengurt bei einem Unfall auf den Unterleib ausübt.
- Der Sicherheitsgurt sollte zum besseren Schutz eng am Körper anliegen.

6. Lösen Sie den Sicherheitsgurt.

- Drücken Sie den roten Entriegelungsknopf an der Schnalle. Die Verriegelungsplatte springt heraus und der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.
- Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos und automatisch aufrollen lässt, ziehen Sie ihn heraus und überprüfen Sie, ob er verdreht ist.



**WARNUNG**

- Ein Sicherheitsgurt ist nur für einen Insassen bestimmt. Lassen Sie nicht zu, dass sich mehrere Insassen (einschließlich Kinder) einen Sicherheitsgurt teilen.
- Vermeiden Sie es, mit zu weit zurückgelehnter Rückenlehne zu reisen. Der Schutz der Sicherheitsgurte funktioniert am besten, wenn die Rückenlehne aufrecht steht.
- Achten Sie darauf, dass kein Sicherheitsgurt oder dessen Federbolzen/Spannschloss von der Tür gedrückt wird; andernfalls kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.
- Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Verschleiß, Lockerheit und andere Anomalien. Wenn Sie ein Problem feststellen, wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um eine Bestätigung zu erhalten und das Problem zu lösen. Benutzen Sie bis dahin den entsprechenden Sitz nicht.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht entfernt, demontiert oder verändert werden.

**WARNUNG**

- Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter überprüfen. Sicherheitsgurte mit aktivierter Gurtstrafferfunktion müssen ersetzt werden.
- Verwenden Sie ein zugelassenes Modell, wenn Sie den Sicherheitsgurt ersetzen.
- Nach einem schweren Unfall sollte der Sicherheitsgurt zusammen mit der Sitzbaugruppe ausgetauscht werden, auch wenn keine offensichtlichen Schäden vorliegen. Zudem sollte auch das Airbag-System gründlich inspiziert werden.
- Schwangere Frauen müssen sich richtig anschnallen und den Beckengurt so tief wie möglich um die Hüften legen, um schwere Verletzungen zu vermeiden, die bei einem Unfall durch die starken Kräfte des Beckengurtes auf den Unterleib entstehen.
- Die Methode zum Anlegen eines Rücksitzgurtes entspricht derjenigen für einen Vordersitzgurt. Um eine normale Funktion des Rücksitzgurtes zu gewährleisten, stellen Sie sicher, dass dessen Riegel während der Benutzung in die entsprechende Schnalle eingesteckt ist. Der Fahrer sollte die Insassen daran erinnern, die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anzulegen.
- Stecken Sie keine Fremdkörper wie Münzen oder Clips in die Schnalle, da sie die korrekte Verbindung zwischen Schloss und Schnalle verhindern.

**Sicherheitsgurt-Erinnerung**

Wenn ein Insasse nach dem Starten des Fahrzeugs nicht angeschnallt ist, ertönt ein optischer und akustischer Alarm, bis der entsprechende Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt ist.

- Sicherheitsgurt-Erinnerungsanzeige

  Jeder nicht angelegte Sicherheitsgurt löst das Blinken dieser Anzeige bei Bedarf aus.

- Anzeige für nicht angelegten Sicherheitsgurt

  Die Anzeige für den Sitz mit nicht angelegtem Sicherheitsgurt leuchtet im Kombiinstrument auf und leuchtet konstant, wenn im Fahrzeug ungewöhnliche Bedingungen auftreten.

- Erinnerung an nicht befestigten Sicherheitsgurt

  Falls sich der Insasse nach dem Einschalten der Zündung nicht angeschnallt hat, leuchten die Erinnerungsanzeige für den Sicherheitsgurt und die dem jeweiligen Sitz zugeordnete Anzeige auf. Wenn der Sicherheitsgurt während der Fahrt nicht angelegt wird, ertönt zusätzlich zur Erinnerungsanzeige ein akustisches Signal, um den Fahrer und den Insassen zu warnen.

- Wenn sich der Fahrer und die Insassen angeschnallt haben, erlöschen im Kombiinstrument die Erinnerungsanzeige für den Sicherheitsgurt und alle Anzeigen für die entsprechenden Sitze.

**WARNUNG**

- Wenden Sie sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsfehlers an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter. Benutzen Sie den entsprechenden Sitz nicht, bis die Funktionen wieder normal sind.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Insassen während der Fahrt ordnungsgemäß angeschnallt sind, um bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.

# Airbags

## Airbag-Übersicht

- Airbag sind Teil des zusätzlichen Rückhaltesystems (SRS) und eine Ergänzung zu Sitzen und Sicherheitsgurten. Wenn das Fahrzeug in eine schwere Kollision verwickelt wird und das Airbag-System seine Auslösebedingungen erfüllt, entfalten sich die entsprechenden Airbags schnell und bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten zusätzlichen Schutz für Kopf und Brustkorb der Insassen, um das Risiko von Verletzungen oder sogar Tod zu verringern.
- Airbags werden je nach Art der Kollision, bei der sie ausgelöst werden sollen, in Front- und Seitenairbags unterteilt. Die Frontairbags umfassen einen Fahrer- und einen Beifahrerairbag, während die Seitenairbags die vorderen Seitenairbags und die seitlichen Curtain-Airbags umfassen.
- Als integraler Bestandteil des passiven Sicherheitssystems des Fahrzeugs ersetzt das Airbag-System nicht die Sicherheitsgurte und muss in Kombination mit den Sicherheitsgurten verwendet werden, um den Schutz zu maximieren.

**WARNUNG**

- Die Insassen müssen in der richtigen Position sitzen, um den Schutz durch die Sicherheitsgurte und das Airbag-System zu maximieren.
- Demontieren oder montieren Sie keine Airbagkomponenten.
- Nicht originale BYD-Sitzbezügen kann die Airbag-Leistung beeinträchtigen oder zu Verletzungen führen.
- Platzieren Sie nichts zwischen einem Seitenairbag und dem Insassen.
- Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die Seite von Sitzen aus, die mit Seitenairbags ausgestattet sind.
- Wenden Sie sich nach einem Unfall, auch wenn der Airbag nicht ausgelöst wurde und der Gurtstraffer den Sicherheitsgurt nicht blockiert hat, so bald wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion, um sicherzustellen, dass das Airbag-System korrekt funktioniert.

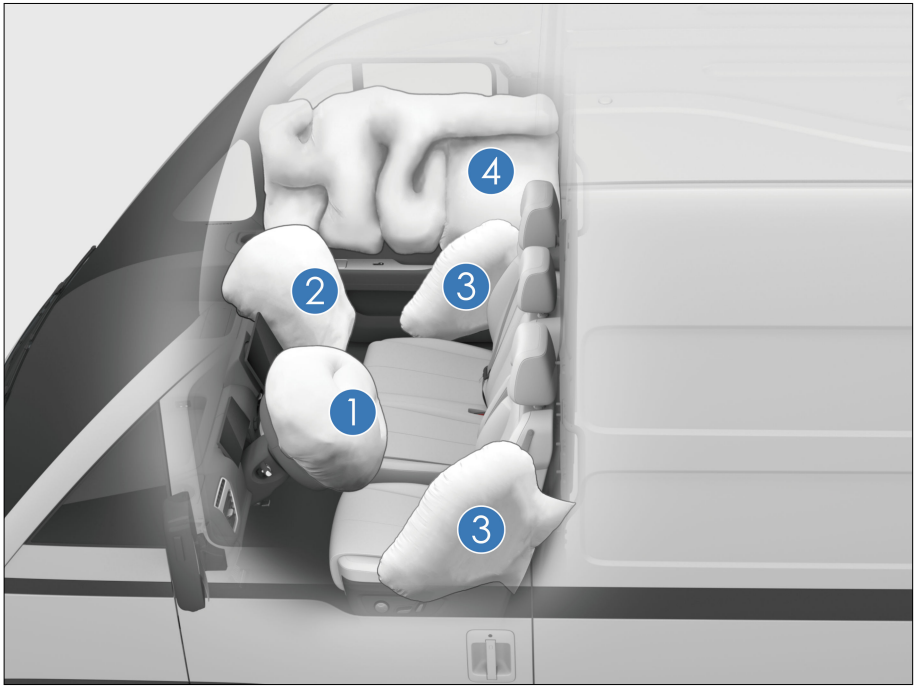
Airbag-Fehlerwarnleuchte

- Dieses Airbagsystem wird vom elektronischen Steuergerät überwacht und verfügt über eine Selbstdiagnosefunktion. Der Systemstatus wird durch die Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn bei eingeschalteter Zündung die Airbag-Warnleuchte etwa fünf Sekunden lang leuchtet und dann erlischt, läuft das System reibungslos.

**WARNUNG**

- Die Airbag-Warnleuchte leuchtet bei Vorliegen bestimmter Systemfehler. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion, um eine Fehlfunktion des Systems zu verhindern.
- Wenn Wasser in das Fahrzeug eingedrungen ist (nasser Teppich oder in Wasser getauchtes Fahrzeug) oder das Fahrzeug durch Wasser beschädigt wurde, darf das Fahrzeug nicht gestartet werden und die Niederspannungsbatterie muss abgeklemmt werden. Andernfalls können sich die Airbags entfalten, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

# Airbag-Typen




① Fahrerairbag

② Beifahrerairbag*

③ Seitenairbags*

④ Vorhangairbags*

**Fahrer- und Beifahrerairbags**

- Der Fahrerairbag ist im Lenkrad und der Beifahrerairbag im Armaturenbrett untergebracht; beide sind mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Airbag, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

**Auslösung des Frontairbags**

- Bei einem mittelschweren bis schweren Frontalaufprall erkennt ein Sensor eine starke Verzögerung und sendet ein Signal an ECU, um die Frontairbags auszulösen.
- Bei einem Frontalaufprall fixiert der Sicherheitsgurt den Unter- und Oberkörper der Insassen. Der Airbag fängt Kopf und Brustkorb der Insassen ab und schützt diese.
- Erreicht die Aufprallschwere nicht die Auslöseschwelle des Airbags, bieten die Sicherheitsgurte ausreichenden Schutz.
- Der Frontairbag entleert sich unmittelbar nach dem Aufblasen wieder, ohne die Sicht des Fahrers oder die Bedienung des Lenkrads

und anderer Bedienelemente zu beeinträchtigen.

- Bei der Auslösung des Airbags ist ein lautes Geräusch zu hören. Dies verursacht keine Verletzungen, kann jedoch zu Tinnitus oder vorübergehender Taubheit führen.
- Beim Auslösen des Airbags kann sich eine Staubwolke von der Airbagoberfläche lösen. Obwohl dieses Pulver ungiftig ist, können Personen mit Atemwegsbeschwerden vorübergehende Beschwerden verspüren.

**WARNUNG**

- Keine Zubehörteile wie Telefonhalter, Becher oder Aschenbecher auf den Airbagabdeckungen oder in deren Wirkungsbereich anbringen. Andernfalls erhöht das Auslösen des Airbags bei einem Unfall das Verletzungsrisiko.

**Sitz-Seitenairbags***

- Die Seitenairbags* der Sitze sind außen an den Rückenlehnen angebracht und mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wenn während der Fahrt ein mittelschwerer bis schwerer Seitenaufprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, entfaltet sich der Airbag, um den Brustkorb des Insassen auf der Seite des Aufpralls zu schützen.

**WARNUNG**

- Falls die Rückenlehnen durch Regen oder Spritzwasser nass werden, funktioniert das Seitenairbag-System eventuell nicht ordnungsgemäß.
- Beziehen oder ersetzen Sie die Rückenlehnenbezüge

**WARNUNG**

nicht auf eigene Faust. Ungeeignete Ersatzbezüge oder Rückenlehnenbezüge können die Auslösung des Airbags verhindern.

**VORSICHT**

- Im Falle eines Seitenaufpralls entfaltet sich der Airbag auf der betroffenen Seite, wenn die Entfaltungsbedingungen für das Airbag-System erfüllt sind.
- Um einen optimalen Schutz durch die Seitenairbags zu gewährleisten, müssen die Insassen angeschnallt sein und aufrecht an der Rückenlehne sitzen.

**Seitenvorhangairbags***

- Die linken und rechten Seitenvorhangairbags sind an den Verbindungsstellen von Seitenwand und Dachhimmel angebracht und auf der oberen Seitenverkleidung mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Seitenvorhangairbag zum Schutz des Kopfes der Insassen.

**VORSICHT**

- Für einen optimalen Schutz durch den Vorhangairbag müssen die Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und in einer aufrechten Position sitzen.

# Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen für Airbag

### Airbag-Auslösebedingungen

- Airbag-Auslösebedingungen: Das Airbag-System kann bei bestimmten Kollisionen ausgelöst werden. Bei einer Fahrzeugkollision hängt die Auslösung des/der Airbag(s) von Faktoren wie Aufprallenergie, Art des Unfalls, Aufprallwinkel, Hindernissen und Fahrzeuggeschwindigkeit ab.
- Das Airbag-System funktioniert nicht immer bei jedem Unfall. Im Allgemeinen wird es bei einem leichten Frontalaufprall, einem Heckaufprall oder einem Überschlag nicht ausgelöst. In diesem Fall sind der Fahrer und die Passagiere durch ihre ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurte geschützt.
- Determinanten der Auslösung des Airbag-Systems: Das elektronische Steuergerät (ECU) erfasst die Verzögerungskurve und andere Signale des Fahrzeugs während einer Kollision. Liegen sie unter den im Steuergerät eingestellten Schwellenwerten, wird das Airbag-System selbst bei einer schweren Verformung des Fahrzeugs während des Unfalls nicht ausgelöst.
- Das elektronische Steuergerät des BYD-Airbag-Systems wurde unter Berücksichtigung üblichen Fehlgebrauchs und üblicher Straßenverhältnisse eingerichtet. Da sich jedoch die Ursachen und Formen von Fahrzeugkollisionen zunehmend ändern, sollten Sie zu Ihrer Sicherheit diese Bedienungsanleitung strikt befolgen, das Fahrzeug richtig benutzen und seinen Fehlgebrauch vermeiden. Andernfalls gibt es keine Garantie, dass die Airbags die erwartete Wirkung erzielen.

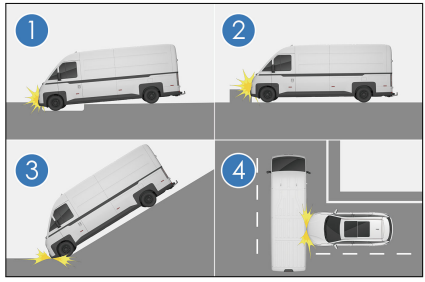
### Fälle, in denen Airbags ausgelöst werden können

① Die Nase des Fahrzeugs schlägt beim Überqueren einer tiefen Rille auf den Boden auf.

② Das Fahrzeug trifft auf eine Bodenwelle oder einen Bordstein.

③ Wenn Sie einen steilen Abhang hinunterfahren, schlägt die Nase des Fahrzeugs auf dem Boden auf.

④ Eine Seite des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.



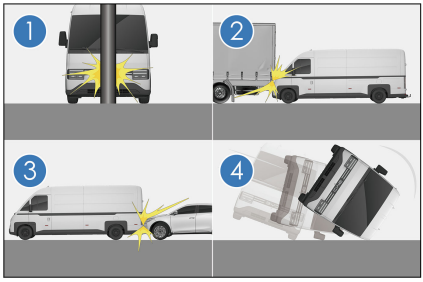

### Fälle, in denen die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden

① Das Fahrzeug prallt gegen eine Betonsäule, einen Baum oder andere schlanke Objekte.

② Das Fahrzeug fährt unter einen Lastwagen oder ein anderes großes Fahrzeug.

③ Das Heck des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.

④ Das Fahrzeug überschlägt sich.

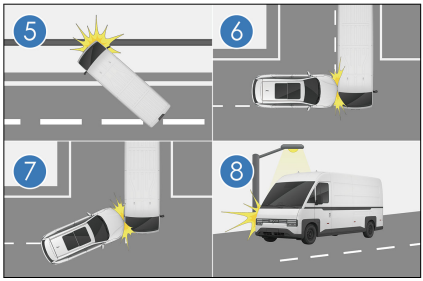



⑤ Das Fahrzeug prallt an einer anderen Seite als der Vorderseite gegen eine Wand oder ein Fahrzeug.

⑥ Andere Teile als der Fahrgastraum werden vom Seitenaufprall getroffen.

⑦ Die Fahrzeugseite wird quer getroffen.

⑧ Die Fahrzeugseite trifft quer auf ein säulenartiges Objekt.




**WARNUNG**

- Airbags sind für bestimmte Modelle konzipiert. Jegliche Änderungen an der Aufhängung, der Reifengröße, den Stoßfängern, dem Fahrgestell und den werksseitigen Vorrichtungen können das Airbag-System beeinträchtigen. Benutzer dürfen keine Teile des Airbag-Systems in anderen Fahrzeugmodellen verwenden; dies kann zu einem Ausfall des Airbag-Systems führen.
- Der Fahrer sollte einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen

**WARNUNG**

seiner Brust und dem Lenkrad einhalten, damit das System den bestmöglichen Schutz bieten kann.

- Wenn das Airbag-System ausgelöst wird, strömt das Hochtemperaturgas der Airbag-Reaktion aus der Airbag-Entlüftung. Der Fahrer sollte es vermeiden, seine Teile zu berühren und das Lenkrad in der richtigen Position halten, da sonst die Gefahr von Verbrennungen besteht, wenn sich der Airbag entfaltet.
- Schnallen Sie sich an und sitzen Sie richtig, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Ist der Sicherheitsgurt nicht angelegt, wenn sich der Insasse nach vorne lehnt oder falsch sitzt, kann die Auslösung des Airbags das Verletzungsrisiko erhöhen.
- Installieren, platzieren, befestigen oder bedecken Sie kein Zubehör in der Nähe von Airbags oder deren Entfaltungsbereichen, wie z. B. die Abdeckung des Lenkrads, die Oberfläche des Armaturenbretts an und in der Nähe der Position des Airbags, Fenster, Säulen und Decke. Andernfalls kann es im Falle eines Unfalls zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.
- Reinigen Sie die Airbag-Oberflächen mit einem trockenen oder feuchten Tuch, ohne zu viel Druck auszuüben.
- Ein Kind darf nicht auf dem Beifahrersitz sitzen und auch nicht auf dem Schoß des Beifahrers mitfahren, um schwere Verletzungen oder sogar

**WARNUNG**

Todesfälle durch die Airbag-Auslösung bei einem Unfall zu vermeiden.

- Seitenairbags und Curtain-Airbags entfalten sich bei hohen Aufprallkräften schnell. Die Insassen dürfen sich nicht gegen die Türen von Fahrzeugen lehnen, die mit diesen Airbags ausgestattet sind, während diese Fahrzeuge in Bewegung sind. Die Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.
- Achten Sie bei der Übergabe des Fahrzeugs darauf, dass Sie alle Fahrzeugpapiere weitergeben und den neuen Besitzer über den Zustand der Airbags und die Termine für den Austausch informieren.
- Ändern oder ersetzen Sie keine Sitze oder Verkleidungen der Sitze mit Seitenairbags. Diese Änderungen können die normale Entfaltung der Seitenairbags verhindern und dadurch einen Ausfall des Airbag-Systems oder eine unbeabsichtigte Entfaltung der Seitenairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.
- Demontieren oder reparieren Sie nicht die Verkleidung der A-Säule, den Dachhimmel oder die Verkleidung der B-Säule, die seitliche Curtain-Airbags enthalten. Diese Veränderungen können zum Versagen des Airbag-Systems oder zur unbeabsichtigten Auslösung der Curtain-Airbags führen, was schwere Verletzungen

**WARNUNG**

verursachen oder sogar lebensbedrohlich sein kann.

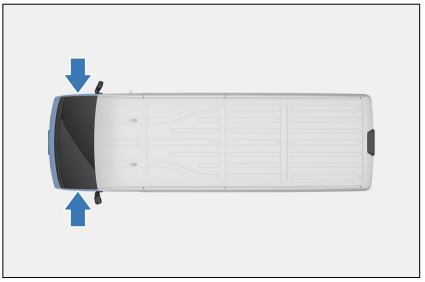
- Ändern Sie keine Komponenten des Airbag-Systems, einschließlich der entsprechenden Aufkleber. Es wird empfohlen, dass alle Eingriffe an den Airbags von einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter vorgenommen werden.
- Airbags können nur einen einmaligen Unfallschutz bieten. Wenn der Airbag ausgelöst oder beschädigt wurde, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften und Verfahren für die Verschrottung von Teilen des Fahrzeugs oder seines Airbag-Systems.
- Das Airbag-System verfügt über eine starke Resistenz gegen elektromagnetische Felder in seiner Umgebung, die es vor Interferenzen und Störungen schützt. Zum Vermeiden von Unfällen sollten Sie das Fahrzeug jedoch nicht in einer elektromagnetischen Umgebung benutzen, die gegen die nationalen Vorschriften verstößt.
- Das Airbag-System dieses Fahrzeugs wurde unter Berücksichtigung der häufigsten Missbrauchsfälle und der Straßenverhältnisse entwickelt. Um Unfälle zu vermeiden, sollten Sie jedoch nicht mit dem Boden des Fahrzeugs aufprallen oder bei schlechten Straßenverhältnissen grob fahren.

**WARNUNG**

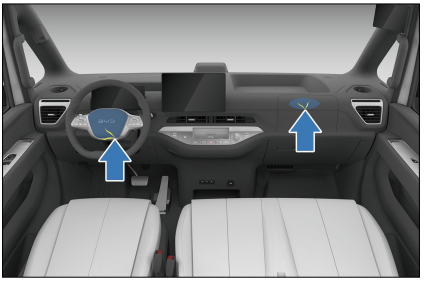
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde vollständig auf Übereinstimmung mit dem Original-Kabelbaumsystem des Fahrzeugs überprüft. Jegliche Modifikation oder Veränderung des Kabelbaums kann dazu führen, dass die Airbags unter normalen Bedingungen fälschlicherweise ausgelöst werden oder bei einem Aufprall nicht ausgelöst werden.

**Es wird empfohlen, dass Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.**

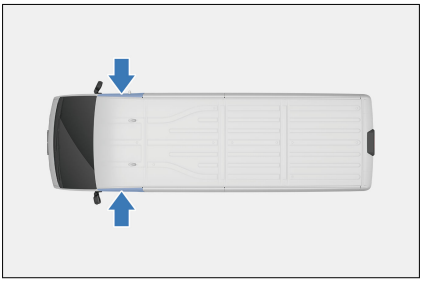
- Der Airbag hat sich entfaltet.
- Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet in ungewöhnlicher Weise auf.
- Bei einer Kollision an der Fahrzeugvorderseite (hervorgehobener Bereich) werden die Airbags nicht ausgelöst.



- Die Airbag-Abdeckung (hervorgehobener Bereich) ist zerkratzt, gerissen oder anderweitig beschädigt.



- Ein Aufprall auf eine Fahrzeugtür bei einem Unfall reicht nicht aus, um den Airbag auszulösen (der schattierte Teil in der Abbildung).



- Die Airbags müssen ausgebaut, zerlegt, eingebaut oder repariert werden.
- Die Oberfläche der Sitze mit einem Seitenairbag ist zerkratzt, rissig oder ähnlich beschädigt.
- Dekorative Teile (Verkleidung) mit eingebauten Curtain-Airbags im Seitenpanel und am Dach sind verkratzt, gerissen oder ähnlich beschädigt.

# Diebstahlschutzsystem

## Diebstahlschutzsystem

### Scharfschalten des Systems

1. Schalten Sie die Zündung aus.

2. Alle Insassen steigen aus dem Fahrzeug aus.
3. Verschließen Sie alle Türen. Dadurch leuchtet die Diebstahlschutzanzeige konstant. Das Diebstahlschutz-Alarmsystem wird automatisch nach acht Sekunden aktiviert.

**Auslösen des Alarms**

- Wenn das System aktiviert ist, löst es in einer der folgenden Situationen einen Alarm* mit blinkenden Blinkern aus:
  - Eine Tür, der Kofferraum oder die Motorhaube wird geöffnet, ohne dass die schlüssellose Zugangsfunktion des Smartkeys verwendet wird.
  - Das Fahrzeug wird eingeschaltet, ohne dass die Smartkey-Startfunktion verwendet wird.

**Deaktivieren des Systems**

- Der Alarm für den Diebstahlschutz kann gestoppt werden durch:
  - Entriegeln der Tür mit einem gültigen Smartkey.
  - Verwenden des Mikroschalters zum Entriegeln des Fahrzeugs.
  - Verwenden eines gültigen Smartkeys, um den Kofferraum aus der Ferne zu entriegeln.
  - Starten des Fahrzeugs aus der Ferne mit einem gültigen Smartkey.
  - Drücken der „Start Stopp-Taste “ im Fahrzeug, während Sie einen gültigen Smartkey bei sich tragen.

**WARNUNG**

- Verändern Sie den Alarm für den Diebstahlschutz nicht durch Umbauten oder Ergänzungen. Andernfalls kann das System ausfallen.

# Datenerhebung und -verarbeitung

## Datenerhebung und -verarbeitung

- In diesem Abschnitt finden Sie einige wichtige Informationen darüber, wie personenbezogene Daten gesammelt und verarbeitet werden, wenn Sie ein BYD-Fahrzeug nutzen.
- Einen detaillierten Überblick über die Datenverarbeitung, den Datenschutz und die Rechte der Betroffenen finden Sie in der aktuellen Version der Datenschutzerklärung für das im Infotainment-System verfügbare Fahrzeug (**System → More (Mehr) → BYD Vehicle System Privacy Statement (BYD Fahrzeugsystem-Datenschutzerklärung)**).
- Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenrecorder (EDR) ausgestattet. Ein EDR zeichnet hauptsächlich Daten im Falle eines Unfalls oder Beinahe-Unfalls auf (z. B. Auslösung des Airbags oder Aufprall auf ein Hindernis am Straßenrand), um den Betrieb des Fahrzeugsystems zu verstehen, wie z. B.:
  - Fahrzeuggeschwindigkeit
  - Zustand des Reifendrucks
  - Systemstatus der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC)
  - Ob der Sicherheitsgurt angelegt ist
- Das Fahrzeug zeichnet nur dann Ereignisdaten auf, wenn es zu einem Unfall kommt oder wenn ein Beinahe-Unfall ein bestimmtes Ausmaß erreicht. Der Ereignisdatenrecorder zeichnet während des normalen Fahrens des Fahrzeugs keine Daten auf.

- Die vom Ereignisdatenrecorder-System aufgezeichneten Daten geben Aufschluss über den Zustand der sicherheitsrelevanten Systeme des Fahrzeugs, wenn sich ein Unfall ereignet, sodass die beteiligten Parteien den Unfall analysieren können.
- Die Ereignisdatenrecorder-Daten müssen von speziellen Geräten abgerufen und gelesen werden. BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben. Neben dem Fahrzeughersteller können auch Drittanbieter mit professioneller Ausrüstung (z. B. Regierungsbehörden) die Ereignisdaten auslesen, wenn sie Zugang zum Ereignisdatenrecorder des Fahrzeugs und Ausrüstung haben (z. B. können sie die Daten des Steuergeräts für das zusätzliche Rückhaltesystem auslesen, um den Unfall zu klären).

**Permanente Fahrzeugübergabe an Dritte und Offline-Modus**

- Bei einer dauerhaften Fahrzeugübertragung, d. h. wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder an einen neuen Besitzer zur dauerhaften Nutzung übertragen, beachten Sie bitte, dass alle über das Infotainment-System vorgenommenen Personalisierungen/Benutzereinstellungen (wie z. B. die Adressliste und das Navigationssystem) für den neuen Besitzer zugänglich sind.

**ERINNERUNG**

- Wenn das Fahrzeug verschrottet oder übertragen wird, setzen Sie das Fahrzeugsystem auf die Werkseinstellungen zurück, um Ihre Privatsphäre zu schützen.

- Sie können auch die Kommunikation Ihres Fahrzeugs mit dem BYD-Datenserver und die Verarbeitung von fahrzeugbezogenen und persönlichen Daten einschränken, indem Sie das Fahrzeug in den Offline-Modus versetzen.
- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf , um das WLAN zu deaktivieren.
- Sie können dies auch tun, indem Sie auf → System → Link (Verbinden) → WLAN → OFF (AUS) tippen.

**Weitergabe von personenbezogenen Daten an Behörden**

- BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben.
- Im Rahmen der geltenden Gesetze können Behörden jedoch befugt sein, Daten aus Fahrzeugen auszulesen (z. B. können Daten aus dem Airbag-Steuergerät ausgelesen werden, um einen Unfall aufzuklären).
- Wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist, kann BYD auch verpflichtet sein, Daten auf Anfrage an staatliche Behörden in Ihrem Land weiterzugeben, z. B. bei der Untersuchung einer Straftat.

**Ihre Datenschutzrechte**

- BYD respektiert die Privatsphäre seiner Kunden und hält sich strikt an alle Datenschutzgesetze, insbesondere an die Datenschutzgrundverordnung

(DVGSO) und die geltenden lokalen Gesetze.

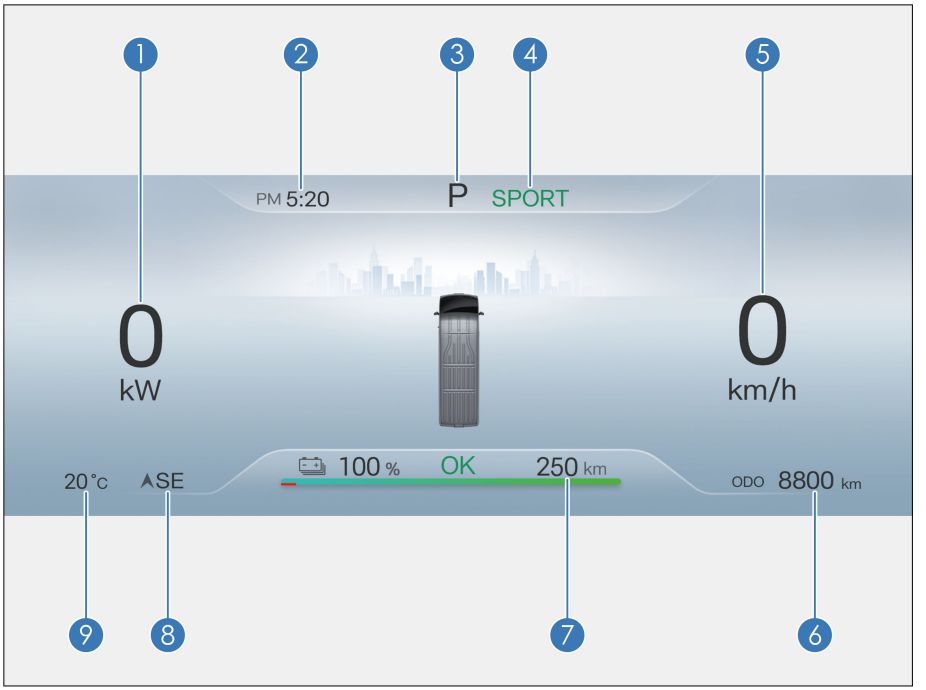
- Nach diesen Gesetzen haben die Eigentümer bestimmte Rechte, wenn ihre persönlichen Daten verarbeitet werden:
  - Betroffene Personen haben das Recht auf Information und Auskunft, auf Berichtigung, Löschung personenbezogener Daten („Recht auf Vergessenwerden “) und das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen oder sie einzuschränken (oder eine bereits erteilte Einwilligung zu widerrufen, sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit).
- Diese Rechte können in einigen Fällen eingeschränkt sein. Zum Beispiel, wenn wir nachweisen können, dass wir gesetzlich verpflichtet sind, Ihre Daten zu verarbeiten, oder wenn die Weitergabe der Informationen an Sie die Offenlegung personenbezogener Daten einer anderen Person zur Folge hätte, oder wenn wir rechtlich daran gehindert sind, diese Informationen weiterzugeben.
- In einigen Fällen kann dies bedeuten, dass wir die Daten auch dann noch speichern können, wenn Sie Ihre Zustimmung zurückziehen.
- Weitere Informationen zur Datenverarbeitung, zum Datenschutz und zu Ihren Rechten finden Sie in der aktuellen Version der Datenschutzrichtlinie, die Sie im Infotainment-System ( ⚙ → **System** → **General (Allgemeines)** → **Privacy Policy (Datenschutzrichtlinie**) finden.

# 02 KOMBIINSTRUMENT

Kombiinstrument..... 32

# Kombiinstrument

## Ansicht des Kombiinstruments




1 Leistungsmesser
2 Zeit
3 Eingelegter Gang
4 Fahrmodus
5 Tachometer
6 Kilometerzähler
7 Verbleibende Reichweite
8 Richtung
9 Außentemperatur

**ERINNERUNG**

- Für den E-Vali ist das Kombiinstrument in zwei Ausführungen erhältlich, und zwar im klassischen sowie

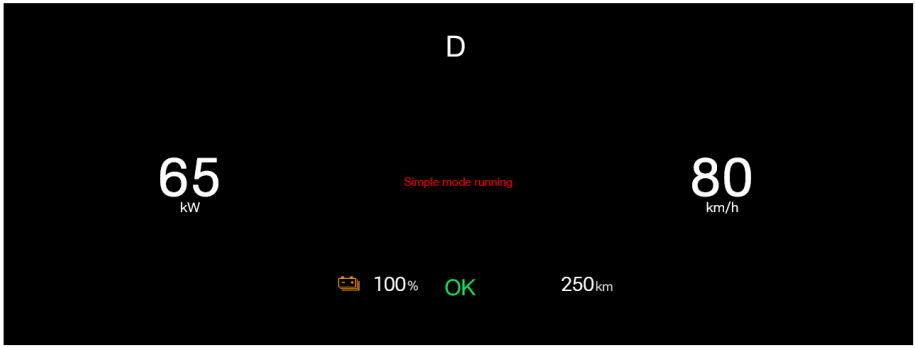
**ERINNERUNG**

im minimalistischen Stil. Jedes Thema verfügt über die Modi

**ERINNERUNG**

„Dunkel “ und „Hell “ für den Tag bzw. die Nacht.

**Abbildung 1: Ansicht des Kombiinstruments im einfachen Modus***




**ERINNERUNG**

- Während gelegentlicher Kommunikationsverzögerungen im Kombiinstrument-System kann das Kombiinstrument automatisch in den einfachen Modus wechseln, um sicheres Fahren zu garantieren. In diesem Modus werden weiterhin fahrrelevante Informationen auf dem Display des Kombiinstruments angezeigt, ohne dass die normale Fahrt beeinträchtigt wird. Nachdem sich das System normalisiert hat, kann das Kombiinstrument automatisch den einfachen Modus verlassen. Falls dies nicht geschieht, versuchen Sie die folgenden Aktionen, um wieder in den normalen Modus zu wechseln:

  1. Halten Sie die Scrolltaste auf dem Zusatzarmaturenbrett drei Sekunden lang gedrückt, um das Informationsanzeigesystem des Kombiinstruments neu zu starten.
  2. Während die Fahrzeugsicherheit gewährleistet ist, drücken Sie die START/STOPP-Taste, um die Zündung aus- und dann wieder einzuschalten.

- Befindet sich das Kombiinstrument auch nach diesen Maßnahmen weiterhin im einfachen Modus, kontaktieren Sie bitte umgehend einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung.
- Die Abbildung der Ansicht des Kombiinstruments dient nur als Referenz und unterliegt der tatsächlichen Konfiguration im Werk.

# Anzeigen im Kombiinstrument

**Kontrollleuchten/Warnleuchten**

| | | | |
|---|---|---|---|
|  | Kontrollleuchte des Blinkers |  | Kontrollleuchte für Positionslicht |
|  | Entladekontrollleuchte |  | OK-Kontrollleuchte |
|  | ICC-Kontrollleuchte |  | HDC-Kontrollleuchte |
|  | AVH-Kontrollleuchte |  | Kontrollleuchte des Lichtschalters |
|  | ECO-Kontrollleuchte |  | BSD-Kontrollleuchte* |
|  | NORMAL-Kontrollleuchte |  | AEB-Kontrollleuchte* |
|  | LDA-Kontrollleuchte* |  | ACC-Kontrollleuchte * |
|  | MOIS-Warnleuchte |  | BSIS-Warnleuchte |
|  | Kontrollleuchte für Abblendlicht |  | HMA-Kontrollleuchte* |
|  | Kontrollleuchte für Fernlicht |  | Warnleuchte für niedrigen Ladestand der Hochspannungsbatterie |
|  | LDA-Störungswarnleuchte* |  | ACC-Störungswarnleuchte* |

| | | | |
|---|---|---|---|
|  | Schneemodus -Kontrollleuchte |  | AVAS AUS-Kontrollleuchte* |
|  | Kontrollleuchte für Nebelschlussleuchte |  | IHBC-Störungsleuchte |
|  | AEB deaktivierte Kontrollleuchte |  | AEB-Störungswarnleuchte* |
|  | Warnleuchte für Antriebsleistungsbegrenzung |  | Warnleuchte für intelligenten Schlüssel |
|  | Störungswarnleuchte für Reifendruck |  | Hauptwarnleuchte |
|  | ESC AUS-Warnleuchte |  | ESC-Störungswarnleuchte |
|  | ABS-Störungswarnleuchte |  | Störungswarnleuchte für Scheinwerfer |
|  | ICC-Störungsleuchte* |  | LDA AUS-Anzeige |
|  | DMS-Störungsleuchte |  | BSD-Störungsleuchte* |
|  | TSR aus |  | TSR-Kontrollleuchte |
|  | MOIS-Störungsleuchte |  | BSIS-Störungsleuchte |
|  | Kontrollleuchte für Ladeanschluss |  | Kontrollleuchte für fehlende Erfassung |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | der Hochspannungsbatterie | | |
|  | Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie |  | Störungswarnleuchte für Hochspannungsbatterie |
|  | Störungswarnleuchte für Antriebsstrang |  | Störungswarnleuchte für Niedervolt-Bordnetz |
|  | Kontrollleuchte für Kühlmittelüberhitzung |  | AEB-Warnleuchte* |
|  | TSR-Kontrollleuchte* |  | Airbag-Störungswarnleuchte |
|  | Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt-Erinnerung |  | Störungswarnleuchte für Parksystem |
|  | EPB-Kontrollleuchte |  | Motorüberhitzungswarnleuchte* |
|  | Störungswarnleuchte für Lenksystem |  | BSIS-Kollisionswarnleuchte |
|  | BSIS-Kollisionswarnleuchte | | |

**Beschreibung der Warnleuchten/ Anzeigen**

 Warnleuchte für intelligenten Schlüssel

- Wenn sich der Schlüssel beim Drücken der START/STOP-Taste nicht im Fahrzeug befindet, leuchtet die Warnleuchte einige Sekunden lang auf, ein Signalton ertönt und das Kombiinstrument meldet „Kein Schlüssel erkannt, bitte prüfen, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet “.
- Wird die START/STOP-Taste gedrückt, während sich ein zum Modell passender elektronischer intelligenter Schlüssel im Fahrzeug befindet, leuchtet diese Warnleuchte nicht auf.

Das Fahrzeug kann nun gestartet werden.

- Wenn die Warnleuchte nach dem Drücken der START/STOP-Taste blinkt, weist dies auf einen niedrigen Batteriestand des Schlüssels hin.
- Wenn sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, meldet das Kombiinstrument „Kein Schlüssel erkannt, bitte prüfen, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet “.



ABS-Störungswarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Wenn das Antiblockiersystem (ABS) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Sollte das System danach ausfallen, leuchtet die Leuchte wieder auf, bis die Störung behoben ist.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter Warnleuchte für Parksystemstörung), ist das ABS ausgefallen, das Bremssystem funktioniert jedoch weiterhin normal.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter Störungswarnleuchte für das Parkbremssystem), da das ABS-System nicht arbeitet, blockieren die Räder bei einer Notbremsung oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
  - Diese Warnleuchte leuchtet nicht auf oder leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.

**ERINNERUNG**

- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Leuchtet die ABS-Störungswarnleuchte weiter, während die Störungswarnleuchte für das Parkbremssystem eingeschaltet ist, das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle parken. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren. Wenn in diesem Fall die Bremsen betätigt werden, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.

- Wenn sowohl die ABS-Anzeige als auch die Bremssystem-Anzeige aufleuchten und die elektronische Feststellbremse (EPB) vollständig gelöst ist, ist auch das System zur Bremskraftverteilung der Vorder- und Hinterräder ausgefallen.


Störungswarnleuchte für Reifendruck

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Sie erlischt nach wenigen Sekunden, wenn das Reifendruckkontrollsystem ordnungsgemäß funktioniert. Bei einem Systemausfall leuchtet diese Warnleuchte wieder auf.
- Wenn die Reifendruck-Störungswarnleuchte aufleuchtet oder blinkt, wird die Meldung „Bitte TPMS prüfen “ auf dem Kombiinstrument und der Reifendruck als „--- “ angezeigt. Dies weist auf eine Störung des Reifendrucksystems hin.

- Wenn der Reifendruckwert „Kein Signal “ anzeigt, weist dies darauf hin, dass das Reifendrucksignal am Standort des Fahrzeugs möglicherweise gestört oder das Modul des Reifendruckkontrollsystems beschädigt ist.
- Wenn die Reifendruck-Störungswarnleuchte schnell blinkt und einer oder mehrere Werte auf der Reifendruckanzeige des Kombiinstruments rot werden, verliert der entsprechende Reifen schnell Luft.
- Wenn die Reifendruck-Störungswarnleuchte dauerhaft leuchtet und einer oder mehrere Werte auf der Reifendruckanzeigeseite des Kombiinstruments gelb werden, weist der entsprechende Reifen einen Unterdruck auf. Wenn der Temperaturwert eines oder mehrerer Reifen gelb wird, weist dies auf eine zu hohe Reifentemperatur hin.

In jedem der oben genannten Fälle wird empfohlen, sich schnellstmöglich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.



ESC-Störungswarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Wenn die Elektronischer Stabilitätsregler (ESC) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Bei einem Systemausfall leuchtet diese Warnleuchte wieder auf, bis die Systemstörung behoben ist.
- Blinkt die ESC-Warnleuchte während der Fahrt vorübergehend, zeigt dies an, dass das ESC-System arbeitet.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter ABS-Störungswarnleuchte und Störungswarnleuchte für das Parkbremssystem), ist das ESC ausgefallen, aber das ABS und das Bremssystem arbeiten normal weiter.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter ABS-Störungswarnleuchte und Störungswarnleuchte für das Parkbremssystem), arbeitet das ESC-System nicht. Dies bedeutet, dass das Fahrzeug in scharfen Kurven oder beim Ausweichen vor Hindernissen extrem instabil ist.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
  - Diese Warnleuchte bleibt nach dem Einschalten des Fahrzeugs aus (Selbsttest nicht durchgeführt).
  - Die Warnleuchte ist während der Fahrt ständig an.

**ERINNERUNG**

- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ESC-Warnleuchte leuchtet, während die Warnleuchten für ABS und Bremssystem leuchten, Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort anhalten und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. Dies liegt daran, dass das Bremsen zu diesem Zeitpunkt das Fahrzeug extrem instabil machen kann und das Antiblockiersystem überhaupt nicht funktioniert.




ESC AUS-Warnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte für einige Sekunden auf und erlischt dann.
- Wenn der „ESC AUS “-Schalter betätigt wird, leuchtet die Leuchte dauerhaft und das ESC-System arbeitet nicht. Wird der ESC AUS-Schalter erneut gedrückt, erlischt diese Warnleuchte und das ESC-System kehrt in den Normalbetrieb zurück.

**ERINNERUNG**

- Sobald die ESC AUS-Warnleuchte leuchtet, muss der Fahrer wachsam bleiben und bei scharfen Kurven oder beim Ausweichen vor plötzlich auftauchenden Hindernissen langsam fahren, da das ESC-System zu diesem Zeitpunkt ausgeschaltet ist und Bremsen zu Instabilität führt.



Warnleuchte für Antriebsleistungsbegrenzung

- Wenn die Leistung des Fahrzeugs begrenzt ist, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall rechtzeitig einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.



Störungswarnleuchte für Scheinwerfer

- Wenn die Warnleuchte gelb ist, weist dies auf einen Fehler am Scheinwerfer hin. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.



Kontrollleuchte für Totwinkel-Assistent (BSD) *

- Wenn diese Anzeige leuchtet, wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.



Hauptwarnleuchte

- Wenn diese Anzeige aufleuchtet, die Fehlermeldung oder Warnung auf dem Kombiinstrument prüfen.



ACC-Störungswarnleuchte*

- Wenn die Leuchte dauerhaft leuchtet, wird empfohlen, rechtzeitig einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.



Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt-Erinnerung

- Wenn bei eingeschalteter Zündung ein Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, leuchtet die entsprechende Sicherheitsgurtanzeige auf. Sie leuchtet so lange, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.



Airbag-Störungswarnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf und erlischt nach wenigen Sekunden, wenn das Airbagsystem ordnungsgemäß funktioniert. Diese Warnleuchte dient zur Überwachung von Airbag-ECU, Aufprallsensoren, Gasgeneratoren, Warnleuchten, Verbindungen und Stromversorgung.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter

BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.

- Bei eingeschalteter Zündung bleibt diese Warnleuchte aus oder leuchtet nach dem Einschalten der Zündung dauerhaft.
- Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.



Störungswarnleuchte für Feststellbremse

- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist und das Bremssystem fehlerhaft ist, leuchtet diese Warnleuchte auf. Wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
  - Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.

**VORSICHT**

- Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand das Fahrzeug abstellen, da die Weiterfahrt gefährlich ist.

- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, obwohl nach dem Starten des Fahrzeugs der Bremsflüssigkeitsstand und die Funktion des EPB-Systems normal sind (EPB wird normal aktiviert und gelöst, und die Meldung „Bitte EPB prüfen “ wird nicht angezeigt). Kurzes Aufblinken gilt als normal.
- Die Störungswarnleuchten für Feststellbremse und ABS leuchten gleichzeitig auf.

**ERINNERUNG**

- Ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.



Störungswarnleuchte für Lenksystem

- Wenn das Lenksystem fehlerhaft ist, leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft. Es wird empfohlen, rechtzeitig einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

**ERINNERUNG**

- Das Lenksystem verfügt über einen Elektromotor, um den Kraftaufwand beim Drehen des Lenkrads zu verringern.
- Beim Drehen des Lenkrads kann ein Summen des laufenden Motors zu hören sein. Dies weist nicht auf einen Defekt des Motors hin.
- Das Lenkrad nicht länger als fünf Sekunden bis zum Endanschlag drehen, da sonst der Temperaturschutz aktiviert wird und das Lenksystem beschädigt wird oder die Lenkung schwergängig wird.

- Wenn das Lenkrad bei stillstehendem Fahrzeug über längere Zeit häufig gedreht wurde, kann das Lenkrad schwergängig werden, auch wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
  - Zur Vermeidung einer Überhitzung des Lenksystems wird bei häufigem Betätigen des Lenkrads im Stand über einen längeren Zeitraum die Lenkunterstützung reduziert. Infolgedessen ist das Lenkrad

schwergängig. In diesem Fall die Lenkhäufigkeit reduzieren oder das Fahrzeug ausschalten. Das System wird innerhalb von 10 Minuten wiederhergestellt.

- Unter besonderen Umständen führen Vorgänge wie das An- und Abklemmen der Niederspannungsbatterie oder von Sicherungen zu einem Stromausfall des gesamten Fahrzeugs. Nach Wiederherstellung der Stromversorgung des gesamten Fahrzeugs leuchtet die ESC-Warnleuchte im Kombiinstrument auf. In diesem Fall ist ein Nullpunkt-Selbstlernvorgang des Lenkradwinkels durchzuführen, und zwar: Das Lenkrad langsam und vollständig nach links bzw. rechts drehen und nach zwei bis fünf Sekunden loslassen. Dann den Motor abschalten und über 10 Sekunden warten. Das Fahrzeug neu starten. Die ESC-Warnleuchte erlischt, womit der Selbstlernvorgang abgeschlossen ist.

**WARNUNG**

- Bei Aufleuchten der Störungswarnleuchte für Lenksystem das Fahrzeug sofort sicher abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Störungswarnleuchte für Niedervolt-Bordnetz

- Leuchtet diese Warnleuchte während der Fahrt auf, weist dies auf ein Problem mit dem DC-System oder dem Niedervolt-Bordnetz hin. Geräte wie Klimaanlage, Lüfter und Radio ausschalten und das Fahrzeug sofort anhalten, sofern dies gefahrlos möglich ist. Es wird empfohlen, schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für den Abschleppdienst zu kontaktieren.

Störungswarnleuchte für Antriebsstrang

- Bei einem Ausfall des Antriebsstrangs leuchtet diese Warnleuchte auf.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.

**VORSICHT**

- Das Fahren des Fahrzeugs bei leuchtender Warnleuchte möglichst vermeiden. Schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um das Problem prüfen zu lassen.

Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie

- Leuchtet diese Warnleuchte, ist die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu hoch und das Fahrzeug muss zum Abkühlen angehalten werden. Wenn die Warnleuchte blinkt, wird empfohlen, das Fahrzeug sofort sicher anzuhalten und schnellstmöglich zu verlassen.
- Unter folgenden Betriebsbedingungen kann die Hochspannungsbatterie überhitzen:
  - Längeres Befahren von Steigungen bei heißem Wetter

- Längere Stop-and-Go-Fahrten, häufiges starkes Beschleunigen, häufiges starkes Bremsen oder langer ununterbrochener Betrieb des Fahrzeugs.


Störungswarnleuchte für Hochspannungsbatterie

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Wenn das Hochspannungsbatteriesystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt diese Warnleuchte nach wenigen Sekunden. Wenn diese Leuchte danach erneut aufleuchtet, deutet dies auf einen Systemfehler hin. Es wird empfohlen, zwecks Überprüfung baldmöglichst einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegen Fehler in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall wird empfohlen, sich zwecks Fahrzeugüberprüfung baldmöglichst an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft oder gelegentlich während der Fahrt auf.


AEB-Warnleuchte*

- Leuchtet oder blinkt diese Anzeige, auf den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten und nicht zu dicht auffahren, um eine mögliche Kollision zu vermeiden.


Kontrollleuchte für Kühlmittelüberhitzung

- Leuchtet diese Kontrollleuchte dauerhaft, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Das Fahrzeug in einem sicheren Bereich abstellen, bis diese Kontrollleuchte erlischt.



TSR-Kontrollleuchte*

- Leuchtet diese Kontrollleuchte auf, hat das Fahrzeugsystem die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem aktuellen Streckenabschnitt erkannt.

**Andere Fehlermeldungen im Kombiinstrument**

Das Kombiinstrument kann die folgenden Fehlermeldungen anzeigen. Diese wie empfohlen behandeln:

| Symbol | Fehlermeldung | Antwort |
|---|---|---|
|  | Bitte das OBC-System überprüfen | Das On-Board-Ladesystem ist defekt. In diesem Fall den Ladeanschluss überprüfen und das Ladegerät erneut anschließen. Wenn der Fehler weiterhin besteht, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |
| | Zur eigenen Sicherheit die Verwendung des | Bei Unregelmäßigkeiten die Verwendung des ferngesteuerten Fahrens einstellen. |

| | | |
|---|---|---|
| | ferngesteuerten Fahrens einstellen. | |
| | Bitte das Datennetzwerk des Fahrzeugs prüfen. | Das Fahrzeug ist möglicherweise vom Datennetzwerk getrennt. In diesem Fall das Fahrzeug sofort anhalten und autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |
| | Das Speichersystem überprüfen* | Das Speichersystem ist defekt. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |
|  | EV-Funktion eingeschränkt | Die EV-Funktion ist eingeschränkt. Umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |
|  | Bitte die Scheinwerfer prüfen. | Der Scheinwerfer ist defekt. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |
|  | Das PCW-System überprüfen*. | Das PCW-System ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |
| | Die AEB-Funktion ist eingeschränkt* | Das AEB-System ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |
|  | Das BSD-System überprüfen* | Das Totwinkel-Erkennungssystem für den Spurwechsel ist fehlerhaft. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |
| | Die BSD-Funktion ist eingeschränkt* | Die BSD-Funktion ist eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |
|  | Bitte den Gang prüfen | Das Schaltsteuergerät ist defekt. Das Fahrzeug sofort abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |
|  | Bitte die Multifunktionskamera prüfen* | Die Multifunktionskamera funktioniert nicht. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |

| | | |
|---|---|---|
| | Multifunktionskamera eingeschränkt* | Die Funktion der Multifunktionskamera ist eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |
|  | Intelligente Kamera aufgrund schlechter Bedingungen nicht verfügbar* | Die intelligente Kamera ist nicht verfügbar. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |
|  | Bitte LDWS prüfen* | Das LDW-System ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |
|  | Bitte LKS prüfen* | Der Spurhalteassistent ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |
| | LKS eingeschränkt* | Die LKS-Funktion ist eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |

# 03 BEDIENUNG DES STEUERGERÄTS

Türen und Schlüssel..... 46
Sitz.....55
Lenkrad..... 60
Scheibenwischer..... 64
Seitenspiegel..... 67
Schalter.....67

# Türen und Schlüssel

## Tasten

Zur Ausrüstung des Fahrzeugs gehören Schlüssel, darunter der elektronische Smartkey und der mechanische Schlüssel.

### Smartkey

Halten Sie den Smartkey und drücken Sie den Mikroschalter für die linke oder rechte Vordertür, um alle Türen zu entriegeln oder zu verriegeln, oder drücken Sie die Tasten, des Smartkeys, um Türen zu verriegeln oder zu entriegeln, den Kofferraum zu öffnen oder das Fahrzeug aus der Ferne zu starten.

① Verriegelungstaste

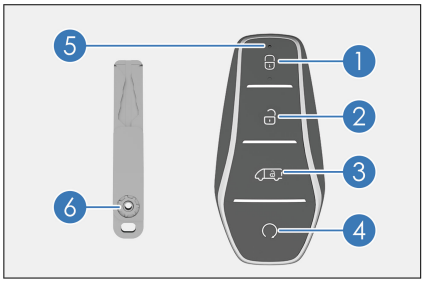
② Entriegelungstaste

③ Entriegeln des Kofferraums

④ Start/Stopp-Taste

⑤ Anzeige

⑥ Mechanischer Schlüssel




**WARNUNG**

- Die Knopfbatterie (Münze) im Smartkey ist gefährlich und sowohl neue als auch gebrauchte Batterien müssen stets von Kindern ferngehalten werden.
- Wenn eine Lithium-Knopfbatterie verschluckt wird oder sich in irgendeinem Körperteil befindet, kann sie innerhalb von zwei Stunden oder weniger schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Sie den Verdacht hegen, dass die Knopfbatterie verschluckt wurde oder sich in irgendeinem Körperteil befindet.

**VORSICHT**

- Der Smartkey ist eine elektronische Komponente. Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Schäden am Smartkey zu vermeiden:
  - Setzen Sie den Smartkey keinen hohen Temperaturen aus, wie z.B. auf dem Armaturenbrett.
  - Nehmen Sie den Smartkey nicht auseinander.
  - Achten Sie darauf, dass der Smartkey nicht gegen andere Gegenstände stößt oder herunterfällt.
  - Tauchen Sie den Schlüssel nicht in Wasser ein und reinigen Sie ihn nicht im Ultraschallreinigungsgerät.
  - Legen Sie Smartkeys nicht neben Geräte, die elektromagnetische Wellen aussenden, wie z. B. Mobiltelefone.

**⚠ VORSICHT**

- Befestigen Sie am Smartkey keine Gegenstände (z. B. eine Metalldichtung), die elektromagnetische Wellen unterbrechen könnten.
- Sie können einen Ersatzschlüssel für dasselbe Fahrzeug registrieren. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

- Wenn der elektronische Smartkey die Tür nicht innerhalb der normalen Reichweite öffnen kann oder die Schlüsselanzeige schwach leuchtet oder aus ist:
  - Prüfen Sie, ob sich in der Nähe Radiosender oder Flughafensender befinden, die den normalen Betrieb der elektronischen Smartkeys stören.
  - Die Batterie des Smartkeys ist möglicherweise erschöpft. Überprüfen Sie die Batterie im elektronischen Smartkey. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden, um die Batterie zu wechseln.
- Bei Verlust des Smartkeys kontaktieren Sie bitte so schnell wie möglich einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um Diebstahl oder Unfälle zu vermeiden.
- Ändern Sie nicht willkürlich die Sendefrequenz, erhöhen Sie nicht die Sendeleistung (einschließlich eines zusätzlichen Sendefrequenzverstärkers), schließen Sie die externe

**⚠ VORSICHT**

Erkennungsantenne nicht willkürlich an und schalten Sie keine andere Sende-Erkennungsantennen um.

- Verursachen Sie keine schädlichen Interferenzen mit legalen Funkdiensten, wenn Sie den Smartkey verwenden. Wenn Sie eine Störung feststellen, stellen Sie die Verwendung des Smartkeys sofort ein und ergreifen Sie Maßnahmen zur Beseitigung der Störung, bevor Sie ihn weiter verwenden.
- Der Einsatz von Mikrofunkgeräten muss den Störungen verschiedener Funkdienste oder den Strahlungsstörungen von industriellen, wissenschaftlichen und medizinischen Geräten standhalten.
- Verwenden Sie sie nicht in der Nähe von Flugzeugen oder Flughäfen.
- Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrilatoren sollten sich von den Erfassungsantennen intelligenter Zugangs- und Startsysteme fernhalten, da elektromagnetische Wellen die normale Nutzung solcher Geräte beeinträchtigen können.
- Neben Menschen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrilatoren sollten auch diejenigen, die andere elektronische medizinische Geräte verwenden, den Hersteller über die Verwendung solcher Geräte unter dem Einfluss elektromagnetischer Wellen befragen. Elektromagnetische Wellen können unbekannte

**⚠ VORSICHT**

Folgen für die Verwendung solcher medizinischen Geräte haben.

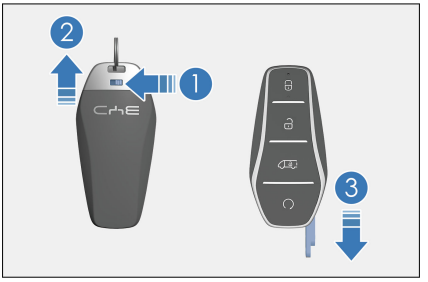
- Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer Ihren Schlüssel mit und schließen Sie das Fahrzeug ab. Lassen Sie niemals jemanden (insbesondere Kinder) allein im Fahrzeug zurück.

**Mechanischer Schlüssel**

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel (im Inneren des Smartkey), um die Fahrertür zu ver- oder entriegeln. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel, wenn er nicht benutzt wird, wieder zurück in den Smartkey.

**Herausnehmen des mechanischen Schlüssels**

- Bei der Verwendung des mechanischen Schlüssels im Smartkey schieben Sie den Verriegelungsknopf in Pfeilrichtung ① und drücken das Verschlussteil des Smartkeys in Pfeilrichtung ②, um die hintere Abdeckung zu entfernen, haken das Kopfloch des mechanischen Schlüssels mit den Projektionsteilen an beiden Enden der hinteren Abdeckung des Smartkeys ein und ziehen es in Pfeilrichtung ③, um den mechanischen Schlüssel herauszunehmen, wie in der Abbildung gezeigt.




**Erneutes Einfügen des mechanischen Schlüssels**

- Nach Gebrauch setzen Sie den mechanischen Schlüssel wie Pfeil ③ anzeigt in die entgegengesetzte Richtung ein und schließen die hintere Abdeckung des Smartkeys. Der mechanische Schlüssel kann nur in eine Richtung eingesetzt werden.

## Verriegeln/Entriegeln der Türen

**Verriegelung/Entriegelung mit mechanischem Schlüssel**

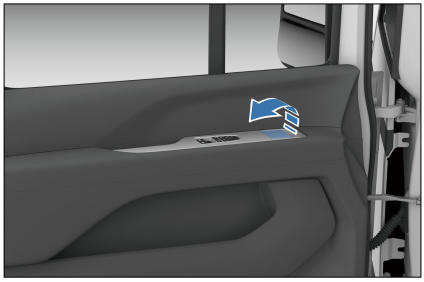
Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch der Fahrertür, drehen und entfernen Sie den Schlüssel und ziehen Sie am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

- Entriegeln der Fahrertür: Drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn.
- Verriegeln der Fahrertür: Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn.



**Öffnung mit Innentürgriff**

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, ziehen Sie einmal am Griff, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, ziehen Sie zweimal am Griff, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.



**Verriegeln/Entriegeln/Finden des Fahrzeugs mit Smartkey**

Mit der kabellosen Fernbedienung können Sie alle Türen aus nächster Nähe entriegeln oder verriegeln und weitere Funktionen ausführen.

Drücken Sie im aktiven Bereich die entsprechende Taste auf dem registrierten Smartkey, um alle Türen zu ver- oder entriegeln.

**Verriegeln**

- Wenn alle Türen und die Motorhaube geschlossen sind, drücken Sie die Verriegelungstaste, um alle Türen gleichzeitig zu verriegeln. Die Blinker blinken einmal, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Prüfen Sie, ob alle Türen sicher verriegelt sind.
- Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet wurde, blinken die Blinker nicht, und der Alarm ertönt einmal.
- Wenn eine Tür oder die Motorhaube nicht geschlossen ist, blinken die Blinker nicht, und der Alarm ertönt einmal.



**Entriegeln**

- Drücken Sie die Entriegelungstaste, um alle Türen gleichzeitig zu entriegeln. Die Blinker blinken zweimal.
- Wenn Sie alle Türen mit dem Smartkey entriegeln, bleiben die Innenleuchten 15 Sekunden lang an und gehen dann aus, auch wenn keine Tür geöffnet wird.
- Wenn der Diebstahlsicherungssystem aktiviert ist, öffnen Sie eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem Smartkey, andernfalls werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.
- Auch wenn Sie die Ver- oder Entriegelungstaste gedrückt halten, wird die Ver- oder Entriegelung nicht wiederholt. Sie müssen die Taste loslassen und sie erneut drücken.

**Nicht-vergessen-Schlüssel**

- Wenn sich der Schlüssel bei verriegeltem Fahrzeug im Fahrzeug befindet, entriegelt sich das Fahrzeug automatisch und die Blinker blinken zweimal, wenn Sie irgendeine Tür schließen.

**ERINNERUNG**

- Wenn der Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird und die Tür nicht entriegelt werden kann, kann dies daran liegen, dass die Tür nicht vollständig geschlossen (in einem halb verriegelten Zustand) ist, was verhindert, dass die Schlüssel-Verloren-Schutzfunktion ausgelöst wird. Schließen Sie in diesem Fall die Tür sicher oder entsperren Sie sie per Fernzugriff über die BYD-App.

**Das Fahrzeug finden**

- Wenn das Diebstahlsicherungssystem aktiviert ist, ertönt durch Drücken der Sperrtaste ein langer Piepton und die Blinker blinken 15-mal. Verwenden Sie diese Funktion, um das Fahrzeug zu orten, wenn es nicht gefunden wird.
- Wenn sich das Fahrzeug im Fahrzeugsuchmodus befindet, drücken Sie erneut die Verriegelungstaste. Das Fahrzeug wechselt in einen anderen Fahrzeugsuchmodus.

**Absenken der Scheiben mit dem Smartkey**

- Bei ausgeschalteter Zündung:
  - Halten Sie die Entriegelungstaste auf dem Smartkey gedrückt, um die Frontfenster zu senken.

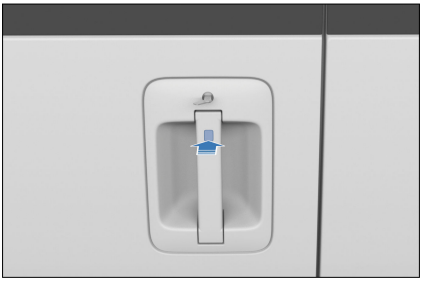
**ERINNERUNG**

- Um die Funktionen zum Entriegeln/Verriegeln/Schließen der Fenster zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf den Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Locks (Verriegelungen)** → **Windows (Fenster)** (es gelten die Konfigurationen des tatsächlichen Fahrzeugs).

**Ent-/Verriegelung der Türen mit Mikroschalter**

**Verriegeln**

- Drücken Sie bei ausgeschalteter Zündung und geschlossenen, aber nicht verriegelten Türen den Mikroschalter am vorderen Türgriff. Alle Türen werden gleichzeitig verriegelt, und die Blinker blinken einmal.
- Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet wurde, blinken die Blinker nicht, und der Alarm ertönt einmal.



- Wenn eine Tür oder die Motorhaube nicht geschlossen ist, werden die geschlossenen Türen durch Drücken des Mikroschalters trotzdem verriegelt, aber der Alarm ertönt nur einmal und die Blinker blinken nicht.

**Entriegeln**

- Wenn die Türen verriegelt sind, drücken Sie den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den

Smartkey bei sich tragen. Alle Türen werden entriegelt und die Blinker blinken zweimal.

- Wenn das Diebstahlsicherungssystem aktiviert ist, öffnen Sie eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln, oder alle Türen werden automatisch wieder verriegelt.
- Das Drücken des Mikroschalters funktioniert nicht, wenn:
  - Diese Handlung durchgeführt wird, während eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.
  - Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.

**ERINNERUNG**

- Wenn sich der Smartkey zu nahe an einem Außentürgriff oder einem Fenster befindet, ist es möglicherweise nicht möglich, die Zugangsfunktion zu aktivieren.

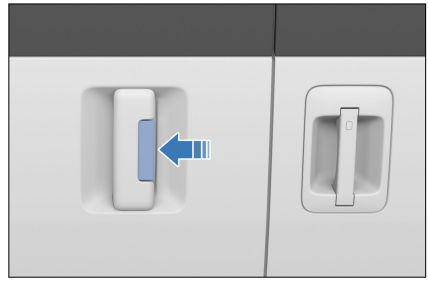
**Fenster mit Mikroschalter heben/senken**

- Halten Sie den Mikroschalter bei ausgeschalteter Zündung gedrückt, während Sie den Smartkey in der Hand halten, um alle Fenster zu öffnen oder zu schließen. Um diese Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf den Infotainment-Touchscreen → Windows and Locks (Fenster und Verriegelungen) → Windows (Fenster).

**Öffnen/Schließen einer Schiebetür von außen**

Wenn das Fahrzeug bei deaktiviertem Diebstahlschutz-Alarmsystem entriegelt wird:

- Ziehen Sie am Griff, um die Schiebetür zu öffnen oder zu schließen.



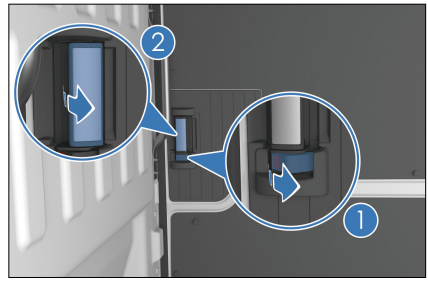
**Öffnen/Schließen einer Schiebetür von innen**

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist:

- Entriegeln Sie die Schiebetür, indem Sie den Verriegelungshebel in Richtung ① drücken.
- Ziehen Sie am Griff ②, um die Schiebetür zu öffnen.

Wenn das Fahrzeug entriegelt ist:

- Ziehen Sie am Griff, um die Schiebetür zu öffnen oder zu schließen.




**Verriegeln/Entriegeln der Heckklappe**

**Öffnen des Kofferraums mit intelligentem Schlüssel**

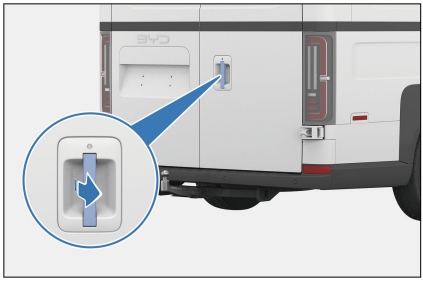
- Die Heckklappenentriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel zweimal drücken. Die Heckklappe öffnet sich und die Blinker blinken zweimal.



**Verwendung des mechanischen Schlüssels**

Den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch am Heckklappengriff stecken, drehen und dann abziehen. Am Griff ziehen, um die Heckklappe zu öffnen.

- Den Schlüssel zum Entriegeln gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Den Schlüssel zum Verriegeln im Uhrzeigersinn drehen.



**VORSICHT**

- Um die Fahrsicherheit zu gewährleisten, beim Schließen sicherstellen, dass die Hintertür verriegelt und vollständig eingerastet ist.

**WARNUNG**

- Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen zur Bedienung der Heckklappe

**WARNUNG**

beachten, um schwere oder sogar tödliche Verletzungen zu vermeiden:

- Vor dem Öffnen oder Schließen der Heckklappe Personen in der Nähe warnen.
- Hände und Finger beim Schließen von der Heckklappe fernhalten.
- Beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe auf eine sichere Umgebung achten.
- Kindern keinesfalls das Öffnen oder Schließen der Heckklappe erlauben, um das Einklemmen von Fingern oder anderen Körperteilen zu verhindern.
- Vor und während der Fahrt die Heckklappe ordnungsgemäß geschlossen halten.
- Beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe an windigen Tagen auf ein Zuschlagen durch Windböen achten.

**Öffnen/Schließen der Heckklappe vom Fahrzeuginnenraum aus**

Die Heckklappe lässt sich durch Ziehen am Griff des Türblechs an der Innenseite der Heckklappe manuell öffnen.



### Ver-/Entriegelung mit Zentralverriegelung

#### Verriegeln oder Entriegeln des Fahrzeugs mit der Zentralverriegelung

Siehe ***auf Seite 71***

#### Türen automatisch ver- oder entriegeln

- Alle Türen werden bei Fahrzeuggeschwindigkeiten über 8 km/h automatisch verriegelt.
- Drücken Sie die START/STOPP-Taste, um die Zündung auszuschalten. Dann werden alle Türen automatisch entriegelt.

#### Gleichzeitiges Ver- und Entriegeln aller Türen

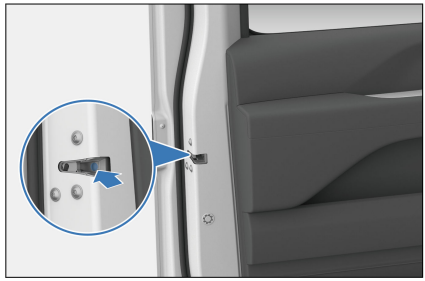
- Wenn sich das Fahrzeug nicht im Diebstahlschutzmodus befindet, schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung der Zentralverriegelungstaste ein, wenn das Fahrzeug verriegelt ist, und schaltet sich aus, wenn das Fahrzeug entriegelt wird.
- Durch Drücken der Taste für die Zentralverriegelung werden alle Türen verriegelt, sodass jeder Versuch, eine Tür von außen zu öffnen, fehlschlägt. Ziehen Sie zu diesem Zeitpunkt am Innengriff, um eine Tür zu entriegeln, und ziehen Sie ein zweites Mal, um sie zu öffnen .

**ERINNERUNG**

- Alle Türen entriegeln sich automatisch, wenn das Fahrzeug einen starken Aufprall erleidet, abhängig von der Aufprallstärke und der Unfallart.

### Fahrzeug-Notverriegelung mit mechanischem Schlüssel

- Wenn die Zentralverriegelung versagt, drehen Sie mit dem Schlüssel die Notverriegelungsknöpfe der Beifahrertüren, um diese Türen zu verriegeln (drehen Sie den linken Türknopf im Uhrzeigersinn; drehen Sie den rechten Türknopf gegen den Uhrzeigersinn), und schließen Sie dann die Türen. Verriegeln Sie schließlich die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel. In diesem Fall sind alle Fahrzeugtüren verriegelt und können nicht mit den Außengriffen geöffnet werden.



- Um die Türen zu entriegeln, entriegeln Sie zuerst die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel, steigen dann in das Fahrzeug ein und ziehen an den Innengriffen der anderen Türen. Um diese zu öffnen, ziehen Sie an den Außengriffen oder ziehen Sie einmal am inneren Türöffner, um zu entriegeln, und ziehen Sie dann erneut, um die Tür zu öffnen.

**ERINNERUNG**

- Verhindern Sie, dass der Schlüssel während des Vorgangs durch übermäßige Kraft verformt oder gebrochen wird.

# Intelligentes Zugangs- und Startsystem

### Zugriff

Verwenden Sie den Smartkey zum Ent- oder Verriegeln von Fahrzeugtüren. Siehe ***auf Seite 49*** oder ***auf Seite 50***.

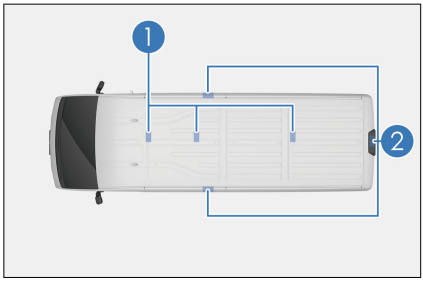
### Starten

Wenn sich der Key-Fob im Fahrzeug befindet, betätigen Sie das Bremspedal und die START/STOPP-Taste, um das Fahrzeug zu starten (siehe ***auf Seite 118***).

### Antennenpositionen

① Innenantenne

② Außenantenne



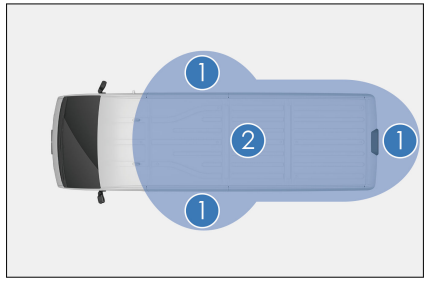

### Aktiver Bereich

Die Smart-Access- und Startfunktionen werden nur wirksam, wenn sich der registrierte Key-Fob im aktiven Bereich befindet.

① Aktiver Bereich der Zugangsfunktion: ca. ein Meter vom vorderen Türgriff und dem äußeren Kofferraumschalter entfernt.

② Aktiver Bereich der Startfunktion: im Inneren der Kabine.

Wenn sich ein anderer Smartkey in der Nähe des Smartkey dieses Fahrzeugs befindet, kann das Entriegeln länger als gewöhnlich dauern, was normal ist.




**ERINNERUNG**

In der folgenden Situation funktioniert das intelligente Zugangs- und Startsystem möglicherweise nicht normal:

- In der Nähe gibt es ein starkes elektromagnetisches Feld, wie z. B. Fernsehtürme, Kraftwerke und Sendeanlagen.
- Der Smartkey wird zusammen mit einem Funkgerät, Mobiltelefon oder anderen Kommunikationsgeräten mitgeführt.
- Der Smartkey ist in Kontakt mit einem Metallgegenstand oder wird von diesem bedeckt.
- Der Türgriff wird zu schnell betätigt.
- Der Smartkey befindet sich zu nah am Griff.
- Eine weitere kabellose Fernbedienungsfunktion wird in der Nähe verwendet.
- Wenn die Batterie des Smartkeys leer ist.
- Der Smartkey befindet sich in der Nähe von Hochspannungsgeräten oder Geräten, die Störungen erzeugen.

**ERINNERUNG**

- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem anderen intelligenten Schlüssel oder einem Funkwellengerät mitgeführt.
- Selbst innerhalb des aktiven Bereichs funktioniert der Smartkey an bestimmten Stellen möglicherweise nicht richtig, z. B. auf dem Armaturenbrett, im Handschuhfach oder auf dem Boden.

- Wenn das Smart-Access-System nicht richtig funktioniert und ein Einsteigen in das Fahrzeug nicht möglich ist, kann der mechanische Schlüssel im Smartkey zum Ver-/Entriegeln der Fahrertür oder zum Ver-/Entriegeln aller Türen mit der drahtlose Fernbedienungsfunktion verwendet werden.
- Wenn Sie die START-/STOPP-Taste drücken, wird die Startfunktion aus folgenden Gründen möglicherweise nicht aktiviert:
  - Der Antriebsmotor wird in kurzer Zeit wiederholt gestartet. Warten Sie 10 Sekunden und starten Sie das Fahrzeug erneut.
  - Ausfall des Smartkey. Wenn die Smartkey-Warnleuchte aufleuchtet und die Meldung („Schlüssel-Batterie schwach, bitte Batterie bald ersetzen “) im Kombiinstrument angezeigt wird, ist die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer.
- Wenn der intelligente Zugriff und Systemstart aufgrund von Systemfehlern nicht ordnungsgemäß funktioniert, bringen Sie alle intelligenten Schlüssel zu einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Reparatur.

**Batteriesparmodus**

- Der Smartkey kommuniziert mit dem Fahrzeug, auch wenn das Fahrzeug nicht läuft. Lassen Sie den Key-Fob daher nicht im Fahrzeug oder in einem Umkreis von zwei Metern um das Fahrzeug liegen.
- Wenn Sie über einen längeren Zeitraum starke elektromagnetische Wellen empfangen, entlädt sich die Batterie des Smartkey schnell. Der Smartkey muss mindestens einen Meter von elektrischen Geräten entfernt sein, die ein Magnetfeld erzeugen. Dazu gehören z. B. die folgenden Geräte:
  - Fernsehgerät
  - PC
  - Kabellose Ladegeräte für Telefone
  - Elektrolyseure
  - Fluoreszierende Schreibtischlampen

# Sitz

## Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz

- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass der Fahrer die Pedale, das Lenkrad und die Bedienelemente am Armaturenbrett leicht erreichen kann.
- Der wirksamste Schutz während der Fahrt besteht darin, die Rückenlehne aufrecht zu halten, sich immer gut an der Rückenlehne abzustützen und den Sicherheitsgurt in die richtige Position zu bringen.
- Die Kopfstütze kann Ihren Kopf nur schützen, wenn er sich in der richtigen Position befindet. Denken Sie daran, sie an die richtige Position anzupassen, wenn sie bewegt wurde.

**WARNUNG**

- Das Sitzen auf einer umgeklappten Sitzlehne oder auf der Ladung ist verboten. Stellen Sie die Sitze in die richtige Position und legen Sie die Sicherheitsgurte an. Eine falsche Sitzposition oder nicht ordnungsgemäß angelegte Sicherheitsgurte können im Falle einer Notbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen führen.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Sitze. Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, weil dort abgelegte Gegenstände den Sitzverriegelungsmechanismus beeinträchtigen, sodass sich der Sitz plötzlich bewegt.
- Wenn Sie den Sitz verstellen, halten Sie Ihre Hand nicht unter den Sitz oder in die Nähe der Bedienelemente, um Quetschungen zu vermeiden.
- Nachdem Sie die Rückenlehne eingestellt haben, lehnen Sie sich zurück, um zu prüfen, ob die Rückenlehne verriegelt ist. Sitzlehnen, die nicht vollständig verriegelt sind, können bei einem Unfall oder beim Notbremsen zu Verletzungen führen.
- Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt, da unvorhersehbare Bewegungen des Sitzes zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen können.
- Fahren Sie das Fahrzeug erst, wenn die Insassen richtig sitzen.

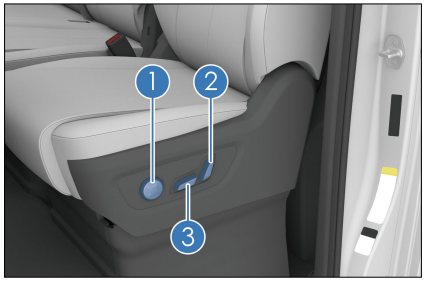
**VORSICHT**

- Stellen Sie die Sitzposition ein, bevor Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

## Einstellen der Sitze

### Elektrische Einstellung des Fahrersitzes

Die Einstellung des Fahrersitzes umfasst die Einstellung der Lehnenneigung, der Sitzposition und der Lendenwirbelstütze. Die folgenden Einstellungen je nach tatsächlicher Ausstattung des Fahrzeugs vornehmen.




1. Schalter für die Einstellung der Lendenwirbelstütze

   Das Lehnenprofil kann an die Krümmung der Lendenwirbelsäule des Insassen angepasst werden. Um ein korrektes und entspanntes Sitzen der Insassen zu ermöglichen, sollte der Sitz die Lendenwirbelsäule der Insassen stützen.

   - Auf den vorderen oder hinteren Teil des Schalters drücken, um die Krümmung zu erhöhen oder zu verringern.
   - Auf den oberen oder unteren Teil des Schalters drücken, um die Krümmung nach oben oder unten zu verlängern.

2. Einstellung der Lehnenneigung

- Den Schalter nach hinten oder vorne drücken, um die Rückenlehne zu verstellen.

3. Einstellung der Sitzposition

   Die Einstellung der Sitzposition umfasst die Längsverstellung und die Höhenverstellung.

   - Den Schalter zur Einstellung der Sitzposition nach vorne oder hinten bewegen, um den Sitz nach hinten oder vorne zu bewegen.
   - Das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten bewegen, um den Sitz anzuheben oder abzusenken.

**⚠ VORSICHT**

- Beim Loslassen des Schalters stoppt der Sitz in dieser Position. Keine Gegenstände unter den Sitz legen, da dies die Funktion des Sitzes beeinträchtigen kann.
- Den Fahrersitz nicht zu weit nach vorne bewegen, um eine Berührung mit dem Dach oder der Sonnenblende zu vermeiden.

**Heizungs- und Lüftungssystem***

Der Fahrersitz ist mit Heizungs- und Lüftungssystemen* ausgestattet. Um die Systeme ein- oder auszuschalten, gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → ⚙ → Vehicle (Fahrzeug) → Seats (Sitze) → Vent Heating (Lüftung/Heizung), oder gehen Sie zur Klimaanlagen-Bedienungsschnittstelle.

**Einstellung der Heizungsanlage**

- Beheizter Sitz: Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf die Bedienelemente für die Sitzheizung, um eine Heizstufe auszuwählen: 1 oder 2.
  - Der Anfangszustand der Heizungsanzeige ist ausgeschaltet.
  - Tippen Sie auf die Taste, um die Heizstufe zwischen 1 und 2 zu ändern.

**Einstellung der Belüftung**

- Belüfteter Sitz: Steuern Sie den Betriebsmodus des Ventilators mit dem Schalter für die Sitzbelüftung. Die Sitzbelüftung umfasst zwei Modi.
  - Der Anfangszustand der Heizungsanzeige ist ausgeschaltet.
  - Drücken Sie den Schalter, um den Betriebsmodus der Sitzbelüftung im 1. oder 2. Gang auszuwählen.

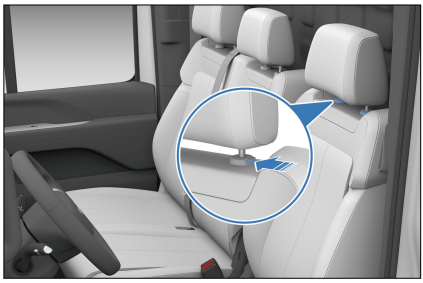
**Lüftung und Heizung können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden.**

- Drücken Sie den Lüftungsschalter, um die Lüftung einzuschalten. Wenn Sie dann den Heizungsschalter drücken, schaltet sich die Lüftung aus und die Heizung ein.
- Drücken Sie den Heizungsschalter, um die Heizung einzuschalten. Wenn Sie dann den Lüftungsschalter drücken, schaltet sich die Heizung aus und die Lüftung ein.

## Einstellen der Kopfstützen

- Anheben einer Kopfstütze
  - Halten Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze gedrückt, heben Sie die Stütze in die richtige Position an und lassen Sie die Taste los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.
- Absenken einer Kopfstütze
  - Halten Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze gedrückt, senken Sie die Stütze in die richtige Position ab und lassen Sie die

Taste los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.



- Entfernen einer Kopfstütze
  - Halten Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze gedrückt, nehmen Sie die Kopfstütze ab und lassen Sie die Taste los.
- Anbringen einer Kopfstütze
  - Setzen Sie die Kopfstütze in die Buchse ein, wobei die Rillen nach vorne zeigen. Drücken Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze, drücken Sie die Kopfstütze nach unten in die richtige Position und lassen Sie dann die Taste los.

**ERINNERUNG**

- Kopfstützen schützen Fahrzeuginsassen vor Kopf- und Halsverletzungen. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass ihre Mitte an Ihrem Hinterkopf ausgerichtet ist, um maximalen Schutz zu gewährleisten. Stellen Sie die Kopfstütze basierend auf Ihrer tatsächlichen Körpergröße in die richtige Position ein.
- Wenn Sie die Höhe der Kopfstütze einstellen, richten Sie die Ohrspitzen des Insassen an der Mittellinie der Kopfstütze aus.
- Vergewissern Sie sich nach dem Einstellen der Kopfstütze, dass sie eingerastet ist.

**ERINNERUNG**

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht ohne Kopfstützen.
- Befestigen Sie keine Gegenstände an den Kopfstützhebeln.

## Funktionen des Beifahrersitzes

Der Beifahrersitz ist mit einem Staufach und der Flip-Forward-Funktion ausgestattet.

**Flip-Forward-Beifahrersitz**

- Ziehen Sie am Riemen in die gezeigte Richtung, um den Beifahrersitz nach vorne zu kippen.

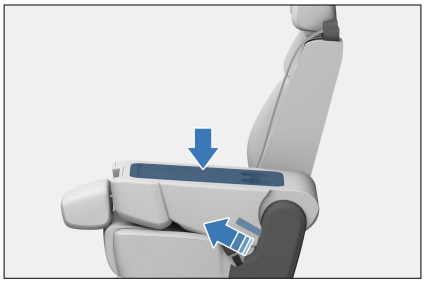


- Ziehen Sie ein Mal am Riemen, um den Sitz auf Position 1 zu setzen und verriegeln Sie ihn dort.



- Und ein zweites Mal, um den Sitz auf Position 2 zu setzen.

- Der Sitz lässt sich in Position 2 flach zusammenklappen.



- Ziehen Sie nach der Verwendung an der Ringlasche, um die Verriegelung zu lösen, und heben Sie dann den Sitz an, um ihn in die ursprüngliche Position zurückzusetzen.

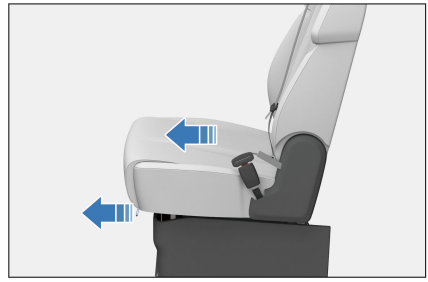


**ERINNERUNG**

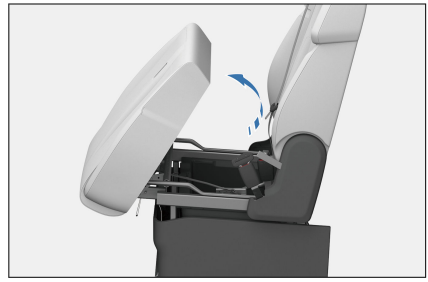
- Die Funktion verfügt über zwei Einstellpositionen. Um den Sitz flach zusammenzuklappen, ziehen Sie am Gurt, bis er in diese Position klappt.

**Ablagebox unter dem Beifahrersitz***

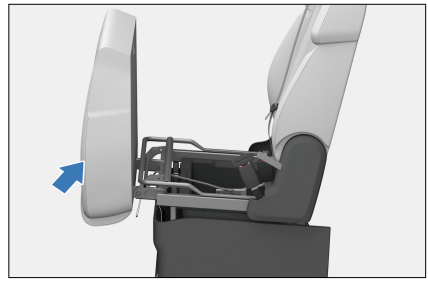
- Ziehen Sie den Riemen in die gezeigte Richtung, um den Beifahrersitz zu entriegeln.



- Drehen Sie das Polster vorwärts um sein vorderes Ende.



- Drehen Sie das Kissen in die gezeigte Position, um Zugang zur Ablagebox oder zum Kühlschrank* zu erhalten.

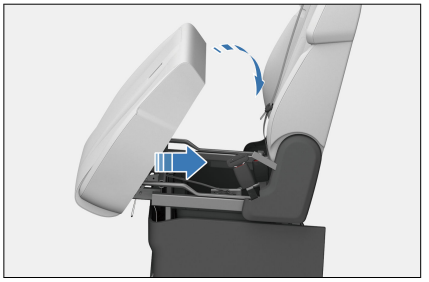


**ERINNERUNG**

- Unter ***auf Seite 186*** finden Sie Einzelheiten zu seiner Verwendung.

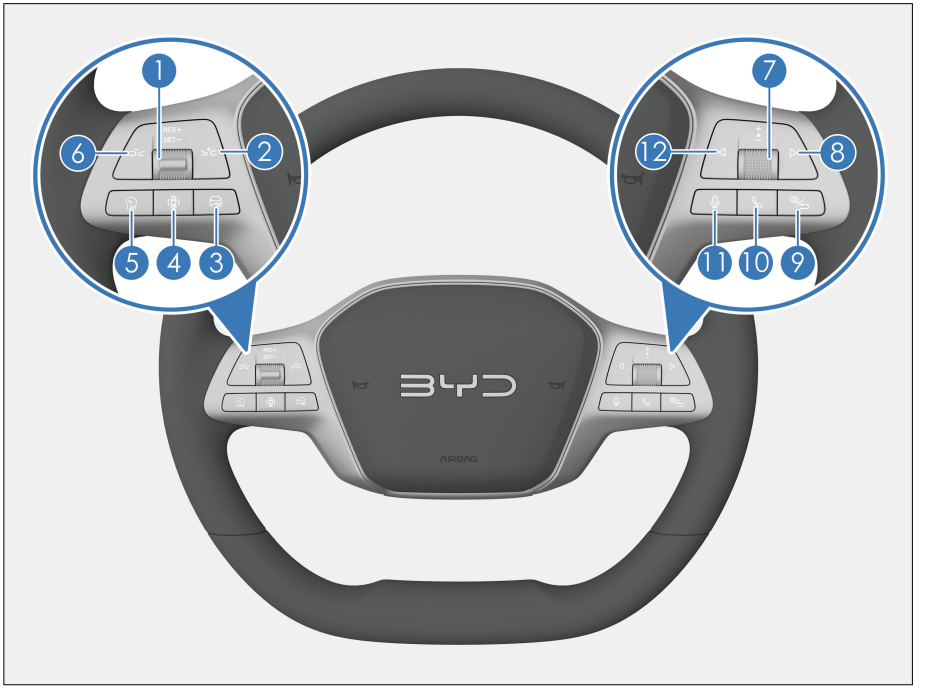
- Schlagen Sie das Polster zurück.

- Drücken Sie das Polster in Richtung der Rückenlehne, bis es einrastet, um den Sitz wiederherzustellen.



# Lenkrad

## Lenkradschalter




| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | +/Reset oder -/Set | 7 | Scrolltaste |
| 2 | Abstand + | 8 | Rechts |
| 3 | Geschwindigkeitsregelungsschalter | 9 | Kombiinstrument/Rückseite |
| 4 | AVM | 10 | Telefon |
| 5 | Fahrinformationen | 11 | Spracherkennung |

6 Abstand -

Der Audiokontrollschalter ist bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

**Tasten links**

Kippschalter

- Reset + /: Aktiviert die Geschwindigkeitsregelung und verwendet die vorherigen Systemeinstellungen.
- Set - /: Setzt die aktuelle Geschwindigkeit auf die Soll-Reisegeschwindigkeit ein.

Abstand -*

- Passen Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der ACC-Folgefunktion an und verringern Sie ihn um eine Stufe. Es sind insgesamt vier Stufen verfügbar.

Abstand +*

- Erhöht den zeitbasierten Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug jedes Mal um eine Stufe, wenn er bei aktivierter ACC gedrückt wird. Es sind insgesamt vier Stufen verfügbar.

Schalter für Geschwindigkeitsregelung*

- Drücken Sie diese Taste, um die Geschwindigkeitsregelung ein- oder auszuschalten.

**ERINNERUNG**

- Anweisungen zur Verwendung der Geschwindigkeitsregelung finden Sie unter ***auf Seite 60***.

Rundumsicht-Überwachung (AVM)

- Drücken Sie diese Taste, um das AVM-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Fahrinformationen

12 Links

- Drücken Sie diese Taste, um zur Fahrinformationsschnittstelle zu wechseln. Halten Sie die Taste gedrückt, um relevante Fahrinformationen zu löschen.

**Tasten rechts**

Scrolltaste

- Einstellen der Lautstärke des Infotainment-Systems, wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet:
  - Drücken Sie im oberen Bereich der Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Die Taste kann nicht betätigt werden, wenn die Lautstärke bereits am höchsten ist.
  - Drücken Sie im unteren Bereich der Taste, um die Lautstärke zu verringern. Die Taste kann nicht betätigt werden, wenn die Lautstärke bereits am niedrigsten ist.
  - Drücken Sie die Taste zum Stummschalten.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet:
  - Drehen Sie den Schalter hoch: zur Auswahl der oberen Ebene-2- oder Ebene-3-Menüpunkte, wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet.
  - Drehen Sie den Schalter herunter: zur Auswahl der niederen Ebene-2- oder Ebene-3-Menüpunkte, wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet.
  - Drücken Sie die Taste, um zur nächsten Menüebene zu gelangen oder die aktuelle Einstellung zu bestätigen, wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet.

**⚠ VORSICHT**

- Das Infotainment-System wird stummgeschaltet, sobald das Kombiinstrument in den Menümodus geschaltet wird. Um die Lautstärke des Infotainment-Systems einzustellen, verlassen Sie zunächst den Menümodus des Kombiinstruments.

Linke/rechte Taste

- Wenn sich das Infotainment-System im Radiomodus befindet:
  - Drücken Sie die Taste ◁ , um den vorherigen Radiosender zu wählen.
  - Drücken Sie die Taste ▷ , um den nächsten Radiosender zu wählen.
- Im Modus USB-/Bluetooth-Musik-/ Drittanbieter-Musik-APP und in anderen Modi:
  - Drücken Sie die Taste ◁ , um den vorherigen Titel abzuspielen (Titelnummer -1).
  - Drücken Sie die Taste ◁ , um auf dem Bildschirm für die Bluetooth-Anrufaufzeichnung oder das Telefonbuch einen Eintrag nach oben zu wählen.
  - Drücken Sie die Taste ▷ , um den nächsten Titel abzuspielen (Titelnummer +1).
  - Drücken Sie die Taste ▷ , um auf dem Bildschirm für die Bluetooth-Anrufaufzeichnung oder das Telefonbuch einen Eintrag nach unten zu wählen.
- Im Menu-Modus:
  - Drücken Sie die Taste ◁ , um zum Menü der Ebene-1 und seinen Untermenüs auf der linken Seite zu wechseln.
  - Drücken Sie die Taste ▷ , um zum Menü der Ebene-1 und seinen Untermenüs auf der rechten Seite zu wechseln.

Telefon

- Drücken Sie diese Taste, um einen Anruf zu tätigen oder zu empfangen (das Audiosystem ist gleichzeitig stummgeschaltet).
- Wenn gerade ein Bluetooth-fremder Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie diese Taste, um zum Telefonauswahlbildschirm zu wechseln, wenn die Bluetooth-Verbindung getrennt ist, oder zum Wählbildschirm, wenn Bluetooth verbunden ist.
- Nachdem Sie eine Telefonnummer auf dem Bildschirm Wählen eingegeben oder einen Datensatz auf dem Bildschirm Anrufliste oder Kontakte ausgewählt haben, drücken Sie diese Taste, um die Nummer zu wählen.
- Wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht, aber keine Telefonnummer auf dem Bildschirm Wählen eingegeben wurde, drücken Sie diese Taste, um zum Bildschirm Anrufprotokoll zu wechseln. Drücken Sie diese Taste erneut, um die erste gewählte Nummer in der Anrufliste anzurufen.

Spracherkennung

- Drücken Sie diese Taste, um die Spracherkennung auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren, mit der Sie Sprachbefehle aufzeichnen können.
- Drücken Sie diese Taste erneut, um die Spracherkennung zu beenden.

Kombiinstrument/Rückseite

- Wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet, drücken Sie diese Taste, um das Menü des Kombiinstruments anzuzeigen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, drücken Sie diese Taste, um zum übergeordneten Bildschirm zurückzukehren, oder um das Menü zu verlassen, wenn es keinen übergeordneten Bildschirm gibt.
- Drücken Sie diese Taste auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm, um den Anruf zu beenden.

Hupe

- Drücken Sie die Hupentaste, um die Hupe zu betätigen, und lassen Sie sie los, um das Hupen zu beenden.

**VORSICHT**

- Vermeiden Sie es, zu lange zu hupen, da die Hupe sonst beschädigt werden kann.

**ERINNERUNG**

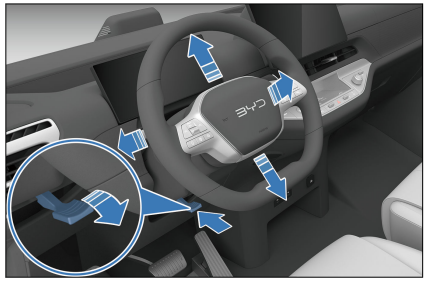
- Beachten Sie die Verkehrsregeln und benutzen Sie die Hupe ordnungsgemäß.

## Einstellen des Lenkrads

**Manuelles Einstellen des Lenkrads***

Um die Position des Lenkrads einzustellen, halten Sie es fest und gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie den Lenkradeinstellgriff nach unten, um das Lenkrad in die gewünschte Position zu bringen, und stellen Sie den Griff dann wieder in die Verriegelungsposition.



**ERINNERUNG**

- Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt, da dies zu einer Beeinträchtigung der Fahrzeugkontrolle führen kann, was wiederum Unfälle zur Folge haben kann.
- Nachdem Sie das Lenkrad eingestellt haben, bewegen Sie es nach oben und unten, um zu überprüfen, ob es sicher eingerastet ist.

**Einstellungen des Lenkunterstützungsmodus**

- Das Gefühl der Lenkunterstützung ist für jeden anders, ebenso wie die Bewertung und die Bedürfnisse für dieses Gefühl.
- Zum Einstellen des Lenkmodus gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Driving Control (Fahrsteuerung)** → **Steering Assist Mode (Lenkunterstützungsmodus)** und wählen Sie Comfort oder Sport.

**ERINNERUNG**

- Die Einstellung des Lenkmodus auf den Sportmodus wird empfohlen, wenn sich das Lenkrad bei

**ERINNERUNG**

hoher Geschwindigkeit leicht anfühlt. Die Einstellungen des Lenkunterstützungsmodus können nur in den Modi ECO, NORMAL und SPORT bei ausgeschaltetem Spurhaltesystem (Lane-Keeping System, LKS), ohne offensichtliche Abbiegevorgänge und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 80 km/h geändert werden.

**Beheizbares Lenkrad***

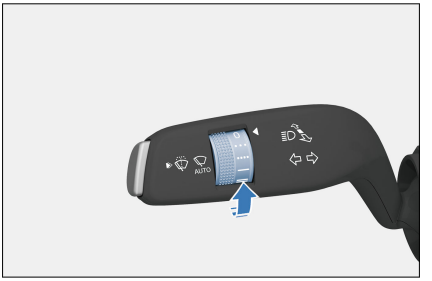
Aktivieren Sie die Lenkradheizung auf einer der folgenden Weisen:

1. Lenkradheizung im Infotainment-Touchscreen aktivieren oder deaktivieren → → **Ventilation/ Heating (Lüftung/Heizung)**.
2. Rufen Sie das Dropdown-Kontextmenü auf und tippen Sie auf das Lenkradheizungssymbol. Die Einstellungsseite wird angezeigt.
3. Voice Control (Sprachsteuerung): aktiviert die Sprachsteuerung, um die Lenkradheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

# Scheibenwischer

## Wischerschalter

- Mit dem Schalter können Sie einen der folgenden fünf Modi für Windschutzscheibenwischer und Scheibenreiniger einstellen:
  - : Automatisch/Intermittierend Stufe 1
  - : Automatisch/Intermittierend Stufe 2
  - : Langsam
  - : Schnell
  - 0 : Frontwischer aus
- Um einen Modus auszuwählen, bewegen Sie einfach den Hebel nach oben oder unten.
- Im langsamen und schnellen Modus arbeiten die Wischer kontinuierlich.



- Sie können Auto Wipers (Automatische Wischer) auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren, indem Sie auf → **Driving (Fahren)** → **Comfortable Use (Komfortable Nutzung)** tippen. Nach der Aktivierung wischen die Scheibenwischer einmal und wechseln dann in den Auto-Modus, um sie basierend auf der Regenintensität anzupassen.
- Im automatischen Wischermodus drehen Sie den Wischerroller, um die Einstellungen anzupassen.

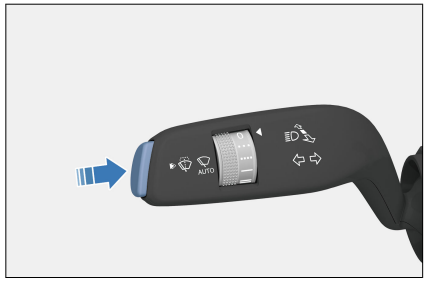
**WARNUNG**

- Bei eingeschalteter Zündung und im Auto-Modus des Scheibenwischerschalters kann das Berühren der Glasoberfläche des Sensors mit der Hand oder das Abwischen mit einem Tuch dazu führen, dass der Scheibenwischer aktiviert wird und somit einen Unfall verursacht.

**⚠ VORSICHT**

- Schalten Sie den automatischen Wischermodus während des Fahrzeugwaschvorgangs, in der Trockenzeit oder bei trockenem Wetter aus, um einen versehentlichen Wischerbetrieb zu verhindern.
- Wenn Schnee oder andere Ablagerungen den Betrieb der Scheibenwischer unterbrechen, schalten Sie die Scheibenwischer aus und parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Entfernen Sie dann den Schnee oder Schmutz, damit die Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren.
- Der Sensor kann gelegentlich Schneeflocken nicht richtig erkennen, da sie verschiedene Formen haben, was zu einer Fehlfunktion des Scheibenwischers führen kann. Nachdem der Schnee geschmolzen ist, werden die Scheibenwischer automatisch aktiviert.
- Es wird empfohlen, die automatischen Wischer während des Fahrzeugwaschvorgangs oder bei staubigem oder regnerischem Wetter auszuschalten, um Schäden am Fahrzeug oder Verletzungen durch unbeabsichtigte Wischervorgänge zu vermeiden.
- Der automatische Wischer ist eine Unterstützungsfunktion und sollte je nach Fahrbedingungen manuell bedient werden, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

- Um die Wischer im Punktwischmodus zu betreiben, drücken Sie die Taste am Ende des Schalters in die erste Position. Die Scheibenwischer wischen mit einer niedrigen Geschwindigkeit, bis der Hebel losgelassen wird.




**Frontscheibenwaschanlage**

- Um die Frontscheibe zu reinigen, drücken Sie die Taste am Ende des Schalters in die zweite Position. Die Waschanlage sprüht kontinuierlich und die Wischer beginnen danach zu funktionieren.
- Wenn das Schaltpaddel losgelassen wird oder der Vorgang länger als 10 Sekunden dauert, hört die Waschanlage auf zu sprühen, und die Wischer führen 1 bis 2 Wischzyklen durch, bevor sie anhalten.

**⚠ VORSICHT**

- Prüfen und reinigen Sie die Wischerblätter in regelmäßigen Abständen.
- Vermeiden Sie es, die Wischer sofort zu verwenden, wenn es gerade zu regnen beginnt. Der mit Schlamm und Staub vermischte Regen reinigt die Windschutzscheibe nicht effektiv und kann Ihre Sicht sofort beeinträchtigen.
- Verwenden Sie Reinigungsmittel für Glas. Die Verwendung von Wasser oder einer anderen Art von Reinigungsmittel kann den Motor der Waschanlage beschädigen.

**VORSICHT**

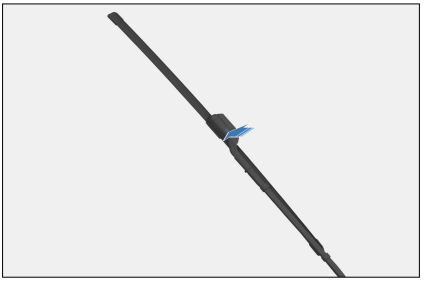
- Betreiben Sie die Waschanlage nicht länger als 10 Sekunden oder bei leerem Waschflüssigkeitstank, da dies zur Überhitzung oder Beschädigung des Motors führen kann.

## Austausch der Wischerblätter

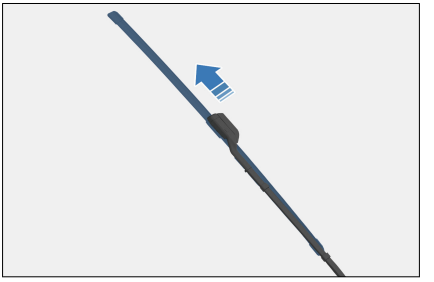
- Prüfen Sie Wischerblätter vorne mindestens alle sechs Monate auf Risse oder Teilhärtung. Falls vorhanden, tauschen Sie die Wischerblätter aus. Andernfalls wird die Windschutzscheibe streifig oder bleibt nach dem Wischen unsauber.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, tippen Sie auf ⚙ → **Service** → **Overhaul (Überholung)** → **Front Wiper Check (Überprüfung der Frontwischer)**, um die Funktion zur Überprüfung der Frontwischer zu aktivieren oder zu deaktivieren. Wenn die entsprechende Wischerprüffunktion aktiviert ist, drehen sich die Wischer automatisch nach außen, um die Wartung und den Austausch zu erleichtern.

**Wischerblätter auswechseln**

1. Ziehen Sie den Wischerarm auf der Fahrerseite nach oben und dann den anderen auf der Beifahrerseite.
2. Drücken Sie die Taste für die Wischersperre.



3. Halten Sie das Wischerblatt fest und ziehen Sie es in der angegebenen Richtung heraus.
4. Gehen Sie beim Einsetzen eines neuen Wischerblatts in umgekehrter Reihenfolge vor.



**WARNUNG**

- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme hochgezogen sind, da dies zu Schäden an der Motorhaube und den Wischerarmen führen kann.
- Behandeln Sie die Wischerblätter mit Vorsicht. Drücken Sie den Wischerarm nicht, damit das Wischerblatt gerade auf die Windschutzscheibe trifft.
- Verbiegen Sie das Wischerblatt nicht und behindern Sie das Wischerblatt nicht, wenn der Wischer in Betrieb ist.

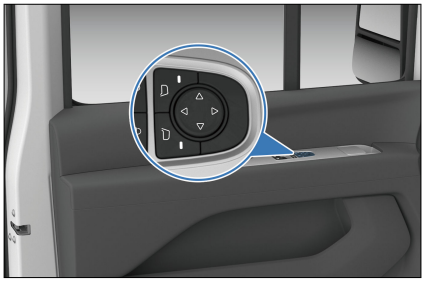
- Informationen zur Wartung von Wischerblättern finden Sie unter ***auf Seite 211***.

# Seitenspiegel

## Elektrische Seitenspiegel

Verwenden Sie die zugehörigen Schalter, um die Seitenspiegel so einzustellen, dass Sie die Seiten des Fahrzeugs sehen können.

- Tasten zur Einstellung der Seitenspiegel: dienen zur Auswahl des einzustellenden Seitenspiegels.
  - : Seitenspiegel links
  - : Seitenspiegel rechts
- Tasten zur Einstellung der Seitenspiegel : Drücken Sie diese Taste, um die richtige Position des Seitenspiegels einzustellen.



**WARNUNG**

- Stellen Sie die Seitenspiegel vor der Fahrt ein. Stellen Sie die Seitenspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken und zu Unfällen führen.

**ERINNERUNG**

- Wenn die Seitenspiegel vereist sind, bedienen Sie die Steuerung nicht und kratzen Sie nicht an ihrer Oberfläche. Es sollte Enteisungsspray verwendet werden.
- Die Seitenspiegel haben eine Rückwärtskippfunktion*: Beim Rückwärtsfahren drehen sich die elektrischen Seitenspiegel automatisch nach unten.

**Anklappbare Seitenspiegel**

**Seitenspiegel manuell anklappen**

- Drücken Sie die Außenkante eines Seitenspiegels, um ihn um die Klappachse in die verriegelte Position zu drehen.



# Schalter

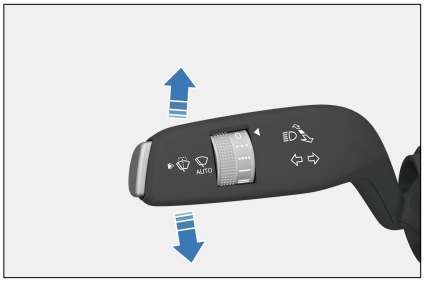
## Lichtschalter

- Am Infotainment-Touchscreen können automatische Lichter, Positionslichter, Abblendlicht, Nebelschlusslichter und Tagfahrlichter gesteuert werden.
- Zum Ein- oder Ausschalten einiger oder aller dieser Lichter gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen →

→ **Light (Licht)** → **Exterior Light (Außenlicht)**.

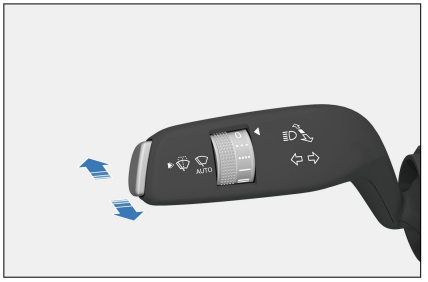
**Blinker**

- Drücken Sie den Hebel nach oben, um den rechten Blinker einzuschalten, und nach unten, um den linken Blinker einzuschalten.



**Fernlicht- und Lichthupenfunktion**

- Drücken Sie den Hebel (vom Lenkrad weg) nach vorne, um das Fernlicht einzuschalten, bzw. nach hinten (zum Lenkrad hin), um die Lichthupenfunktion zu verwenden.



**ERINNERUNG**

- Der Intensitätssensor befindet sich oben auf der Windschutzscheibe. Blockieren Sie den Sensor nicht und verhindern Sie Spritzer darauf.

**Automatisches Licht aus**

- Damit diese Funktion aktiviert werden kann, sollte der Lichtschalter auf Positionslichter oder Abblendlicht gestellt und die Zündung ausgeschaltet sein.
- Ist die Funktion aktiviert, schalten sich Scheinwerfer, Positionslichter, Nebelschlusslichter und Fernlicht bei geschlossener Fahrertür innerhalb von 10 Sekunden aus.
- Ist die Funktion aktiviert, schalten sich Scheinwerfer, Positionslichter, Nebelschlusslichter und Fernlicht bei geöffneter Fahrertür innerhalb von 10 Sekunden aus.
- Nachdem sich die Lichter automatisch ausgeschaltet haben, werden diese Lichter im neuen Status eingeschaltet, wenn sich der Lichtstatus ändert. Wenn die Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Lichtabschaltung weiterhin erfüllt sind, wird die Funktion erneut aktiviert.
- Deaktivieren der automatischen Lichtabschaltung: Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, ist die automatische Lichtabschaltung deaktiviert und der Lichtschalter kann normal betätigt werden.
- Wenn die automatische Lichtabschaltung die Lichter ausgeschaltet hat und das Diebstahlschutz-Alarmsystem aktiviert wurde, schaltet das Deaktivieren des Alarmsystems die Lichter automatisch wieder ein. Wenn die Fahrertür geschlossen bleibt, gehen die Lichter nach 10 Sekunden wieder aus. Wenn jedoch eine Tür geöffnet wird, verlängert sich die Dauer auf 10 Minuten.

**Zusätzliche Beleuchtung**

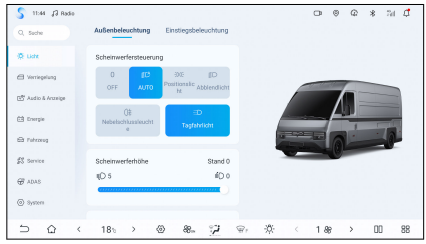
- Ausschaltverzögerung:
  - Stellen Sie die Zeit für „Scheinwerfer vor dem Einsteigen “ auf dem Infotainment-Touchscreen →

→ **Light (Licht)** → **Courtesy Light (Zusätzliche Beleuchtung)** (Standard: 10 Sekunden) ein. Wenn der Lichtschalter auf „Auto Lights “ (automatische Lichter), „Position Lights “ (Positionslichter) oder „Low Beam “ (Abblendlicht) steht und Sie das Fahrzeug ausschalten, vier Türen verriegeln und das Fahrzeug verlassen möchten, bleiben die entsprechenden Lichter für 10 Sekunden (oder die eingestellte Zeitspanne) eingeschaltet, um die Beleuchtung beim Verlassen des Hauses bereitzustellen.

- Einstiegsbeleuchtung:
  - Wenn der Lichtschalter auf Auto Lights “ (automatische Lichter), „Position Lights “ (Positionslichter) oder „Low Beam “ (Abblendlicht) steht und Sie sich dem Fahrzeug nähern und es entriegeln, bleiben die entsprechenden Lichter für 10 Sekunden (oder die eingestellte Zeitspanne) weiter eingeschaltet.

**Höhe der Scheinwerfer einstellen**

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → Light (Beleuchtung) → Exterior Light (Außenbeleuchtung) → Headlight Height (Scheinwerferhöhe), um die vertikale Höhe des Scheinwerferstrahls einzustellen.



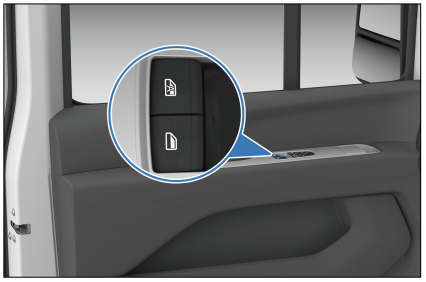

| Ladebedingungen | Empfohlene Beleuchtungsstärke |
|---|---|
| Eine Person auf dem Fahrersitz | 0~2 |
| Alle Sitze besetzt | |
| Alle Sitze besetzt, plus gleichmäßig verteilte Last auf der Ladefläche | 1~3 |
| Fahrer plus voll beladene Ladefläche (gleichmäßig verteilt) | 1~3 |

- Die Beladungsbedingungen des Fahrzeugs können abweichen. Passen Sie sie entsprechend an.

## Schalter der Fahrertür

**Fensterheberschalter**

- Mit dem Schalter an jeder Tür kann das Fenster gesteuert werden.
- Die Zündung muss eingeschaltet sein.
- Der Fensterheberschalter auf der Fahrerseite verfügt über zwei Tasten zum Hoch- bzw. Herunterfahren der Fenster an den Vordertüren.
  - Schalter drücken, um das Fenster herunterzufahren.
  - Schalter ziehen, um das Fenster hochzufahren.
- Schalter während der Betätigung loslassen, um das Fenster in einer Zwischenposition anzuhalten.



- Elektrischer Fensterheber auf der Fahrerseite: Schalter ganz nach unten drücken und loslassen, um das Fenster zu öffnen. Schalter ganz nach oben ziehen und loslassen, um das Fenster zu schließen. Schalter erneut drücken, um den aktuellen Vorgang anzuhalten.

**Einklemmschutzfunktion***

- Wenn eine Person oder ein Gegenstand beim Hochfahren vom Fahrerfenster eingeklemmt wird, stoppt das Fenster und fährt automatisch herunter.

**Ausfall der automatischen Fensterhochfahr- und Einklemmschutzfunktion**

- Folgende Schritte ausführen, um die Funktion wiederherzustellen:
  - Fensterheberschalter nach oben ziehen, um die Fensterscheibe in die oberste Position zu bringen, und dort etwa zwei Sekunden lang halten; anschließend drücken, um die Fensterscheibe in die unterste Position zu bringen, und dort etwa zwei Sekunden lang halten. Die automatische Hochfahr- und Einklemmschutzfunktion kann wiederhergestellt werden.

**WARNUNG**

- Einklemmschutzfunktion niemals absichtlich mit Körperteilen auslösen.

**WARNUNG**

- Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten, um schwere Verletzungen oder den Tod durch das schließende Fenster zu vermeiden:
  - Vor der Betätigung der elektrischen Fensterheber sicherstellen, dass keine Körperteile der Insassen im Fenster eingeklemmt werden können.
  - Kindern die Bedienung der elektrischen Fensterheber nicht gestatten.

**VORSICHT**

- Die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand in das Fenster eingeklemmt wird, wenn es fast vollständig geschlossen ist.
- Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Wartung zu kontaktieren, wenn die automatische Schließfunktion oder die Einklemmschutzfunktion der Fenster nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei niedrigen Temperaturen, wenn der Spalt zwischen Glas und Fensterrahmen gefroren oder von Eis und Schnee bedeckt ist und dies zu einem Ausfall der normalen Fensterbedienung führt, ist es verboten, die Fenster wiederholt zu betätigen, um Schäden am Fensterhebemodul oder anderen Teilen zu vermeiden. Nachdem die Warmluft der Klimaanlage das Fahrzeug erwärmt und das Glas aufgetaut hat, kann

**⚠ VORSICHT**

der normale Hebevorgang durchgeführt werden.

**Zentralverriegelung**

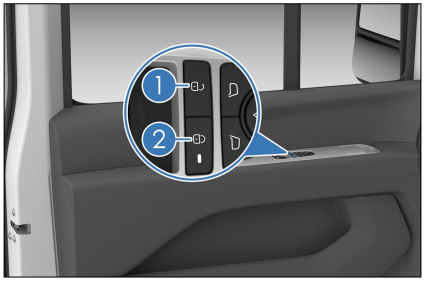
Die Fahrertür ist mit elektrischen Türverriegelungsschaltern ausgestattet. Verwenden Sie sie, um alle Türen zu verriegeln oder zu entriegeln.

① Entriegeln

Drücken Sie die Entriegelungstaste der Zentralverriegelung. Alle Türen sind entriegelt und die rote Verriegelungsanzeige erlischt.

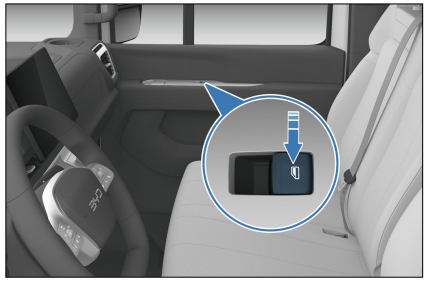
② Verriegeln

Drücken Sie die Verriegelungstaste der Zentralverriegelung. Alle Türen werden verriegelt und die rote Verriegelungsanzeige leuchtet.




## Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite

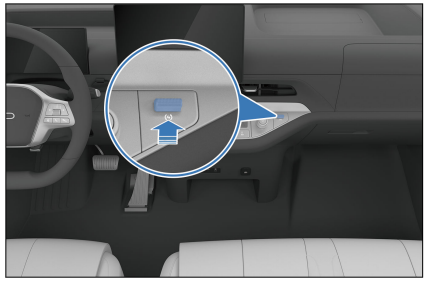
- Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung die Schalter für die Beifahrer- und hinteren Türfenster, um die jeweiligen Fenster zu bewegen.



## Modusschalter

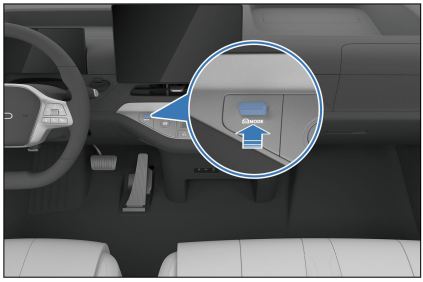
**Regenerativer Bremseinsteller**

- Ziehen Sie den Einsteller nach oben, um die regenerative Bremskraft zu erhöhen.
- Ziehen Sie den Einsteller nach unten, um das standardmäßige regenerative Bremsen auszulösen.



**Fahrmodus-Wahlschalter**

- Die Fahrmodi umfassen Economy, Sport, Komfort und Schnee. Verwenden Sie den Wahlschalter, um einen beliebigen Modus auszuwählen.



**Schneemodus**

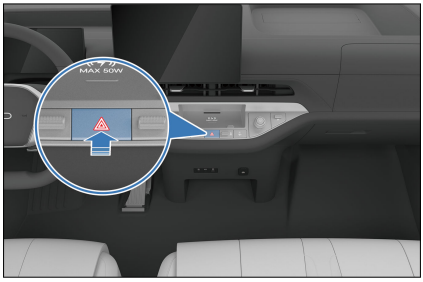
- Der Schneemodus ist für rutschige Oberflächen wie Gras, Schnee, Eis oder Schotter geeignet. Er optimiert die Traktion, das Fahrverhalten und die Handlingeigenschaften des Fahrzeugs.
- Zu Ihrer Sicherheit wird empfohlen, langsamer zu fahren und das Gaspedal auch im Schneemodus sanft auf rutschigen Straßen zu betätigen.

**VORSICHT**

- Da die ESC-Aktivierung das Motordrehmoment begrenzt, kann eine kurzzeitige Deaktivierung des ESC hilfreich sein, wenn das Fahrzeug im Tiefschnee festsitzt. Stellen Sie sicher, dass Sie den ESC wieder aktivieren, nachdem das Fahrzeug befreit wurde (siehe ***auf Seite 166***).

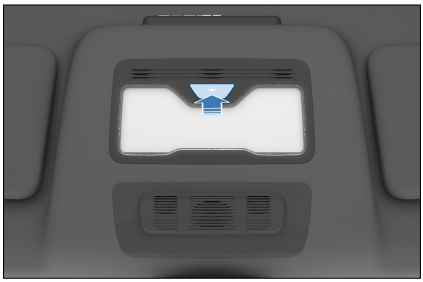
## Warnblinkschalter

- Wird die Taste ⚠ gedrückt, beginnen alle Blinker und Blinkeranzeigen im Kombiinstrument zu blinken. Sie hören alle auf zu blinken, wenn Sie die Taste ⚠ erneut drücken.



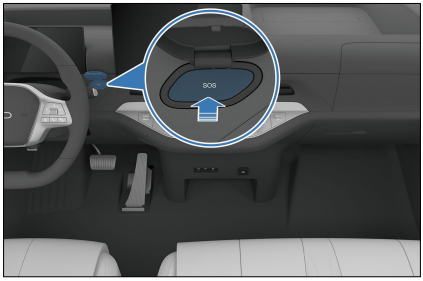

## Schalter der Innenleuchte

- Drücken Sie die Innenraumlichttasten, um die Innenbeleuchtung einzuschalten. Drücken Sie sie erneut, um sie auszuschalten.



## Notruf (E-Call)

- Ein E-Call bezeichnet einen Notruf. Wenn Sie die SOS-Taste 2 bis 10 Sekunden lang gedrückt halten, wird das Notruf-System manuell ausgelöst; wenn Sie die Taste 10 bis 20 Sekunden lang gedrückt halten, nicht.



- Um einen versehentlich getätigten Notruf abzubrechen, drücken Sie die SOS-Taste innerhalb von fünf Sekunden ein zweites Mal.
- Das Notruf-System wird automatisch aktiviert, wenn die Airbags ausgelöst werden.
- Wenn es ausgelöst wird, setzt das System automatisch einen Notruf ab und übermittelt die Informationen zum Fahrzeug und Unfall an eine Notrufzentrale.

**VORSICHT**

- Die SOS-Taste gilt als kurzgeschlossen (Taste klemmt),

**VORSICHT**

wenn Sie die SOS-Taste für mehr als 20 Sekunden gedrückt halten. In diesem Fall kann der Notruf nicht manuell ausgelöst werden.

- Der gewählte Notruf kann nicht manuell abgebrochen werden. Das E-Call System beginnt die 60-minütige Rückrufzeit, nachdem der Anruf von der Notrufzentrale aufgelegt oder zehnmal hintereinander nicht beantwortet wurde.

| Status | LED-Anzeige | Piepsen |
|---|---|---|
| Zündung aus oder Ausfall des Notruf-Systems | Aus | \ |
| Selbstprüfungsmodus beim Einschalten | Blinkt schnell - 2 Hz | \ |
| Zündung ein und Selbsttest bestanden | Leuchtet, wenn der Selbsttest bestanden wurde | \ |
| Notruf verbinde | Blinken - 1 Hz | Ein Piepton |
| Notruf verbunden | Blinken - 1 Hz | Ein Piepton |
| Notruf beendet | Fest an | Zwei Pieptöne nach Ende des E-Calls |
| Rückrufzeit (standardmäßig 60 Minuten) | Fest an | \ |

# 04 BEDIENUNG UND FAHREN

Anleitungen zum Laden/Entladen... 76
Batterien..... 96
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung.....101
Starten und Fahren.....118
Fahrassistenz..... 130
Andere wichtige Funktionen.....171

# Anleitungen zum Laden/Entladen

## Anleitungen zum Laden

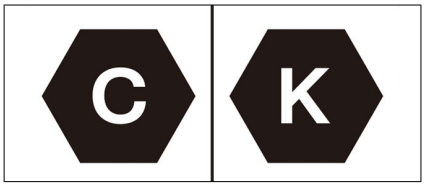
- Ladegeräte verwenden Hochspannungsstrom. Minderjährigen ist es untersagt, das Fahrzeug aufzuladen oder die Ladegeräte zu berühren. Halten Sie sie während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fern.
- Das Aufladen kann medizinische oder implantierte elektronische Geräte beeinträchtigen. Wenden Sie sich vor dem Aufladen an den Hersteller des Geräts.
- Laden Sie das Fahrzeug in einer sicheren Umgebung auf und vermeiden Sie das Aufladen in feuchten Bereichen oder in Bereichen mit Feuer- oder Wärmequellen.
  - Schützen Sie das Ladegerät an regnerischen Tagen vor Wasserkontakt.
- Vor dem Aufladen:
  - Vergewissern Sie sich, dass das Netzteil, der Ladesteckverbinder, der Ladeanschluss und die Ladeanschlussvorrichtung frei von Mängeln sind, wie z. B. Kabelverschleiß, verrostete Anschlüsse, gerissene Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
  - Laden Sie das Fahrzeug nicht auf, wenn der Stecker des Ladeanschlusses, die Steckdose oder die Metallklemmen locker oder durch Rost oder Korrosion beschädigt sind.
  - Wenn der Ladesteckverbinder, der Anschluss, der Netzstecker oder die Steckdose sichtbar verschmutzt oder feucht sind, wischen Sie sie mit einem trockenen und sauberen Tuch ab, um sicherzustellen, dass die Verbindung trocken und sauber ist.
- Verwenden Sie ein standardmäßiges Ladegerät.
  - Um Ladeausfälle oder Brände zu vermeiden, dürfen Sie das Ladegerät und die zugehörigen Anschlüsse nicht verändern, zerlegen oder reparieren. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, wenn ein Fehler vorliegt.
  - Verwenden Sie keine Ladegeräte, die nicht den Sicherheitsstandards entsprechen oder potenzielle Sicherheitsrisiken aufweisen. Erlauben Sie Kindern nicht, das Ladegerät zu benutzen und halten Sie Tiere während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fern.
- Stellen Sie vor dem Aufladen sicher, dass Ihre Hände trocken sind, um Verletzungen zu vermeiden.
- Wenn Sie während des Ladevorgangs Anomalien am Fahrzeug oder am Ladegerät feststellen, stoppen Sie unverzüglich den Ladevorgang und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Beachten Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Laden, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:
  - Schütteln Sie den Ladestecker nicht, sonst kann der Ladeanschluss des Fahrzeugs beschädigt werden.
  - Laden Sie das Fahrzeug nicht bei Gewitter auf, um die Gefahr von Blitzeinschlägen zu vermeiden.
- Öffnen Sie während des Ladevorgangs nicht die Motorhaube für Wartungsarbeiten.
- Trennen Sie das Ladegerät nach dem Aufladen nicht mit nassen Händen

oder wenn Sie auf einer nassen Oberfläche stehen.

- Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das Ladegerät vom Ladeanschluss getrennt ist.

**Kompatibilität von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur**

- Die Kompatibilitätszeichen befinden sich an der Ladesteckdose des Fahrzeugs, an der lokalen Ladeinfrastruktur (Ladestationen und Steckdosen) und am Ladekabel.




- Die Zeichen beziehen sich auf genormte Ladesysteme nach DIN EN 62196.

**Vorsichtsmaßnahmen beim Laden**

- Bei niedrigem SOC wird das Kombiinstrument rot; dies zeigt an, dass die Hochspannungsbatterie fast entladen ist. Bitte sofort aufladen, da sonst die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verringert und das Fahrerlebnis beeinträchtigt wird.
- Mode-2-Laden bedeutet das Laden mit einem AC-Ladestecker, der den lokalen Standards entspricht. Eine dedizierte AC-Leitung und Steckdose verwenden, die den lokalen Standards entsprechen. Der Zweck einer dedizierten Leitung besteht darin, die Leitung vor dem Auslösen durch Leitungsbruch oder Hochleistungsladen der Hochspannungsbatterie zu schützen. Die Verwendung einer anderen als der dedizierten Leitung kann den ordnungsgemäßen Betrieb anderer Geräte an der Leitung beeinträchtigen.
- Vermeidung von Schäden an der Ladeausrüstung (Vorsichtsmaßnahmen für Ladeausrüstung):
  - Die Ladeausrüstung vor mechanischen Einwirkungen wie Herunterfallen und Stößen schützen.
  - Die Ladeausrüstung nicht in der Nähe von Heizungen oder anderen Wärmequellen platzieren.
  - Die Ausrüstung niemals fallen lassen oder durch direktes Ziehen am Kabel bewegen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen.
- Vor dem Ladevorgang:
  - Sicherstellen, dass Ladestecker und Ladeanschluss frei von Fremdkörpern sind und dass sich die Schutzkappe des Ladestecker-Terminals nicht löst oder verformt.
  - Den Ladestecker greifen, auf den Ladeanschluss ausrichten und hineindrücken; dabei sicherstellen, dass er korrekt verbunden ist.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist:
  - Zuerst den Ladevorgang beenden und sicherstellen, dass der Ladeanschluss entriegelt ist.
  - Den Stecker abziehen.
  - Den Ladestecker nicht gewaltsam herausziehen, während der Ladeanschluss verriegelt ist, da dieser sonst beschädigt werden kann.
- Vor dem Laden die Zündung ausschalten.
- Vorsichtsmaßnahmen:
  - Die Klimaanlage kann während des Ladevorgangs normal verwendet

werden. Um die Ladeleistung sicherzustellen, wird empfohlen, die Klimaanlage auszuschalten.

- Es wird empfohlen, dass sich während des Ladens niemand im Fahrzeug aufhält.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug während des Ladens an einem belüfteten Ort abzustellen.

- Das Fahrzeugsystem beendet den Ladevorgang automatisch, wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist.
- Um das AC- oder DC-Laden zu beenden, das Ladegerät ausschalten, bevor der Ladestecker abgezogen wird. Beim Laden im Modus 2 den Ladestecker und anschließend den Netzstecker ziehen.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen und der Ladestecker abgezogen ist, sicherstellen, dass Kappe und Klappe des Ladeanschlusses geschlossen sind, da sonst Wasser oder Fremdkörper eindringen und die normale Funktion beeinträchtigen können.
- Beim DC-Laden ist die Ladeleistung während der Identifikationsphase relativ gering, um die tatsächliche Leistungsfähigkeit der Ladesäule zu ermitteln und deren maximale Ausgangsleistung abzurufen, wodurch ein besseres Ladeerlebnis ermöglicht wird.
- Vor dem Starten des Fahrzeugs sicherstellen, dass das Ladegerät getrennt ist. Der Verriegelungsmechanismus kann das Ladegerät und das Fahrzeug beschädigen, wenn das Fahrzeug mit falsch eingestecktem Ladestecker gestartet wird.
- Bei niedrigen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug in einem beheizten Innenraum zu laden.

  Wenn die Ladeanschlussklappe wetterbedingt oder aus anderen Gründen zugefroren ist, diese nicht gewaltsam öffnen.
- Bei hohen Temperaturen wird das Laden an einem kühlen, belüfteten Ort empfohlen.
- Zu niedrige oder zu hohe Batterietemperaturen beeinträchtigen die Ladeleistung des Fahrzeugs.
  - Das Temperaturregelsystem kann die Ladekapazität der Batterie bei niedrigen Temperaturen verbessern. Aufgrund von Begrenzungen der Ausgangsleistung von Ladesäulen verlängert sich die Ladezeit, die Heizdauer nimmt zu und der Energieverbrauch für das Heizen steigt. Dies sind normale Phänomene.
  - Für schnelleres DC-Laden bei niedrigen Temperaturen wird empfohlen, bei niedrigem SOC zu laden, da der Ladestrom bei Fahrzeugen mit hohem SOC in kalten Umgebungen aufgrund der niedrigen Batterietemperatur gering ist.
  - Um das Nutzungserlebnis zu verbessern, wird empfohlen, das Fahrzeug unmittelbar nach der Benutzung zu laden, da die Batterie dann noch relativ warm ist und eine bessere Ladeleistung bietet.
- Das Einschalten der Klimaanlage während des Ladens bei niedrigen Temperaturen beeinträchtigt die Leistung des Batterietemperaturregelsystems und den Ladevorgang.
- Die Verwendung der Klimaanlage kann die Leistung des Batterietemperaturregelsystems beim DC-Laden bei hohen Temperaturen verschlechtern, was zu einer geringeren Ladeleistung und längeren Ladezeit führt. Um die Ladeeffizienz

zu gewährleisten, wird empfohlen, die Klimaanlage während des Ladevorgangs ausgeschaltet zu lassen.

- Es ist normal, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Ladeleistung vorübergehend schwankt, wenn das Batterietemperaturmanagementsyste m während des Ladevorgangs arbeitet.
- Wenn die Heiz- oder Kühlfunktion während des Ladevorgangs aktiviert ist, ist es normal, dass sowohl die Ladezeit als auch der Stromverbrauch leicht ansteigen.
- Vor Abschluss des Ladevorgangs wird der Batterieausgleich für eine längere Lebensdauer der Batterie aktiviert, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Während des Ladevorgangs kann die Batteriekühlung starten, und Kompressor, Lüfter sowie andere Komponenten arbeiten bei Bedarf. Es ist normal, dass unter der Motorhaube Geräusche auftreten.
- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte Zeit bis zur Vollladung auf dem Kombiinstrument angezeigt und kann je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtung leicht variieren. Vor Abschluss des Ladevorgangs wird auf dem Kombiinstrument „Berechnung... “ angezeigt.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, wird empfohlen, es vor der erneuten Verwendung vollständig aufzuladen. Es wird empfohlen, es mindestens alle drei Monate aufzuladen, um seine Lebensdauer zu verlängern.
- Wenn die Batterie über einen längeren Zeitraum nicht vollständig aufgeladen wurde, zeigt das Kombiinstrument möglicherweise die Meldung „Bitte Fahrzeug vollständig aufladen, um automatischen Batterieausgleich zu ermöglichen “ an. Es wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich vollständig aufzuladen, um die Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten.
- Fällt die Ladeleistung auf der Instrumententafel während des Ladevorgangs nach dem Entriegeln mit dem Schlüssel, der Türarmlehne oder dem Türgriff auf 0 kW, handelt es sich um ein normales Phänomen, und der normale Ladevorgang wird nach 30 s fortgesetzt.

**ERINNERUNG**

- Die Ladeanschlussklappe nicht gewaltsam öffnen, wenn sie verriegelt ist.
- Den Ladestecker nicht gewaltsam einstecken oder herausziehen, während der Ladeanschluss verriegelt ist.
- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlusskappe vollständig geöffnet ist.
- Wenn das Fahrzeug geladen wird, ist es normal, dass der Kühlerlüfter und der Klimakompressor automatisch arbeiten, um die Hochspannungsbatterie zu kühlen.
- Aufgrund von Umwandlungsverlusten, Leitungsverlusten und anderen Faktoren kann die zugeführte Energie geringfügige Unterschiede im Vergleich zur im Fahrzeug angezeigten Ladeenergie und der auf dem Zähler angezeigten Energie aufweisen.

-

**Lademethode**

Das reine Elektrofahrzeug wird durch elektrische Energie aus der Hochspannungsbatterie angetrieben. Um zu verhindern, dass eine unzureichende Ladung der Hochspannungsbatterie das Fahrerlebnis beeinträchtigt, ist es sehr wichtig, das Fahrzeug rechtzeitig zu laden und den Energiebedarf vor der Fahrt abzuschätzen.

**Lademethoden:**

1. Verwendung des Mode-2-Ladekabels
2. Verwendung von AC-Ladesäulen
3. Verwendung von DC-Ladegeräten

- Die Ladezeit der Hochspannungsbatterie variiert je nach Lademethode, aktuellem SOC, Echtzeittemperatur, Betriebszeit, Umgebungstemperatur und anderen Bedingungen.
- Ladeausrüstung verwenden, die GB-Standard entspricht.

**Lademodus**

- Geplantes Laden (nur AC): Das Fahrzeug regelmäßig zu einer vom Benutzer eingestellten geplanten Ladezeit laden.
- Sofortiges Laden: Der Ladevorgang beginnt, nachdem der Ladestecker angeschlossen wurde.

**Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden**

| Fehler | Mögliche Ursache | Lösung |
|---|---|---|
| Das Ladegerät ist angeschlossen, aber der Ladevorgang startet nicht. | Die Hochspannungsbatterie ist vollständig geladen. | Wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist, wird der Ladevorgang automatisch beendet. |
| | Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch oder zu niedrig. | Bewahren Sie das Fahrzeug in einer Umgebung mit angemessener Temperatur auf und laden Sie es auf, wenn die Temperatur wieder normal ist. |
| | Die Niederspannungsbatterie entlädt sich zu stark. | Tauschen Sie die Niederspannungsbatterie aus. |
| | Das Ladegerät fällt aus. | Wenn Sie sich vergewissern, dass die Stromanzeige des Ladegeräts ordnungsgemäß funktioniert oder keine anderen ungewöhnlichen Anzeichen vorliegen, tauschen Sie das Ladegerät aus oder wenden Sie sich an den Lieferanten des Ladegeräts. |
| | Die Fahrzeuganzeige fällt aus. | Vergewissern Sie sich, dass im Kombiinstrument eine Fehlermeldung des Ladesystems angezeigt wird, und beenden Sie dann den Ladevorgang. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD |

| Fehler | Mögliche Ursache | Lösung |
|---|---|---|
| | | autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden. |
| Der Ladevorgang wird auf halbem Weg gestoppt. | Es liegt ein Netzausfall vor. | Der Ladevorgang wird automatisch wieder aufgenommen, sobald die Stromversorgung wiederhergestellt ist. |
| | Das Ladekabel ist nicht richtig angeschlossen. | Vergewissern Sie sich, dass das Ladeanschlusskabel nicht lose angeschlossen ist. |
| | Der Schalter für den Ladeanschluss ist gedrückt. | Wenn der Schalter für den Ladeanschluss gedrückt wird, wird der Ladevorgang gestoppt. Der Ladeanschluss sollte wieder angeschlossen werden, um den Ladevorgang zu starten. |
| | Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch. | Der Ladevorgang wird automatisch gestoppt, wenn die Warnleuchte für die Überhitzung der Hochspannungsbatterie im Kombiinstrument aufleuchtet. Laden Sie das Fahrzeug auf, wenn die Temperatur der Batterie wieder ein normales Niveau erreicht hat. |
| | Fahrzeug oder Ladesäule funktioniert nicht. | Wenn Sie einen Fehler an der Ladesäule oder am Fahrzeug feststellen, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden. |

**Kontrollleuchte für AC-Laden/Entladen und DC-Laden des Fahrzeugs**

- Die Lade-/Entladekontrollleuchte befindet sich in der Ladeanschlussklappe auf der rechten Fahrzeugseite; der Lade-/Entladestatus wird in Grün, Gelb, Rot, Blau bzw. Weiß angezeigt.
- Die DC-Lade-/Entladekontrollleuchte befindet sich in der Ladeanschlussklappe auf beiden Fahrzeugseiten; der Lade-/Entladestatus wird in Grün, Gelb, Rot, Blau bzw. Weiß angezeigt.
- Bei nicht angeschlossenem Lade-/Entladeanschluss leuchtet die Kontrollleuchte für eine gewisse Zeit dauerhaft weiß. Wird das Fahrzeug während der Nutzung verriegelt, leuchtet die Kontrollleuchte für eine gewisse Zeit und erlischt anschließend. Beim Entriegeln des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte erneut auf.

| Funktion | Fahrzeugstatus | Status der Kontrollleuchte | Farbe |
|---|---|---|---|
| Beleuchtung | Ladeanschluss geöffnet (kein Anschluss verbunden) | Dauerhaft weiß | |

| Funktion | Fahrzeugstatus | Status der Kontrollleuchte | Farbe |
|---|---|---|---|
| Laden | Initialisierungsvorgang Laden/ Entladen | Blinkt gelb | |
| | Ladevorgang geplant/ Ladevorgang pausiert | Dauerhaft gelb | |
| Laden | Ladevorgang läuft | Grün blinkend | |
| | Aufladung abgeschlossen | Dauerhaft grün | |
| Entladen | Entladevorgang läuft | Blau blinkend | |
| Fehler | Fehler beim Laden/Entladen | Leuchtet dauerhaft rot | |

## Laden

- Überprüfung vor dem Aufladen:
  - Vergewissern Sie sich, dass das Netzteil, der Ladesteckverbinder, der Ladeanschluss und die Ladeanschlussvorrichtung frei von Mängeln sind, wie z. B. Kabelverschleiß, verrostete Anschlüsse, gerissene Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
  - Stellen Sie sicher, dass die Metallklemmen von Netzstecker, Steckdose, Ladestecker oder Anschluss nicht lose, von Rost bzw. Korrosion angegriffen oder durch Verschleiß geschädigt sind.
  - Stellen Sie sicher, dass Ladestecker, Anschluss, Netzstecker oder Steckdose nicht sichtbar verfärbt oder feucht sind. Wischen Sie diese in jedem Fall mit einem trockenen und sauberen Tuch ab, um eine trockene und saubere Verbindung zu gewährleisten.
- In jedem dieser Fälle sollten Sie keinen Aufladevorgang durchführen. Andernfalls kann es zu Verletzungen durch einen Kurzschluss oder einen elektrischen Schlag kommen.

**Verwendung des Mode-2-Ladekabels***

**Vor der Verwendung des Mode-2-Ladekabels**

- Um schwere Personenschäden zu vermeiden, die Sicherheitswarnungen zum Laden unter „Anleitungen zum Laden “ sorgfältig lesen.
- Um Schäden an der Ladeausrüstung und am Fahrzeug zu vermeiden, die Vorsichtsmaßnahmen beim Laden unter „Anleitungen zum Laden “ sorgfältig lesen.

**Ausrüstung**

- Das Fahrzeug zum Laden an eine Steckdose anschließen, die den lokalen Standards entspricht.
- Haushaltssteckdosen verwenden, die den lokalen Standards entsprechen, um Leitungsschäden oder ein Auslösen der Sicherung durch Hochleistungsladen zu verhindern, was die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen kann.
- Dieses EV-Mode-2-Ladekabel umfasst einen Netzstecker (entsprechend

den lokalen Standards), einen Ladestecker, eine Kontrollbox und ein Ladekabel. Der Stecker wird an eine Standard-Haushaltssteckdose und der Ladestecker an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.

- Ladezeit: Siehe Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument.

**WARNUNG**

- Siehe „Anleitungen zum Laden “ für Sicherheitswarnungen zum Laden.
- Die höchstzulässige Arbeitstemperatur für die Ladeausrüstung beträgt 50 °C. Bei Nichtgebrauch an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
- Beim Laden die Ausrüstung nicht in den Kofferraum, unter den Vorderwagen oder in die Nähe der Reifen legen.
- Bei Verwendung der Ausrüstung darauf achten, dass sie nicht vom Fahrzeug überrollt, fallen gelassen oder darauf getreten wird.
- Die Ausrüstung niemals fallen lassen oder direkt am Kabel ziehen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen.
- Das Modifizieren, Zerlegen oder Reparieren der Ladeausrüstung und ihrer Anschlüsse ist untersagt.
- Die Verwendung zusätzlicher Kabel oder Adapter/Stecker wird nicht empfohlen. Falls ein zusätzlicher Adapter erforderlich ist, kontaktieren Sie einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter, um einen geeigneten Kabeldurchmesser zu wählen; die Adapter-/Steckerparameter müssen

**WARNUNG**

den lokalen Anforderungen entsprechen.

- Die Ladeausrüstung niemals verwenden, wenn das Kabel der Haushaltssteckdosenleiste weich wird, das Ladeanschlusskabel verschlissen ist, die Isolierschicht rissig ist oder andere Schäden vorliegen.
- Die Ausrüstung niemals verwenden, wenn der Ladestecker, der Netzstecker oder die Steckdosenleiste getrennt oder gebrochen sind oder Anzeichen von Oberflächenbeschädigungen aufweisen.
- Um einen Defekt der Ladeanschlussklappe zu vermeiden, diese nicht wiederholt öffnen und schließen. Das empfohlene Zeitintervall für das Öffnen und Schließen der Anschlussklappe beträgt mindestens eine Sekunde.

**VORSICHT**

- Das Ladekabel darf während des Ladens nicht spiralförmig liegen, da dies die Wärmeableitung beeinträchtigt.
- Siehe ***auf Seite 77*** für spezifische Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.
- Um einen Defekt der Ladeanschlussklappe zu vermeiden, diese nicht wiederholt öffnen und schließen. Das empfohlene Zeitintervall für das Öffnen und Schließen der Anschlussklappe beträgt mindestens eine Sekunde.

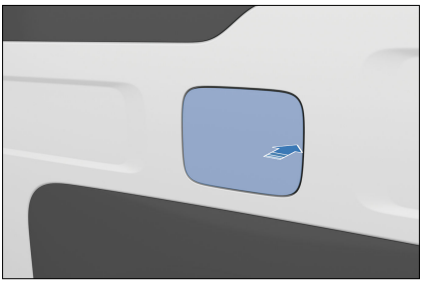
**ERINNERUNG**

- Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler, Serviceanbieter oder örtlichen Elektriker zu kontaktieren, um eine geeignete Stromversorgung gemäß den Anforderungen der Ladeausrüstung auszuwählen.
- Erdungsanweisungen für die Ladeausrüstung: Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Im Falle eines Ausfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung bietet das Erdungskabel eine minimale Impedanz für die Stromkreisentladung und verringert so das Risiko eines Stromschlags. Wenn die Stromversorgung während des Ladens unsachgemäß geerdet ist, kann eine leichte Spannung an der Fahrzeugkarosserie spürbar sein. Dies ist ein durch unvollständige Erdung verursachtes Schwebespannungsphänomen. Bei Nässe oder Schnee kann das Berühren der Fahrzeugkarosserie ein leichtes Kribbeln verursachen, das jedoch nicht zu Verletzungen führt. Um die Ladesicherheit zu gewährleisten, wird empfohlen, den Ladevorgang sofort zu beenden und qualifiziertes Personal zu kontaktieren, um die Erdung zu überprüfen und potenzielle Gefahren zu beseitigen. Bei Fragen jederzeit die offiziellen Kanäle für weitere Unterstützung kontaktieren.
- Der Netzstecker muss zu einer ordnungsgemäß installierten und gut geerdeten Steckdose passen.

**Laden**

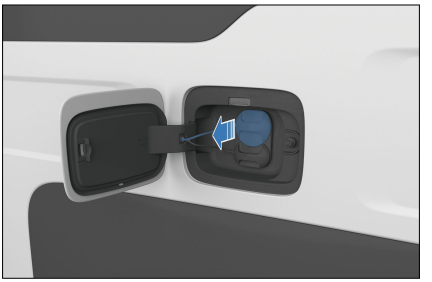
1. Ladeanschlussklappe öffnen

- Bei entriegelten Türen und vorzugsweise ausgeschaltetem Fahrzeug auf die Ladeanschlussklappe drücken, um diese zu öffnen.



2. Ladeanschlusskappe öffnen

- Die Ladeanschlusskappe öffnen und sicherstellen, dass sich keine Hindernisse zwischen dem Kopf des Ladesteckers und dem Ende der Steckdose befinden.



**ERINNERUNG**

- Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe nicht gewaltsam, wenn sie verriegelt ist.
- Wenn die Porttür für den Anschluss zum Aufladen aufgrund von Witterungseinflüssen oder aus anderen Gründen eingefroren ist, öffnen Sie sie nicht gewaltsam.

3. Stromversorgungsanschluss verbinden

- Das EV-Mode-2-Ladekabel in eine Haushaltssteckdose stecken.

4. Mit dem Fahrzeuganschluss verbinden

- Den Ladestecker korrekt in den Anschluss stecken.
- Nach dem Einstecken des Ladesteckers leuchtet die Ladeverbindungsanzeige im Kombiinstrument auf.

**ERINNERUNG**

- Stecken Sie den Stecker nicht gewaltsam ein, wenn die elektrische Verriegelung aktiviert ist.

- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.
  - Zu diesem Zeitpunkt kann das geplante Laden auf dem Infotainment-Touchscreen eingestellt werden. Siehe „Geplantes Laden “ für den Konfigurationsvorgang (nur AC).

**ERINNERUNG**

- Während des Ladens wird die geschätzte verbleibende Zeit bis zur Vollladung im Kombiinstrument angezeigt und kann je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtung leicht variieren.
- Das geplante Laden kann nicht verwendet werden, wenn der Batteriestand zu niedrig ist.
- Nach Abschluss des DC-Ladens kann das Batteriekühlsystem weiterhin aktiv sein. Das Kombiinstrument zeigt „Batterie-Thermomanagementsystem in Betrieb “ an. Während des Kühlvorgangs arbeiten Kompressor, Lüfter und andere Komponenten bei Bedarf. Es

**ERINNERUNG**

ist normal, dass unter der Motorhaube Geräusche auftreten.

**Beenden des Ladens**

1. Ladevorgang beenden

- Der Ladevorgang endet automatisch, wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist.
- Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel drücken oder den Mikroschalter am Türgriff betätigen (bei Mitführen des intelligenten Schlüssels) und den Ladestecker innerhalb von 30 Sekunden abziehen, um den Ladevorgang abzuschließen.

2. Ladestecker abziehen

- Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel drücken oder den Mikroschalter am Türgriff bei Mitführen des intelligenten Schlüssels betätigen und den Ladestecker abziehen.

**ERINNERUNG**

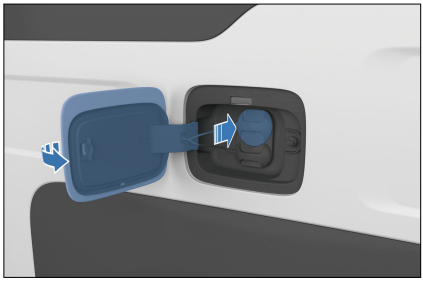
- Zum Entriegeln des Fahrzeugs die Entriegelungstaste auf dem Schlüssel drücken (beim Laden des Fahrzeugs mit ausgeschalteter Zündung) oder den Mikroschalter am Türgriff betätigen (wenn sich der Schlüssel in der Nähe befindet).
- Bei aktiviertem Diebstahlschutz das Fahrzeug entriegeln, um die Verriegelung des Ladeanschlusses zu lösen, bevor der Ladestecker abgezogen wird. Der Stecker muss innerhalb von 30 Sekunden abgezogen werden, andernfalls verriegelt der Anschluss erneut.

**ERINNERUNG**

- Die Diebstahlsicherung kann auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert werden, wie in ***auf Seite 93*** in diesem Kapitel beschrieben.
- Lässt sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht entfernen, einige weitere Entriegelungsversuche unternehmen. Funktioniert dies nicht, die Notentriegelung versuchen. Für die Vorgehensweise siehe ***auf Seite 94***.
- Lässt sich der Ladestecker bei deaktivierter Verriegelung des Ladeanschlusses nicht direkt abziehen, versuchen, das Fahrzeug zu entriegeln und erneut zu ziehen.

3.Den Netzstecker trennen.

4.Die Kappe des Ladeanschlusses und die Anschlussklappe schließen.



5. Das Ladegerät ordnungsgemäß verstauen.

**ERINNERUNG**

- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlusskappe vollständig geöffnet ist.

**WARNUNG**

- Das EV-Mode-2-Ladekabel niemals fallen lassen oder direkt am Kabel ziehen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen. Das Gerät nach Gebrauch an einem kühlen Ort lagern.

**Verwendung von AC-Ladesäulen**

**Vor der Verwendung von AC-Ladesäulen**

- Um schwere Personenschäden zu vermeiden, die Sicherheitswarnungen zum Laden unter „Anleitungen zum Laden “ sorgfältig lesen.
- Um Schäden an der Ladeausrüstung und am Fahrzeug zu vermeiden, die Vorsichtsmaßnahmen beim Laden unter „Anleitungen zum Laden “ sorgfältig lesen.

**Ausrüstung**

- AC-Ladebox
  - Eine standardkonforme Haushaltsladebox verwenden. Zur Verwendung der Ladeausrüstung die entsprechende Bedienungsanleitung heranziehen und die Bedienschritte befolgen.
  - AC-Ladebox: Besteht aus einer Ladebox, einem Ladestecker und einem Verbindungskabel. Informationen zum Leistungsschalter und Notausschalter der Bedienungsanleitung der Ladebox entnehmen.

- AC-Ladesäule
  - Das Fahrzeug an einer AC-Ladesäule an einem öffentlichen Ort laden,
  - Ladezeit: Siehe Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument.

**Laden**

1. Ladeanschlussklappe und Anschlusskappe öffnen

- Gemäß den Anweisungen unter „Verwendung des Mode-2-Ladekabels “ öffnen.

2. Mit dem Fahrzeuganschluss verbinden

- Den Ladestecker in den Anschluss stecken und auf festen Sitz achten.

3. Ladeeinstellungen

- Bei authentifizierungspflichtigen AC-Ladesäulen/-boxen die Karte durchziehen oder den QR-Code scannen. Für Details die Bedienungsanleitung der Ladesäule/-box heranziehen.

4. Die Ladeverbindungsanzeige auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.

**ERINNERUNG**

- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.
  - Zu diesem Zeitpunkt kann das geplante Laden auf dem Infotainment-Touchscreen eingestellt werden. Für den Konfigurationsvorgang siehe „Geplantes Laden “.

**Beenden des Ladens**

1. Ladevorgang beenden

- Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die Zeit für den vorzeitigen Stopp erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel oder den Mikroschalter am Türgriff (bei Mitführen des intelligenten Schlüssels) drücken; das Fahrzeug beendet dann den Ladevorgang.

2. Ladestecker abziehen

- Gemäß den Anweisungen für das Mode-2-Laden trennen.

3. AC-Ladeanschlussklappe schließen (siehe Anweisungen für das Mode-2-Laden).

4. Ausrüstung ordnungsgemäß verstauen.

- Das Ladegerät an der vorgesehenen Position in der AC-Ladesäule/-box platzieren (falls verwendet).

**Verwendung von DC-Ladesäulen***

**Vor der Verwendung von DC-Ladesäulen**

- Um schwere Personenschäden zu vermeiden, die Sicherheitswarnungen zum Laden unter „Anleitungen zum Laden “ sorgfältig lesen.
- Um Schäden an der Ladeausrüstung und am Fahrzeug zu vermeiden, die Vorsichtsmaßnahmen beim Laden unter „Anleitungen zum Laden “ sorgfältig lesen.

**Ausrüstung**

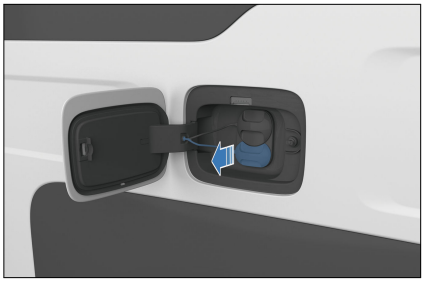
- Das Fahrzeug an einer öffentlichen DC-Ladesäule einer Ladestation laden.
- Ladezeit: Siehe Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument.
- Gerätespezifikationen: Bitte die Anleitung des Ladegeräts beachten.

**Laden**

Das DC-Laden erfolgt durch Anschließen des Fahrzeugs an ein DC-Ladegerät über dessen Stecker.

1. Ladeanschlussklappe öffnen

- Die Ladeanschlussklappe entriegeln, dann die Anschlussklappe und die Kappe öffnen.



2. Mit dem Fahrzeuganschluss verbinden

- Den Ladestecker in den Anschluss stecken und auf festen Sitz achten.

3. Das Ladegerät bedienen, um den Ladevorgang zu starten.

4. Die Ladeverbindungsanzeige auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.

**ERINNERUNG**

- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.

**Beenden des Ladens**

1. Ladevorgang beenden

- Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die Zeit für den vorzeitigen Stopp erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Entriegelungstaste zweimal innerhalb von drei Sekunden oder Mikroschalter am Türgriff drücken, um den Ladevorgang zu beenden.

2. Ladestecker abziehen

- Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel drücken oder den Mikroschalter am Türgriff bei Mitführen des intelligenten Schlüssels betätigen und den Ladestecker abziehen.

3.Schutzkappe des DC-Ladeanschlusses wieder einsetzen und Ladeanschlussklappe schließen.

4.Ausrüstung ordnen

- Nach Abschluss des Ladevorgangs Ladeausrüstung ordnen und Ladestecker an der vorgesehenen Position verstauen.

**WARNUNG**

- Für Sicherheitswarnungen zum Laden siehe ***auf Seite 76***.

**VORSICHT**

- Lässt sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht entfernen, einige weitere Entriegelungsversuche unternehmen. Funktioniert dies nicht, die Notentriegelung versuchen. Für die Vorgehensweise siehe „Notentriegelung des Ladeanschlusses “ unter „Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses “.
- Zum Entriegeln des Ladeanschlusses nach dem DC-Laden Entriegelungstaste zweimal innerhalb von drei Sekunden drücken, damit der Vorgang erfolgreich ist.
- Siehe „Anleitungen zum Laden “ für spezifische Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.

**ERINNERUNG**

- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlusskappe vollständig geöffnet ist.

**Intelligentes Laden**

- Wenn die Hochspannungsbatterie ausreichend geladen ist und das System eine niedrige Spannung der Niederspannungsbatterie feststellt, wird die Hochspannungsbatterie aktiviert und lädt die Niedervoltbatterie über die Hochspannungsbatterie auf.

**ERINNERUNG**

- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abgestellt, kann die intelligente Ladefunktion aktiviert werden; dies ist normal und stellt keine Fahrzeugstörung dar.
- Die Energie für das intelligente Laden stammt aus dem Hochspannungsbatteriepaket, daher ist eine Verringerung des SOC beim Einschalten des Fahrzeugs normal.

**Batterievorheizung**

- Beim Schnellladen des Fahrzeugs unter kalten Bedingungen kann die Batterievorheizung aktiviert werden. Nach der Aktivierung startet das Fahrzeug sofort die Batterievorheizung, um die Batterietemperatur in einen optimalen Bereich zu bringen und so die Ladezeit zu verkürzen.
- Die Batterievorheizung kann über den Infotainment-Touchscreen eingestellt werden. Die Einstellungsseite für die Batterievorheizung kann wie folgt aufgerufen werden:
  - Die Schnittstelle für die Batterievorheizung über den Infotainment-Touchscreen ⚙ → Energie → Laden und Entladen aufrufen.
- Um die Seite für die Batterievorheizung zu verlassen, die Zurück-Taste ⮌ oder die Home-Taste ⌂ tippen.

**ERINNERUNG**

- Diese Funktion schaltet sich automatisch ab, sobald die Batterietemperatur auf den optimalen Bereich vorgewärmt ist. Sie muss für die nächste Verwendung erneut aktiviert werden.
- Diese Funktion führt zu einem erhöhten Energieverbrauch, sobald die Batterievorheizung aktiviert ist.
- Es wird empfohlen, diese Funktion vor dem Schnellladen einzuschalten.

## Entladeausrüstung

- Dieses Fahrzeug ist mit der Vehicle-to-Load (V2L)-Funktion ausgestattet.
- Dieses Fahrzeug unterstützt die Funktionen DC V2L und DC V2H. Die Entladespannung entspricht dem Standard DC 150 V – 450 V und die maximale Entladeleistung beträgt 10 kW.

**WARNUNG**

- Während des Entladens keine Metallanschlüsse

**WARNUNG**

der Entladesteckdose oder des Fahrzeugladeanschlusses berühren.

- Entladen sofort beenden, wenn Anomalien wie ungewöhnlicher Geruch oder Rauch auftreten.
- Für Sicherheitswarnungen siehe ***auf Seite 76***.
- Produkt an einem kühlen und trockenen Ort lagern, wenn es nicht verwendet wird.
- Beim Entladen die Ausrüstung nicht im Kofferraum, unter der Fahrzeugfront oder in der Nähe der Reifen platzieren,
- Bei Verwendung der Ausrüstung darauf achten, dass sie nicht vom Fahrzeug überrollt, fallen gelassen oder darauf getreten wird.
- Die Ausrüstung niemals fallen lassen oder direkt am Kabel ziehen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen.
- Ladeausrüstung keinesfalls verwenden, wenn das Ladeanschlusskabel weich wird, das Kabel des Ladesteckers abgenutzt ist, die Isolierschicht rissig ist oder andere Schäden auftreten.
- Gerät keinesfalls verwenden, wenn der Entladestecker oder die Steckdosenleiste getrennt oder beschädigt ist oder wenn Anzeichen von Oberflächenschäden vorliegen.

**VORSICHT**

- Für Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Verwendung der Entlade-Anschlussausrüstung* siehe die Vorsichtsmaßnahmen für Ladeausrüstung unter Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.
- Vor dem Entladen den SOC des Fahrzeugs prüfen und die verbleibende Reichweite abschätzen.
- Vor dem V2L-Entladen sicherstellen, dass die Last ausgeschaltet ist.

**ERINNERUNG**

- Die V2L-Funktion wird nur empfohlen, wenn der Ladezustand (SOC) hoch ist.
- Die V2L-Funktion ist eingeschränkt, wenn der SOC des Fahrzeugs niedrig ist.
- Bei ausgeschaltetem Fahrzeug erhöht sich der statische Stromverbrauch des Fahrzeugs, wenn das V2L-Anschlussgerät über einen längeren Zeitraum ohne Ausgangsleistung angeschlossen ist. Daher wird empfohlen, den Entlade-/Ladestecker zu entfernen, wenn das Gerät nicht verwendet wird.

### Entladen

#### Beginnen des Entladens

- Entschärfen Sie das Diebstahlschutz-Alarmsystem vor dem Entladen.
- Entriegeln Sie den Schalter für die Tür des Ladeanschlusses und öffnen Sie dann die Anschlusstür und -klappe.

- Prüfen Sie das vor dem Entladen:
  - Stellen Sie sicher, dass der Ladezustand des Fahrzeugs mindestens 15 % beträgt.
  - Vergewissern Sie sich, dass das Gehäuse des V2L-Verbindungsgeräts keine Risse aufweist und dass der Stecker frei von Rost oder Verstopfungen ist.
  - Vergewissern Sie sich, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper im Ladeanschluss befinden und dass die Metallanschlüsse nicht beschädigt und frei von Rost oder Korrosion sind.
  - Entladen Sie das Gerät nicht, wenn die in der zweiten oder dritten Bedingung genannten Abnormalitäten eintreten. Andernfalls kann es zu einem Kurzschluss oder einem elektrischen Schlag kommen, der zu Verletzungen führen kann.
- Schließen Sie das Entladeanschlussgerät an:
  - Verbinden Sie den V2L-Entladestecker mit dem Anschluss zum Aufladen und vergewissern Sie sich, dass er richtig angeschlossen ist.
  - Nach dem Drücken des Schaltknopfes an der Entladesteckdose leuchtet die Steckdosenanzeige (rot) und zeigt damit an, dass die Steckdose benutzt werden kann.
- Beginnen des Entladens:
  - Nachdem das Gerät angeschlossen ist, beginnt die Entladung und die zugehörigen Informationen werden im Kombiinstrument angezeigt.

**ERINNERUNG**

- Stecken Sie den Entladesteckverbinder nicht gewaltsam ein, wenn die elektrische Verriegelung aktiviert ist.

**Beenden des Entladens**

- Beenden Sie das Entladen:
  - Trennen Sie die Last ab.
- Trennen Sie die Anschlussvorrichtung für den Auslass:
  - Ziehen Sie den Stecker des Entladegeräts.
  - Schließen Sie den Deckel des Ladeanschlusses und die Anschlussklappe (siehe Anweisungen für das Laden im Modus 2).
- Verstauen Sie das Gerät:
  - Legen Sie das Gerät nach dem Entladen ordnungsgemäß ab.

**Entladeausrüstung im Innenraum**

- Das Fahrzeug verfügt über eine Entladefunktion über die Steckdose im Fahrzeug, die über diese Steckdose 230 V Wechselstrom mit einer maximalen Leistung von 6 kW nach außen abgeben kann.

**ERINNERUNG**

- Wenn sich das Fahrzeug in der Stufe ‚OFF ' befindet, ist die Entladesteckdose im Fahrzeug nicht betriebsbereit; zur Verwendung der Entladesteckdose im Fahrzeug muss in die Stufe ‚OK ' geschaltet werden.

**ERINNERUNG**

- Wenn die Entladesteckdose im Fahrzeug an einen Verbraucher angeschlossen ist, beginnt sie zu arbeiten, wobei die Leistung und die Reichweite des Fahrzeugs während des Betriebs des Verbrauchers kontinuierlich abnehmen. Daher wird empfohlen, den Verbraucher zu trennen, wenn die interne Entladesteckdose nicht verwendet wird.

**VORSICHT**

- Vor dem Entladen den SOC des Fahrzeugs prüfen und die verbleibende Reichweite abschätzen.
- Vor dem V2L-Entladen sicherstellen, dass die Last ausgeschaltet ist.
- Die maximale Leistung der Entladesteckdose im Fahrzeug beträgt 6 kW. Bitte die maximale Betriebsleistung des Verbrauchers beachten.
- Bei hoher Arbeitstemperatur der Innenraum-Entladesteckdose oder einem Strom von über 16 A an einem einzelnen Stecker unterbricht die Steckdose automatisch die Stromversorgung und stellt den Betrieb ein, um die elektrische Sicherheit zu gewährleisten.
- Nach Betätigen des Schalters der Entladesteckdose im Fahrzeug leuchtet die Kontrollleuchte 5 Sekunden lang.

**WARNUNG**

- Keine Fremdkörper in die Öffnung der Innenraum-Entladesteckdose einführen.
- Bei Auffälligkeiten wie ungewöhnlichem Geruch oder Rauch die Verwendung sofort einstellen.

**Stromabgabe auf der Ladefläche**

**Vorbereitung vor Entladen:**

- Sicherstellen, dass die Zündung eingeschaltet ist.
- Keine Stromabgabe durchführen, wenn die Oberfläche der Steckdose beschädigt, verrostet oder rissig ist oder die Verbindung locker ist.
- Wenn der Entladestecker verschmutzt oder feucht ist, zuerst den Strom abschalten. Den Stecker mit einem trockenen und sauberen Tuch abwischen, damit er trocken und sauber ist.

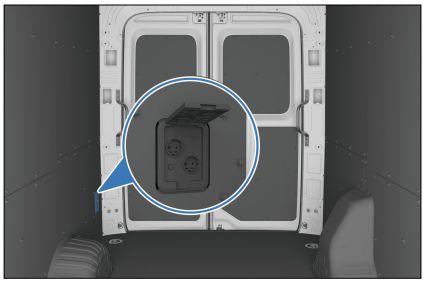
**Ausrüstung**

- Gerätespezifikationen: Die verwendete einphasige Entladeausrüstung muss den örtlichen Normen entsprechen. Einzelheiten an der Entladesteckdose im Fahrzeug prüfen.

**Anschließen der Entladeausrüstung**

1. Ausrüstung anschließen:
   - Das elektrische Gerät an die Entladesteckdose im Fahrzeug anschließen.
2. Stromabgabe starten:
   - Wenn das Gerät angeschlossen ist, beginnt das Fahrzeug mit der Stromabgabe.

- Die Kontrollleuchte leuchtet in der oberen linken Ecke des Kombiinstruments auf und zeigt an, dass die Steckdose im Fahrzeug entladen wird.



3. Entladung beenden:
   - Die Stromabgabe durch Abziehen des Geräts oder Ausschalten des Fahrzeugs und anschließendes Abziehen des Geräts beenden.

**WARNUNG**

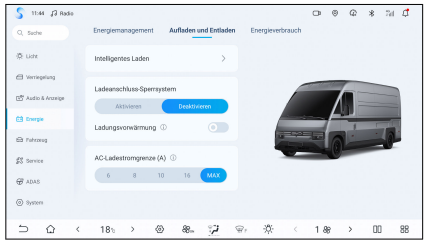
- Um einen Stromschlag zu vermeiden, die Entladesteckdose auf der Ladefläche niemals bei Gewitter oder beim Waschen des Fahrzeugs verwenden.

**VORSICHT**

- Die Spezifikationsanforderungen der Steckdose für die Stromabgabe auf der Ladefläche (oder im Fahrzeug) prüfen. Um das Auslösen des Abschaltschutzes zu vermeiden, keine elektrischen Geräte mit übermäßiger Leistung oder zu viele elektrische Geräte anschließen. Wenn der Abschaltschutz ausgelöst wird, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung aufsuchen.

## Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses

- Um ein Entwenden des Lade- und Entladesteckers zu verhindern, ist der Fahrzeugladeanschluss während des Lade- und Entladevorgangs diebstahlgesichert. Die Funktion ist standardmäßig deaktiviert. Auf dem Infotainment-Touchscreen auf → → **Energie** → **Laden/Entladen** tippen, um das Ladeanschluss-Verriegelungssystem zu aktivieren.




- Bei aktivierter Wegfahrsperre wird der Ladestecker verriegelt, wenn der Ladestecker angeschlossen ist und die vier Türen, die Motorhaube und die Kofferraumklappe verriegelt sind. Auf Infotainment-Touchscreen, Ladestecker nach dem Entriegeln des Fahrzeugs abziehen.

### Entriegelung

- Bei aktivierter Wegfahrsperre Fahrzeug entriegeln und Ladestecker während des Ladevorgangs auf folgende Weise abziehen:
  - Bei ausgeschalteter Zündung die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel drücken, um zu entriegeln.
  - Den Mikroschalter neben dem Außengriff der Fahrertür drücken, um zu entriegeln (mit dem intelligenten Schlüssel in der Nähe).

- Die Zentralverriegelungstaste an der Fahrertür drücken, um zu entriegeln.

| Nr. | Status des Ladeanschluss-Verriegelungssystems | Status der Diebstahlsicherung der Tür | Ladestecker abziehbar oder nicht |
|---|---|---|---|
| 1 | Aktiviert | Verriegelung | Nein |
| 2 | Aktiviert | Start | Ja |
| 3 | Deaktiviert | Verriegelung | Ja |
| 4 | Deaktiviert | Start | Ja |

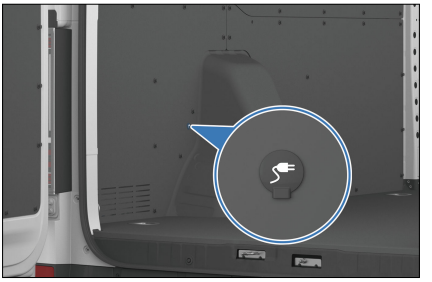
**ERINNERUNG**

- Nach dem Entriegeln des Ladesteckers muss dieser innerhalb von 30 Sekunden abgezogen werden, andernfalls verriegelt sich der Anschluss erneut.
- Ladeanschlussklappe nach dem Abziehen des Ladesteckers schließen.
- Sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

**Notentriegelung des Ladeanschlusses**

Lässt sich der Ladestecker aufgrund einer Störung der Wegfahrsperre nicht abziehen, den Ladeanschluss manuell entriegeln.

1. Die Heckklappe öffnen. An der linken Seitenplatte im Ladebereich befindet sich eine Zugleine für den Ladestecker.
2. Die Kabelverriegelung öffnen und am Notzugseil ziehen, um den Ladestecker zu entriegeln.
3. Die Notzugseilverriegelung nach dem Entriegeln zurücksetzen.



**ERINNERUNG**

- Der Notzug funktioniert nur bei verriegeltem Fahrzeug.
- Sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

## Reichweitenanzeige

- Der Fahrbereichsanzeigemodus kann eingestellt werden, um das Fahrerlebnis zu verbessern. Die Grundeinstellung ist „Standard “.
- Die entsprechenden Einstellungen können auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Audio Display (Audioanzeige)** → **Instrument** → **Range Display**

**Mode (Reichweitenanzeigemodus)** vorgenommen werden.

- Standardmodus: zeigt die Reichweite basierend auf dem Ergebnis eines umfassenden Tests der Arbeitsbedingungen an.
- Dynamik-Modus: zeigt die geschätzte Reichweite auf der Grundlage der verfügbaren Batterieleistung und des aktuellen durchschnittlichen Energieverbrauchs an.

- Der eingestellte Modus der Reichweitenanzeige wird vom System gespeichert.
  - Wird das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet, wird der zuletzt eingestellte Anzeigemodus beibehalten.

**ERINNERUNG**

- Wenn der Anzeigemodus für den dynamischen Fahrbereich eingestellt ist:
  - Die Reichweite, die nach einer vollen Aufladung angezeigt wird, kann je nach Berechnung der bei der letzten Nutzung des Fahrzeugs verbrauchten Energie variieren.
  - Die tatsächlich angezeigte Fahrreichweite wird basierend auf dem Zustand der Fahrzeugklimaanlage, dem gewählten Fahrmodus (ECO, NORMAL, SPORT usw.) und den Fahrgewohnheiten des Fahrers angepasst, um der tatsächlichen Fahrreichweite des Fahrzeugs zu entsprechen.

## Einstellungen für Rekuperationsbremsen

- Energierückgewinnung: Bei diesem Verfahren erzeugt der Motor ein Rückdrehmoment, wenn das Fahrzeug abbremst, und die erzeugte Energie wird zurückgewonnen und wiederverwendet, um die Energienutzung des Fahrzeugs zu verbessern.
- Regeneration der Bremsen:
  - Wenn das Fahrzeug in „Drive “ fährt, Sie das Gaspedal vollständig loslassen und das Bremspedal betätigen und sich das Fahrzeug in einem stabilen Zustand befindet, wird beim Bremsen und Verzögern vorrangig auf die Motorregeneration zur Verzögerung reagiert. Falls die Motorleistung nicht ausreicht, greift die hydraulische Bremse aktiv ein, um den Verzögerungsbedarf des Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, und die erzeugte Energie wird zurückgewonnen, um die Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs zu verbessern.
- Schieberegeneration:
  - Wenn das Fahrzeug in „Drive “ (Fahrbetrieb) fährt und Sie das Gaspedal bei einer bestimmten Tiefe loslassen, gibt der Motor ein Rückwärtsdrehmoment ab, um das Fahrzeug abzubremsen. Die erzeugte Energie wird zurückgewonnen, was die Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs verbessert.
- Energie wird durch das regenerative Bremsen zurückgewonnen, wenn das Fahrzeug abbremst.
  Führen Sie keine unnötigen plötzlichen Beschleunigungs- oder Abbremsvorgänge durch, da dies den normalen Fahrzeugbetrieb für Benutzer beeinträchtigen kann.

- Die Intensität des regenerativen Bremsens kann über die Taste für den Rückgewinnungsmodus oder über den Infotainment-Touchscreen eingestellt werden.
  - **Standard**: Wird das Gaspedal losgelassen, gewinnt die Motorsteuerung Energie in der Standardstufe zurück, und die Fahrzeugverzögerung liegt in der Standardstufe.
  - Hoch: Wird das Gaspedal losgelassen, gewinnt die Motorsteuerung mehr Energie zurück und die Fahrzeugverzögerung ist sehr hoch.
- Die entsprechenden Einstellungen sind im Infotainment-Touchscreen zugänglich → ⚙ → **Energy (Energie)** → **Energy Manager (Energiemanager)** → **Regenerative Braking (Regeneratives Bremsen)**.
- Sie können die Regenerationsintensität anhand des Verzögerungsgefühls beim Loslassen des Gaspedals auswählen. Unterschiedliche Verzögerungsgefühle sorgen für differenzierte Fahrerlebnisse.
- Die eingestellte Intensität des regenerativen Bremsens wird gespeichert. Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, bleibt der zuletzt eingestellte regenerative Bremsmodus erhalten.
- Die Leistung des gesamten Fahrzeugs ist bei niedrigem Batteriestand schwächer als bei hohem Batteriestand.

**ERINNERUNG**

- Stellen Sie die Regenerationsintensität nicht ein, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren, da Sie sonst abgelenkt werden und es zu Unfällen kommen kann.

# Batterien

## Hochspannungsbatterie

- Das Fahrzeug wird von einer Hochspannungsbatterie angetrieben, die wiederholt geladen und entladen werden kann. Die Hochspannungsbatterie wird durch eine externe Stromquelle oder durch Energierückgewinnung beim Bremsen oder Ausrollen des Fahrzeugs geladen.
- Die Hochspannungsbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugboden. Achten Sie daher darauf, dass Sie beim Fahren auf holprigen oder unebenen Straßen nicht aufsetzen.
- Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Batterie selbst hat die Batteriekapazität von Fahrzeugen, die über einen längeren Zeitraum hinweg genutzt wurden, eine natürliche Schwächung, und die rein elektrische Reichweite verringert sich. Wenn Sie feststellen, dass sich die rein elektrische Fahrleistung Ihres Fahrzeugs verringert hat, sollten Sie einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung aufsuchen. Die Inspektion durch den Händler kann bestätigen, ob die Reduzierung der reinen elektrischen Laufleistung normal ist.

**Batterie-Eigenschaften**

- Es ist normal, dass die Leistung des Fahrzeugs von den elektrochemischen Eigenschaften und dem Selbstschutz der Batterie beeinflusst wird und unter

den folgenden Bedingungen bis zu einem gewissen Grad variiert:

- Wenn der Ladezustand hoch ist, kann die regenerative Bremsleistung abnehmen.
- Das Fahrzeug schaltet bei hohem Ladezustand in den Erhaltungslademodus. Wenn sich die Ladezeit verlängert, ist die auf dem Kombiinstrument angezeigte geschätzte verbleibende Ladezeit möglicherweise nicht korrekt.
- Wenn der Ladezustand niedrig ist, kann die Beschleunigungsleistung nachlassen.
- Wenn die Hochspannungsbatterie schwach ist, kann die V2L-Funktion nicht wie gewohnt genutzt werden. Laden Sie die Batterie umgehend auf.
- Bei hohen oder niedrigen Temperaturen ist es normal, dass die Lade- und Entladefähigkeit der Hochspannungsbatterie abnimmt und sich die Ladezeit verlängert. Auch bei extremen Temperaturen kann die Leistung nachlassen.
- Beim Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Temperaturkontrollsystem die Ladeleistung erheblich verbessern. Weitere Informationen finden Sie unter „Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen “.
- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen benutzt wird, beginnt das Batterietemperatur-Kontrollsystem, die Batterie entsprechend zu erwärmen, um die Fahr- und Entladeleistung zu gewährleisten und Ihr Fahrerlebnis zu verbessern. Wenn das Fahrzeug über kurze Strecken gefahren wird, kann die Heizung unwirksam sein, was den Stromverbrauch erhöht und die Reichweite verringert.
  - Die nutzbare Kapazität der Hochspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer und nimmt mit sinkender Temperatur ab. Wenn das Fahrzeug mit hohem Batteriestand bei niedrigen Temperaturen geladen wird, kann der Ladezustand schnell auf 100 % ansteigen.
- Wenn die Hochspannungsbatterie normal ist, hängt die Reichweite des Fahrzeugs von folgenden Faktoren ab:
  - Fahrgewohnheit: Zum Beispiel ist die Reichweite bei häufigem Beschleunigen oder Abbremsen kürzer als bei konstanter Geschwindigkeit, und die Reichweite ist bei hohen Geschwindigkeiten kürzer als bei niedrigen Geschwindigkeiten.
  - Straßenverhältnisse: Zum Beispiel ist die Reichweite unter rauen Bedingungen oder auf langen Steigungen geringer als unter normalen Bedingungen und auf ebenen Straßen.
  - Temperatur: Die Reichweite bei niedrigen Temperaturen ist kürzer als bei normalen Temperaturen.
  - Verwendung von elektrischen Geräten: Zum Beispiel ist die Reichweite bei eingeschalteter Klimaanlage geringer als bei ausgeschalteter Klimaanlage.
- Die verfügbare Batteriekapazität nimmt mit der Nutzung des Fahrzeugs im Laufe der Zeit ab.

**Tipps zur Batterienutzung**

- Es wird empfohlen, das Fahrzeug bei Temperaturen zwischen -10 °C und 40 °C einzusetzen. Wenn der Ladezustand niedrig ist, sollten Sie das Fahrzeug rechtzeitig aufladen, um

eine ausreichende Reichweite und eine gute Beschleunigung zu gewährleisten.

- Wenn der Kühlschrank auf eine niedrige Temperatur eingestellt ist, kann die Batterietemperatur niedriger sein. Es wird empfohlen, eine Weile zu fahren, damit die Batterietemperatur vor dem Aufladen ansteigen kann. Nach längerem Hochgeschwindigkeitsfahren kann die Batterietemperatur höher sein, was auch die Ladeleistung begrenzen kann.
- Vermeiden Sie es, länger als 24 Stunden bei extremen Temperaturen zu fahren, um eine langfristige Leistung zu gewährleisten.
- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Umgebungstemperaturen für längere Zeit gelagert werden muss, kann es in einer Tiefgarage oder einem anderen wärmeren Bereich untergebracht werden, um den Wärmeverlust der Batterie zu verringern und die Leistung des Fahrzeugs zu erhalten.
- Häufiges und plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen sollte vermieden werden. Fahren Sie das Fahrzeug vorzugsweise auf ebenen und trockenen Straßen. Schalten Sie bei Bedarf Geräte mit hohem Stromverbrauch wie z. B. die Klimaanlage aus oder stellen Sie die Temperatur der Klimaanlage ein, um den Stromverbrauch solcher Geräte zu reduzieren und die Reichweite zu erhöhen.
- Das stromsparende Laden trägt zur Lebensdauer der Hochspannungsbatterie bei.
- Wenn das Fahrzeug zum ersten Mal oder nach einer langen Standzeit benutzt wird, kann es sein, dass die Ladezustands-Anzeige im Kombiinstrument nicht korrekt ist. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zunächst vollständig aufzuladen.
- Um eine optimale Batterieleistung zu erzielen, wird empfohlen, das Fahrzeug regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) vollständig aufzuladen und es bei niedrigem Batteriezustand (Ladezustand < 10 %) alle drei bis sechs Monate vollständig aufzuladen.
- Unter extremen Arbeitsbedingungen (z. B. häufige plötzliche Beschleunigung/Verzögerung), die zu einer Überhitzung der Batterie führen, ist es normal, dass die Entladeleistung allmählich abnimmt, wenn die Temperatur der Hochspannungsbatterie übermäßig hoch ist. Wenn die Temperatur der Batterie weiter ansteigt, leuchtet die Fehlerwarnleuchte im Kombiinstrument auf. In diesem Fall sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Wenn der Ladezustand der Batterie ungewöhnlich hoch oder niedrig ist, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

**WARNUNG**

Für den Fall eines Notfalls oder Unfalls beachten Sie bitte die folgenden Warnhinweise:

- Um Verletzungen zu vermeiden, sollten Sie die Hochspannungsbatterie nicht direkt berühren.
- Es wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden.
- Wenn die Hochspannungsbatterie beschädigt ist und Flüssigkeit ausläuft, vermeiden Sie jeden Kontakt mit der Flüssigkeit. Bei Berührung mit der Haut oder

**WARNUNG**

den Augen sofort mit viel Wasser ausspülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

- Wenn das Fahrzeug in Brand gerät, verwenden Sie spezielle Feuerlöscher anstelle von Feuerlöschern auf Wasserbasis.

**VORSICHT**

- Um die Sicherheit der Hochspannungsbatterie zu gewährleisten, halten Sie das Fahrzeug fern von brennbaren und explosiven Materialien, Zündquellen und verschiedenen gefährlichen Chemikalien.
- Längerer Kontakt mit Wärmequellen und direktem Sonnenlicht verkürzen die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (mehr als sieben Tage) nicht betrieben wird, wird empfohlen, den Ladezustands-Wert der Batterie bei 40–60 % zu halten, um ihre Lebensdauer zu verlängern. Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate nicht betrieben wird, muss die Hochspannungsbatterie alle drei Monate vollständig aufgeladen und dann auf 40 % bis 60 % entladen werden. Andernfalls kann eine Überentladung zu einer Verschlechterung der Batterieleistung oder sogar zu Schäden führen. Für dadurch verursachte Fahrzeugfehler oder Schäden wird keine Garantie übernommen.
- Da die Hochspannungsbatterie im unteren Teil des Fahrzeugs

**VORSICHT**

untergebracht ist, sollten Sie bei holprigen Straßen vorsichtig fahren. Sollte es zu einer Kollision mit der Hochspannungsbatterie kommen, wenden Sie sich unverzüglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Wartung.

- Niemand darf das Fahrzeug betreten, wenn das Akkupaket repariert werden muss.

### Recycling der Hochspannungsbatterie

Wie man ein NEV verschrottet:

1. Bringen Sie das Fahrzeug zu einem BYD-Recyclingserviceanbieter, der den Restwert der Hochspannungsbatterie ermittelt.
2. Bringen Sie das untersuchte Fahrzeug zum Recyclingbetrieb, um die Hochspannungsbatterie zu demontieren.
3. Bringen Sie die Batterie zu einem Recycling-Serviceanbieter, der die Batterie zurückkauft.

**WARNUNG**

- Die Besitzer von Neuwagen haben die Verantwortung und die Pflicht, alte Hochspannungsbatterien bei der Recyclingstelle abzugeben. Jeder, der eine gebrauchte Hochspannungsbatterie an eine andere Organisation oder Person weitergibt oder eine Hochspannungsbatterie unbefugt entfernt/zerlegt, haftet für die dadurch verursachte Umweltverschmutzung oder Sicherheitsvorfälle.

# Niederspannungsbatterie (12 V)

- Die Niederspannungsbatterie des Fahrzeugs verfügt über die intelligente Ladefunktion. Wenn die Niederspannungsbatterie schwach ist, kann sie von der Hochspannungsbatterie oder dem Motor automatisch geladen werden, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

**ERINNERUNG**

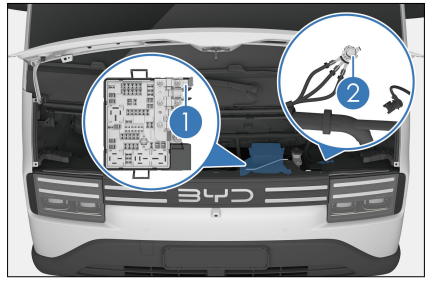
- Es ist normal, dass das intelligente Laden bei ausgeschalteter Zündung ein ähnliches Geräusch erzeugt wie beim Einschalten der Zündung.
- Vergewissern Sie sich beim Verlassen des Fahrzeugs, dass alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und die Türen geschlossen sind.

**Aufwecken des Fahrzeugs bei niedrigem Ladezustand**

- **Aufwecken durch den Mikroschalter in der Fahrertür**
  - Die Niederspannungsbatterie verfügt über eine Ruhemodus-Weckfunktion. Die Niederspannungsbatterie kann nach längerem Parken in einen Ruhezustand übergehen. In diesem Fall kann das Fahrzeug nicht geortet oder mit dem Smartkey entriegelt werden. Drücken Sie zu diesem Zeitpunkt den Mikroschalter am Fahrertürgriff (siehe ***auf Seite 50***), um die Niederspannungsbatterie zu aktivieren. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, kann es wie gewohnt benutzt werden.
- **Aufwecken durch Starthilfe**
  - Wenn das Fahrzeug nicht durch den Mikroschalter der Fahrertür aufgeweckt und entriegelt werden kann, öffnen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Verwenden Sie dann ein 12-V-Netzteil, um das Fahrzeug mit zwei speziell für die Starthilfe entwickelten Kabeln zu starten. In diesem Fall ist der Ladezustand der Niederspannungsbatterie niedrig. Das Kombiinstrument zeigt möglicherweise „Der Ladezustand der Niederspannungsbatterie ist niedrig und das Fahrzeug wird ausgeschaltet “ an und das Fahrzeug wird wieder inaktiv. Starten Sie das Fahrzeug sofort und lassen Sie es für mehr als 15 Minuten anlaufen, um sicherzustellen, dass die Niederspannungsbatterie vollständig geladen ist. Die Starthilfe kann nur über die spezielle Schnittstelle des Motorraum-PDB durchgeführt werden.

① Pluspol für PDB-Starthilfe unter der Motorhaube

② Minuspol für Starthilfe




- Wenn das Fahrzeug nicht geweckt und mit den oben genannten Schritten gestartet werden kann, wird empfohlen, sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

**WARNUNG**

- Schließen Sie das Fahrzeug vor dem Einschalten nicht an andere Fahrzeuge für einen Starthilfestart an. Andernfalls kann die Niederspannungsbatterie beschädigt werden.
- Wenn der Ladezustand der Niederspannungsbatterie zu niedrig ist oder die Batterie ausfällt, kann eine Starthilfe erforderlich sein. Bitte lesen Sie die Anweisungen zur Starthilfe in diesem Handbuch sorgfältig durch und befolgen Sie sie genau.
- Die Niederspannungsbatterie enthält ein intelligentes Steuermodul. Um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden, sollten Sie die Batterie nicht zerlegen oder beschädigen, es sei denn, es handelt sich um einen Notfall.
- Klemmen Sie den Minuspol der Niederspannungsbatterie und den Steckverbinder des Niederspannungswartungsschalters ab, bevor Sie Teile austauschen oder das Fahrzeug reparieren.

**VORSICHT**

- Es wird empfohlen, die Starthilfe unter Anleitung von Fachleuten durchzuführen, da der Platz für den Betrieb der PDB unter der Motorhaube begrenzt ist und Risiken für den Stromkreis bestehen.
- Reinigen Sie die Niederspannungsbatterie nicht mit Flüssigkeit, um ein Eindringen zu verhindern.

# Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung

## Einfahrzeitraum

- Wenn sich der Antriebsstrang nur schwer bewegt oder sich häufig nicht mehr dreht, überprüfen Sie das Fahrzeug sofort.
- Wenn der Antriebsstrang anormale -Geräusche von sich gibt, halten Sie das Fahrzeug zur Überprüfung an.
- Wenn der Antriebsstrang starke Kühlmittel- und Ölleckagen aufweist, halten Sie das Fahrzeug für eine -Inspektion an.
- Der Antriebsstrang muss eingefahren werden. Dies sollte vorzugsweise innerhalb der ersten 2.000 km im Eco-Modus durchgeführt werden. Es wird empfohlen, gleichmäßig und nicht mit hoher Geschwindigkeit zu fahren. Die folgenden Praktiken verlängern die Lebensdauer des Fahrzeugs effektiv:
  - Vermeiden Sie es, das Gaspedal beim Starten und Fahren des Fahrzeugs durchzudrücken.
  - Vermeiden Sie zu schnelles Fahren.
  - Vermeiden Sie eine Notbremsung innerhalb der ersten 300 km.
  - Fahren Sie nicht zu lange mit hoher oder niedriger Geschwindigkeit.
  - Benutzen Sie das Fahrzeug innerhalb der ersten 2.000 km nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge.

## Anhängerbetrieb

Abschlepplast

- Die Abschlepplast hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. Fahrzeugspezifikationen, Beladung, Straßenverhältnissen und Anhängerspezifikationen. Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit sind überhöhte Geschwindigkeit und Überladung zu vermeiden. Spezifikationen siehe untenstehende Tabelle.
- Die Gesamtabschlepplast darf die unten stehenden Grenzwerte nicht überschreiten:

| Artikel | Parameter | Hinweis |
|---|---|---|
| Maximale Abschlepplast (gebremst) (kg) | 1.500 | Maximale Abschlepplast bei gebremstem Anhänger |
| Maximale Abschlepplast (ungebremst) (kg) | 450 | Maximale Abschlepplast bei ungebremstem Anhänger |
| Maximale Stützlast (kg) | 150 | Maximale Stützlast am Kugelkopf |

1. Die maximale Abschlepplast entspricht dem Gesamtgewicht des Anhängers einschließlich aller Ladungen und Zusatzausrüstungen.

2. Die maximale Stützlast bezieht sich auf den Druck, der durch das Gewicht des Anhängers auf die Anhängerkupplung ausgeübt wird, wenn Fahrzeug und Anhänger stillstehen.

**WARNUNG**

- Der Fahrer muss für das Abschleppen der Gesamtzugmasse (einschließlich Fahrzeug und Anhänger) qualifiziert sein.
- Die Stützlast auf die Verbindungseinrichtung zwischen Zugfahrzeug und Anhänger muss mindestens 4 % des Gesamtgewichts des Anhängers oder 25 kg betragen (je nachdem, was schwerer ist), ohne die maximal zulässige Stützlast auf den Kugelkopf des Anhängers zu überschreiten. Ungleichmäßige Beladung der Anhängerräder oder schwerere Lasten im Heckbereich können dazu führen, dass der Anhänger ins Schlingern gerät, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führt.

**WARNUNG**

- Sicherstellen, dass sich während des Abschleppens keine Personen im Anhänger befinden.
- Die maximal zulässige Steigfähigkeit im Abschleppbetrieb beträgt 12 %.
- Stets sicherstellen, dass die Ladung im Anhänger gesichert ist und nicht verrutschen kann. Ein Verrutschen der Ladung kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und damit zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Zur Vermeidung potenzieller Unfälle und schwerer Verletzungen niemals die maximale Abschlepplast der Anhängerkupplung oder die maximale Stützlast des Kugelkopfs überschreiten.

**WARNUNG**

- Zur Vermeidung des Verlusts der Fahrzeugstabilität oder von Gefahren niemals versuchen, einen Anhänger in den folgenden Fällen zu ziehen:
  - Verwendung eines defekten Reifens.
  - Verwendung eines provisorisch reparierten Reifens.
  - Verwendung eines Ersatzrads.
- Geltende lokale Gesetze und Vorschriften bezüglich des Abschleppbetriebs beachten. Das Fahrzeug keinesfalls modifizieren.
- Wenn ein Anhänger mit einer elektromagnetischen Bremse ausgestattet ist, sich bezüglich der Installation des Synchronisierers für die elektromagnetische Bremse beim Anhängerhersteller erkundigen.
- BYD übernimmt keine Haftung für Fahrzeugschäden oder Verletzungen, die aus der Nichtbeachtung der ordnungsgemäßen Richtlinien für den Abschleppbetrieb in diesem Handbuch resultieren. Durch das Abschleppen eines Anhängers verursachte Schäden sind nicht durch die Garantie abgedeckt.

**VORSICHT**

- Wenn das Fahrzeug mit bestimmter Ausrüstung, Personen oder Gütern beladen ist, verringert sich die zulässige Stützlast, wodurch die Abschlepplast beeinträchtigt wird. Im Abschleppmodus darf das Fahrzeug das zulässige Gesamtgewicht (GVWR) nicht

**VORSICHT**

überschreiten. GVWR ist auf dem Fahrzeugtypenschild angegeben.

- Unter Berücksichtigung der Ladungseigenschaften sollte die vom Anhänger auf die Anhängerkupplung des Zugfahrzeugs ausgeübte Stützlast 10 % des Gesamtgewichts des Anhängers betragen. Sicherstellen, dass die maximal zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs die von der Anhängerkupplung getragene Stützlast, die Insassen und die Ladung beinhaltet.

**Reifendruck beim Abschleppen**

- Zum Abschleppen eines Anhängers den Reifendruck an die zusätzliche Belastung anpassen. Den Reifendruck der Vorderreifen auf 370 kPa und der Hinterreifen auf 470 kPa halten.
- Für Abschleppen darf die technisch zulässige Höchstmasse an der Hinterachse um nicht mehr als 2500 kg und die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs um nicht mehr als 650 kg überschritten werden. In diesen Fällen darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 80 km/h nicht überschreiten.

**Rückspiegel und Halterungen für Abschleppen**

- Das Sichtfeld des Rückspiegels muss während des Abschleppens den Gesetzen und Vorschriften entsprechen. Wenn die originalen Seitenspiegel die Einsatzbedingungen nicht erfüllen, geeignete Abschleppspiegel montieren. Die Abschleppspiegel können an der Oberfläche der Seitenspiegel angebracht oder mit einer Halterung am Spiegelrahmen festgeklemmt

werden. Detaillierte Installations- und Gebrauchsanweisungen den Handbüchern der Abschleppspiegel entnehmen.

**WARNUNG**

- Während des Einfahrzeitraums keinen Anhänger abschleppen.
- Vor dem Abschleppen Folgendes sicherstellen:
  - Reifen auf den vorgeschriebenen Reifenkaltfülldruck aufpumpen.
  - Innenspiegel und Seitenspiegel so einstellen, dass eine klare Sicht nach hinten ohne nennenswerte Totwinkel gewährleistet ist.
  - Zugfahrzeug und Anhänger bei Verwendung der Anhängerkupplung waagerecht halten. Wenn die Verbindungsvorrichtung nach dem Ankuppeln nach oben oder unten geneigt ist, prüfen, ob die Stützlast der Abschleppvorrichtung im zulässigen Bereich des Fahrzeugs liegt.
  - Prüfen, ob die Anhängerbeleuchtung und die Blinker ordnungsgemäß funktionieren.
  - Prüfen, ob die Anhängerbremse ordnungsgemäß funktioniert.
  - Prüfen, ob alle Komponenten der Anhängerkupplung, das Zubehör und die elektrischen Anschlüsse in gutem Zustand und ordnungsgemäß verbunden sind. Bei Auftreten von Problemen den Anhänger nicht abschleppen.

**WARNUNG**

  - Prüfen, ob Unterlegkeile vorhanden sind.
  - Prüfen, ob die Anhängerlast gleichmäßig verteilt ist.
  - Schwere Gegenstände im Anhänger so nah wie möglich an der Achse platzieren, um ein Schlingern und damit eine Beeinträchtigung der Fahrt zu vermeiden.
  - Sicherstellen, dass das Anhängerkabel nicht den Boden berührt oder schleift und genügend Spiel für Kurvenfahrten hat.
- Die Anhängerkupplung bei Nichtgebrauch ordnungsgemäß verstauen.
- Anfangen zu fahren:
  - Das Fahrzeug sanft anfahren und plötzliches Beschleunigen oder Notbremsungen vermeiden, da das Fahrzeug sonst durch Rutschen außer Kontrolle geraten kann, insbesondere auf rutschiger Fahrbahn.
  - Seitenwind oder unebene Straßen können ein Schlingern des Fahrzeugs verursachen, was zu Schwierigkeiten bei der Fahrzeugbeherrschung führen kann. In jeder Situation, sobald ein leichtes Schlingern des Fahrzeugs bemerkt wird, das Lenkrad mit beiden Händen festhalten und langsam abbremsen. Niemals versuchen, das Schlingern durch Erhöhung der Geschwindigkeit zu beseitigen.

**WARNUNG**

- Ein unbeladenes Zugfahrzeug in Kombination mit einem beladenen Anhänger führt zu einer ungünstigen Lastverteilung. Wenn dies unvermeidbar ist, langsam fahren.

- Bremsen:
  - Plötzliches Bremsen kann Rutschen, Kratzer am Unterboden oder Kontrollverlust verursachen.
  - Den normalen Sicherheitsabstand mindestens verdoppeln, da sich der Bremsweg des Fahrzeugs beim Abschleppen verlängert.
- Überholen:
  - Das Abschleppen eines Anhängers erfordert eine längere Strecke zum Überholen.
- Rückwärtsfahren:
  - Vorsichtig agieren und mit niedriger Geschwindigkeit rückwärtsfahren, da das Rückwärtsfahren mit Anhänger schwierig ist.
- Abbiegen:
  - Beim Abbiegen rechtzeitig blinken, Bodenwellen oder plötzliche Lenkmanöver nach Möglichkeit vermeiden und das Fahrzeug stabil halten.
  - Beim Abbiegen einen größeren Radius als üblich wählen, um zu verhindern, dass der Anhänger mit Bordsteinen, Verkehrsschildern, Bäumen oder anderen Hindernissen kollidiert.
- Fahren an einem Hang:

**WARNUNG**

- Vor dem Befahren eines relativ steilen oder langen Gefälles mit einem Anhänger das Fahrzeug verlangsamen. Die Fahrgeschwindigkeit basierend auf Anhängergewicht, Straßenneigung und Ladezustand der Batterie anpassen, um die Wahrscheinlichkeit einer Überhitzung des Motors und einer Tiefentladung der Batterie zu verringern.

- Parken an einer Steigung:
  - Das Parken an einer Steigung vermeiden. Wenn dies unbedingt erforderlich ist, wie folgt vorgehen, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, und die Räder mit Unterlegkeilen sichern:
    1. Während eine Person das Bremspedal betätigt und hält, platziert eine zweite Person Unterlegkeile unter die Räder auf der bergab liegenden Seite.
    2. Wenn die Unterlegkeile angebracht sind, das Bremspedal loslassen und sicherstellen, dass die Unterlegkeile das Gewicht von Fahrzeug und Anhänger tragen können (bei deaktiviertem AVH).
    3. In die Parkposition schalten und sicherstellen, dass die elektronische Feststellbremse (EPB) aktiviert wurde.
- Wenn das Parken an einer Steigung erforderlich ist,

**WARNUNG**

immer sicherstellen, dass alle Anhängerräder sicher mit Unterlegkeilen gesichert sind. Eine Nichtbeachtung kann zu schweren Fahrzeugschäden, Verletzungen oder zum Tod führen.

- Auf rutschigen Straßen, wie z. B. mit Eis, Schnee oder Sand bedeckten Straßen, oder auf Oberflächen wie nassen Keramikfliesen oder Epoxidharz vorsichtig fahren. Ein Anhalten an Steigungen vermeiden, um

**WARNUNG**

ein Rutschen des Fahrzeugs zu verhindern.

**VORSICHT**

- Das Abschleppen kann zu einer Beeinträchtigung der Antriebsleistung, Wirtschaftlichkeit und Haltbarkeit des Fahrzeugs führen, was ein normales Phänomen ist.
- Wenn ein Anhänger angekoppelt ist, ist es normal, dass das LED-Rücklicht des Anhängers leicht blinkt.

**Allgemeine Fehlersuche für Abschleppen**

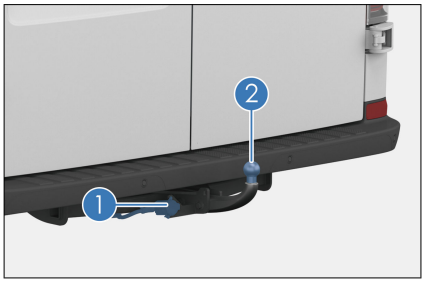
| Fehler | Mögliche Ursache | Lösung |
|---|---|---|
| Fehler beim Aktivieren des Abschleppmodus | Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht 0 | EPB anziehen und den Abschleppmodus bei stillstehendem Fahrzeug erneut aktivieren. |
| | Kabel getrennt oder schlechte Kabelverbindung. | Das Kabel abziehen und wieder anschließen. |
| Störung der Anhängerbeleuchtung | Schlechte Kabelverbindung | Das Kabel abziehen und wieder anschließen. |
| | Sicherung durchgebrannt | Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. |
| Anhängeranzeige wird rot | Versehentliches Trennen des Anhängerkabels während der Fahrt | So bald wie möglich rechts ranfahren und prüfen, ob das Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist; falls nicht, wieder anschließen. Wenn das Kabel beschädigt ist, dieses so bald wie möglich reparieren. |

**Abschleppmodus**

- Ausrüstung

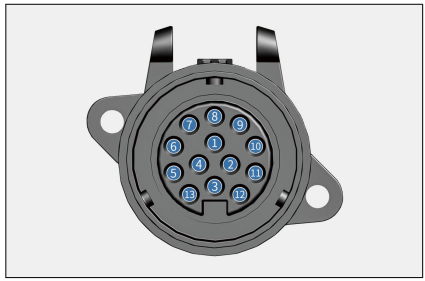
① Elektrischer Anschlussstecker

② Anhängerkupplung




- Elektrischer Anschluss
  - Alle Anhänger müssen gesetzlich mit Rücklicht, Bremslicht, Seitenmarkierungsleuchten und Blinkern ausgestattet sein. Zur Stromversorgung der Anhängerbeleuchtung ist an der Kupplung ein integrierter 13-poliger elektrischer Anschluss vorhanden.

Wenn der Anhängerstecker bei stehendem Fahrzeug in den elektrischen Anschluss des Fahrzeugs gesteckt wird, wird der Abschleppmodus automatisch aktiviert. Wenn der Anhängerstecker nicht 13-polig ist, wird ein Adapter benötigt.



- Der Standard für den Stromanschluss ist ISO 11446: 2004. Die Pin-Belegung ist wie folgt:

| Stift-Nummer | Funktion | Farbe |
|---|---|---|
| 1 | Linker Blinker | Gelb |
| 2 | Nebelschlussleuchten | Blau |
| 3 | Pins 1-8 GND | Weiß |
| 4 | Rechter Blinker | Grün |
| 5 | Rechtes Rücklicht | Braun |
| 6 | Bremsleuchte | Rot |
| 7 | Linkes Rücklicht | Schwarz |
| 8 | Rückfahrlicht | Rosa |
| 9 | 12-V-Stromversorgung – Dauerplus | Orange |
| 10 | 12-V-Stromversorgung – geschaltet/Zündung | Grau |
| 11 | Pin 10 GND | Schwarz/Weiß |
| 12 | Reserviert (nicht belegt) | / |

| Stift-Nummer | Funktion | Farbe |
|---|---|---|
| 13 | Pin 9 GND | Rot/Weiß |

**WARNUNG**

- Nur die von BYD bereitgestellte elektrische Anschlussvorrichtung verwenden. Den Stromkreis des Anhängers nicht direkt spleißen oder auf andere Weise verbinden. Dies kann das elektrische System beschädigen und Störungen verursachen.

**VORSICHT**

- Vor und während des Abschleppens sicherstellen, dass alle elektrischen Verbindungen und Anhängerleuchten normal funktionieren.
- Kein Hochdruckwasser direkt auf die elektrischen Anschlussvorrichtungen richten, da dies zu Wassereintritt und Geräteschäden führen kann.

**Anleitung für Abschleppmodus**

- Vorbereitung vor dem Anschließen
  - Anhängerkupplung herausnehmen und in die vorgesehene Aufnahme am Fahrzeugheck einsetzen.
  - Rückwärtsgang einlegen und den Abschleppmodus auf dem Bildschirm der Umgebungsansicht aktivieren.
  - Fahrzeug mithilfe der Führungslinie des Abschleppassistenten im Rückfahrbild rückwärts fahren und den Kugelkopf der Anhängerkupplung nahe an die mechanische Verbindungsvorrichtung des zu ziehenden Fahrzeugs bringen. Fahrzeug parken und zum Anschließen aussteigen.
- Verbinden der beiden Fahrzeuge
  - Die beiden Fahrzeuge gemäß den Anweisungen des Anhängers verbinden.
  - Wenn sich das Fahrzeug in Parkstellung befindet, wechselt es nach Anschluss des Kabels automatisch in den Abschleppmodus.
- Leuchtenerkennung
  - Automatik: Die Leuchtenerkennung startet automatisch 15 s nach Anschluss des Kabels.
  - Manuell: Auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahrzeug** → **Fahrsteuerung** die automatische Erkennung für Kontrollleuchte aktivieren; die Erkennung startet nach 15s.
- Die folgenden Fahrerassistenzfunktionen sind im Abschleppmodus deaktiviert. Bitte vorsichtig fahren.

| Nr. | Funktion |
|---|---|
| 1 | Adaptiver Tempomat |
| 2 | Intelligenter Tempomat (ICC) |

| Nr. | Funktion |
|---|---|
| 3 | Querverkehrswarnung hinten |
| 4 | Querverkehrsbremsung hinten |
| 5 | Querverkehrswarnung hinten |
| 6 | Totwinkel-Assistent |
| 7 | AEB |
| 8 | Notfall-Spurhalteassistent |
| 9 | Spurverlassenswarnung |

**WARNUNG**

- Kabel und Anhänger niemals anschließen oder trennen, wenn sich das Fahrzeug nicht in Parkstellung befindet, da sonst Gefahren entstehen können.
- Es wird empfohlen, die Kabel bei ausgeschaltetem Fahrzeug anzuschließen oder zu trennen, um versehentliche Stromschläge zu vermeiden.

**VORSICHT**

- Die Höchstgeschwindigkeit ist im Abschleppmodus zur Gewährleistung der Sicherheit begrenzt.
- Beim Öffnen der Heckklappe im Abschleppmodus auf den Abstand und Freiraum zwischen Heckklappe und Anhänger achten.
- Im Abschleppmodus ist der Fahrmodus standardmäßig NORMAL und kann nicht geändert werden.
- Wenn sich das Fahrzeug in Parkstellung befindet, das Kabel trennen und dann in andere Gänge schalten, um den Abschleppmodus für die Fahrsicherheit zu verlassen.

**Kontrollleuchte des Abschleppmodus**

- Die Kontrollleuchte des Abschleppmodus wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

| Funktion | Fahrzeugstatus | Status der Kontrollleuchte | Kontrollleuchte |
|---|---|---|---|
| Anhänger | Normal | Leuchtet dauerhaft blau | |

| Funktion | Fahrzeugstatus | Status der Kontrollleuchte | Kontrollleuchte |
|---|---|---|---|
| | Abnormal | Leuchtet dauerhaft rot |  |

- Die Kontrollleuchte ist aus, wenn das Anhängerkabel nicht angeschlossen ist.

**Einfluss des Anhängerbetriebs auf die Reichweite**

- Das Abschleppen erhöht das Fahrzeuggewicht und den Luftwiderstand, wodurch sich die verfügbare Reichweite verringert. Die Routenplanungsfunktion schätzt die Reichweite basierend auf dem vorherigen Energieverbrauch im Abschleppen (unter Verwendung eines anfänglichen Kalibrierungswerts für die erste Fahrt) und aktualisiert die Schätzung dynamisch basierend auf dem Echtzeit-Energieverbrauch während der Fahrt.

**Maßnahmen bei Anhängerschlingern**

- Wenn ein Anhängerschlingern erkannt wird, führt ESC entsprechende Bremseingriffe durch, um das Schlingern zu minimieren. Die ESC-Kontrollleuchte blinkt auf dem Armaturenbrett. Wenn das Fahrzeug wegen des Schlingerns automatisch bremst, blinkt die Kontrollleuchte auch beim Betätigen des Bremspedals weiter, bis sich das Fahrzeug stabilisiert hat.

# Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

**Trunkenheit am Steuer ist strengstens verboten**

Selbst eine geringe Menge Alkohol kann die Fähigkeit eines Fahrers, auf Veränderungen der Verkehrssituation zu reagieren, beeinträchtigen. Je höher der Alkoholpegel ist, desto weniger ist der Fahrer in der Lage, zu reagieren. Fahren Sie daher niemals unter Alkoholeinfluss.

**Geschwindigkeitsregelung**

Überhöhte Geschwindigkeit ist eine der Hauptursachen für tödliche Unfälle. Schnellere Geschwindigkeiten sind in der Regel mit einem höheren Risiko verbunden. Halten Sie daher eine für die Straßenverhältnisse sichere Geschwindigkeit ein.

**Das Fahrzeug fahrsicher machen**

Geplatzte Reifen und mechanische Defekte sind extrem gefährlich. Um die Möglichkeit solcher Fehler zu verringern, überprüfen Sie häufig den Zustand des Fahrzeugs und führen Sie regelmäßig die vorgeschriebenen Inspektionen durch.

**VORSICHT**

- Jeder Fahrer muss im Besitz eines Führerscheins sein, bevor er ein Fahrzeug führen darf.

**⚠ VORSICHT**

- Fahren Sie nicht, wenn Sie übermüdet sind.
- Befolgen Sie beim Führen eines Fahrzeugs immer die Verkehrsregeln.
- Während des Fahrens muss der Fahrer konzentriert bleiben und darf keine anderen Tätigkeiten ausführen, wie z. B. Anrufe entgegennehmen oder Tasten bedienen.

## Vorschläge zur Fahrzeugnutzung

Vorschläge zur Verlängerung der Batterienutzung:

- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (mehr als sieben Tage) nicht betrieben, empfehlen wir, den Ladezustand-Wert der Batterie bei 40 %–60 % zu halten, da sonst die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verkürzt wird.
- Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate nicht betrieben wird, muss die Hochspannungsbatterie vollständig aufgeladen und dann auf 40 %–60 % entladen werden. Andernfalls kann eine Überentladung zu einer Verschlechterung der Batterieleistung oder sogar zu Schäden führen. Für dadurch verursachte Fahrzeugfehler oder Schäden wird keine Garantie übernommen.
- Zeigt das Kombiinstrument während des Betriebs des Fahrzeugs den Kilometerstand für rein elektrisches Fahren mit 0 an, bedeutet dies, dass der Ladezustand der Batterie niedrig ist. Laden Sie in diesem Fall die Hochspannungsbatterie rechtzeitig auf und vermeiden Sie den Betrieb des Fahrzeugs mit niedrigem Ladezustand über einen längeren Zeitraum.
- Für eine optimale Akkuleistung sollten Sie die Batterie regelmäßig mit einem Ladeanschluss vollständig aufladen, am besten mindestens einmal pro Woche.
- Zum langfristigen Aufrechterhalt der Leistungsfähigkeit sollten Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden einer Umgebung mit einer Temperatur von über 60 °C oder unter -30 °C aussetzen.
- Ist das Batteriefach nach innen eingedrückt oder befinden sich unter dem Batteriefach Kratzer, sollten Sie es bei einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter überprüfen lassen.
- Vermeiden Sie während des Betriebs des Fahrzeugs nach Möglichkeit wiederholtes schnelles Beschleunigen oder Abbremsen.
- Vermeiden Sie während des Betriebs des Fahrzeugs nach Möglichkeit einen längeren Dauerbetrieb; andernfalls wird die Leistung des Fahrzeugs durch die übermäßig hohe Temperatur der Batterie beeinträchtigt.
- Falls das Kombiinstrument während der Fahrt eine Fehlfunktion aufweist, sollten Sie sich zwecks Überprüfung so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Ist die Temperatur der Hochspannungsbatterie hoch, wird die Leistung des Fahrzeugs bis zu einem gewissen Grad eingeschränkt. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und warten Sie, bis die Temperatur gesunken ist, bevor Sie es wieder in Betrieb nehmen.

**ERINNERUNG**

- Fällt der Zähler auf 0, muss die Batterie wieder aufgeladen werden. Wird das Aufladen nicht innerhalb von 7 Tagen durchgeführt, kann der Akku dauerhaft beschädigt werden. Schäden dieser Art sind nicht durch die BYD-Garantiebedingungen abgedeckt.
- Die Reichweite hängt von vielen Faktoren ab, z. B. von der verfügbaren Leistung des Fahrzeugs, dem Alter des Fahrzeugs (aktuelle Batterielebensdauer), dem Wetter, der Temperatur, den Straßenverhältnissen und den Fahrgewohnheiten. Im Vergleich zu normalen Temperaturen ist die rein elektrische Reichweite etwas geringer und auch die Leistung wird bei niedrigen oder hohen Temperaturen beeinträchtigt.

## Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer

- Energie sparen ist einfach und leicht und hilft, die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern.
- Hier sind einige Tipps zur Einsparung von Energie und Reparaturkosten:

**Einstellung für regeneratives Bremsen:**

- Das Fahrzeug ist mit einem regenerativen Bremssystem ausgestattet, das die Energierückgewinnung ermöglicht. Um die Bremsintensität einzustellen, gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Energy (Energie)** → **Energy Manager (Energiemanager)** → **Regenerative Braking Intensity (Regenerative Bremsintensivität)**. Die Auswahl einer höheren Stufe ermöglicht die Rückgewinnung von mehr Energie während des Bremsens und Ausrollens. Passen Sie die Einstellung an Ihre Fahrpräferenzen an.

**Konstante Geschwindigkeit beibehalten:**

- Konstante Geschwindigkeiten sparen Energie. Plötzliches Beschleunigen und Abbremsen, scharfe Kurven und Notbremsungen erhöhen den Verbrauch.
- Die Geschwindigkeit sollte je nach Verkehrslage konstant gehalten werden. Jedes Mal, wenn der Beschleuniger betätigt wird, wird zusätzliche Energie verbraucht.
- Die Beschleunigung sollte allmählich erfolgen. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Beschleunigen oder Abbremsen.
- Vermeiden Sie Notbremsungen und den damit verbundenen Bremsenverschleiß, indem Sie einen angemessenen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einhalten und auf Ampeln achten.
- Verstopfte Straßen erhöhen den Energieverbrauch.
- Halten Sie auf Autobahnen eine moderate Geschwindigkeit ein. Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Wenn Sie die Geschwindigkeit innerhalb des ökonomischen Geschwindigkeitsbereichs halten, können Sie Energie sparen.

**Reduzierung der Last:**

- Der Verbrauch ist höher, wenn eine Klimaanlage verwendet wird. Schalten Sie die Klimaanlage aus, um den Stromverbrauch zu senken. Wenn

die Außentemperaturen moderat sind, verwenden Sie den Frischluftmodus.

- Überladen Sie das Fahrzeug nicht unnötig. Übermäßige Gewichte erhöhen die Last des Fahrzeugs und damit den Energieverbrauch.

**Andere Tipps:**

- Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck korrekt ist. Ein niedriger Reifendruck erhöht den Energieverbrauch und den Verschleiß.
- Achten Sie auf eine korrekte Ausrichtung der Vorderräder, vermeiden Sie das Auffahren auf Bordsteine und fahren Sie in unwegsamem Gelände langsam. Ein Schiefstand der Vorderräder erhöht nicht nur den Reifenverschleiß, sondern auch die Belastung des Antriebsstrangs und den Stromverbrauch.
- Halten Sie den Boden des Fahrzeugs sauber und schlammfrei. Dies reduziert das Fahrzeuggewicht und verhindert Korrosion.

**ERINNERUNG**

- Fahren Sie nicht im Leerlauf.

## Mitführen von Gepäck

- Dieses Fahrzeug verfügt über mehrere Ablageplätze.
- Das Handschuhfach und die Türfächer sind für kleine und leichte Gegenstände vorgesehen, während der Gepäckraum für größere und schwerere Gegenstände verwendet wird.
- Eine Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, die Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und seine Sicherheit verringern.
- Stellen Sie sicher, dass die Gesamtlast des Fahrzeugs (Fahrzeug + Beifahrer + Gepäck) innerhalb des angegebenen Maximalgewichts bleibt.
- Bitte lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig durch, bevor Sie Ihr Gepäck mitnehmen.

**WARNING**

- Overloading and improper loading affect the maneuverability and stability of the vehicle, and may even result in collision accidents.
- Observe the total load limits and other loading guidelines in this Manual.
- Do not carry articles with strong magnetism to avoid interference with the normal running of the vehicle.

**Gepäcktransport im Fahrgastraum**

- Alle Gegenstände, die bei einem Aufprall nach innen geschleudert werden und so die Insassen verletzen könnten, müssen ordnungsgemäß platziert und gesichert werden.
- Achten Sie darauf, dass Gegenstände, die auf dem Boden hinter dem Vordersitz abgelegt werden, nicht unter den Sitz rollen, was die Kontrolle der Pedale durch den Fahrer oder die normale Sitzeinstellung beeinträchtigen könnte. Stapeln Sie keine Gegenstände auf, die dann die Rückenlehnen der Vordersitze überragen.
- Stellen Sie sicher, dass das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen ist. Wenn das Handschuhfach geöffnet ist,

können die Knie der Insassen bei einem Zusammenstoß oder einer Notbremsung verletzt werden.

**WARNUNG**

- Lassen Sie keine Spielzeuge im Fahrzeug herumliegen, da dies die Fahrsicherheit beeinträchtigen und eine Gefahr für die Kinder darstellen kann, insbesondere bei einer Notbremsung oder Kollision.

**Beladen der Ladefläche**

- Verteilen Sie das Gepäck gleichmäßig im Kofferraum. Schwere Gegenstände sollten unten und so weit wie möglich nach hinten gelegt werden.
- Sichern Sie Gegenstände mit Seilen oder Gurten, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen.



**WARNUNG**

- Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe ordnungsgemäß geschlossen ist, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Stellen Sie keine brennbaren und explosiven Materialien wie Benzinbehälter und Sprühdosen in die Frachtbox, um Feuer oder Verletzungen zu vermeiden.

**VORSICHT**

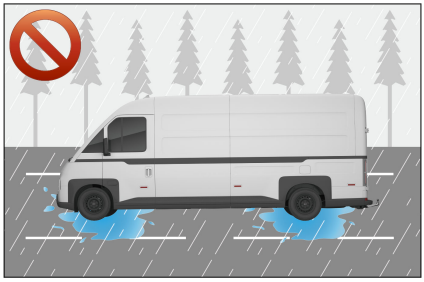
- Um die Sicherheit des Fahrzeugs beim Verladen von Waren zu gewährleisten, stellen Sie bitte sicher, dass die Länge und Breite der Waren die Frachtbox nicht überschreiten und reduzieren Sie die Höhe der Waren so weit wie möglich.
- Bitte verwenden Sie eine Plane oder ein Seil zur Befestigung der Waren, um ihr Herunterfallen zu verhindern.
- Verwenden Sie nicht den Überrollkäfig* und die Frachttür, um die Fracht zu stützen.
- Bitte laden Sie die Ware gleichmäßig, um eine Bewegung der Ware und eine teilweise Überlastung des Fahrzeugs oder sogar eine Beschädigung der Frachtbox und des Rahmens zu vermeiden.

**ERINNERUNG**

- Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass die Ladung ordnungsgemäß gesichert ist.

## Durchfahren von Wasser

- Prüfen Sie die Wassertiefe – sie darf die Unterkante des Fahrzeugs nicht überschreiten – bevor Sie in überschwemmte Gebiete fahren.
- Wenn Sie ein überschwemmtes Gebiet durchqueren müssen, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie die Beschleunigung konstant, um langsam hindurchzufahren.



- In überfluteten Gebieten nie anhalten, zurückfahren oder das Fahrzeug abstellen.
- Fahren Sie vorsichtig durch tiefes Wasser, da die Bremsen nass werden können.
- Treten Sie nach dem Durchqueren mehrmals auf das Bremspedal, um die Scheiben zu trocknen und die Bremsleistung wiederherzustellen.

**WARNUNG**

- Das Vorhandensein von Wasser, Schlamm oder Schlick im Bremssystem kann die Reaktion der Bremsen verzögern und den Bremsweg verlängern.
- Betätigen Sie eine nasse Bremse vorsichtig und entfernen Sie das darauf befindliche Eis oder Wasser.
- Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie Notbremsungen nach dem Durchqueren überschwemmter Gebiete.
- Der Motor wird ernsthaft beschädigt, wenn er beim Durchfahren eines überschwemmten Gebiets unter Wasser steht. Solche Schäden sind nicht durch die Garantie des Fahrzeugs abgedeckt.

**WARNUNG**

- Andere Systeme wie Getriebe, Antrieb und Elektrik können beim Eintauchen ebenfalls schwer beschädigt werden. Solche Schäden sind auch nicht durch die Garantie des Fahrzeugs abgedeckt.
- Wenn das Fahrzeug in Wasser getaucht wird oder durch Wasser fährt, das über die Türschwelle reicht, kann es zu einem Wassereintritt in Hochspannungskomponenten führen. Wenden Sie sich in einem solchen Fall umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um Tests durchzuführen und Fehler zu beheben.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht auf der Straße, wenn die Tiefe des angesammelten Wassers die halbe Höhe der Reifen übersteigt.

**Einfluss von Wassereintritt in Hochspannungskomponenten:**

- Das Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten, bei denen es sich um elektronische Geräte handelt, kann auf keinen Fall vollständig ausgetrocknet werden.
- Das Eindringen von Wasser beeinträchtigt die Isolierung von Hochspannungskomponenten ernsthaft, und leitfähige Substanzen im Wasser können zu Kurzschlüssen von Hochspannungskomponenten oder einem solchen Risiko im gesamten Hochspannungssystem führen. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Sicherheit und die Leistung des Fahrzeugs.
- Wasser in Hochspannungskomponenten

verringert die Schutzart und die Spannungsfestigkeit und stellt somit ein hohes Sicherheitsrisiko dar.

- Achten Sie darauf, dass Sie einen geschützten Platz finden, wenn Sie das Fahrzeug an regnerischen Tagen aufladen.

## Brandschutz

**Um Fahrzeugbränden rechtzeitig und wirksam vorzubeugen, achten Sie während der Benutzung des Fahrzeugs auf Folgendes:**

- Im Fahrzeug sind keine brennbaren oder explosiven Gegenstände erlaubt.
  - In einem Fahrzeug, das im Sommer direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können die Temperaturen 60–70 °C erreichen. Daher können brennbare und explosive Gegenstände wie Feuerzeuge, Reinigungsmittel und Parfüms, die im Fahrzeug gelagert werden, leicht einen Brand oder sogar eine Explosion verursachen.
- Stellen Sie sicher, dass die Zigaretten gründlich ausgedrückt werden.
  - Rauchen ist schädlich für Ihre Gesundheit und kann einen Brand verursachen. Zigaretten, die nicht gründlich ausgedrückt werden, können einen Brand verursachen.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug regelmäßig bei einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter überprüfen zu lassen.
  - Überprüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugverkabelung, die Anschlüsse, die Kabelstränge, die Isolierung und den festen Sitz. Kümmern Sie sich umgehend um erkannte Probleme.
- Ändern Sie die Fahrzeugverkabelung nicht und fügen Sie keine nicht zugelassenen elektrischen Geräte hinzu.
  - Das Hinzufügen zusätzlicher elektrischer Geräte, wie z. B. Hochleistungs-Audiosysteme und Beleuchtungskörper, kann zu einer Überlastung und Überhitzung des Kabelbaums führen und die Brandgefahr erhöhen.
  - Unsachgemäßes Umrüsten von Elektrogeräten oder Verkabelung kann aufgrund von Übergangswiderstand und anormaler Erwärmung einen Brand verursachen. Sicherungen oder andere Ersatzdrähte, die die entsprechende elektrische Leistung überschreiten, sind streng verboten.
- Wählen Sie einen geeigneten Parkplatz.
  - Versuchen Sie beim Abstellen des Fahrzeugs, die Sonne zu vermeiden.
  - Prüfen Sie beim Abstellen des Fahrzeugs, insbesondere im Sommer, ob sich unter dem Fahrzeug brennbare Materialien wie trockenes Gras, totes Holz, Laub oder Weizenhalme befinden. Wenn brennbare Materialien unter dem Fahrzeug gefunden werden, entfernen Sie sie rechtzeitig, um einen Brand zu vermeiden.
  - Vermeiden Sie es bei laufendem Fahrzeug, auf Straßenabschnitten zu fahren, die mit brennbaren Stoffen wie Roggengräsern, totem Holz, Blättern oder Weizenstrohhalmen bedeckt sind. Wenn die Straße nicht vermieden werden kann, halten Sie das Fahrzeug an, um zu überprüfen, ob brennbare Stoffe nach dem Passieren solcher Straßenabschnitte mitgeführt werden.

- Führen Sie einen leichten Feuerlöscher im Fahrzeug mit und seien Sie mit seiner Verwendung vertraut.
  - Um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, sollte ein Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden sein, der regelmäßig überprüft und ersetzt wird. Außerdem sollten Sie sich mit dem Gebrauch des Feuerlöschers vertraut machen und auf eventuelle Unfälle vorbereitet sein.
- Klemmen Sie das Minuskabel der Niederspannungsbatterie ab, wenn das Fahrzeug gewartet oder repariert wird.
- Ergreifen Sie im Falle eines Brandes im Fahrzeug rechtzeitig und in aller Ruhe wirksame Maßnahmen, um eventuelle Schäden zu minimieren.
  - Brände zeigen typischerweise erste Warnzeichen, wie anormale Geräusche und Gerüche in der Fahrzeugkarosserie. Wenn anormale Bedingungen festgestellt werden, schalten Sie das Fahrzeug sofort ab und halten Sie es an. Parken Sie das Fahrzeug am besten an einem windgeschützten Ort und löschen Sie das Feuer dann mit dem Feuerlöscher im Fahrzeug.
  - Rufen Sie rechtzeitig den Feueralarm an und wählen Sie auch die Melde-Nummer der Versicherungsgesellschaft und bitten Sie die Gesellschaft, zum Brandort zu kommen.
  - Suchen Sie nach dem Zündpunkt. Wenn aus dem Frontfach Rauch austritt, öffnen Sie nicht sofort die Motorhaube. (Dadurch kann eine große Menge Luft eindringen und das Feuer kann sich ausbreiten. Im Frontfach gibt es nur begrenzt Sauerstoff. Wenn Sie die Motorhaube geschlossen halten, können Sie das Feuer unter Kontrolle halten, so dass es leicht gelöscht werden kann). Richten Sie den bordeigenen Feuerlöscher von der Motorhaubenöffnung aus auf den Entzündungspunkt, um das Feuer zu löschen, oder bitten Sie um Hilfe von den vorbeifahrenden Autos. Wenn Sie mehrere Feuerlöscher ausleihen können, öffnen Sie die Motorhaube, um das Feuer zu löschen, wenn Sie von außen keine Flammen sehen können.
  - Wenn die Feuerwehr eingeschaltet ist, bitten Sie um einen Leistungsnachweis und eine Beschreibung der Brandursache.
  - Setzen Sie sich nach dem Unfall mit der Versicherungsgesellschaft in Verbindung, um die Nachbearbeitung des Unfalls rechtzeitig zu veranlassen.

**ERINNERUNG**

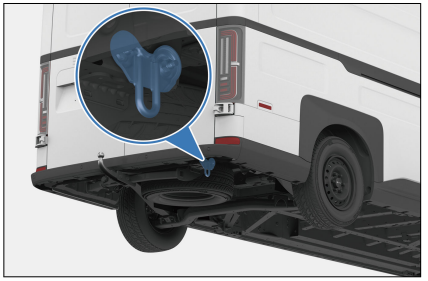
- Um die Verluste im Falle eines Unfalls zu begrenzen, wird der Abschluss einer gewerblichen Versicherung (Brandschaden, Diebstahl usw.) empfohlen.

## Marine-Unterstützung

- Die Marinestütze ist eine speziell für den Schiffstransport entwickelte Fahrzeugbefestigungsvorrichtung, mit der das Fahrzeug während des Transports durch eine mechanische Verbindung stabil auf dem Container oder dem Schiffsdeck fixiert wird, um eine Verschiebung oder ein Kentern des Fahrzeugs aufgrund von Schiffsbewegungen, Kollisionen oder Vibrationen während des Transports zu verhindern.
- Der Seetransportplan beinhaltet die Verwendung eines Zughakens für die Vorderseite des Fahrzeugs und

einer Marinestützhalterung für die Rückseite, um das Fahrzeug an Ort und Stelle zu sichern.

- Vordere Abschleppöse: Typischerweise auf dem vorderen Längsträger des Fahrzeugs installiert, der als Verbindungspunkt für die Schiffssicherungsvorrichtung während des Seetransports dient;
- Hintere Marinestütze: Der Bolzen ist am rechten hinteren Längsträger des Fahrzeugs befestigt und wird in Verbindung mit dem Sicherungspunkt des Schiffes verwendet, um eine zweiseitige, feste Anordnung von vorne nach hinten zu bilden.



**VORSICHT**

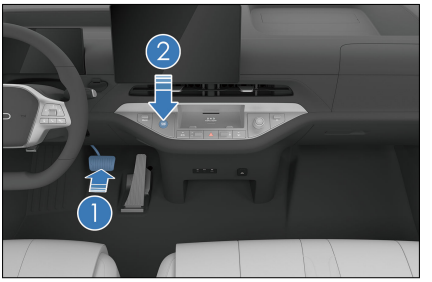
- Die hintere Marinestütze dient ausschließlich der Sicherung von Fahrzeugen am Schiff mithilfe der Marinehaken während des Transports und darf nicht zum Anbinden und Abschleppen anderer Fahrzeuge verwendet werden.

# Starten und Fahren

## Fahrzeug starten

**In normalen Fällen starten Sie das Fahrzeug wie folgt:**

- Führen Sie einen gültigen Smartkey mit sich, treten Sie das Bremspedal ① und drücken Sie gleichzeitig die START/STOPP-Taste ②, sodass die OK-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet und anzeigt, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- Schalten Sie in die Stellung „Drive “ (Fahrbetrieb) oder „Reverse “ (Rückwärtsgang), und die elektronische Feststellbremse wird automatisch gelöst. Fahren Sie erst los, wenn Sie ein Geräusch hören, das anzeigt, dass die elektronische Feststellbremse gelöst ist.




**Das Fahrzeug lässt sich nicht einschalten, wenn**

- Das Fahrzeug lässt sich nicht einschalten, wenn:
  - Wenn nach dem Drücken der START-Taste die Warnleuchte für den Smart Key aufleuchtet, ein Signalton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt “ im Kombiinstrument angezeigt wird, befindet sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug oder kann aufgrund von Störungen nicht erkannt werden.
  - Wenn sich der Schlüssel an einem für die Erkennung ungeeigneten Ort befindet, z. B. auf dem Boden, im Getränkehalter, im Kofferraum usw., kann das Fahrzeug ebenfalls nicht gestartet werden.

- Wenn Sie die START-Taste drücken, wird die Startfunktion möglicherweise in den folgenden Situationen nicht aktiviert:
  - Wenn der elektronische Smartkey nicht funktioniert, das Warnlicht des Smartkey-Systems blinkt und die Meldung „Low key battery “ (Schlüssel-Batterie schwach) im Kombiinstrument erscheint, ist die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer. Tauschen Sie die Batterie des elektronischen Smartkeys so bald wie möglich aus. Beachten Sie dabei die Anweisungen unter ***auf Seite 218***.
  - Abgesehen von den oben genannten Ursachen funktioniert das intelligente Zugriffs- und Startsystem auch unter bestimmten Bedingungen aufgrund unterschiedlicher Einsatzumgebungen nicht normal. Siehe ***auf Seite 54*** für weitere Informationen.

**ERINNERUNG**

- Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden, wenn der elektronische Schlüssel länger als 1 Minute (je nach Konfiguration des Fahrzeugs) stationär bleibt.

**Starten des Fahrzeugs in Notfällen:**

- Ziehen Sie die Feststellbremse fest an.
- Schalten Sie alle unnötigen Lichter und Zubehörteile aus.
- Schalten Sie auf „P “ oder „N “.
- Der Energiemodus ist „AUS “.
- Der Smartkey befindet sich im Fahrzeug.
- Halten Sie die START/STOPP-Taste länger als 15 Sekunden gedrückt, um das Fahrzeug zu starten.

**VORSICHT**

- Berühren Sie die Einschalttaste nicht während der Fahrt.

**Fernstart***

**Vor dem Start**

1. Der Energiemodus ist „AUS “.
2. In Parkstellung schalten.
3. Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 5 km/h.

**Fernstart mit dem elektronischen Smartkey**

1. Halten Sie die Start/Stopp-Fernbedienungstaste auf dem elektronischen Smartkey zwei Sekunden lang gedrückt, um das Fahrzeug zu starten. Nach dem Starten blinken die Blinker dreimal.
2. Wenn innerhalb von 10 Minuten nach dem Fernstart keine gültige Bedienung erfolgt, hält das Fahrzeug an und schaltet sich aus, und die Blinker blinken zweimal.



3. Nach dem Starten des Fahrzeugs schaltet das Drücken und Halten der Fern-Start/Stopp-Taste am Smartkey zwei Sekunden lang die Zündung aus. Die Blinker blinken dann zweimal.

# Fahren

### Sicherheitscheck vor der Fahrt

#### Exterieur

- Reifen: Prüfen Sie den Reifendruck und untersuchen Sie die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Schäden, Fremdkörper, Anomalien und übermäßigen Verschleiß. Bei übermäßigem oder ungleichmäßigem Reifenverschleiß bringen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich zu einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um die Achsvermessung und entsprechende Inspektionen durchführen zu lassen.
- Radmuttern: Stellen Sie sicher, dass alle Muttern angebracht und festgezogen sind.
- Lecks: Nachdem das Fahrzeug einige Zeit gestanden hat, überprüfen Sie es auf Flüssigkeitsablagerungen unter dem Fahrzeug. Diese können auf ein Auslaufen von Kühlmittel oder anderen Flüssigkeiten hinweisen. (Es ist jedoch normal, dass sich eine kleine Wasserlache bildet, die durch die Klimaanlage verursacht wird).
- Beleuchtung: Vergewissern Sie sich, dass die Scheinwerfer, Positionslichter, Blinker und alle anderen Lichter normal funktionieren. Prüfen Sie die Scheinwerferintensität.

#### Innenraum

- Sicherheitsgurte: Prüfen Sie, ob die Sicherheitsgurte richtig angelegt werden können. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte nicht verschlissen oder zerkratzt sind.
- Kombiinstrument: Vergewissern Sie sich insbesondere, dass Wartungsanzeige, Kombiinstrumentbeleuchtung und Entfroster ordnungsgemäß funktionieren.
- Bremsen: Vergewissern Sie sich, dass das Bremspedal genügend Platz hat, um zu funktionieren.
- Niederspannungsbatterie und Kabel: Überprüfen Sie die Anschlüsse auf Korrosion oder Lockerheit und auf Risse im Batteriegehäuse.

#### Im Motorraum

- Ersatzsicherungen: Vergewissern Sie sich, dass im Sicherungskasten Ersatzsicherungen mit allen Nennwerten vorhanden sind.
- Kühlmittelstand: Prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand korrekt ist.
- Stand der Bremsflüssigkeit: Prüfen Sie, ob der Bremsflüssigkeitsstand korrekt ist.

#### Nach dem Start prüfen

- Kombiinstrument: Stellen Sie sicher, dass die Wartungsanzeige und der Tachometer normal funktionieren.
- Bremsen: Fahren Sie das Fahrzeug in einem sicheren Bereich geradeaus, halten Sie das Lenkrad fest, verzögern Sie und betätigen Sie die Bremse. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug eine gerade Richtung beibehält.
- Andere Anomalien: Prüfen Sie auf lose Teile, Lecks und ungewöhnliche Geräusche.

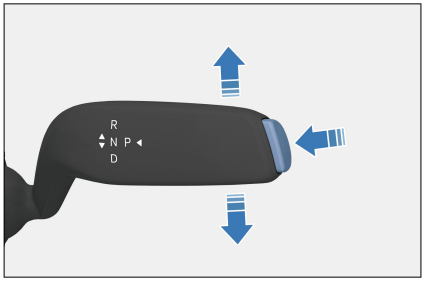
### Vorbereitungen vor der Fahrt

- Überprüfen Sie Ihre Umgebung, bevor Sie in Ihr Fahrzeug einsteigen.
- Stellen Sie die Sitzposition, den Rückenlehnenwinkel, die Kissenhöhe*, die Höhe der Kopfstütze und den Winkel des Lenkrads ein.

- Stellen Sie den Rückspiegel und die Seitenspiegel ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte an.

## Gangwahlsteuerung

- Die Gangoptionen sind am Schalthebel angezeigt. Drücken Sie den Hebel nach oben oder unten, um zwischen den Gängen „R “, „N “ und „D “ zu wechseln. Drücken Sie die Taste auf der rechten Seite, um in den „P “-Modus zu schalten.
- Drücken Sie nach dem Starten des Fahrzeugs das Bremspedal und drücken Sie den Schalthebel nach oben oder unten, um den „P “-Modus zu verlassen.
- Der „P “-Modus ist zum Parken vorgesehen. Drücken Sie diese Schaltfläche, um das Fahrzeug zu parken.




**WARNUNG**

- Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden, drücken Sie die Taste „P “ erst, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

- „R “: Rückwärtsgang, wird nur verwendet, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- „N “: Neutral, wird für den vorübergehenden Halt verwendet. Vor dem Aussteigen muss auf jeden Fall immer auf „P “ (Parken) geschaltet werden.
- „D “: Drive, schalten Sie in den Drive-Gang, um das Fahrzeug normal zu fahren.
- Wenn der Gangwechsel erfolgreich war, kehrt der Hebel nach dem Loslassen in seine mittlere Position zurück.
- Schalten Sie die Zündung ein, bevor Sie in den „D “-Gang schalten.
- Um den Park-Gang zu verlassen oder in den D-Gang zu schalten, muss das Bremspedal betätigt werden. Weitere Details finden Sie in der Kombiinstrument-Aufforderung.

**WARNUNG**

- Wenn sich das Fahrzeug einige Zeit in Neutralstellung mit ausgeschaltetem Motor bewegt, kann das Getriebe aufgrund mangelnder Schmierung stark beschädigt werden.
- Wenn der Motor läuft und das Fahrzeug sich im Rückwärts- oder Fahrgang befindet, müssen Sie das Fahrzeug durch Betätigen des Bremspedals anhalten, da der Aktuator auch im Leerlauf noch Antriebskraft übertragen kann, sodass sich das Fahrzeug langsam fortbewegt.
- Wenn Sie während der Fahrt einen Gang wechseln wollen, treten Sie zur Vermeidung von Unfällen nicht auf das Gaspedal.

**WARNUNG**

- Schalten Sie niemals auf Reverse (Rückwärtsgang) oder drücken Sie die „P “-Taste, während sich das Fahrzeug bewegt.
- Fahren Sie niemals bergab in Neutral oder Park.
- Um eine unbeabsichtigte Bewegung des Fahrzeugs zu verhindern, drücken Sie die Taste „P “, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn die elektronische Feststellbremsenanzeige danach nicht leuchtet, aktivieren Sie die elektronische Feststellbremse manuell über den Infotainment-Touchscreen, um die Sicherheit zu gewährleisten.

## Elektronische Feststellbremse (EPB)

Stellen Sie sicher, dass Sie die Elektronische Parkbremse (EPB) jedes Mal einschalten, bevor Sie das Fahrzeug parken und verlassen.

### Manuelles Einschalten der EPB

- Aktivieren Sie die elektronische Parkbremse (EPB) auf dem Shortcut-Menü oder dem Infotainment-Touchscreen → ADAS (Erweitertes Fahrerassistenzsystem → Active Safety (Aktive Sicherheit). Wenn Sie das Bremspedal betätigen und die EPB losgelassen wird, wendet die EPB eine angemessene Parkkraft an, die Anzeige im Kombiinstrument blinkt und leuchtet dann dauerhaft, was anzeigt, dass die EPB aktiviert ist. Außerdem wird die Textmeldung „EPB activated “ (EPB aktiviert) angezeigt.

**VORSICHT**

- Wenn (Ⓟ) blinkt, funktioniert die elektronische Parkbremse. Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet, lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn (Ⓟ) konstant an ist. Andernfalls kann sich das Fahrzeug nach unten bewegen.

### Automatisches Einschalten der EPB

Diese Funktion dient der Verbesserung der Fahrzeugsicherheit. Es wird nicht empfohlen, sich zu sehr auf diese Funktion zu verlassen oder sie häufig zu verwenden. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass das Fahrzeug auf Parken geschaltet oder die elektronische Parkbremse aktiviert ist, bevor Sie aussteigen.

- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, schaltet sich die elektronische Parkbremse automatisch ein und (Ⓟ) leuchtet im Kombiinstrument auf.
- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug gleichmäßig anzuhalten, und schalten Sie in den Parkmodus. Die EPB wird automatisch eingeschaltet. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn (Ⓟ) im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet und die Meldung „EPB EIN “ angezeigt wird.
- Halten Sie das Bremspedal gedrückt, um das Fahrzeug gleichmäßig anzuhalten. Bei Öffnen der Fahrertür im Fahrbetrieb oder Rückwärtsgang lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn (Ⓟ) im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet und die Meldung „EPB EIN “ angezeigt wird.

**VORSICHT**

- Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Ausfalls abgeschleppt oder das Bremspedal für die Reparatur ausgetauscht werden muss, können Sie im Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Driving Control (Fahrsteuerung)** den Electronic Parking Brake Trailer Mode* (Elektronische Parkbremse Anhängermodus) einschalten.

**Automatische Entriegelung der EPB bei Fahrzeugstart**

Freigabe durch Schalten:

- Starten Sie bei geparktem Fahrzeug das Fahrzeug, halten Sie das Bremspedal gedrückt und schalten Sie von „P “ oder „N “ in einen Fahrgang wie „D “ oder „R “. Die EPB wird automatisch freigegeben, die Anzeige erlischt und die Meldung „EPB freigegeben “ wird angezeigt.

**VORSICHT**

- Beim Schalten muss das Bremspedal immer betätigt werden. Lassen Sie das Pedal erst los, wenn der gewünschte Gang auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- Das EPB-System führt innerhalb weniger Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs einen Selbsttest beim Einschalten durch. Bei diesem Vorgang reagiert das System auf keine Funktion.

Freigabe durch Betätigen des Gaspedals

- Wenn das Fahrzeug gestartet wurde und sich im Fahrbetrieb oder Rückwärtsgang befindet und die elektronische Parkbremsfunktion im Infotainment-System aktiviert ist, drücken Sie das Gaspedal langsam bis zu einem bestimmten Punkt. Die elektronische Parkbremse wird automatisch freigegeben und Ⓟ schaltet sich mit der Meldung „EPB freigegeben “ aus.

**Notbremsung bei defektem Bremspedal**

- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und der elektronische Stabilitätsregler (ESC) normal funktioniert, kann gesteuertes Abbremsen für die Feststellbremse (CDP) verwendet werden, wenn die Bremse versagt oder blockiert.
  - Drücken Sie die Taste „P “ für mehr als zwei Sekunden, um das Fahrzeug zum Bremsen zu zwingen. Durch gleichzeitiges Drücken des Bremspedals kann das Fahrzeug schneller abbremsen.
  - Sie können die Taste „P “ loslassen, um das Bremsen zu stoppen.
  - Nach dem Stoppen des Fahrzeugs bleibt die elektronische Parkbremse (EPB) aktiviert und muss wieder freigegeben werden, bevor Sie das Fahrzeug starten können.

**WARNUNG**

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Taste „P “ nicht für Notbremsungen bei normalem Fahrbetrieb verwenden. Wenn das Bremspedal versagt oder blockiert ist, verwenden Sie die Notbremsfunktion, während Sie das Fahrzeug immer unter Kontrolle halten und normal fahren können.

**WARNUNG**

- Da die EPB nicht über die physikalische Grenze der Straßenhaftung hinausgehen kann, kann die Aktivierung der Notbremsfunktion zu einem Abdriften, einem seitlichen Abrutschen oder einer Ablenkung des Fahrzeugs führen, wenn es Kurven oder gefährliche/stark befahrene Straßenabschnitte durchfährt, oder wenn es unter schwierigen Wetterbedingungen gefahren wird. Seien Sie vorsichtig, um Unfälle zu vermeiden.

**VORSICHT**

- Wenn gesteuertes Abbremsen für die Feststellbremse (CDP) aktiviert ist und das Gaspedal tiefer gedrückt wird, wird CDP beendet und das Fahrzeug läuft weiter.

**EPB-Anhängermodus**

Der EPB-Anhängermodus ist hauptsächlich für die automatische EPB-Einschaltung bei ausgeschalteter Zündung vorgesehen. Wenn das Fahrzeug zum Abschleppen ausgeschaltet werden muss oder wenn es eine Fehlfunktion aufweist, können Sie den Modus zum Beenden der elektronischen Parkbremse (EPB) aktivieren. Wenn sich die EPB nicht lösen lässt, wenden Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

- Tippen Sie auf ⚙ → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Driving Control (Fahrsteuerung)**→ **Electronic Parking Brake (EPB) Trailer Mode (Elektronische Parkbremse (EPB) Anhängermodus)**, um die Funktion zu aktivieren.
- Der EPB-Anhängermodus kann aktiviert werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Das Fahrzeug befindet sich im Gang P.
  - Treten Sie auf das Bremspedal.
  - Der Ladeanschluss ist nicht angeschlossen, und das Fahrzeug wird nicht geladen.

**VORSICHT**

- Wenn die Aktivierungsbedingungen des EPB-Anhängermodus nicht erfüllt sind, wird eine entsprechende Meldung auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Nach dem Aktivieren des EPB-Anhängermodus wird der entsprechende Bildschirm immer auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, es sei denn, Sie tippen, um den EPB-Anhängermodus zu beenden.
- Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet und Sie den EPB-Anhängermodus aktivieren müssen, dürfen Sie das Bremspedal während des Vorgangs nicht loslassen, um ein Rutschen des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug ausfällt und abgeschleppt werden muss, siehe ***auf Seite 221*** die empfohlene Abschleppmethode.

- Beendigungsbedingungen des EPB-Anhängermodus (eine davon reicht aus):
  - Deaktivieren Sie den EPB-Anhängermodus auf dem Infotainment-Touchscreen.
  - Drücken Sie die Taste „P “.

- Der Ladevorgang beginnt, sobald der Ladeanschluss angeschlossen ist.

**EPB-System-Anzeige**

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird und die EPB aktiviert ist, leuchtet (P) im Kombiinstrument.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird und die EPB aktiviert ist, leuchtet (P) im Kombiinstrument auf und schaltet sich nach einigen Sekunden wieder aus.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, beginnt das EPB-System mit einem Selbsttest. (!) schaltet sich im Kombiinstrument ein und schaltet sich nach wenigen Sekunden wieder aus. Wenn dies nicht der Fall ist, ist möglicherweise die EPB oder das Bremssystem defekt. Es wird empfohlen, sofort einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren, um das Gerät überprüfen zu lassen.

**EPB-Betriebston**

- Der Motor der EPB kann Geräusche von sich geben, während die EPB ein- oder ausgeschaltet wird.
- Wenn Sie nach der Aktivierung der Notbremsung Brandgeruch oder ungewöhnliche Geräusche wahrnehmen, wenden Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

**WARNUNG**

- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug bewegt, stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug im Parkmodus befindet und die EPB aktiviert ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

**WARNUNG**

- Zum Vermeiden schwerer Unfälle sollten Sie niemals zulassen, dass ein Mitfahrer im Fahrzeug den EPB-Schalter betätigt, wenn das Fahrzeug in Betrieb ist.
- Wird EPB aktiviert oder gelöst, muss das Bremspedal betätigt werden, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und die Schaltung anschließend blockiert, weil EPB keine ausreichende Parkkraft aufbringen kann.

## Automatische Haltefunktion (AVH)

Die automatische Anfahrhilfe (AVH) wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug für längere Zeit stehen bleiben muss, z. B. bei Stau an einer Steigung oder beim Warten an einer Ampel.

**AVH Standby (AVH in Standby)**

- Wenn die Zündung eingeschaltet ist, tippen Sie auf den Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Driving Control (Fahrsteuerung)**, um AVH zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Wenn AVH aktiviert ist, wird (A) im Kombiinstrument angezeigt.

**AVH activated (AVH aktiviert)**

- Wenn die AVH-Standby-Anzeige (A) dauerhaft leuchtet, halten Sie das Bremspedal gedrückt, bis das Fahrzeug stoppt (Fahrzeuggeschwindigkeit geht auf Null), um AVH zu aktivieren. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das Fahrzeug im AVH-Zustand, wobei (A) im Kombiinstrument angezeigt wird.

**⚠ VORSICHT**

- Damit AVH aktiviert werden kann, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und die Türen sind geschlossen.
  - Die integrierte Feststellbremse und die elektronische Parkbremse (EPB) sind normal.
- Das Betätigen des Gaspedals, das Schalten in den Parkmodus, das Ausschalten des Fahrzeugs oder das manuelle Einschalten der elektronischen Parkbremse kann dazu führen, dass AVH in den Standby-Status wechselt.
- Die AVH verfügt über eine Speicherfunktion, die beim Neustart des Fahrzeugs seinen vorherigen Zustand beibehält.

**AVH running (AVH läuft)**

- Die AVH läuft normal, wenn sie aktiviert ist, die Bremslichter und die hoch angebrachte Bremsleuchte eingeschaltet sind und die AVH-Anzeige (Ⓐ) im Kombiinstrument leuchtet.
- Die AVH-Funktion wechselt in den Standby-Modus, nachdem das Fahrzeug 10 Minuten lang gehalten hat, wobei die AVH-Standby-Anzeige (Ⓐ) leuchtet und der Gang „Park “ geschaltet wird.
  - Um die AVH-Funktion zu aktivieren, schalten Sie in den Antrieb um, damit sich das Fahrzeug bewegen kann, und drücken Sie dann das Bremspedal, bis das Fahrzeug stoppt (Fahrzeuggeschwindigkeit geht auf Null).

**AVH exits (AVH schaltet sich aus)**

- Wenn die AVH-Funktion normal läuft, wird das Fahrzeug durch die folgenden Aktionen automatisch vom Fahrmodus in den Parkmodus geschaltet:
  - Öffnen der Fahrertür.
  - Lösen des Sicherheitsgurts des Fahrers.
  - Anhalten des Fahrzeugs im Fahrbetrieb bei aktivierter elektronischer Parkbremse.
  - Drücken des AVH-Schalters, um AVH beim Lösen des Bremspedals zu deaktivieren.

**AVH suppressed (AVH unterdrückt)**

- Wenn Sie in den Rückwärtsgang schalten, dann wechselt AVH in den Langsamfahrmodus. Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt (im Rückwärtsgang) oder vom Rückwärtsgang in den Fahrbetrieb schaltet, um mit geringer Geschwindigkeit zu fahren, kann die AVH-Funktion nicht aktiviert werden, sondern bleibt in Bereitschaft, um die Bewegung des Fahrzeugs bei geringer Geschwindigkeit zu erleichtern.
- Um den Langsamfahrmodus zu verlassen, drücken Sie den AVH-Schalter oder fahren Sie mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h. Die AVH-Funktion ist im Standby und kann normal aktiviert werden.

## Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

- Fahren Sie langsam und vorsichtig auf Schotterstraßen. Um Reifenschäden zu vermeiden, fahren Sie nicht über scharfkantige Gegenstände oder andere Straßenhindernisse.
- Fahren Sie auf holprigen oder unebenen Straßen langsamer.

Andernfalls kann der Aufprall die Räder ernsthaft beschädigen.

- Vermeiden Sie es so weit wie möglich, auf nassen Straßen durch überschwemmte Gebiete zu fahren.
- Fahren Sie bei starkem Gegenwind langsamer.
- Wenn Sie das Fahrzeug reinigen oder durch tiefes Wasser fahren, können die Bremsen nass werden. Um die Bremsen trocken zu halten, fahren Sie vorsichtig und betätigen Sie das Bremspedal leicht.
- Fahren Sie vorsichtig auf glatten Straßen, wie z. B. Straßen, die mit Eis, Schnee oder Sand bedeckt sind, oder auf Oberflächen wie nassen Keramikfliesen oder Epoxidharz. Vermeiden Sie das Stoppen an Hängen, um ein Abrutschen des Fahrzeugs zu verhindern.

**WARNUNG**

- Der Fahrer muss die Sicherheit aller Fahrzeuginsassen gewährleisten und ihnen zeigen, wie sie die Funktionen des Fahrzeugs richtig bedienen.

**ERINNERUNG**

- Die Hochspannungsbatterie befindet sich im Fahrgestell des Fahrzeugs. Achten Sie darauf, dass Sie beim Fahren nicht anstoßen.
- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die EPB vollständig gelöst und die EPB-Kontrollleuchte ausgeschaltet ist.
- Lassen Sie das Fahrzeug nicht mit eingeschalteter Zündung stehen.
- Lassen Sie Ihre Füße während der Fahrt nicht lange auf das Bremspedal und das

**ERINNERUNG**

Gaspedal. Andernfalls führt dies zu Überhitzung, Verschleiß und Verschwendung von elektrischer Energie.

- Denken Sie daran, den Smartkey bei sich zu tragen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Fahren Sie langsamer, wenn Sie steile Abhänge hinunterfahren, und vermeiden Sie es, das Bremspedal zu häufig zu betätigen, um eine Überhitzung der Bremsscheiben zu vermeiden, was den normalen Bremsbetrieb beeinträchtigt.
- Seien Sie vorsichtig beim Beschleunigen oder Bremsen auf glatten Straßen. Eine schnelle Beschleunigung oder ein plötzliches Abbremsen führt dazu, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder abweicht.
- Vergewissern Sie sich, dass kein Insasse seinen Kopf oder seine Hände aus dem Fahrzeug steckt, insbesondere wenn es sich um Kinder handelt.
- Große Mengen Wasser, die in den Motorraum eindringen, können Schäden an der Stromversorgung und den elektrischen Komponenten verursachen.

**Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter**

- Stellen Sie sicher, dass das Kühlmittel frostsicher ist.
  - Verwenden Sie die gleiche Art von Kühlmittel wie die ursprünglich verwendete. Füllen Sie je nach

Umgebungstemperatur Kühlmittel in das Kühlsystem ein.

  - Ungeeignetes Kühlmittel beschädigt das Kühlsystem.

- Überprüfen Sie den Zustand der Niederspannungsbatterie und -kabel.

  - Die Kapazität der Niederspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer, sodass sie bei Winterbeginn voll aufgeladen sein muss.

- Vermeiden Sie das Einfrieren von Türen

  - Sprühen Sie etwas Enteisungsmittel oder Glyzerin in das Schlüsselloch, um ein Einfrieren zu verhindern.

- Verwenden Sie Frostschutzmittel für den Scheibenreiniger.

  - Diese finden Sie bei von BYD autorisierten Händlern oder Serviceanbietern und im Autoteilehandel.

  - Das Verhältnis von Wasser und Frostschutzmittel muss den Anweisungen des Herstellers entsprechen.

**⚠ VORSICHT**

- Verwenden Sie eine spezielle Waschflüssigkeit, um Lackschäden zu vermeiden.

- Verhindern Sie, dass Eis und Schnee unter den Kotflügel gelangen.

  - Das Lenken ist schwierig, wenn sich Eis oder Schnee unter den Kotflügeln ansammelt. Wenn Sie bei kaltem Wetter fahren, halten Sie von Zeit zu Zeit an und prüfen Sie auf Schnee und Eis unter den Kotflügeln.

- Es wird empfohlen, Notfallwerkzeuge oder -gegenstände für unterschiedliche Straßenverhältnisse mitzunehmen.

  - Es ist ratsam, Schneeketten, Scheibenkratzer, Säcke mit Sand und Salz, Blinklicht, eine Schaufel und Verbindungskabel im Fahrzeug zu haben.

**Winterreifen**

- Winterreifen sorgen für bessere Traktion auf verschneiten Straßen. Dank des speziellen Gummiprofils macht die Reifen weniger von niedrigen Temperaturen betroffen und bieten eine hervorragende Bremsleistung zur Verbesserung der Fahrsicherheit.

**Tipps zur Verwendung**

- Es wird empfohlen, Winterreifen bei Schnee oder Eis oder bei Temperaturen unter 7 °C zu verwenden. Wenn die Temperatur auf über 7 °C ansteigt, montieren Sie stattdessen Sommerreifen oder Ganzjahresreifen, um Fahrsicherheit und bessere Leistung zu gewährleisten.

- Winterreifen müssen die gleiche Größe, den gleichen Lastindex und die gleiche Geschwindigkeitseinstufung aufweisen wie die ursprünglich vom Fahrzeughersteller bereitgestellten.

- Winterreifen müssen eine angemessene Profiltiefe aufweisen. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 4 mm sind bei winterlichen Bedingungen nicht geeignet.

- Winter- oder Sommerreifen sind für spezifische Beschleunigungsbedingungen ausgelegt. Verwenden Sie sie in den entsprechenden Jahreszeiten, um schlechte Traktion oder Bremsleistung zu vermeiden.

- Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsbewertung von Winterreifen, die relativ niedrig ist.
- Pumpen Sie die Winterreifen nach der Montage auf den vorgesehenen Druck auf.
- Schneeketten sind nur für Notfälle oder für Gebiete gedacht, in denen sie gesetzlich erlaubt sind.
- Schneeketten sollten auf den Hinterrädern montiert sein, nicht auf den Vorderrädern. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie das mit Schneeketten ausgerüstete Fahrzeug auf schneebedeckten Straßen fahren. Verwenden Sie dünne Schneeketten. Einige Schneeketten können Reifen, Räder und die Fahrzeugkarosserie beschädigen. Es wird empfohlen, Schneeketten mit einer Dicke oder einem Durchmesser von maximal 10 mm zu verwenden, um genügend Platz zwischen Reifen und anderen Teilen in der Radkappe zu schaffen.
- Schneeketten-Spezifikationen: Es sind feine Antirutschketten zu verwenden, die für 16 x 7J ET:45 mit 235/65R16C zugelassen sind.
- Lesen Sie die Montagezeichnungen der Komponenten und andere Anweisungen des Schneekettenherstellers sorgfältig durch.
- Wenden Sie sich vor dem Kauf und der Montage von Schneeketten an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, bei dem Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben.
- Um den Verschleiß von Reifen und Schneeketten zu minimieren, fahren Sie nicht mit Schneeketten auf Straßen ohne Schnee.

**VORSICHT**

- Die Fahrgeschwindigkeit darf 30 km/h oder die vom Schneekettenhersteller angegebene Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie auf Unebenheiten, Schlaglöcher und scharfe Kurven, die das Fahrzeug ins Schlingern bringen können.
- Vermeiden Sie bei Fahrzeugen mit Schneeketten scharfe Kurven oder das Bremsen mit blockierten Rädern und verlangsamen Sie das Fahrzeug, bevor Sie in eine Kurve einfahren, um Unfälle zu vermeiden.
- Montieren Sie die Ketten symmetrisch auf der linken und rechten Seite und entfernen Sie sie sofort nach dem Verlassen von verschneiten Straßen.
- Wenn ein abnormales Geräusch von den Schneeketten zu hören ist, halten Sie das Fahrzeug bitte sofort an, um zu prüfen, ob die Fahrzeugkomponenten wie Aufhängung, Karosserie oder Bremsleitungen normal sind, und stellen Sie sicher, dass es keinen Kontakt zwischen ihnen und den Schneeketten gibt.
- Wenn Sie die Schneekette montieren, stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abseits des Verkehrs ab, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie ein Warndreieck am Heck des Fahrzeugs auf.
- Montieren Sie die Schneeketten, nachdem Sie das Fahrzeug ausgeschaltet und die

**⚠ VORSICHT**

Feststellbremse fest angezogen haben. Montieren Sie keine Schneeketten bei zu niedrigem Reifendruck.

- Achten Sie bei der Verwendung von Schneeketten darauf, dass Sie die Aluminiumfelgen nicht beschädigen.

# Fahrassistenz

## Adaptiver Tempomat (ACC)*

- Die Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)*, eine Erweiterung des herkömmlichen Tempomats, verwendet mmWave-Radare und eine Mehrzweckkamera, um den relativen Abstand und die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs zu erkennen und die Geschwindigkeit entsprechend zu steuern. Wenn keine Fahrzeuge vorausfahren, hält das Fahrzeug die eingestellte Soll-Reisegeschwindigkeit aufrecht. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, passt das System die Geschwindigkeit des Fahrzeugs basierend auf dem vom Fahrer voreingestellten Zeitabstand an.

**Statusbeschreibung**

- ACC im Standby:
  - Das System befindet sich standardmäßig im Standby-Modus und kann manuell aktiviert werden. Wenn das Fahrzeug die Aktivierungsbedingungen nicht erfüllt, muss es überprüft werden, bis diese Bedingungen erfüllt sind. Zu diesem Zeitpunkt wird (mit einem variablen Geschwindigkeitswert) auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- ACC aktiviert:
  - Das System ist betriebsbereit. Es behält die eingestellte Geschwindigkeit bei oder passt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch an. Zu diesem Zeitpunkt wird (mit einem variablen Geschwindigkeitswert) auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Zu schnell:
  - Wenn Sie bei aktivem ACC auf das Gaspedal treten, reagiert das Fahrzeug auf Ihre Beschleunigungsaktion, so dass der ACC vorübergehend deaktiviert wird, bis Sie das Pedal loslassen.
- ACC-Ausfall:
  - Es gibt einen Fehler im System. Es kann kein Vorgang durchgeführt werden und die ACC-Fehleranzeige leuchtet im Kombiinstrument auf. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

**ACC-Aktivierungsbedingungen**

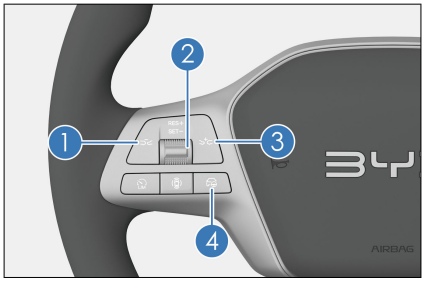
- Die EPB wird gelöst.
- Das Fahrzeug befindet sich im Fahrbetrieb.
- Das Fahrzeug rutscht nicht rückwärts.
- Die Motorhaube und alle vier Türen sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Das ESC-System ist eingeschaltet und nicht aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt nicht mehr als 90 km/h.

- Bremspedal wird bei Geschwindigkeit 0 betätigt; oder Bremspedal wird bei Geschwindigkeiten über 0 nicht betätigt.
- Auf dem Kombiinstrument wird kein Fehler in der Fahrzeugnetzwerkkommunikation angezeigt.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiviert.

**Verwendungshinweise**

**Taste ACC-Aktivierung**

- Wenn (mit variabler Reisegeschwindigkeit) im Kombiinstrument angezeigt wird, steht ACC zur Aktivierung zur Verfügung. Der Fahrer kann das System wie folgt aktivieren:
- Wenn bei der ersten Verwendung im aktuellen Zündzyklus ICC auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert ist, kann nur ④ die Funktion aktivieren; wenn ICC deaktiviert ist, drücken Sie ④, um ACC zu aktivieren.




- Nach der Aktivierung stellt ACC die aktuelle Geschwindigkeit auf die Soll-Reisegeschwindigkeit ein. Wenn die aktuelle Geschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt, wird die Soll-Reisegeschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt. Die maximal zulässige Einstellung beträgt 90 km/h.
- Bei nachfolgenden Verwendungen innerhalb desselben Zündzyklus kann der Fahrer die Funktion aktivieren, indem er entweder ④ drückt oder ② nach oben bewegt. Bei Aktivierung über die Aufwärtsbewegung ② ist die Soll-Reisegeschwindigkeit der zuvor eingestellte Wert, bevor die Funktion zuletzt deaktiviert wurde.

**Einstellen der Soll-Reisegeschwindigkeit**

- Wenn ACC aktiviert ist, können Sie die Sollgeschwindigkeit zwischen 30 und 90 km/h einstellen, indem Sie ④ nach oben oder unten bewegen. Bewegen Sie den Hebel ② kurz nach oben oder unten, um die eingestellte Geschwindigkeit um 5 km/h pro Druck zu erhöhen oder zu verringern, oder ② in eine der beiden Richtungen halten, um die Geschwindigkeit jedes Mal kontinuierlich um 1 km/h zu erhöhen.

**Einstellen des Folgeabstands**

- Drücken Sie ① oder ③, um den Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern oder zu vergrößern. Bei jeder Einstellungsstufe gilt: je schneller die Geschwindigkeit, desto größer die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug.

**ACC beenden**

- Wenn die Funktion aktiv ist und sich das Fahrzeug bewegt, deaktivieren Sie das System durch Drücken der Taste ④ oder durch Betätigen des Bremspedals. Bei stehendem Fahrzeug kann das System nur durch Drücken der Taste ④ deaktiviert werden.

**Manuelles Beschleunigen/Abbremsen bei aktiver ACC**

- Wenn ACC aktiviert ist, können Sie manuell beschleunigen, indem Sie das Gaspedal betätigen; das System bremst während dieses Vorgangs nicht.
- Ist die Soll-Reisegeschwindigkeit unter 80 km/h eingestellt, kann das Betätigen des Gaspedals

die eingestellte Geschwindigkeit erhöhen. Sie können das Gaspedal betätigen, um die eingestellte Reisegeschwindigkeit zu erhöhen.

- Wenn das Gaspedal gedrückt wird, bis die Echtzeitgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, aber unter 80 km/h bleibt, wird die Reisegeschwindigkeit beim Loslassen des Pedals auf die Echtzeitgeschwindigkeit aktualisiert.
- Wird das Gaspedal gedrückt, bis die Echtzeitgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet und 80 km/h erreicht oder überschritten werden, wird die Soll-Reisegeschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals auf 80 km/h eingestellt.
- Wenn die Reisegeschwindigkeit höher oder gleich 80 km/h ist, können Sie die Echtzeitgeschwindigkeit durch Drücken des Gaspedals erhöhen. Die Reisegeschwindigkeit bleibt unverändert, wenn das Pedal losgelassen wird.

- Wird der Hebel ② beim Beschleunigen nach unten gezogen, wird die aktuelle Geschwindigkeit als Soll-Reisegeschwindigkeit zurückgesetzt. Bewegen Sie den Hebel ② nach oben, um die Soll-Reisegeschwindigkeit zu erhöhen. Drücken Sie die Taste für kurze Zeit, um die Geschwindigkeit um jeweils 5 km/h zu erhöhen, und drücken Sie die Taste für lange Zeit, um die Geschwindigkeit in Abständen von je 1 km/h zu erhöhen. Wenn die Geschwindigkeit 90 km/h überschreitet oder die Beschleunigung länger als fünf Minuten dauert, wird ACC beendet.

**Start-Stopp-Folgen**

- Gesteuert vom ACC kann das Fahrzeug anhalten, wenn das vorausfahrende Fahrzeug unter normalen Fahrbedingungen anhält, und die Fahrt automatisch hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug fortsetzen, wenn der Halt kurz ist.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug für längere Zeit stoppt, drücken Sie das Gaspedal oder bewegen Sie ② nach oben, um das Fahrzeug zu starten.
- Wenn die Haltedauer zu lang ist, wird ACC beendet.

**Systemeinschränkungen**

- Die mmWave-Radare und die Mehrzweckkamera sind im vorderen Teil des Fahrzeugs installiert. Die Blockierung des Erkennungsbereichs durch Verunreinigungen kann die beabsichtigte Funktion stören. Vor allem, wenn der Sensor vollständig von Schnee bedeckt ist, schaltet sich das ACC-System ab und gibt eine entsprechende Meldung an das Kombiinstrument ab. Die Systemfunktion erholt sich, nachdem die Blockierung beseitigt wurde und das Fahrzeug neu gestartet oder eine Weile auf normalen Straßen gefahren wurde.
- Bei mmWave-Radargeräten kann es zu vorübergehenden Funktionsfehlern aufgrund einer eingeschränkten Erkennung kommen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Bedingungen, wie z. B. kreisförmigen Rampen oder Tunneln, fährt. Die Funktion kann wiederhergestellt werden, wenn sich das Fahrzeug wieder auf normalen Straßen befindet.
- Das Erreichen oder Verlassen einer Kurve kann die Zielwahl verzögern oder stören. In solchen Fällen bremst das ACC-Fahrzeug möglicherweise nicht wie erwartet oder zu spät.

- Auf Straßen mit scharfen Kurven, wie z. B. gewundenen Straßen, kann das vorausfahrende Fahrzeug aufgrund der eingeschränkten Sicht des Sensors mehrere Sekunden lang nicht vom Sensor erfasst werden, was dazu führen kann, dass das Fahrzeug automatisch beschleunigt.
- Der Verkehrsfluss und die Wetterbedingungen, etwa Regen und Nebel, müssen bei der Einstellung der Fahrzeugentfernung auf dem ACC-System beachtet werden. Auch nachdem das ACC-System richtig eingestellt ist, muss der Fahrer jederzeit in der Lage sein, das Fahrzeug bis zum Stillstand zu bringen.
- Das ACC-System ist möglicherweise nicht in der Lage, stehende oder sich langsam bewegende Objekte zu erkennen, wie z. B. Fahrzeuge, das Ende des Verkehrs, Mautstellen, Fahrräder oder Fußgänger. Das bedeutet eine Kollisionsgefahr und verlangt vom Fahrer, dass er auf seine Umgebung achtet.
- Das ACC-System kann anstelle einer Notbremsung nur eine begrenzte Bremsung erzielen.
- Metallgegenstände, wie Schienen oder Metallplatten, die im Straßenbau verwendet werden, können die vorderen mmWave-Radare stören und zu einer Fehlfunktion führen.
- Die Leistung der mmWave-Radarsensoren und der Mehrzweckkameras kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- ACC kann in speziellen Fahrbetriebsmodi* wie Schleppen, Schnee, Schlamm, Sand oder Gelände nicht aktiviert werden.

**Vorsichtsmaßnahmen**

- ACC ist kein Sicherheitssystem, Hindernisdetektor oder Kollisionswarnsystem, sondern ein System, das den Fahrkomfort verbessert. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und ist für die Fahrsicherheit verantwortlich.
- Die ACC unterstützt den Fahrer, anstatt ihn zu ersetzen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die Verkehrsregeln einzuhalten und die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- In den folgenden Situationen funktioniert ACC möglicherweise nicht. Der Fahrer muss stets fokussiert bleiben und bei Bedarf die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:
  - Das Fahrzeug nähert sich einem direkt vorausfahrenden Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit ⩾ 90 km/h.
  - Das Fahrzeug nähert sich einem stationären Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ⩾ 90 km/h.
  - Das Fahrzeug nähert sich einem die Fahrbahn überquerenden Fußgänger mit einer Geschwindigkeit ⩾ 50 km/h.
- Aus Sicherheitsgründen kann ACC bei deaktiviertem elektronischem Stabilitätsregler (ESC) nicht aktiviert werden.
- Die ACC eignet sich eher für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand als für komplexe städtische oder gewundene Straßen.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Die vom Fahrer mittels ACC eingestellte Fahrzeugentfernung muss der von den örtlichen Verkehrsvorschriften

geforderten Mindestentfernung entsprechen.

- Die Fahrzeugsteuerung wird an den Fahrer abgegeben, wenn das Gas- oder Bremspedal bei aktiver ACC betätigt wird. Infolgedessen kann das ACC-System keinen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.
- Die ACC reagiert unter Umständen nicht oder nur langsam auf ein vorausfahrendes Fahrzeug, das plötzlich bremst oder anhält, wodurch die Gefahr einer verspäteten Bremsung besteht. In solchen Fällen wird es keine Übernahmeaufforderung geben.
- In einigen Fällen, z. B. wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam fährt, wenn der Spurwechsel zu schnell erfolgt, wenn das vorausfahrende Fahrzeug bei kurzem Abstand plötzlich anhält oder wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, bleibt dem System nicht ausreichend Zeit, die relative Geschwindigkeit zu verringern, so dass die Reaktion vom Fahrer kommen muss. Das System gibt nicht unbedingt in jedem Fall akustische oder visuelle Warnungen aus.
- Wenn die ACC bei stehendem Fahrzeug aktiviert wird, erkennt das System jedes stehende Hindernis vor Ihnen und hält das Fahrzeug still, um ein sicheres Anfahren zu gewährleisten und eine Kollision zu vermeiden. Diese Funktion kann jedoch nicht alle Hindernisse erkennen, sodass der Fahrer auf die vorderen Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer achten muss.
- Ein kurzer Abstand zu einer benachbarten Spur (oder ein Fahrzeug auf einer benachbarten Spur, das sich zu nahe an der Spur des ACC-Fahrzeugs befindet) kann die ACC zum Bremsen veranlassen.
- Fahrzeuge, die in die Spur des ACC-Fahrzeugs wechseln und sich im Erkennungsbereich seiner Mehrzweckkamera befinden, werden als Zielfahrzeuge identifiziert und veranlassen eine entsprechende Reaktion, die zu einer starken oder späten Bremsung führen kann.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. eines Fahrrads, eines Vierrads oder eines Fußgängers) zu klein ist, kann das System möglicherweise die Entfernung nicht bestimmen, was zu einer verspäteten oder gar keiner Reaktion auf diese Fahrzeuge führt. In solchen Fällen muss der Fahrer die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kontrollieren. Darüber hinaus kann die Erkennung auch durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Die ACC kann keine Fahrzeuge mit zu geringem Kontaktverhältnis anvisieren, sodass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten muss.
- Wenn das Fahrzeug anhält, während es einem vorausfahrenden Fahrzeug folgt, erkennt das System in seltenen Fällen nicht das Ende des vorausfahrenden Fahrzeugs, sondern das untere Ende des Ziels (z. B. die Hinterachse eines LKWs mit hohem Fahrgestell oder eine Fahrzeugstoßstange). In solchen Fällen kann das System nicht den richtigen Bremsweg sicherstellen, sodass der Fahrer aufmerksam bleiben und bereit sein muss, zu bremsen.
- Änderungen an der Fahrzeugstruktur, wie z. B. das Absenken des Fahrgestells oder die Änderung der vorderen Kennzeichenhalterung, können das ACC-System beeinträchtigen.

- Verwenden Sie das ACC-System nicht bei schlechten Sichtverhältnissen oder beim Fahren an Steigungen/Gefällen, auf kurvenreichen Straßen oder auf nassen Straßen (mit Eis/Schnee bedeckt oder überflutet).
- Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) aktiviert ist und das Fahrzeug hinter einem anderen Fahrzeug steht, beurteilt die ACC, dass der Fahrer die Fahrspur wechseln und starten möchte, wenn das Lenkrad in einem großen Winkel gedreht wird, und die ACC wird beendet.
- Wenn AVH aktiviert ist (das Fahrzeug steht), führt die Aktivierung der ACC dazu, dass AVH beendet wird. Drücken Sie die Taste ICC (ACC)/RESET+ erneut, und das Fahrzeug verbleibt im Leerlauf (ACC wird beendet) oder fährt in Reisegeschwindigkeit (ACC wird nicht beendet).
- ACC kann nicht aktiviert werden, wenn spezielle Fahrbetriebsmodi* wie Schleppen, Schnee usw. aktiviert sind.
- Wenden Sie sich in einer der folgenden Situationen an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur professionellen Kalibrierung und Überprüfung der vorderen mmWave-Radare oder der Frontkamera:
  - Die Mehrzweckkamera und die Frontscheibe wurden demontiert.
  - Die Achsvermessung wurde durchgeführt.
  - Das Fahrzeug hatte eine Kollision.
  - Die Leistung des ACC-Systems hat sich verschlechtert oder das Kombiinstrument hat einen Systemfehler angezeigt.

**⚠ WARNUNG**

- Die ACC dient nur als Fahrerassistenzfunktion, sodass der Fahrer für die Fahrsicherheit verantwortlich ist.
- Wetter, Straßenbedingungen und andere Faktoren können die normale Verwendung der ACC beeinflussen.
- Verwenden Sie die ACC je nach Bedarf, Verkehr und Straßenverhältnissen.

## Intelligenter Tempomat (ICC)

- Intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC) integriert den adaptiven Tempomat (ACC) und das Spurhaltesystem. Sie unterstützt die Lenkradsteuerung im Geschwindigkeitsbereich von 0-90 km/h und hält das Fahrzeug kontinuierlich in der Mitte der aktuellen Fahrspur.
- Wenn die Funktion aktiviert ist, muss der Fahrer das Lenkrad stets festhalten und das Fahrzeug bei Bedarf steuern.

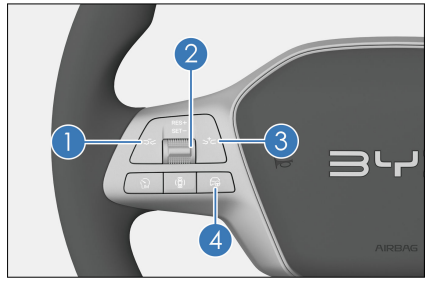
**ICC-Aktivierungsbedingungen**

- Die EPB wurde gelöst.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Fahrstufe D.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Die Frontklappe und alle vier Türen sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Das ESC-System ist eingeschaltet und nicht aktiv.

- Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht größer als 90 km/h.
- Das Bremspedal wird bei Geschwindigkeit 0 getreten; oder das Bremspedal wird bei Geschwindigkeiten über 0 nicht getreten.
- Auf dem Kombiinstrument wird keine Meldung über einen Ausfall der Fahrzeugnetzwerkkommunikation angezeigt.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiv.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind deutlich erkennbar und das Fahrzeug befindet sich in der Mitte der Fahrspur.

**Verwendung**

- ICC im Infotainment-Touchscreen aktivieren oder deaktivieren → ⚙ → **ADAS** → **Fahrassistenz** . Das System kehrt beim Starten des Fahrzeugs standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
- Der Fahrer kann die Taste ④ Einstellungen drücken, um die ICC zu aktivieren oder zu verlassen, wenn sie eingeschaltet ist. Wenn die Funktion aktiviert wird, wird standardmäßig die aktuelle Geschwindigkeit als Tempomat-Geschwindigkeit eingestellt. Wenn die aktuelle Geschwindigkeit unter 30 km/h liegt, wird die Tempomat-Geschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt. Wenn die Geschwindigkeit zwischen 30-90 km/h liegt, die Geschwindigkeit mit der Taste Res+ oder Set- am Lenkrad ② einstellen: Durch jedes Drücken der Taste wird die Geschwindigkeit um 5 km/h erhöht/verringert, während durch Gedrückthalten die Geschwindigkeit kontinuierlich um 1 km/h erhöht/verringert wird.




**Statusbeschreibung**

- Wenn die ICC-Funktion eingeschaltet ist, leuchtet die Standby-Statuskontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.
- Wenn die ICC-Funktion aktiviert ist, leuchtet die aktivierte Statuskontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.
- Wenn die ICC in Betrieb ist, fährt das Fahrzeug mit der eingestellten Geschwindigkeit oder passt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch an.

**Vorsichtsmaßnahmen**

- ICC integriert ACC und LCC. Daher müssen bei der Verwendung von ICC die Vorsichtsmaßnahmen für die ACC-Funktion beachtet werden (siehe vorheriges Kapitel für Details).
- Wenn ICC eingeschaltet und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 km/h und 90 km/h aktiviert ist:
  - Ist keine Fahrbahnmarkierung voraus vorhanden oder kann die Fahrbahnmarkierung nicht erkannt werden, kann die ICC-Funktion nicht verwendet werden und es steht nur der adaptive Tempomat zur Verfügung. Bei Versuchen, ICC zu aktivieren, wird eine Meldung über die Nichtverfügbarkeit der Funktion auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Ist die Fahrbahnmarkierung der vorausliegenden Straße eindeutig erkennbar, wechselt der adaptive Tempomat automatisch zur Spurnavigationsfunktion und hält das Fahrzeug in der Spurmitte.

- ICC ist ein Fahrassistenzsystem; die Kontrolle über das Fahrzeug muss stets beibehalten werden und die Hände dürfen das Lenkrad nicht verlassen, andernfalls sendet das System fortlaufend Warnungen.
- Bei aktiver Betätigung des Blinkers wird die ICC-Funktion auf ACC zurückgestuft.
- ICC kann durch Wetterbedingungen, Lichtverhältnisse und die Erkennbarkeit der Fahrbahnmarkierungen beeinträchtigt werden. Die Leistung verschlechtert sich erheblich in Situationen wie Gegenlicht, Sonnenuntergang, schneebedeckten Straßen und stark beschädigten Fahrbahnen. In dieser Situation ICC mit Vorsicht verwenden.
- Bei schwerer Beladung kann die Funktion ausfallen, daher ist die Kontrolle über das Fahrzeug jederzeit beizubehalten.
- Das ICC-System nicht auf kurvigen Straßen mit scharfen Kurven, vereisten und rutschigen Kurven oder bei Wetterbedingungen wie dichtem Nebel, starkem Regen und starkem Schneefall verwenden, die den Erfassungsbetrieb der Multifunktionskamera beeinträchtigen können.
- ICC kann in speziellen Fahrmodi wie Abschleppen/Schnee/Schlamm/Sand/Gelände (sofern mit diesen Modi ausgestattet) nicht aktiviert werden.
- Zu den Situationen, in denen ICC nicht verwendet werden kann, gehören:
  - Der Sensor ist blockiert.
  - Das Fahrzeug wird unter schlechten Wetterbedingungen betrieben.
  - Eine aktive Sicherheitsfunktion wurde ausgelöst.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet den angegebenen Bereich.
  - Die Straße ist zu kurvig.

**WARNUNG**

- ICC ist nur als Fahrassistenzfunktion vorgesehen. Die Warnhinweise umfassen nur die allgemeinen Bedingungen, die den Spurhalteassistenten betreffen. Viele Faktoren können die Leistung der Funktion beeinträchtigen. Die Umgebungssituation ist stets zu beobachten, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, und erforderliche Kontrollmaßnahmen sind unverzüglich zu ergreifen, wenn die Funktion deaktiviert wird. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können den ordnungsgemäßen Betrieb von ICC beeinträchtigen.
- Beim Befahren einer zu kurvigen Straße kann die Fähigkeit des Systems zum Durchfahren der Kurve überschritten werden und die ICC-Funktion wird automatisch beendet. Auf die Straßenumgebung und den Funktionsstatus ist stets zu achten, und die Fahrzeugkontrolle ist bei Bedarf unverzüglich zu übernehmen, um mögliche Kollisionen zu vermeiden.

**WARNUNG**

- Bei Fahrt mit hoher Geschwindigkeit ist stets auf die Straßenumgebung und den Funktionsstatus zu achten, und die Kontrolle über das Fahrzeug ist bei Bedarf rechtzeitig zu übernehmen, da andernfalls eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine Kollision besteht.
- ICC je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

## Frontkollisionswarnung (FCW) und automatische Notbremsung (AEB)

- Frontalkollisionswarnsystem (FCW) und die Automatische Notbremsung (AEB) erkennen vorausfahrende Fahrzeuge und Fußgänger mit Hilfe der Mehrzweckkamera. Bei der Erkennung eines Kollisionsrisikos weist das System den Fahrer akustisch und visuell darauf hin, Maßnahmen zu ergreifen und das Kollisionsrisiko zu vermeiden. Wenn das System ein erhöhtes Kollisionsrisiko feststellt, bremst es automatisch, um eine Kollision zu vermeiden oder den Aufprall zu verringern.
- Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des Frontaufprall-Warnsystems beträgt 30 bis 90 km/h und der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des automatischen Notbremssystems 4 bis 90 km/h.

### Verwendungshinweise

- Um FCW und AEB zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS (Erweitertes Fahrerassistenzsystem)** → **Safety Assist (Sicherheitsassistenz)**.
- Wenn die Frontaufprall-Warnung (FCW) oder die automatische Notbremsung (AEB) während des vorherigen Einschaltzyklus deaktiviert wurden, werden die FCW- und AEB-Funktionen nach dem Neustart des Fahrzeugs automatisch aktiviert und die FCW-Empfindlichkeit wird standardmäßig auf „Mittel “ gesetzt; wenn FCW oder AEB während des vorherigen Einschaltzyklus aktiviert wurde, bleiben die Einstellungen im zuvor konfigurierten Zustand.

### Frontaufprall-Warnung (FCW)

- Sicherheitsabstandswarnung
  - Befindet sich das Fahrzeug bei zu langen Geschwindigkeiten über 65 km/h zu nahe am vorausfahrenden Fahrzeug, gibt das System eine Sicherheitsabstandswarnung aus und  leuchtet im Kombiinstrument auf.
- Vorwarnung
  - Wenn das Fahrzeug mit Geschwindigkeiten über 30 km/h fährt und das System die Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, gibt das System visuell und akustisch eine Warnung aus. Außerdem leuchtet die Anzeige  im Kombiinstrument auf und der Summer schlägt Alarm. Der Fahrer muss umgehend geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen sicheren Fahrabstand zu gewährleisten.
- Notfallwarnung
  - Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 30 km/h unterwegs ist und der Fahrer nicht

auf die Vorwarnung reagiert, gibt das System visuell und akustisch eine Warnung aus.  blinkt und es erscheint eine kurze Bremswarnung. Der Fahrer muss umgehend geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen sicheren Fahrabstand zu gewährleisten.

**Automatische Notbremsung (AEB)**

- Wenn der Fahrer nicht auf den Notalarm in der Frontaufprall-Warnung reagiert und das System feststellt, dass die gefährliche Situation weiter eskalierte, löst es eine automatische Notbremsung aus, um den Fahrer bei der Vermeidung oder Minderung der Kollision zu unterstützen.

**Systemeinschränkungen**

- FCW und AEB können unter den folgenden Bedingungen betroffen oder funktionsunfähig sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - An regnerischen, verschneiten oder nebligen Tagen, bei direkter Sonneneinstrahlung oder grellem Licht oder bei stark wechselnden Lichtverhältnissen.
  - Verschmutzter, getrübter, beschädigter oder blockierter Sensor.
- In komplexen Verkehrssituationen können FCW und AEB möglicherweise nicht richtig auf die folgenden Situationen reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
  - Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
  - Die Umrisse von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
  - Fußgänger werden nicht erkannt, z. B. weil sie durch spezielle Kleidung oder andere Materialien verdeckt sind.
  - Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.

**Vorsichtsmaßnahmen**

- Die Systeme Frontaufprall-Warnung (FCW) oder automatische Notbremsung (AEB) können eine Kollisionsvermeidung nicht in allen Situationen garantieren. Unter komplexen Verkehrsbedingungen kann das System Fahrzeuge und Fußgänger nicht immer eindeutig identifizieren und unnötige Warnungen und Bremsen für Objekte wie Schachtabdeckungen, Metallplatten oder Straßenschilder auslösen.
- In den folgenden Situationen funktioniert AEB möglicherweise nicht. Der Fahrer muss stets fokussiert bleiben und bei Bedarf die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:
  - Das Fahrzeug nähert sich von hinten einem stationären Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 90 km/h, aber nicht mehr als 10 km/h.
  - Das Fahrzeug nähert sich von hinten einem stationären Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 90 km/h, aber nicht mehr als 10 km/h.
  - Das Fahrzeug nähert sich einem die Fahrbahn überquerenden Fußgänger mit einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h oder mehr als 60 km/h.

- Achten Sie auf eine sichere Fahrweise und beachten Sie die umgebenden Verkehrsbedingungen. AEB ist in keinem Fall ein Ersatz für den normalen Bremsvorgang.
- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf das AEB-System, da dies zu Unfällen führen kann. Das System ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer muss immer einen sicheren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einhalten, die Geschwindigkeit kontrollieren, bei Bedarf zum Bremsen bereit sein und das Fahrzeug jederzeit unter Kontrolle haben. Außerdem ist er für die Fahrsicherheit verantwortlich.
- Die automatische Notbremsung kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit höher als 4 km/h ist, aber sie kann die Fahrzeuggeschwindigkeit um bis zu 60 km/h reduzieren. Das System kann nicht garantieren, dass es unter allen Arbeitsbedingungen korrekt ausgelöst werden kann. Bitte fahren Sie vorsichtig. Bitte beachten Sie, dass das System nicht garantiert, dass es unter allen Arbeitsbedingungen korrekt ausgelöst werden kann. Bitte fahren Sie vorsichtig.
- Das AEB-System kann nicht normal arbeiten, wenn die ESC-Funktion deaktiviert ist oder die Fehlerleuchte leuchtet.
- Wenn FCW einen Alarm auslöst, muss der Fahrer je nach Verkehrslage bremsen, um die Geschwindigkeit zu verringern oder Hindernissen auszuweichen.
- Wenn das Fahrzeug zu lange zu nahe an das vorausfahrende Fahrzeug heranfährt, wird eine Sicherheitsabstandswarnung ausgegeben. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst, kann eine Kollision unvermeidlich sein.
- Das System löst AEB nicht aus, wenn der Fahrer eine Notfallwarnung wahrnimmt, aber das Lenkrad dreht, Gas gibt oder bremst.
- Bei der Mehrzweckkamera kann es zu vorübergehenden Funktionsfehlern aufgrund einer eingeschränkten Erkennung kommen, wenn das Fahrzeug zu lange unter besonderen Bedingungen wie z. B. kreisförmigen Rampen oder Tunneln fährt. Die Funktion kann wiederhergestellt werden, indem Sie das Fahrzeug neu starten oder eine Zeit lang auf normalen Straßen fahren.
- Manchmal sind die Oberflächen der Mehrzweckkamera verschmutzt oder durch Fremdkörper verdeckt. In diesem Fall wird eine Meldung im Kombiinstrument angezeigt. Entfernen Sie bei Bedarf Fremdkörper vom Sensor (Schmutz oder Fremdkörper auf der Oberfläche können die Sensoren verdecken). Wenn der Sensor verschmutzt oder mit Fremdkörpern bedeckt ist, werden die Funktionen Frontaufprall-Warnung und automatische Notbremsung ausgeschaltet. Nach dem Löschen werden die Funktionen Frontaufprall-Warnung und automatische Notbremsung wieder in den Normal-Zustand versetzt.
- Die Fußgängerschutzfunktion ist durch bestimmte physikalische Bedingungen begrenzt und kann möglicherweise nicht innerhalb des Geschwindigkeitsbereichs wie erforderlich wirksam werden. Daher liegt die Verantwortung, Bremsen rechtzeitig und effektiv zu verwenden, immer beim Fahrer. Fußgängerschutzwarnungen und vorbeugendes Bremsen hängen von der tatsächlichen Situation ab.
- Beachten Sie, dass das System Fußgänger nicht vollständig schützen

oder Unfälle und schwere Verletzungen allein vermeiden kann.

- Unter bestimmten komplexen Bedingungen, wie z. B. auf kurvenreichen Straßen, kann die Fußgängerschutzfunktion unnötige Warnungen oder Bremsungen auslösen.
- Ein Systemfehler kann falsche Warnungen oder Bremsungen auslösen. Dies kann z. B. durch eine falsche Ausrichtung der Mehrzweckkamera verursacht werden.
- Wenn die automatische Notbremsung ausgelöst wird, ist ein hoher Hydraulikdruck erforderlich, um den Bremssattel in kurzer Zeit zu betätigen, und es ist ein zischendes Geräusch zu hören.
- AEB greift nur ein, wenn alle Türen, der Motorraum und der Kofferraum geschlossen und die Sicherheitsgurte angelegt sind. Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass die automatische Notbremsung u. a. aus folgenden Gründen nicht funktioniert:
  - Eine Tür ist nicht geschlossen oder wird geöffnet, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
  - Der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt oder wird abgelegt, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
  - Der Fahrer beschleunigt oder verlangsamt rasch oder dreht das Lenkrad schnell.
- Die Systemleistung kann in den folgenden Fällen reduziert sein:
  - Starker Aufprall der vorderen Stoßstange durch Unfälle oder andere Ursachen.
  - Übermäßiger Verschleiß der Bremsbeläge oder abnormales Bremssystem.
  - Unzureichend aufgepumpte oder abgefahrene Reifen.
  - Ungeeignete Reifen montiert.
  - Schneeketten montiert.
  - Verwendung eines kleinen Ersatzreifens oder eines Reifenreparatursets.
  - Wenn das Fahrzeug stark beladen ist.
- Wenden Sie sich in den folgenden Situationen an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur professionellen Kalibrierung:
  - Die Mehrzweckkamera wurde abmontiert.
  - Die Vorspur oder der hintere Sturz wurde bei der Achsvermessung eingestellt.
  - Das Fahrzeug hatte eine Kollision.
  - Die AEB-Systemleistung hat sich verschlechtert oder ist abnormal geworden.
- Versuchen Sie nicht, das automatische Notbremssystem mit Gegenständen wie Kartons, Eisenplatten, Dummys usw. selbst zu testen. Das System könnte nicht richtig funktionieren und somit zu Unfällen führen.
- AEB kann in speziellen Fahrbetriebsmodi* wie Schleppen, Schnee, Schlamm, Sand und Gelände nicht aktiviert werden.

**WARNUNG**

- FCW und AEB fungieren nur als Fahrerassistenzfunktionen, der Fahrer trägt also die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.
- Witterungseinflüsse, Straßenverhältnisse und andere

**WARNUNG**

Faktoren können dazu führen, dass FCW und AEB ausfallen.

- Vorsichtshinweise umfassen nur die üblichen Verhältnisse, die FCW oder AEB betreffen. Viele Faktoren können die Leistung der Funktion beeinflussen. Achten Sie auf den Verkehr und reagieren Sie rechtzeitig auf Gefahren, um das Fahrzeug zu steuern.
- Nutzen Sie FCW und AEB je nach Bedarf, Verkehr und Straßenverhältnissen.

## Verkehrszeichenerkennung (TSR)

Die Verkehrszeichen-Erkennung (TSR) identifiziert Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder über die Mehrzweckkamera und die Karte*, zeigt solche Schilder auf der aktuellen Straße im Kombiinstrument an und sendet Alarmmeldungen an den Fahrer, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die erkannte Grenze überschreitet.

### Verwendungshinweise

- Aktivieren oder deaktivieren Sie TSR unter ⚙ → **ADAS (erweitertes Fahrerassistenzsystem)** → **Safety Assist (Sicherheitsassistenz)** → **Traffic Sign Recognition (Verkehrszeichenerkennung)**.
- Wenn das System ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen identifiziert, wird das identifizierte Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol (z. B. 60 ) im Kombiinstrument angezeigt. Wenn das Kombiinstrument anzeigt, dass die Geschwindigkeit über der identifizierten Geschwindigkeitsgrenze liegt, blinkt das Symbol im Kombiinstrument, um den Fahrer zu warnen. Wenn das System das Symbol für das Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung identifiziert oder nachdem das Fahrzeug eine Weile gefahren ist, verschwindet das Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzung.

### Vorsichtsmaßnahmen

- Das Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol wird innerhalb einer bestimmten Entfernung nach der Systemerkennung aus dem Kombiinstrument ausgeblendet. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit innerhalb des Bereichs halten.
- Das TSR-System kann nur Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkennen, die Geschwindigkeit wird nicht kontrolliert. Die Kontrolle über das Fahrzeug obliegt immer dem Fahrer. Bitte fahren Sie ordnungsgemäß.
- Schilder mit Gewichtsbegrenzungen, die nicht die Standardgröße gemäß den nationalen Vorschriften haben, können fälschlicherweise als Schilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen identifiziert werden.
- Wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild undeutlich, verzerrt, geneigt, reflektierend oder teilweise verdeckt oder überlagert ist, kann die Mehrzweckkamera das Schild möglicherweise nicht oder falsch erkennen.
- Die TSR-Leistung hängt von den Wetterbedingungen, der Beleuchtung und der Sichtbarkeit der Schilder ab. Bei Nacht oder Sonnenuntergang, in regnerischer, nebliger, dunstiger, verschneiter oder

staubiger Umgebung, wenn das Licht von hinten auf das Fahrzeug fällt oder wenn sich die Beleuchtung plötzlich ändert, kann das System das Schild nicht oder falsch erkennen.

- Falls das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war oder der Sensor der Mehrzweckkamera neu montiert wurde, wenden Sie sich zur Kalibrierung des Sensors an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um eine Beeinträchtigung der Systemleistung zu vermeiden.
- Wenn das Modell auf dem europäischen Markt erhältlich ist, muss die Erkennung von Staus, Baustellen und Unfällen auf eine Internetverbindung angewiesen sein.

**WARNUNG**

- Die TSR dient nur als Fahrerassistenzfunktion, so dass der Fahrer die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit tragen muss.
- Witterungseinflüsse, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können dazu führen, dass die TSR ausfällt oder zu späten Alarmen führt.
- Vorsichtshinweise umfassen nur die allgemeinen Bedingungen, die die Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur betreffen. Viele Faktoren können die Leistung der Funktion beeinflussen. Achten Sie immer auf die Umgebung und halten Sie sich an alle Beschilderungen am Straßenrand und die geltenden Vorschriften.
- Verwenden Sie TSR je nach Bedarf, Verkehr und Straßenverhältnissen.

## Intelligente Tempokontrolle (ISLC)

- Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (ISLC) umfasst die Funktionen adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) und Verkehrszeichenerkennung (TSR). Wenn das ISLC-System aktiviert ist und die aktuelle ACC-Geschwindigkeit nicht mit dem Wert auf dem erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen übereinstimmt, fordert das System auf, sie auf dieses Limit einzustellen. Die Einstellung erfolgt nach Bestätigung automatisch (durch Herunterschalten des Kippschalters).
- Diese Funktion ist in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen 30 und 150 km/h verfügbar.

### Verwendungshinweise

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung und -warnung auf dem Infotainment-Touchscreen unter → ⚙ → **ADAS (Erweitertes Fahrerassistenzsystem)** → **Safety Assist (Sicherheitsassistenz)** → **Traffic Sign Recognition (Verkehrszeichenerkennung)**.
- Wenn TSR deaktiviert ist, funktioniert ISLC auch nicht mehr.
- Wenn TSR aktiviert ist, kann ISLC je nach Bedarf aktiviert oder deaktiviert werden.
- ISLC kann aktiviert werden, wenn ACC aktiv ist.

### Vorsichtsmaßnahmen

- ISLC integriert ACC und TSR. Daher müssen bei der Verwendung der ACC- und TSR-Funktionen

Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden (Einzelheiten finden Sie in den vorherigen Kapiteln).

- ISLC ist ein Fahrassistenzsystem, was bedeutet, dass der Fahrer jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug haben muss.
- Die Leistung von ISLC hängt von den Wetterbedingungen, der Beleuchtung und der Sichtbarkeit von Verkehrszeichen ab. Bei Nacht oder Sonnenuntergang, in regnerischer, nebliger, dunstiger, verschneiter oder staubiger Umgebung, wenn das Licht von hinten auf das Fahrzeug fällt oder wenn sich die Beleuchtung plötzlich ändert, kann das System das Schild nicht oder falsch erkennen.

**WARNUNG**

- ISLC dient nur als Fahrerassistenz, was bedeutet, dass der Fahrer jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug haben muss.
- Witterungseinflüsse, Straßenbedingungen und andere Faktoren können dazu führen, dass ISLC ausfällt oder zu späten Alarmen führt.
- Verwenden Sie ISLC je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

## Intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC)

Intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC) bewertet die Fahrbedingungen mit Hilfe des Mehrzweckkamera-Sensoren und aktiviert oder deaktiviert das Fernlicht bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 35 km/h automatisch.

**Verwendungshinweise**

- Um HMA zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Light (Beleuchtung)** → **Exterior Light (Außenbeleuchtung)**. Das System auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt, wenn das Fahrzeug startet.
- Bei aktivierter Funktion schaltet das System automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um, wenn Sie den Lichtschalter auf die Position „Automatisches Licht “ stellen, die Lichtbedingungen erfüllt sind und die Fahrzeuggeschwindigkeit 35 km/h übersteigt, basierend auf der aktuellen Fahrumgebung.
- Wenn die IHBC-Funktion aktiviert ist, leuchtet die Standby-Anzeige im Kombiinstrument auf.
- Wenn die IHBC-Funktion aktiviert ist, leuchtet die Anzeige für den aktivierten Zustand im Kombiinstrument auf.
- Bei einer IHBC-Fehlfunktionen leuchtet die Ausfallanzeige im Kombiinstrument auf.

**Vorsichtsmaßnahmen**

- Das IHBC-System ist eine zusätzliche Lichtsteuerungsfunktion. Es wird zwar empfohlen, das System bei hohen Fahrzeuggeschwindigkeiten einzusetzen, aber das System kann das Urteilsvermögen des Fahrers nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung beachten und jederzeit aktiv zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln, je nachdem, wie sich die Straßenverhältnisse ändern.
- Wenn sich das Fahrzeug in einem hochdynamischen Zustand befindet (z. B. wenn ABS oder ESC aktiviert ist) oder wenn

der Fahrer die Nebelscheinwerfer, Tagfahrlichter, Scheibenwischer im Hochgeschwindigkeitsmodus einschaltet, der Rückwärtsgang eingelegt ist, die Scheinwerfereinstellungen nicht im Auto-Modus sind, das Umgebungslicht zu stark ist oder der Fahrer das Fernlicht mit dem Hebel einschaltet, wird das intelligente Fernlichtsystem gesperrt.

- Aufgrund einer Vielzahl von Umgebungsfaktoren und -bedingungen kann das intelligente Fernlicht versehentlich ausgelöst oder deaktiviert werden. Typische Szenarien sind unter anderem:
  - Die Betätigung des Hebels durch den Fahrer, um das Fernlicht einzuschalten, hat Vorrang.
  - Das Wetter, wie z. B. Nebel, Regen oder Schnee, ist extrem schlecht zum Fahren.
  - Verkehrsteilnehmer mit schlechter Beleuchtung (wie Fußgänger und Fahrräder), Eisenbahnen oder Wasserwege in der Nähe oder wilde Tiere auf den Straßen.
  - Stark reflektierende Objekte in der Umgebung, z. B. Verkehrsschilder auf Autobahnen und Wasserreflexionen auf der Straßenoberfläche.
  - Die Frontscheibe ist verschmutzt, beschlagen oder durch Aufkleber oder Dekorationen verdeckt.
- Im Falle einer Kollision oder wenn der Sensor wieder zusammengebaut wurde, wird empfohlen, einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter mit der Kalibrierung des Sensors zu beauftragen, um eine Beeinträchtigung der Systemleistung zu vermeiden.

**⚠ WARNUNG**

- IHBC dient nur als Fahrassistenzfunktion. Aufgrund von Faktoren wie Wetterbedingungen oder Straßenverhältnissen kann es zu Fehlfunktionen oder falschen Auslösern kommen. Also ist der Fahrer voll für die Fahrsicherheit verantwortlich.
- Witterungseinflüsse, Straßenbedingungen und andere Faktoren können zu einem Ausfall der intelligenten Fernlichtsteuerung führen.
- Verwenden Sie IHBC je nach Bedarf, Verkehr und Straßenverhältnissen.

## Spurhalteassistent (LDA)

- Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA) enthält die Funktionen Warnung vor Verlassen der Fahrspur (LDW) und Verhinderung des Verlassens der Fahrspur (LDP). LDW und LDP arbeiten innerhalb eines Geschwindigkeitsbereichs zwischen 60 und 90 km/h.

### Warnung vor Verlassen der Fahrspur (LDW)

Die Warnung vor Verlassen der Fahrspur (Lane Departure Warning, LDW) erkennt die vor Ihnen liegenden Fahrspurlinien über eine Mehrzweckkamera an der Frontscheibe. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 und 90 km/h beträgt und der Fahrer unbeabsichtigt von der Fahrspur abweicht, warnt das LDW-System den Fahrer durch Vibrationen des Lenkrads, einen Ton und einen Hinweis im Kombiinstrument.

**Verhinderung des Verlassens der Fahrspur (LDP)**

- Das System zur Verhinderung des Verlassens der Fahrspur (Lane Departure Prevention, LDP) erkennt mit Hilfe einer Mehrzweckkamera die vor Ihnen liegenden Fahrspurlinien. Wenn der Fahrer bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 90 km/h unwissentlich die Fahrspur verlässt, so dass das Fahrzeug über die Fahrspurlinien zu geraten droht, dreht das System bei Aktivierung das Lenkrad mithilfe der elektronischen Servolenkung (EPS) leicht ein, um ein Verlassen der Fahrspur zu verhindern.

**Verwendungshinweise**

- Um die Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS (Erweitertes Fahrerassistenzsystem)** → **Safety Assist (Sicherheitsassistenz)** → **Lane Departure Assist (Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur)**. Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert. Das System auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt, wenn das Fahrzeug startet.
- Um den Alarmierungsmodus von LDW und LDP einzustellen, gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen ⚙ → **ADAS (Erweitertes Fahrerassistenzsystem)** → **Safety Assist (Sicherheitsassistenz)**: Aus, Warnung vor Verlassen der Fahrspur, Verhinderung des Verlassens der Fahrspur sowie Warnung und Verhinderung
- Wenn LDW aktiviert ist, erkennt das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur ohne Fahrereingabe. Es wird eine Warnung ausgegeben, die den Fahrer auffordert, die Lenkung rechtzeitig zu korrigieren, und die Fahrspurmarkierung auf der Seite des Verlassens wird im Kombiinstrument rot angezeigt.
- Wenn nach der LDP-Aktivierung die Hände des Fahrers nicht am Lenkrad sind, wird auf dem Kombiinstrument eine Aufforderung angezeigt, um den Fahrer daran zu erinnern, das Lenkrad mit beiden Händen zu greifen. Der Handsoff-Alarm variiert je nach Häufigkeit der Handsoff-Ereignisse innerhalb eines kurzen Zeitraums. Im Kombiinstrument wird beim ersten Mal die Meldung „Bitte Lenkrad vorsichtig drehen “ angezeigt, beim zweiten Mal „Bitte Lenkrad halten “ und beim dritten Mal und darüber hinaus „Bitte sofort Lenkrad übernehmen “.
- Wenn LDW oder LDP deaktiviert ist, wird  im Kombiinstrument angezeigt. Wenn sowohl LDW als auch LDP aktiviert sind, wird das Symbol nicht angezeigt.
- Wenn LDW oder LDP fehlschlägt, wird  im Kombiinstrument mit einem Erinnerungston und einer Aufforderungsmeldung angezeigt.

**Systemeinschränkungen**

In einer komplexen Straßenverkehrsumgebung kann es vorkommen, dass das LDA-System die Fahrspurlinie falsch oder gar nicht erkennt. In den folgenden Fällen kann das System nicht funktionieren oder seine Leistung kann erheblich beeinträchtigt sein:

- Schlechte Sicht an verschneiten, regnerischen oder nebligen Tagen
- Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe vorne, oder blockierte Mehrzweckkamera

- Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexion in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge
- Plötzliche Lichtveränderungen, z. B. wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder ihn verlässt
- Durch Baumschatten verdeckte Fahrspurlinien auf Straßen im direkten Sonnenlicht an sonnigen Tagen
- Nicht identifizierbare Straßenbegrenzung mit Gras, Erde oder Bordsteinkante
- Die Funktion kann in engen Fahrspuren unterdrückt werden, um die Störung ihrer häufigen Aktivierung zu verhindern.

**Vorsichtsmaßnahmen**

- Die LDW wird unterdrückt, wenn ein Blinker betätigt wird und das Fahrzeug die Spur wechselt, wie vom Blinker angezeigt.
- Die LDW kann unterdrückt werden, wenn das Fahrzeug über die Fahrspurlinien fährt oder die Fahrspurlinien unklar, zu dünn, abgenutzt, unscharf oder von Schmutz/Schnee bedeckt sind.
- Die LDW kann unterdrückt werden, wenn die Fahrspur zu breit oder zu schmal ist, die Anzahl der Fahrspuren zu- oder abnimmt, die Fahrspurmarkierungen an Rampen oder Ausfahrten plötzlich wechseln oder in Situationen mit komplexer Linienführung.
- Die LDW kann an Steigungen oder auf kurvenreichen Straßen unterdrückt werden, wenn das Fahrzeug zu nahe am vorausfahrenden Fahrzeug fährt oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspurlinien verdeckt.
- Die LDW kann unterdrückt werden, wenn das Fahrzeug ruckelt, zu schnell beschleunigt oder abgebremst wird oder eine scharfe Kurve fährt.
- Der Betrieb des Systems kann beeinträchtigt werden, wenn die Windschutzscheibe im Sichtfeld der Mehrzweckkamera Risse aufweist, wenn das Glas der Frontscheibe nicht normgerecht eingefärbt oder beschichtet ist, wenn ein reflektierendes Objekt auf dem Armaturenbrett liegt oder wenn ein anderes Objekt die Sicht der Kamera beeinträchtigt.
- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Funktion des LDW nicht selbst testen. Die Funktion wird unterbrochen, wenn die Mehrzweckkamera durch einen Gegenstand blockiert wird oder starkem Licht ausgesetzt ist. Die Funktion wird vorübergehend beendet, wenn die Ansicht vorübergehend durch starkes Licht bedeckt und gestört wird. Sie wird wiederhergestellt, sobald die Bedingungen wieder normal sind. Wenn dies nicht der Fall ist, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Die Deaktivierung des LDW wird unter den folgenden Umständen empfohlen:
  - Sportliches Fahren
  - Widrige Wetterbedingungen
  - Unebene Straßen
- Zu den Situationen, in denen die Fahrspurlinien nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
  - Unklare Fahrspurlinien
  - Unvollständige Fahrspurlinien
- Zu den Situationen, die zu Erkennungsschwierigkeiten oder einer verspäteten Funktionsaktivierung der Mehrzweckkamera führen können, gehören unter anderem:

- Die Mehrzweckkamera löst sich, ist lose installiert oder blockiert.
- Das Fahrzeug läuft unter extremen Witterungsbedingungen, wie Regen, Schnee oder Smog.
- Die Mehrzweckkamera ist teilweise oder vollständig blockiert.
- LDW und LDP können in speziellen Fahrbetriebsmodi* wie Schleppen, Schnee, Schlamm, Sand oder Gelände nicht aktiviert werden.

**WARNUNG**

- LDA dient nur als Fahrerassistenz, sodass der Fahrer die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit tragen muss.
- Witterungseinflüsse, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zu einem Ausfall der LDA führen.
- Zu den Vorsichtshinweisen gehören nur die üblichen Verhältnisse, die die LDA betreffen. Viele Faktoren können die Leistung der Funktion beeinflussen. Der Fahrer muss sich der Umgebung bewusst sein und bei Unterdrückung oder Deaktivierung der Funktion unverzüglich die notwendigen Kontrollmaßnahmen ergreifen.
- Verwenden Sie die LDA je nach Bedarf, Verkehr und Straßenverhältnissen.

## Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)

- Der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)* erkennt die Fahrspurlinien vor Ihnen über eine Mehrzweckkamera an der Frontscheibe und identifiziert über ein mmWave-Radar an der hinteren Ecke Fahrzeuge, die sich von hinten auf den angrenzenden Fahrspuren nähern. Wenn das System erkennt, dass der Fahrer unbewusst von den Fahrspurlinien abweicht oder die Fahrspur wechselt, und ein Risiko für das Verlassen der Fahrspur oder eine Kollision mit Zielfahrzeugen bestätigt, aktiviert es die Elektrische Servolenkung (EPS), um ein Rückwärtsdrehmoment bereitzustellen und das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur zu halten. Dies hilft, unbeabsichtigtes Überfahren von Straßenrändern und Kollisionen mit entgegenkommenden Fahrzeugen oder überholenden Fahrzeugen auf den angrenzenden Fahrspuren zu vermeiden.
- ELKA funktioniert bei Geschwindigkeiten zwischen 60 km/h und 90 km/h.
- Im aktiven Zustand gibt ELKA einen Alarm aus, wenn die Hände des Fahrers nicht am Lenkrad sind.

### Verwendungshinweise

- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion im Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS (Erweitertes Fahrerassistenzsystem)** → **Safety Assist (Sicherheitsassistenz)** → **Emergency Lane Keeping Assist (Notfall-Spurhalteassistent)**.
- Im Falle einer ELKA-Fehlfunktion blinkt im Kombiinstrument. In diesem Fall sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

### Systemeinschränkungen

Die Erkennung von Fahrspurlinien durch die Mehrzweckkamera kann durch die Umgebung leicht beeinträchtigt werden. Die folgenden Situationen können zu einem Ausfall oder einer

Leistungsverschlechterung des Systems führen:

- Schlechte Sicht an verschneiten, regnerischen oder nebligen Tagen
- Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe vorne, oder blockierte Mehrzweckkamera
- Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexion in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge
- Plötzliche Lichtveränderungen, z. B. wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder ihn verlässt
- Durch Baumschatten verdeckte Fahrspurlinien auf Straßen im direkten Sonnenlicht an sonnigen Tagen
- Nicht identifizierbare Straßenbegrenzung mit Gras, Erde oder Bordsteinkante

**Vorsichtsmaßnahmen**

- Zu den Situationen, in denen die Fahrspurlinien nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
  - Fußgänger, Tiere und Spezialfahrzeuge oder Fahrzeuge mit besonderen Formen
  - Unklare oder unvollständige Fahrspurlinien
- Zu den Situationen, die zu einem Erkennungsfehler der Mehrzweckkamera oder zu späten Alarmen führen können, gehören unter anderem:
  - Die Mehrzweckkamera löst sich, ist lose installiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug läuft unter extremen Witterungsbedingungen, wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Die Mehrzweckkamera ist teilweise oder vollständig blockiert.
- Zu den Situationen, die zu einem Ausfall der Erkennung von mmWave-Radargeräten oder zu späten Alarmen führen können, gehören unter anderem:
  - Das/die mmWave-Radargerät(e) lösen sich, sind lose installiert oder werden blockiert.
  - Das Fahrzeug läuft unter extremen Witterungsbedingungen, wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - ELKA kann nicht aktiviert werden, wenn spezielle Fahrbetriebsarten* wie Schleppen/Schnee/Schlamm/Sand/Gelände aktiviert sind.

**WARNUNG**

- ELKA dient nur als Fahrerassistenz, sodass der Fahrer die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit tragen muss.
- Witterungseinflüsse, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zu einem Ausfall von ELKA führen.
- Hier werden nur einige der üblichen Einflussfaktoren auf die ELKA-Leistung genannt. Achten Sie auf den Verkehr und reagieren Sie rechtzeitig auf Gefahren, um das Fahrzeug zu steuern.

## Totwinkelassistent (BSA)*

- Die Toter-Winkel-Assistenz (BSA)* umfasst Totwinkelerkennung (BSD)*, Querverkehrswarnung hinten (RCTA)*, Querverkehrsbremsen hinten (RCTB)* und Warnung Tür offen (DOW)*. Das System erkennt die Umgebung hinter dem Fahrzeug mithilfe von

eckmontierten mmWave-Radaren, um den Fahrer auf sicheres Fahren hinzuweisen.

**Verwendungshinweise**

- Sie können BSD, RCTA, RCTB oder DOW im Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS (Erweitertes Fahrerassistenzsystem)** → **Safety Assist (Sicherheitsassistenz)** aktivieren oder deaktivieren. Das System auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt, wenn das Fahrzeug startet.
- Beim Starten des Fahrzeugs wird das System auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt.
- Bei deaktiviertem Totwinkel-Assistenzsystem werden keine relevanten Anzeigen im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn das Totwinkel-Assistenzsystem in Bereitschaft ist und die Fahrzeugbedingungen, wie z. B. die Geschwindigkeit oder der Gangstatus, nicht den Anforderungen einer Funktion entsprechen, wird auf dem Kombiinstrument angezeigt und die Totwinkel-Assistenz wird nicht aktiviert.
- Wenn das Totwinkel-Assistenzsystem aktiv ist, zeigt das Instrument das linke/rechte hintere flache Wellenradar an, was anzeigt, dass die Funktion aktiviert ist;
- Wenn das Totwinkel-Assistenzsystem Funktionen aufweist, zeigt auch an, dass die Funktion vorübergehend nicht verfügbar ist. Im Falle eines Fehlers wenden Sie sich bitte umgehend an den autorisierten Serviceshop eines autorisierten BYD-Händlers.

**Totwinkelerkennung (BSD)***

- Wenn bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 15 km/h ein Fahrzeug im toten Winkel auf einer angrenzenden Fahrspur oder ein sich schnell näherndes Fahrzeug auf der angrenzenden Fahrspur erkennt wird, leuchtet die Anzeige auf dem entsprechenden Seitenspiegel auf. Wenn zu diesem Zeitpunkt der Blinker auf derselben Seite eingeschaltet ist, blinkt bei einem Spurwechsel oder einem möglichen Spurwechsel die Warnleuchte im Außenrückspiegel, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass eine Fortsetzung des Spurwechsels gefährlich sein könnte. Bitte achten Sie auf die Fahrsicherheit.



**Warnung bei kreuzendem Verkehr hinten***

- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, erkennt das RCTA-System die Fahrzeuge, die sich im hinteren toten Winkel befinden. Wenn erkannt wird, dass die Gefahr einer Kollision zwischen dem Fahrzeug und dem hinten quer kommenden Fahrzeug besteht, wird der Fahrer durch eine Meldung im Instrument und einen Alarmton aufgefordert, die Kollision zu vermeiden. Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des Heckquerkollisionswarnsystems beträgt zwischen 0 und 15 km/h.

**Bremsen bei kreuzendem Verkehr hinten (RCTB)***

- RCTB wird verwendet, wenn das Fahrzeug auf ein anderes Fahrzeug trifft, das die Straße überquert, wenn es einen vertikalen/abgeschrägten Parkplatz verlässt. Es gibt eine Warnung aus und hilft der Fahrerbremse, Kollisionen zu verhindern, insbesondere wenn das Sichtfeld des Fahrers durch das nebenstehend parkende Fahrzeug blockiert wird. Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des Heckquerkollisionsbremssystems beträgt 0 bis 10 km/h.

**Warnung Tür offen (DOW)***

- Wenn das Fahrzeug stationär und die Tür entriegelt ist und sich das sich bewegende Ziel von hinten in der angrenzenden Fahrspur dem Fahrzeug nähert, erinnert die Sicherheitserinnerungsfunktion zum Öffnen der Tür den Fahrer durch das ständige Licht der Außenspiegel-Alarmleuchte daran, auf das von hinten kommende Fahrzeug zu achten. Gleichzeitig erscheint eine Popup-Fenstererinnerung im Kombiinstrument. Versucht der Fahrer zu diesem Zeitpunkt, die Tür zu öffnen, beginnen die Blinker an den Seitenspiegeln zu blinken und ein Signalton ertönt.

**Systemeinschränkungen**

- In einigen Fällen ist es für das System schwierig, den Fahrer zu unterstützen, und die Totwinkel-Assistenz und Heck-Assistenz können beeinträchtigt oder verzögert werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
  - Fahrzeuge, die von hinten kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
  - Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
  - Fahrzeuge nähern sich von hinten mit einer relativen Geschwindigkeit von über 80 km/h.
  - Das Fahrzeug befindet sich in einer zu scharfen Kurve oder fährt in eine Kurve hinein oder aus einer Kurve heraus.
  - Schlechtes Wetter wie Regen und Schnee.
  - Das/die mmWave-Radargerät(e) an der hinteren Ecke lösen sich, sind lose installiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Zu den Zielen, auf die nicht reagiert werden darf, gehören unter anderem Fußgänger und Tiere.
  - Die Umgebung enthält elektromagnetische Störungen oder andere Einflüsse.

**Vorsichtsmaßnahmen**

- Das BSD-System unterstützt Sie zwar bei der Überwachung des toten Winkels in den Rückspiegeln, kann aber die Beobachtung und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und ordnungsgemäß fahren und ist voll für das Fahrzeug verantwortlich.
- Das BSA-System ist möglicherweise nicht in der Lage, ausreichend vor Zielfahrzeugen zu warnen, die sich mit hoher Geschwindigkeit von hinten nähern.
- Der Fahrer muss für den normalen Betrieb des BSD-Systems sorgen und die mmWave-Radare an den hinteren Ecken in gutem Zustand halten. Zum Beispiel müssen Schmutz, Schnee oder

andere Hindernisse sofort beseitigt werden.

- Das BSD-System gibt eine Warnung aus, wenn nicht zusammenhängende Ziele an der Rückseite oder im Heck (z. B. Absperrungen in Arbeitszonen, große Werbetafeln am Straßenrand, Reflektoren in Tunneln oder andere Objekte mit einem großen Radarquerschnitt) fälschlicherweise als Zielfahrzeuge ausgewählt werden.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Zielfahrzeugs zu klein ist (z. B. ein Fahrrad, ein elektrisches Moped oder ein Fußgänger), kann das System die Ziele möglicherweise nicht erkennen, was zu Fehlalarmen führt. Darüber hinaus kann die Erkennung auch durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Die Totwinkel-Sicherheitsassistenz und die Heckassistenz funktionieren nicht bei der Fahrt im Anhängermodus.
- Die Überwachung des toten Winkels funktioniert beim Rückwärtsfahren nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Kalibrierung von BSA- und Heckassistenz-Radarsensoren kann die Systemleistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, sobald Sie solche Probleme bemerken.

**WARNUNG**

- BSA dient nur als Fahrerassistenz, sodass der Fahrer die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit tragen muss.

**WARNUNG**

- Witterungseinflüsse, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zum Ausfall der BSA führen.
- Vorsichtshinweise umfassen nur die üblichen Verhältnisse, die die BSA betreffen. Viele Faktoren können die Leistung der Funktion beeinflussen. Achten Sie auf den Verkehr und fahren Sie verantwortungsbewusst.
- Verwenden Sie die BSA je nach Bedarf, Verkehr und Straßenverhältnissen.

## Totwinkel-Informationssystem (BSIS)

- Das Totwinkel-Informationssystem (BSIS) wurde entwickelt, um Fahrern zu helfen, die Bewegung von Fußgängern, Fahrrädern oder Motorrädern in den toten Winkeln auf der Beifahrerseite rechtzeitig zu erkennen und dem Fahrer ein Warnsignal auszugeben.
- Wenn sich das Fahrzeug in einem stationären Start- oder Niedriggeschwindigkeitsbewegungszustand befindet, erkennt das System eine Niedriggeschwindigkeitsbewegung von Fußgängern, Fahrrädern oder Motorrädern im toten Winkel auf der Beifahrerseite, gibt eine Informationswarnung aus und die entsprechende Anzeigeleuchte  auf der Instrumententafel blinkt.
- Wenn sich das Fahrzeug in einem Niedriggeschwindigkeitsbewegungszustand befindet, wenn das System eine

Niedriggeschwindigkeitsbewegung von Fußgängern, Fahrrädern oder Motorrädern im toten Winkel auf der Beifahrerseite erkennt und ein Kollisionsrisiko mit dem Fahrzeug besteht, gibt das System eine Kollisionswarnung aus, die

entsprechende Anzeigeleuchte

auf der Instrumententafel blinkt und wird von einem akustischen Alarm begleitet.

**Verwendungshinweise**

- Die BSIS-Warnung ist standardmäßig aktiviert.
- Um BSIS zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → ADAS (Erweitertes Fahrerassistenzsystem) → Safety Assist (Sicherheitsassistenz), um die BSIS-Kollisionswarnfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren. Das System ist standardmäßig aktiviert.
- Wenn das System ausfällt oder deaktiviert ist, leuchtet die Anzeige

  im Kombiinstrument auf.

  Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

**Systemeinschränkungen**

- Das Totwinkel-Informationssystem (BSIS) kann Fahrern bei der Überwachung von und Warnung vor Fußgängern, Fahrrädern oder Motorrädern mit niedriger Geschwindigkeit in den seitlichen toten Winkeln unter bestimmten Bedingungen helfen. Es kann jedoch die subjektive Beobachtung und Beurteilung des Fahrers nicht ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und ordnungsgemäß fahren und ist voll für das Fahrzeug verantwortlich.
- Das BSD-System ist möglicherweise nicht in der Lage, ausreichend vor Fahrzeugen zu warnen, die sich mit hoher Geschwindigkeit von hinten nähern.
- Stellen Sie sicher, dass die Eckradare (oder Kameras) sauber und unbeschädigt sind, um zu vermeiden, dass das System die Erwartungen nicht erfüllt.

**Vorsichtsmaßnahmen**

- Unter bestimmten Umständen ist es für das System schwierig, den Fahrer zu unterstützen, und die Erkennung kann beeinträchtigt oder verzögert werden. Zu den möglichen Umständen gehören unter anderem:
  - Das Zielobjekt verlässt im letzten Moment den toten Winkel.
  - Sich von hinten nähernde Fahrzeuge werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
  - Das Objekt im toten Winkel ist verdeckt.
  - Die Geschwindigkeit des seitlichen Zielobjekts überschreitet 30 km/h.
  - Das Fahrzeug befindet sich in einer zu scharfen Kurve oder fährt in eine Kurve hinein oder aus einer Kurve heraus.
  - Schlechtes Wetter wie Regen und Schnee.
  - Zu den Zielen, die eventuell keine Reaktion auslösen, gehören unter anderem Fahrzeuge oder Tiere.
  - Die Kamera wird durch starkes Licht gestört.

**WARNUNG**

- Das BSIS dient nur als Fahrerassistenzfunktion, sodass der Fahrer die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit trägt.
- Witterungseinflüsse, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zu einem Ausfall des BSIS führen.
- Verwenden Sie BSIS je nach Bedarf, Verkehr und Straßenverhältnissen.

## Informationssystem für den Betrieb von Kraftfahrzeugen (MOIS)

- Das Fahrzeugbetriebsinformationssystem (Motor Vehicle Operations Information System, MOIS) verwendet Sensoren an der Vorderseite des Fahrzeugs (wie Kameras, Millimeterwellenradar und Ultraschallradar), um Fußgänger und Zweiradfahrzeuge in Echtzeit innerhalb der toten Winkel vor dem Fahrzeug zu überwachen und dem Fahrer unverzüglich Warninformationen zu geben.
- Wenn sich das Fahrzeug in einem stationären Start- oder Niedergeschwindigkeitsbewegungszustand befindet, erkennt MOIS die Niedergeschwindigkeitsbewegung von Fußgängern, Fahrrädern oder Motorrädern im toten Winkel der Beifahrerseite, gibt eine Informationswarnung aus und die entsprechende Anzeigeleuchte auf der Instrumententafel blinkt.
- Wenn sich das Fahrzeug in einem Niedriggeschwindigkeitsbewegungszustand befindet, wenn das System stationäre oder sich mit Niedriggeschwindigkeit bewegende Fußgänger oder Zweiradfahrzeuge im toten Winkel vor Ihnen erkennt und die Gefahr einer Kollision mit dem Fahrzeug besteht, gibt das System eine Kollisionswarnung aus, die entsprechende Anzeige auf der Instrumententafel blinkt und ein begleitender akustischer Alarm wird ausgelöst.

**Verwendungshinweise**

- Der Benutzer kann die MOIS-Funktion über einen Schalter oder eine Taste aktivieren oder deaktivieren, und das System wird standardmäßig aktiviert, wenn das Fahrzeug startet.
- Wenn das MOIS aktiviert ist, blinkt die Warnleuchte auf der Instrumententafel.
- Wenn die Funktion aufgrund von Fehlern in der Systemumgebung oder Elektrik vorübergehend nicht verfügbar ist, leuchtet die Fehleranzeigeleuchte auf der Instrumententafel auf. Bitte wenden Sie sich an das Auto-After-Sales-Servicecenter oder das Kundendienstcenter von BYD.

**Systemeinschränkungen**

- Unter bestimmten Szenarien kann MOIS Fahrern bei der Überwachung und Ausgabe von Warnungen für sich vor ihnen mit Niedriggeschwindigkeit bewegende Fußgänger oder Zweiradfahrzeuge im toten Winkel helfen; es kann jedoch nicht die eigenen Beobachtungen und Urteile des Fahrers ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und

ordnungsgemäß fahren und ist voll für das Fahrzeug verantwortlich.

- Wenn sich das Zielfahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von vorne/der Seite nähert, ist das System möglicherweise nicht in der Lage, eine angemessene Warnfunktionalität bereitzustellen.
- Stellen Sie sicher, dass die vorderen Radar-, Kamera- oder Ultraschallsensoren frei von Schmutz und Schäden sind, um zu verhindern, dass das System nicht wie erwartet funktioniert.

**Vorsichtsmaßnahmen**

- Unter bestimmten Umständen ist es für MOIS schwierig, den Fahrer zu unterstützen, und die Erkennung kann beeinträchtigt oder verzögert werden. Zu den möglichen Umständen gehören unter anderem:
  - Das Zielobjekt verlässt im letzten Moment den toten Winkel.
  - In Szenarien wie scharfen Kurven und Steigungen erkennt das System Ziele im toten Winkel zu spät.
  - Das Objekt im toten Winkel ist verdeckt.
  - Die Geschwindigkeit des vorderen Zielobjekts überschreitet 10 km/h.
  - Das Fahrzeug befindet sich in einer zu scharfen Kurve oder fährt in eine Kurve hinein oder aus einer Kurve heraus.
  - Schlechtes Wetter wie Regen und Schnee.
  - Umgebung mit schwachem Licht (⩽ 15 Lux).
  - Zu den Zielen, die eventuell keine Reaktion auslösen, gehören unter anderem Fahrzeuge oder Tiere.
  - Die Kamera wird durch starkes Licht gestört.

**WARNUNG**

- Das MOIS dient nur als Fahrerassistenzfunktion, so dass der Fahrer die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit tragen muss.
- Witterungseinflüsse, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zu einem Ausfall des MOIS führen.
- Verwenden Sie MOIS je nach Bedarf, Verkehr und Straßenverhältnissen.

## Fahrerüberwachungssysteme (DMS)

Das Fahrerüberwachungssystem (DMS)*, einschließlich Ermüdungs- und Ablenkungsüberwachung, dient dazu, den Zustand des Fahrers während der Fahrt mit einer Kamera zu überwachen und zu beurteilen. Basierend auf der Bewertung alarmiert das System den Fahrer rechtzeitig. Die Überwachungsdaten werden nicht gespeichert oder auf den Server hochgeladen, sondern sofort nach Abschluss der Bewertung gelöscht.

**Verwendungshinweise**

- Die DMS-Kamera ist auf der A-Säule der Fahrerseite montiert. Vergewissern Sie sich vor der Verwendung, dass die Kamera nicht blockiert ist, da das DMS sonst möglicherweise nicht normal funktioniert.



- Um die Warnung Fahrerermüdung oder -ablenkung zu aktivieren oder zu deaktivieren (beide werkseitig aktiviert), gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Cabin Perception (Kabinenwahrnehmung)**. Standardmäßig wird das System jedes Mal eingeschaltet, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird.
- Wenn das System eine Ermüdungs- oder Ablenkungswarnung ausgibt, wird die Warnung durch Drücken der Scroll-Taste am Lenkrad für 15 Minuten unterbrochen, in denen keine Warnungen ausgegeben werden.

**Ermüdungswarnung**

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den Systemaktivierungszustand erfüllt, die Fahrerermüdungswarnung aktiviert und die Kamera frei ist, wenn das System Anzeichen von Ermüdung erkennt, wie z. B. Augen schließen, Blinken und Gähnen, warnt es den Fahrer durch eine visuelle Warnung im Kombiinstrument, den Sprachassistenten oder einen akustischen Alarm.

**Ablenkungswarnung**

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Systemaktivierungsbedingung erfüllt, die Fahrerablenkungswarnung aktiviert und die Kamera nicht blockiert ist, warnt das System den Fahrer umgehend durch eine visuelle Warnung im Kombiinstrument, per Sprachassistent oder mit einem akustischen Alarm, wenn das System Anzeichen einer Ablenkung erkennt, wie z. B. ein Blick in die Seitenspiegel.

**ERINNERUNG**

- Reinigen Sie die DMS-Kameralinse mit einem sauberen und weichen Tuch. Seien Sie dabei vorsichtig, um Schäden an der Oberfläche zu vermeiden.

**Vorsichtsmaßnahmen**

- Das Fahrerüberwachungssystem ist nur ein Hilfssystem und nicht in der Lage, in allen Situationen effektiv zu erkennen und Alarm zu schlagen. Es kann die subjektive Beobachtung und Einschätzung des Fahrers nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten, alle Straßenverkehrsgesetze und -vorschriften einhalten und die volle Verantwortung für das Fahrzeug übernehmen.
- Die ordnungsgemäße Funktion und Genauigkeit der Fahrerüberwachungshilfe kann durch eine Reihe von Situationen beeinträchtigt werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Fahrerüberwachungssysteme sind deaktiviert.
  - Die Kamera wird direkt starkem Licht ausgesetzt.
  - Ein Teil des Gesichts des Fahrers ist Licht ausgesetzt oder die vollständigen Gesichtszüge sind schwer zu erkennen.
  - Der Fahrer trägt eine infrarotsperrende Brille oder eine Brille mit dicken Gläsern.

- Der Fahrer trägt eine Maske oder etwas, das das Gesicht bedeckt.
- Der Fahrer sitzt nicht richtig oder das Gesicht des Fahrers befindet sich im toten Winkel der Kamera.

**WARNUNG**

- Halten Sie so schnell wie möglich auf sichere Weise an, wenn Sie sich müde fühlen oder wenn die Ermüdungswarnung ausgelöst wird.

## Innenraum-Bewegungserkennung

Das System erkennt Bewegungen im Innenraum, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und verriegelt sowie die Diebstahlwarnanlage scharfgeschaltet ist. Als Teilsystem der Diebstahlwarnanlage reagiert es auf erkannte bewegliche Objekte mit Blinklicht und Signaltönen, um unbefugtes Eindringen in den Innenraum oder die Nutzung des Fahrzeugs zu verhindern. Der Alarm kann durch Entriegeln der Fahrzeugtüren gelöscht werden.

**Wie man es verwendet**

- Auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahrzeug** → **Innenraumerkennung** gehen, um das System einzustellen.
- Das System ist standardmäßig bei jedem Einschalten des Fahrzeugs aktiviert. Es kann ausgeschaltet werden, was jedoch nur für die aktuelle Fahrt gilt. Die Innenraumsensierung ist standardmäßig bei jedem Einschalten des Fahrzeugs aktiviert. Es kann ausgeschaltet werden, was jedoch nur für die aktuelle Fahrt gilt.
- Bei eingeschaltetem System werden als Reaktion auf erkannte Bewegungen im Innenraum Blinklicht und Signaltöne ausgegeben, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und verriegelt sowie die Diebstahlwarnanlage scharfgeschaltet ist.
- Bei einer Fehlfunktion des Systems leuchtet die entsprechende Anzeige auf. In diesem Fall einen autorisierten BYD-Händler, einen Serviceanbieter oder das Kundencenter kontaktieren.

**WARNUNG**

- Das System kann zwar durch Blinklicht und Signaltöne vor möglichen Einbrüchen warnen, unbefugtes Eindringen jedoch nicht vollständig verhindern.
- Bei Auslösung eines Alarms umgehend auf Einbrüche prüfen, um mögliche Sachschäden zu minimieren.

**VORSICHT**

- Ursachen für mögliche Fehlerkennungen oder Fehlalarme können sein:
  - Verwendung von Hochdruckreinigern oder automatischen Waschanlagen
  - Fahrzeugtransport auf Zügen, Schiffen oder Anhängern
  - Parken in einem Parkhaus
  - Sich bewegende Objekte im Fahrzeug, wie z. B. Haustiere, bewegliches Spielzeug oder laufende Lüfter
- Es wird empfohlen, die Innenraumüberwachung in den oben genannten Szenarien zu deaktivieren. Die Einstellung

**VORSICHT**

bleibt wirksam, bis das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

# Reifendruckkontrollsystem

- Das direkte Reifendruckkontrollsystem ist ein Hilfssystem, das den Reifendruck in Echtzeit überwacht, um die Fahrzeugsicherheit und den Komfort zu verbessern sowie Reifenverschleiß und Energieverbrauch durch unzureichenden Reifendruck zu reduzieren.
- Das Menü des Kombiinstruments durch Drücken der Taste am Lenkrad aufrufen, durch Drücken der Tasten ◁ und ▷ zur Fahrinformationsleiste navigieren und anschließend mit der OK-Taste den Reifendruck-Anzeigebildschirm auswählen.

**Alarm des Reifendrucksystems**

- Wenn der Druck eines Reifens niedriger als 80 % des Standardreifendrucks ist (unter Berücksichtigung der Temperatur) und das System läuft, leuchtet die Reifendruck-Störungswarnleuchte auf und der Reifendruckwert wird gelb angezeigt. In diesem Fall auf langsamen Luftverlust prüfen und den Reifen auf den korrekten Druckwert aufpumpen.
- Wenn die Temperatur eines Reifens drei Minuten lang über 85 °C liegt, gibt das Reifendrucksystem einen Hochtemperaturalarm aus und der Temperaturwert des entsprechenden Reifens wird gelb angezeigt. Das Fahrzeug dann anhalten und warten, bis die Reifentemperatur gesunken ist, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.
- Wenn bei laufendem System ein Fehler auftritt, leuchtet die Reifendruck-Störungswarnleuchte nach dem Blinken dauerhaft und die Meldung „Kein Signal “ oder „Bitte TPMS prüfen “ wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. In diesem Fall das Modul des Reifendruckkontrollsystems prüfen und auf elektromagnetische Quellen in der Umgebung achten. Wenn der Alarm über einen längeren Zeitraum besteht, bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

**WARNUNG**

- Das System verhindert bei abnormalem Reifendruck nicht die Weiterfahrt des Fahrzeugs. Daher vor jeder Fahrt prüfen, ob der Reifendruck dem vom Hersteller angegebenen Standarddruck entspricht (370 kPa für die Vorderräder und 470 kPa für die Hinterräder). Falls nicht (Druck eines oder mehrerer Reifen 20 kPa höher oder niedriger als der Standardwert), nicht fahren, da sonst Fahrzeugschäden oder Personenschäden auftreten können.
- Wenn während der Fahrt ein abnormaler Druck festgestellt wird, den Reifendruck sofort prüfen. Wenn die Niederdruckwarnleuchte aufleuchtet, scharfe Kurven oder Notbremsungen vermeiden, die Fahrzeuggeschwindigkeit verringern und so bald wie möglich an den Straßenrand fahren und anhalten. Das Fahren mit niedrigem Reifendruck kann dauerhafte Schäden an den Reifen verursachen und die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass der Reifen unbrauchbar wird.

**WARNUNG**

Ernste Reifenschäden können zu Verkehrsunfällen führen, die schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

**VORSICHT**

- Die Laufzeit des Moduls des Reifendruckkontrollsystems hängt von der täglichen Fahrstrecke und anderen Faktoren ab.
- Das Überwachungsmodul überträgt regelmäßig den Reifendruck und andere Informationen an das Display. Wenn der Reifendruck plötzlich abfällt oder ein Reifen platt ist, überträgt das Überwachungsmodul daher erst bei der nächsten Überwachung Daten an das Display. In diesem Fall kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Bei einem platten Reifen und fehlender Information durch die Überwachung oder bei dem Eindruck, dass Reifenprobleme vorliegen, sofort anhalten, anstatt auf einen Alarm im Display zu warten.
- Ein falsch installiertes Überwachungsmodul beeinträchtigt die Luftdichtheit des Reifens. Es wird empfohlen, die Installation und den Austausch des Drucküberwachungsmoduls von professionellen Technikern eines autorisierten BYD-Händlers oder Serviceanbieters gemäß den Anforderungen des Installationshandbuchs durchführen zu lassen.
- Da der Reifendruck je nach regionaler Temperatur variiert, Reifen gemäß den

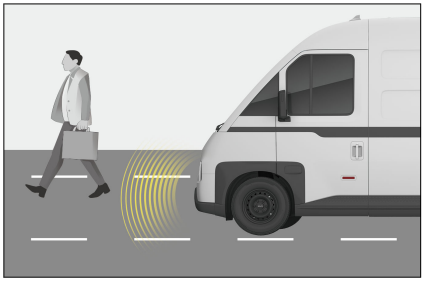
**VORSICHT**

auf dem Kombiinstrument angezeigten Werten und den Standardreifendruckwerten aufpumpen oder Luft ablassen.

- Das Reifendruckkontrollsystem kann durch nicht von BYD zugelassenes elektrisches Zubehör am Fahrzeug gestört werden. Dies ist keine Störung des Reifendrucksystems.
- Das Reifendrucksystem muss nach dem Austausch von Felgen oder Ersatzreifen* oder nach einem Reifenwechsel neu abgestimmt werden. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um den Reifendruck neu abzustimmen.

## Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)

- Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS) bezieht sich auf den Warnton für Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs, wenn dieses mit niedriger Geschwindigkeit fährt.
- Beim Vorwärtsfahren:
  - Die Geräuschlautstärke steigt mit Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 0 km/h<V⩽20 km/h.
  - Die Sendelautstärke nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 20 km/h <V⩽ 30 km/h ab.
  - Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h stoppt der Sendeton automatisch.



- Das Fahrzeug gibt beim Rückwärtsfahren ein kontinuierliches und ausgewogenes Geräusch von sich.

**Verwendungshinweise**

- Um den Motorgeräusch-Simulator* ein- oder auszuschalten, schieben Sie die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten, um den Shortcut-Bildschirm anzuzeigen.

**WARNUNG**

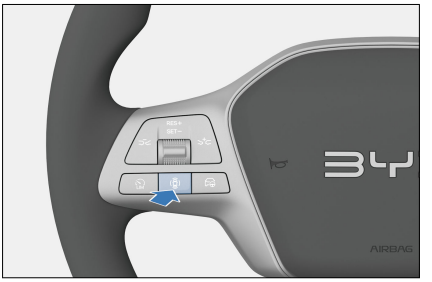
- Die AVAS-Pausentaste kann nur verwendet werden, wenn sich keine anderen Verkehrsteilnehmer in der Nähe befinden und in Anbetracht der Umgebung keine akustische Aufforderung erforderlich ist (z. B. in einem Stau oder auf der Autobahn). Solange Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs auftauchen können, muss das AVAS eingeschaltet sein.
- Wenn das Fahrzeug bei ausgeschaltetem AVAS mit niedriger Geschwindigkeit fährt, ist es nicht in der Lage, Fußgänger auf das sich nähernde Fahrzeug aufmerksam zu machen, was die Fahrzeugsicherheit verringert.
- Falls der AVAS-Alarmton bei niedriger Geschwindigkeit nicht zu hören ist, halten Sie das Fahrzeug an einem relativ sicheren und ruhigen Ort an.

**WARNUNG**

Öffnen Sie ein Fenster und fahren Sie dann mit einer konstanten Geschwindigkeit von 20 km/h im D-Gang, um zu prüfen, ob eine akustische Warnung von der Vorderseite des Fahrzeugs zu hören ist. Wenn sich bestätigt, dass kein Ton zu hören ist, wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

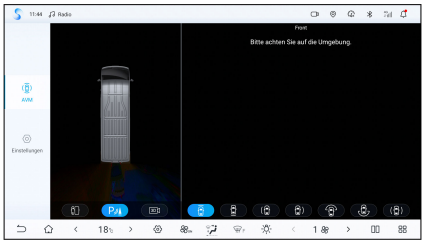
## Rundumsichtsystem (AVM)*

- Tippen Sie bei eingeschalteter Zündung auf der Startseite des Infotainment-Systems auf **Vehicle View (Fahrzeugansicht)** oder drücken Sie die Taste (🚗) am Lenkrad, um die automatische Fahrzeugüberwachung (Automatic Vehicle Monitoring, AVM) aufzurufen.
- Schalten Sie in den Rückwärtsgang und der AVM-Bildschirm wird automatisch angezeigt.



- Tippen Sie unten auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Symbol für die vordere, hintere, rechte oder linke Ansicht. Die Ansicht des ausgewählten Bereichs wird im Bildausschnitt angezeigt.

- In den Einzelansichten von Vorder- und Rückseite können Sie durch Doppeltippen auf den Bildausschnitt zu einer 180°-Perspektive im Vollbildmodus wechseln.




- Tippen Sie auf P, um das Radar zu aktivieren oder zu deaktivieren. Wenn das Radar aktiviert ist, wird eine Warnung angezeigt, während sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert.
- Tippen Sie auf das Fahrzeugbild oder die Umschalttaste, um zwischen transparenten und nicht transparenten Fahrzeugbildern zu wechseln.
  - Nach dem Starten des Fahrzeugs zeigt das transparente Fahrzeugbild die Standardansicht an. Sie wird aktualisiert, wenn sich das Fahrzeug bewegt, und zeigt eine vollständige Ansicht unter dem Fahrzeug an, wenn es über seine Länge hinaus gefahren wird.
- Tippen Sie auf die Taste 3D-Ansicht 3D, um zu einer 2D-Ansicht zu wechseln, und tippen Sie erneut, um zur 3D-Ansicht zurückzukehren.

**WARNUNG**

- Das AVM-System bietet eine transparente AVM, um die Ansicht unterhalb des Fahrzeugs zu zeigen. Diese Funktion dient nur dazu, den Bereich unterhalb des Fahrzeugs während des Parkens/Fahrens zu beobachten. Die

**WARNUNG**

Untersuchung von Fremdkörpern unter dem Fahrzeug und gefährlichen Situationen sollte auf andere Weise erfolgen, um die Sicherheit des Personals und des Fahrzeugs zu gewährleisten.

- Wenn sich das Fahrzeug langsam bewegt, wird die transparente AVM-Funktion durch Geschwindigkeitsänderungen oder mehrere Stopps beeinflusst, was zu einer Fehlausrichtung zwischen den Bildern unter dem Fahrzeug und denen außerhalb führt.
- Das System dient nur zur Park-/Fahrerassistenz. Es ist nicht sicher, sich allein auf dieses System zu verlassen, um das Fahrzeug einzuparken oder zu fahren, da es vor und hinter dem Fahrzeug einige tote Winkel gibt. Die Umgebung des Fahrzeugs sollte während des Parkens/Fahrens auch in anderer Weise beobachtet werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Da das System Fischaugenkameras benutzt, können sich einige der angezeigten Objekte in ihrer Form von den tatsächlichen Objekten unterscheiden.
- Wenn die Seitenspiegel nicht vollständig ausgefahren sind, verwenden Sie das AVM-System nicht; wenn das System zum Parken/Fahren verwendet wird, stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeugtüren geschlossen sind.
- Die auf dem AVM-Bildschirm angezeigte Entfernung zu einem Objekt kann sich von der subjektiv wahrgenommenen Entfernung unterscheiden, insbesondere

**WARNUNG**

wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Beurteilen Sie die Entfernung auf verschiedene Arten.

- Die Kameras sind über dem Kühlergrill, den Seitenspiegeln und dem hinteren Kennzeichen angebracht. Stellen Sie sicher, dass die Kameras frei von Hindernissen sind.
- Um eine Beeinträchtigung der Kameraleistung zu vermeiden, sollten Sie nicht direkt mit Hochdruckwasser auf die Kameras sprühen. Wischen Sie Wasser oder Staub rechtzeitig von der Kamera ab.
- Schützen Sie die Kameras vor Stößen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden.
- Wenn Sie nach dem Einschalten des Fahrzeugs die AVM-Starttaste drücken oder den Rückwärtsgang einlegen, während das Infotainment-System nicht vollständig aktiviert ist, wird die Ausgabe auf dem AVM-Bildschirm verzögert oder der Bildschirm blinkt. Dies ist ein normaler Teil des Einschaltvorgangs der Kamera.
- Wenn eine oder mehrere Kameras im System nicht funktionieren, werden die entsprechenden Ansichten schwarz.
- Wenn keine Kamera verfügbar ist, wird die Meldung „Kein Videosignal erkannt “ angezeigt.

## Einparkhilfesystem

- Bei aktivierter Feststellbremse des Fahrzeugs erkennt das Parkassistenzsystem Hindernisse durch Sensoren und weist den Fahrer auf deren Nähe durch ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen und einen Lautsprecheralarm hin.
- Das Parkassistenzsystem hilft beim Rückwärtsfahren. Achten Sie beim Rückwärtsfahren auf die Umgebung hinter und um das Fahrzeug.
- Wenn Sie in den Rückwärtsgang schalten, wird automatisch ein Rückfahrbild auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Nach Abschluss der Rückwärtsfahrt kehrt der Bildschirm zum vorherigen Bildschirm zurück.

**WARNUNG**

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h liegt, wird das Parkassistenzsystem deaktiviert.
- Stellen Sie keine Objekte in den Arbeitsbereich der Sensoren.
- Um Fehlfunktionen des Sensors zu vermeiden, waschen Sie den Sensor nicht mit Wasser oder Dampf.

**ERINNERUNG**

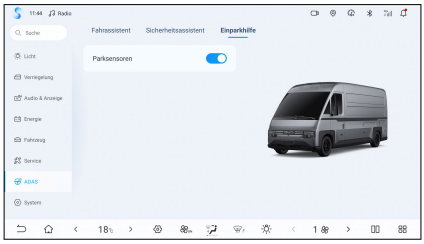
- Die Sicherheitslinien für das Rückwärtsfahren dienen nur dann als Abstandsanzeige, wenn das Fahrzeug unbeladen ist.
- Zu Ihrer Sicherheit werden bei Anzeige des Rückfahrbildes alle Tasten außer einigen Lautstärke- und Telefontasten deaktiviert.

### Parksensorschalter

- Um die Parksensoren ein- oder auszuschalten, gehen Sie

zum Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS (Erweitertes Fahrerassistenzsystem)** → **Parking Assist (Einparkhilfe)**.

- Wenn die Zündung eingeschaltet wird, wird die Einparkhilfe automatisch aktiviert.




- Wenn die Einparkhilfe aktiviert ist, sich das Fahrzeug jedoch nicht im Modus „P “ befindet und EPB und AVH freigegeben sind, wird der Hinderniserkennungsmodus der Einparkhilfe aktiviert. Wenn das System aktiviert ist, schlägt es Alarm, wenn sich Hindernisse in der Umgebung des Fahrzeugs befinden; wenn es deaktiviert ist, tut es das nicht.

**Sensortyp**

- Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, wird auf dem Infotainment-Touchscreen ein Bild angezeigt, das sich nach der Position des Hindernisses und seinem Abstand zum Fahrzeug richtet.
- Wenn der Fahrer parallel oder rückwärts einparkt, misst der Sensor den Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis und gibt diese Information über den Infotainment-Touchscreen und den Lautsprecher weiter. Achten Sie auf Ihre Umgebung, wenn Sie dieses System benutzen.

① Sensor Ecke vorne rechts

② Sensor Mitte vorne rechts

③ Sensor Mitte vorne links

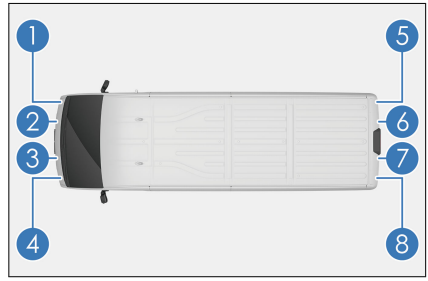
④ Sensor Ecke vorne links

⑤ Sensor Ecke hinten rechts

⑥ Sensor Mitte hinten rechts

⑦ Sensor Mitte hinten links

⑧ Sensor Ecke hinten links




**Abstandsanzeige-Alarm**

Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, werden die Position des Hindernisses und der ungefähre Abstand zum Fahrzeug auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, und der Lautsprecher gibt einen Piepton ab.

**Funktionsbeispiel der mittleren Sensoren**

| Ungefährer Abstand | Beispiel für Touchscreen-Anzeige | Alarm |
|---|---|---|
| Etwa 700 bis 1200 mm |  | Langsam |
| Etwa 400 bis 700 mm |  | Schnell |
| Etwa 200 bis 400 mm |  | Durchgehend |

**Funktionsbeispiel der Ecksensoren**

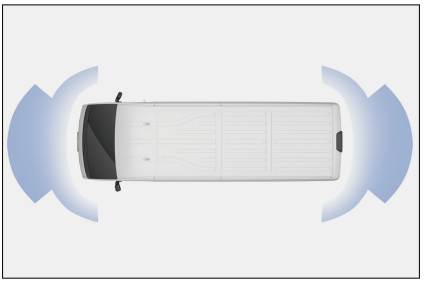
| Ungefährer Abstand | Beispiel für Touchscreen-Anzeige | Alarm |
|---|---|---|
| Etwa 400 bis 600 mm |  | Schnell |
| Etwa 200 bis 400 mm |  | Durchgehend |

**⚠ VORSICHT**

- Das System verfügt über einen Totwinkel im Bereich von 0–200 mm mit reduzierter Erkennungsgenauigkeit und weniger präzisen Warnungen. Warnungen innerhalb von 0–200 mm dienen nur als Referenz.

**Arbeitssensoren und Erfassungsbereich**

- Alle Sensoren werden beim Rückwärtsfahren aktiviert.
- Die Abbildung zeigt den Erfassungsbereich der Sensoren. Da die Reichweite der Sensoren begrenzt ist, muss der Fahrer die Umgebung überprüfen, bevor er das Fahrzeug langsam rückwärts fährt.



**ERINNERUNG**

- Die Einparkhilfe dient nur zur Unterstützung und nicht als Ersatz für Ihr persönliches Urteilsvermögen. Stellen Sie sicher, dass Sie das Fahrzeug auf der Grundlage Ihrer Beobachtungen bedienen.
- Die Sensoren funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn sich Zubehör oder andere Gegenstände in ihrem Erfassungsbereich befinden.
- In einigen Fällen kann das System nicht richtig funktionieren und bestimmte Objekte nicht erkennen, wenn sich das Fahrzeug ihnen nähert. Beobachten Sie daher jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System.
- Der Ausfall des Rückfahrradarsystems wird durch eine Meldung auf dem Kombiinstrument und einen Piepton angezeigt. Wenden Sie sich im Falle einer Fehlermeldung so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung.

**Informationen zur Sensorerkennung**

- Bestimmte Fahrzeugbedingungen und Umgebungen können die Fähigkeit der Sensoren beeinträchtigen, Hindernisse genau zu erkennen. Die Erkennungsgenauigkeit kann beeinträchtigt werden, wenn:
  - Auf dem Sensor Schmutz, Wasser oder Nebel ist.
  - Auf dem Sensor Schnee oder Frost ist.
  - Der Sensor in irgendeiner Weise verdeckt ist.
  - Das Fahrzeug sich stark zu einer Seite neigt oder überladen ist.
  - Das Fahrzeug besonders holprige Straßen, Hänge, Schotter oder Gras befährt.
  - Der Sensor neu lackiert wurde.
  - Die Umgebung durch das Hupen von Fahrzeugen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge oder andere Ultraschallwellen erzeugende Geräusche laut ist.
  - Sich in der Nähe ein weiteres Fahrzeug mit Parkassistenzsystem befindet.
  - Das Fahrzeug mit einer Abschleppöse ausgestattet ist.
  - Der Stoßfänger oder der Sensor hart getroffen wurde.
  - Das Fahrzeug sich einem hohen oder zickzackförmigen Bordstein nähert.
  - Das Fahrzeug in der Sonne oder in der Kälte unterwegs ist.
  - Das Fahrzeug mit einer nicht originalen Federung ausgestattet ist, die niedriger als die originale ist.
- Außer wie oben beschrieben, können die Sensoren die tatsächliche Entfernung aufgrund der Form des Objekts möglicherweise nicht korrekt bestimmen.
- Die Form und das Material von Hindernissen können die Sensoren daran hindern, sie zu erkennen, insbesondere die folgenden:
  - Elektrische Drähte, Zäune und Seile
  - Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Radiowellen absorbieren

- Jedes Objekt mit scharfen Kanten und Ecken
- Niedrige Hindernisse
- Hohe Hindernisse, die nach außen zum Fahrzeug zeigen
- Jedes Objekt unter dem Stoßfänger
- Jedes Objekt in der Nähe des Fahrzeugs
- Personen in der Nähe des Fahrzeugs (abhängig von der Art der Kleidung)

- Wenn ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt wird oder ein Piepton ertönt, kann es sein, dass der Sensor ein Hindernis erkennt oder gestört wird. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich zur Inspektion an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

**⚠ VORSICHT**

- Um Fehlfunktionen des Sensors zu vermeiden, waschen Sie den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf.

## Fahrsicherheitssysteme

Für mehr Fahrsicherheit arbeiten die folgenden Fahrsicherheitssysteme automatisch auf Basis der Fahrbedingungen. Diese Systeme bieten jedoch nur eine Hilfestellung, und es wird nicht empfohlen, sich zu sehr auf sie zu verlassen.

**Intelligentes Hochleistungs-Bremssystem**

- Die integrierte Feststellbremse ist ein fortschrittliches, entkoppeltes, elektrohydraulisches Bremssystem, das einen Vakuum-Booster, eine elektronische Vakuumpumpe und ABS/ESC-Funktionen umfasst.
- Das System unterstützt das Abbremsen des Fahrzeugs entsprechend den Anforderungen des Fahrers. Es bietet fortschrittliche Kontrollfunktionen wie Antiblockiersystem (ABS), elektronische Bremskraftverteilung (EBD), Traktionskontrollsystem (TCS), Steuerung der Fahrzeugdynamik (VDC), Komfort-Parken (CST), Berghaltesteuerung (HHC), hydraulische Bremsunterstützung (HBA), gesteuertes Abbremsen für die Feststellbremse (CDP) und CRBS, um die Fahrzeugstabilität, den Komfort und die Rückgewinnung der Bremsenergie zu verbessern.

**VDC**

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt plötzlich abbiegt, ermittelt das VDC-System die Absicht des Fahrers anhand von Informationen wie dem Lenkradwinkel und der Fahrzeuggeschwindigkeit und vergleicht sie kontinuierlich mit dem tatsächlichen Zustand. Wenn das Fahrzeug von der normalen Fahrspur abweicht, korrigiert die VDC die Situation, indem es die entsprechenden Räder abbremst, um dem Fahrer zu helfen, das Schleudern zu kontrollieren und die Richtungsstabilität beizubehalten.

**TCS**

TCS verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen, indem es die Motorleistung reduziert und bei Bedarf Bremskräfte einsetzt, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern. Das erleichtert das Starten, Beschleunigen und Steigen des Fahrzeugs unter ungünstigen Fahrbedingungen.

**WARNUNG**

- TCS kann in den folgenden Situationen nicht effektiv funktionieren:
  - Auf glatten Straßen kann es sein, dass das TCS, selbst wenn es ordnungsgemäß funktioniert, nicht in der Lage ist, die Richtung zu kontrollieren und die Leistungsanforderungen zu erfüllen.
  - Fahren Sie nicht unter Bedingungen, bei denen das Fahrzeug seine Stabilität und Leistung verlieren könnte.

**HHC**

Nachdem das Bremspedal losgelassen wird, hält HHC den Bremsdruck für eine Sekunde aufrecht, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

**HBA**

Wenn Sie das Bremspedal schnell betätigen, erkennt die HBA, dass sich das Fahrzeug in einer Notlage befindet. Sie erhöht den Bremsdruck schnell auf das Maximum, damit das ABS schneller eingreifen und den Bremsweg effektiv verkürzen kann.

**CDP**

Wenn Sie die EPB einschalten, beginnt die CDP-Funktion zu arbeiten, sodass das Fahrzeug mit einer konstanten Verzögerung bremst (0,4 g, wenn die EPB eingeschaltet ist, aber das Bremspedal nicht betätigt wird, und 0,8 g, wenn die EPB eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird), bis das Fahrzeug anhält. Die Funktion endet, wenn das EPB freigegeben wird.

**Bergabfahrsteuerung (HDC)**

- Funktionsprinzip: HDC ist eine Mehrwertfunktion des ESC-Systems zur Verbesserung des Fahrzeugkomforts. Sie können diese Funktion im Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Driving Comfort (Fahrkomfort)** aktivieren oder deaktivieren. Die Hauptfunktion von HDC besteht darin, das langsame Auf- und Abfahren durch aktives Bremsen zu unterstützen. Wenn HDC funktioniert, wird ABS aktiviert, wenn der Radschlupf die ABS-Auslöseschwelle überschreitet, sodass Sie sicher und reibungslos bergab oder sogar rückwärts fahren können.
- Aktivierung von HDC:
  - Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 38 km/h können Sie HDC auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren. Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet ihre Statusanzeige im Kombiinstrument konstant.
- Geschwindigkeitskontrolle bei der Bergabfahrsteuerung:
  - HDC arbeitet bei Geschwindigkeiten zwischen 10 und 35 km/h, innerhalb derer Sie die Geschwindigkeit durch Drücken/Lösen des Gas- oder Bremspedals einstellen können. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird eingestellt, wenn das Gas- oder Bremspedal losgelassen wird. Die HDC-Statusanzeige blinkt, um anzuzeigen, dass HDC funktioniert.
- Deaktivierung von HDC:
  - Schalten Sie auf dem Infotainment-Touchscreen HDC aus, und die Anzeige erlischt.
  - HDC stoppt auch automatisch, wenn die Geschwindigkeit etwa 60 km/h überschreitet.
- HDC-Ausfall:

- Unter bestimmten besonderen Fällen, wie z. B. bei einer langen Abfahrt, kann die HDC-Funktion aufgrund einer hohen Temperatur der Bremse vorübergehend deaktiviert sein.
- Zur Sicherheit wird die Meldung „Bitte HDC-System überprüfen “ angezeigt. Um die Funktion wiederherzustellen, halten Sie das Fahrzeug an, bis die Bremstemperatur gesunken ist.

**Das intelligente Bremssystem verfügt über die folgenden neuen Funktionen im Vergleich zum ursprünglichen ESC-System:**

- Modus Bremsunterstützung
  - Der Bremsunterstützung-Modus wird verwendet, um das Gefühl für das Bremspedal anzupassen. Die Verhältniskurve zwischen der Tiefe des Bremspedals und der Fahrzeugverzögerung variiert in den verschiedenen Modi, sodass der Fahrer sein bevorzugtes Pedalgefühl wählen kann.
  - Gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Driving Control (Fahrsteuerung)**, um den Bremsassistenten in den Komfort- oder Sportmodus zu versetzen.
- CST
  - Komfort-Parkfunktion: Wenn das Fahrzeug abbremst, um in einer Nicht-Notfall-Situation anzuhalten, reduziert die integrierte Feststellbremse durch die Steuerung des Bremsdrucks der vier Bremsen die Aufhängungsneigung und den Aufprall beim Anhalten und sorgt so für ein sanftes Stoppgefühl.
  - Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion im Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Driving Control (Fahrsteuerung)**.
  - Nachdem die Funktion ausgelöst wurde, kann sich der Bremsweg um 2–5 cm verlängern. Vergrößern Sie den Abstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug oder Hindernis entsprechend, bevor Sie Ihr Fahrzeug anhalten.
- Wischen der Bremsscheiben
  - Funktion zum Wischen der Bremsscheiben: Wenn der Wischerschalter eingeschaltet ist oder der Regensensor Regen erkennt, übt die integrierte Bremssteuerung einen kleinen Bremsdruck auf alle vier Bremsen aus, sodass Beläge mit Scheiben in Kontakt kommen, um den Wasserfilm von den Scheiben zu entfernen. Dadurch wird die Ansprechzeit der Bremse und den Bremsweg verkürzt.
  - Solange das System Regen oder das Wischer-EIN-Signal erkennt, werden zur Erhöhung der Sicherheit die Bremsscheiben in bestimmten Abständen wiederholt gewischt.

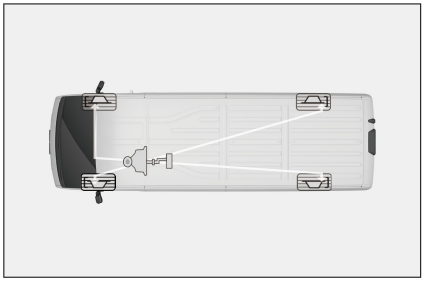
**Anweisungen zum elektronischen Stabilitätsregler (ESC)**

- ESC funktioniert
  - Wenn beim Anfahren an einer Steigung die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder zurückrutscht, oder wenn eines der Antriebsräder durchdreht, blinkt die ESC-Anzeige, um anzuzeigen, dass das ESC-System aktiv ist.
- ESC deaktivieren
  - Wenn das Fahrzeug im Schnee oder Schlamm stecken bleibt, kann ESC die Kraftübertragung vom Motor zu den Rädern reduzieren. In diesem Fall müssen Sie möglicherweise das System ausschalten, um sich aus dieser Situation zu befreien.

- ESC ausschalten
  - Gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Driving Control (Fahrsteuerung)**. Außerdem überprüft ESC seinen Betriebsstatus in Echtzeit. Wenn ESC AUS Schalter gedrückt wird, während ESC System arbeitet, beendet das System die aktive Eingriffskontrolle und führt nicht sofort den Befehl „Herunterfahren “ aus. ESC wird erst deaktiviert, wenn die Eingriffskontrolle abgeschlossen ist.
- Einige ESC-Funktionen können wieder aktiviert werden, wenn Sie den ESC AUS-Schalter erneut drücken oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Grenzwert (80 km/h) überschreitet. Um zu verhindern, dass ESC plötzlich abgeschaltet wird, kann ESC nur dann wieder aktiviert werden, wenn es sich nicht in einem fahrdynamischen Eingriffszustand befindet.
- Neustart von ESC nach dem Ausschalten des Motors
  - Wenn das ESC-System ausgeschaltet ist, wird das ESC-System bei einem Neustart des Motors automatisch wieder eingeschaltet.
- ESC-System-Start und Geschwindigkeitsverknüpfung
  - Wenn das ESC-System ausgeschaltet ist und das Fahrzeug bei steigender Geschwindigkeit extrem instabil wird und den Schwellenwert (80 km/h) überschreitet, startet das ESC-System von selbst.
- Wenn das ESC-System aktiviert ist
  - Wenn die ESC-Fehleranzeige blinkt, fahren Sie vorsichtig.
- ESC deaktiviert
  - Seien Sie vorsichtig, wenn ESC deaktiviert ist, und fahren Sie mit Geschwindigkeiten, die den Straßenverhältnissen angepasst sind. Das ESC-System sorgt für die Stabilität des Fahrzeugs und für Antriebskraft. Schalten Sie es nie aus, wenn es nicht notwendig ist.
- Reifen ersetzen
  - Vergewissern Sie sich, dass alle Reifen die gleiche Größe, Marke, das gleiche Profil und die gleiche Gesamtbelastung haben. Achten Sie außerdem darauf, die Reifen mit dem empfohlenen Druck aufzupumpen.
  - Weder ABS noch ESC funktionieren richtig, wenn das Fahrzeug mit unterschiedlichen Reifen ausgestattet ist.
  - Für Details zum Austausch von Reifen oder Rädern wenden Sie sich am besten an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Handhabung von Reifen und Federung
  - Die Verwendung eines defekten Reifens oder einer modifizierten Aufhängung beeinträchtigt das Fahrsicherheitssystem und kann zu einem Ausfall des Systems führen.

**Antiblockiersystem (ABS)**

- Das ABS-Hydrauliksystem verfügt über zwei getrennte Kreise, die jeweils diagonal durch das Fahrzeug verlaufen (Bremse des linken Vorderrads mit der Bremse des rechten Hinterrads verbunden). Bei Ausfall eines Kreises können immer noch zwei Räder gebremst werden.



- ABS trägt zur Aufrechterhaltung der Lenkkontrolle bei, indem es ein Blockieren oder Rutschen der Räder bei plötzlichem Bremsen oder auf rutschigen Straßen verhindert.
- Wenn die Vorderreifen rutschen, ist keine Lenkkontrolle vorhanden, was bedeutet, dass sich das Fahrzeug weiter vorwärts bewegt, auch wenn das Lenkrad gedreht wird. ABS hilft, ein Blockieren zu verhindern und die Lenkkontrolle aufrechtzuerhalten, da das pulsierende Bremsen viel schneller erfolgt als die menschliche Reaktion.
- Bremspedal niemals pumpen; andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des ABS kommen. Beim Ausweichen vor Gefahren stets einen festen und gleichmäßigen Druck auf das Bremspedal ausüben, damit das ABS arbeiten kann.
- Wenn das ABS arbeitet, vibriert das Bremspedal, was Geräusche verursachen kann. Dies ist normal, da das ABS die Bremse schnell pulsieren lässt.

**EBD**

- Die EBD ist eine Zusatzfunktion des ABS. Bevor das ABS eingreift, passt das ABS bei hoher Schlupfrate des Hinterrads den Bremsdruck des Hinterrads an, um eine sanftere und idealere Bremskraftverteilung zu erreichen.

**WARNUNG**

- Unter folgenden Bedingungen kann das ABS nicht effektiv arbeiten:
  - Reifen mit unzureichender Haftung werden verwendet (zum Beispiel übermäßig abgenutzte Reifen auf schneebedeckten Straßen).
  - Das Fahrzeug gerät bei hoher Geschwindigkeit auf rutschigen Straßen ins Schleudern.
- Das ABS ist nicht dafür ausgelegt, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Stets einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten, wenn:
  - Auf rutschigen, schlammigen, sandigen oder verschneiten Straßen wird gefahren.
  - Auf Straßen mit vielen Schlaglöchern oder auf unebenen Straßen wird gefahren.
  - Auf holprigen Straßen wird gefahren.

**VORSICHT**

- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet, während die Bremssystem-Warnleuchte eingeschaltet ist, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren. Wenn in diesem Fall die Bremsen betätigt werden, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.
- Das ABS verkürzt weder die Zeit noch den Weg, die zum Anhalten

**⚠ VORSICHT**

des Fahrzeugs erforderlich sind. Dieses System hilft lediglich dabei, die Lenkung beim Bremsen zu kontrollieren. Bitte stets einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten.

- Das ABS kann kein Schleudern verhindern, das durch plötzliche Richtungswechsel verursacht wird, wie z. B. bei scharfen Kurven oder plötzlichem Spurwechsel. Unabhängig von den Straßen- und Wetterbedingungen stets vorsichtig und mit sicherer Geschwindigkeit fahren.
- Das ABS verringert auch die Stabilität nicht. Bei einer Notbremsung sollte gemäßigt gelenkt werden. Eine starke oder scharfe Lenkbewegung während der Fahrt kann dazu führen, dass das Fahrzeug in den Gegenverkehr gerät oder von der Straße abkommt.
- Beim Fahren auf nassen, weichen oder unebenen Straßen (wie wasserbedeckten Betonstraßen, wasserbedeckten epoxidharzbeschichteten Straßen, sandigen Straßen, verschneiten Straßen) benötigen Fahrzeuge mit ABS möglicherweise längere Bremswege als Fahrzeuge ohne ABS. In solchen Fällen die Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren und einen größeren Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten.

# Andere wichtige Funktionen

## Überwachung der Ladefläche

- Wenn die Zündung eingeschaltet ist, sendet das Ladeflächenüberwachungssystem dem Host-Controller die Echtzeit-HD-Videos, die von der Ladeflächenkamera aufgenommen wurden, und speichert sie auf der SD-Karte.
- Wenn das Fahrzeug stationär ist (im Park-Gang)
  - Echtzeit-Überprüfung: Verwenden Sie die App zur Überwachung der Ladefläche, um die Ladefläche in Echtzeit zu überprüfen. Zusammen mit Videobildern werden der Aufzeichnungsstatus, der Zeitstempel, die Fahrzeuggeschwindigkeit in Echtzeit, die Framenummer und der SD-Kartenstatus bereitgestellt.
  - Aufzeichnen: Mit der App können Sie die Videobilder aufzeichnen. Die Standarddauer jeder Aufzeichnung beträgt fünf Minuten. Wenn der Speicherplatz weniger als 1 GB beträgt, werden alte Aufzeichnungen automatisch überschrieben.
  - Wiedergabe: Sie können die Aufzeichnungen in der Wiedergabeliste überprüfen, die Wiedergabegeschwindigkeit einstellen, mehrere Aufzeichnungen überprüfen und bearbeiten und Aufzeichnungen nach Datum sortieren.
  - Einstellungen: Das System unterstützt die Einstellung, ob die Framenummer angezeigt, alle

Aufzeichnungen gelöscht, der verwendete und der gesamte Speicherplatz der SD-Karte überprüft und die SD-Karte formatiert werden soll.

- Wenn das Fahrzeug läuft (nicht im Park-Gang)
  - Wenn das Fahrzeug fährt (nicht im Park-Gang), können Sie festlegen, ob die Aufzeichnung in der App gestartet oder gestoppt werden soll. Echtzeit-Kamerabildprüfung und -wiedergabe werden jedoch nicht unterstützt.

**VORSICHT**

- Die Anforderungen an die Speicherkarte und die Einfügungsanweisungen im Benutzerhandbuch finden Sie unter ***auf Seite 190***.
- Detaillierte Funktionen und Haftungsausschlüsse finden Sie in der App zur Ladeflächenüberwachung.
- Die spezifischen Merkmale können je nach Fahrzeugkonfiguration variieren.
- Sie sind dafür verantwortlich, alle Gesetze und Vorschriften in Bezug auf die Verwendung von Kameras in Ihrem Land oder Ihrer Region einzuhalten, insbesondere diejenigen zum Schutz der Privatsphäre.
- Um Ihre Privatsphäre zu schützen, werden Videoaufzeichnungen auf der fahrzeuginternen Speicherkarte gespeichert. BYD erfasst oder verarbeitet Ihre Videodaten nicht.

## Entladeschutz

- Wenn sich das Fahrzeug in der P-Stufe befindet, kann die Entladeschutzfunktion über das Dropdown-Menü des Infotainment-Touchscreens aktiviert werden;
- Nach dem Aktivieren des Entladeschutzes entriegelt das Fahrzeug automatisch das gesamte Fahrzeug, schränkt den Gangwechsel ein, aktiviert die Laderaumüberwachung und schaltet die Warnblinkanlage ein;
- Nach Aktivierung des Entladeschutzes verriegelt sich der Innenraum automatisch, wenn der Fahrer oder Beifahrer mit dem Schlüssel aussteigt und die Tür schließt.

**VORSICHT**

- Beim Aktivieren und Deaktivieren des Entladeschutzes sicherstellen, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet;
- Beim Aktivieren des Entladeschutzes daran denken, den intelligenten Schlüssel mitzuführen.
- Wenn die Fondtür auf der Fahrerseite nicht mit einem Mikroschalter ausgestattet ist, ist es normal, dass die automatische Verriegelungsfunktion des Innenraums nicht aktiviert wird, nachdem die Insassen auf der Fahrerseite ausgestiegen sind und die Tür geschlossen haben. Wenn diese Funktion aktiviert werden muss, wird empfohlen, auf der Fahrerseite auszusteigen und die Tür zu schließen.

# 05 AUSRÜSTUNG IM FAHRZEUG

Infotainmentsystem..... 174
Klimasystem..... 178
BYD-App..... 182
Lagerung..... 184
Kühlschrank..... 186
Sonstige Vorrichtungen..... 188

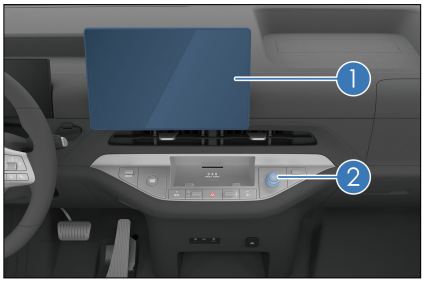
# Infotainmentsyste m

## Infotainment-Touchscreen

Bei eingeschalteter Zündung wird für einige Sekunden der Startbildschirm angezeigt und das Infotainment-System beginnt zu arbeiten. Um Infotainment-Funktionen wie Apps und Internetanrufe besser nutzen zu können, sollte das System nach der Netzwerkverbindung verwendet werden.

① Infotainment-Touchscreen

② Bedienknopf




- Drehen Sie den Knopf bei eingeschaltetem Infotainment-System im Uhrzeigersinn, um die Lautstärke zu erhöhen, und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärke zu verringern. Die Lautstärke reicht von 0 bis 39. Ein Stummschaltungssymbol wird angezeigt, wenn die Lautstärke 0 beträgt.
- Drücken Sie während der Audiowiedergabe die Scroll-Taste, um den Ton stummzuschalten oder die Stummschaltung aufzuheben.
- Drücken Sie bei eingeschaltetem Infotainment-System die Scroll-Taste, um den Ton stummzuschalten und die Bildschirmschoner-Schnittstelle aufzurufen oder den Bildschirm auszuschalten. Drücken Sie die Scroll-Taste erneut, um die Stummschaltung auszuschalten und den Bildschirm einzuschalten.
- Halten Sie die Scroll-Taste drei Sekunden lang gedrückt, um das Infotainment-System neu zu starten.

**Auf Werkseinstellungen zurücksetzen**

- Das Infotainment-System kann durch Tippen auf ⚙ → **System** → **Version** → **Factory Reset (Zurücksetzung auf Werkseinstellungen)** → **Reset (Zurücksetzen)** auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.
- Diese Funktion setzt das Infotainment-System auf Werkseinstellungen zurück.
  - Berühren Sie während des Vorgangs keine Infotainment-Taste und schalten Sie das Netzteil nicht aus, da sonst Fehler auftreten können.
  - Der Vorgang dauert zwei bis fünf Minuten, bitte haben Sie Geduld.

**⚠ WARNUNG**

- Verwenden Sie keinen Wechselrichter mit hoher Leistung im Fahrzeug, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainment-Systems führen kann.
- Formatieren oder rooten Sie das Gerät nicht ohne Genehmigung, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainment-Systems oder des Fahrzeugs führen kann.
- Zur Fahrsicherheit wird empfohlen, das Infotainment-System während der Fahrt im Querformat zu nutzen.

**⚠ VORSICHT**

- Um eine Beschädigung des Touchscreens zu vermeiden:
  - Berühren Sie den Bildschirm vorsichtig. Wenn Sie keine Reaktion erhalten, nehmen Sie Ihren Finger vom Bildschirm und berühren Sie ihn dann erneut.
  - Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen, feuchten Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel.
- Verwendung des Touchscreens
  - Wenn die Bildschirmtemperatur niedrig ist, kann das angezeigte Bild dunkler sein oder das System arbeitet etwas langsamer als normal.
  - Der Bildschirm kann dunkel oder schwer zu erkennen sein, wenn Sie eine Sonnenbrille tragen. Ändern Sie in diesem Fall den Blickwinkel oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.
  - Ausgegraute Touchscreen-Schaltflächen können nicht bedient werden.
- Die hier gezeigte Touchscreen-Oberfläche dient nur als Referenz.

## Navigationsleiste

: kehrt zur vorherigen Seite zurück oder beendet das Programm.

: kehrt zur Startseite zurück.

: teilt den Bildschirm, wenn Anwendungen unterstützt werden.

: geht zum Bildschirm Fahrzeugeinstellung.

- Die benutzerdefinierte Karte* ermöglicht Zielsuche, Routenplanung, Navigation (online oder offline), Echtzeit-Verkehrsbedingungen, Sprachübertragung und Routenempfehlungen. Sie können auch Heim-, Arbeits- und Lieblingsziele hinzufügen.
- Die meisten interaktiven Steuerelemente befinden sich auf der linken Seite der Karte, um die Suche nach Ladesäulen, Parkplätzen und anderen interessanten Orten zu erleichtern.

## Gesten und Reaktionen

Gesten und zugehörige Systemantworten sind:

- Tippen: Um eine Anwendung zu öffnen, eine Funktion auszuwählen, eine Taste auf dem Bildschirm zu drücken oder ein Zeichen über die Bildschirmtasten einzugeben, tippen Sie einfach mit dem Finger darauf.
- Ziehen: Zum Verschieben von Symbolen, Miniaturansichten oder Vorschauen an einen neuen Ort halten Sie diese gedrückt, ziehen Sie sie an den gewünschten Ort und lassen Sie sie dort los.
- Wischen: Dies kann auf der Hauptseite oder in der Anwendungsoberfläche vorgenommen werden.
- Doppeltes Antippen: vergrößert ein Bild oder zeigt den Vollbildmodus an. Doppeltippen Sie erneut, um zurückzukehren.
- Ausbreiten/Zusammendrücken: Spreizen Sie die Finger auf einem Bild, um in einen Abschnitt hineinzuzoomen, und schließen Sie sie, um herauszuzoomen.

## OTA-Updates*

- Das Fahrzeug unterstützt Over-the-Air (OTA)-Updates. Die neueste Version der Fahrzeugsoftware erhalten Sie im Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **System** → **Version**→ **Versionsupdate**.
- Wenn neue Updates verfügbar sind, werden sie auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Sie können die Version sofort aktualisieren, ein Update planen oder sie per Mobiltelefon (falls unterstützt) basierend auf Ihrer Fahrzeugnutzung aktualisieren.

**VORSICHT**

- Bewegen Sie das Fahrzeug während des Updates nicht.
- Vergewissern Sie sich vor dem Update, dass das Fahrzeug sicher im Parkmodus geparkt ist und eine stabile Netzwerkverbindung besteht.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug einen hohen Ladezustand aufweist, bevor Sie das Update starten.
- Installieren Sie vor oder während des Updates keine Geräte von Drittanbietern im OBD-Anschluss.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vor dem Update über genügend Batteriestrom verfügt, da es während des Prozesses nicht geladen oder entladen werden kann.
- Während des Updates sind nicht alle Funktionen verfügbar, außer: Entriegelung/Verriegelung mit Smart Key oder Mikroschalter, Innenraumlichter, Warnblinklicht und Fensterschalter.

**VORSICHT**

- Wenn das Update fehlschlägt, versuchen Sie es erneut. Wenn der Wiederholungsversuch fehlschlägt, wenden Sie sich an den BYD-Kundendienst oder einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um Unterstützung zu erhalten.

## BYD-Assistent

Der BYD-Assistent ist ein intelligenter Sprachassistent, der auf Sprachbefehle reagiert, wie z. B. Navigationsanfragen, Musik-/Radiowiedergabe, Telefonanrufe und die Steuerung von Fahrzeuggeräten.

- Aufwecken des BYD-Assistenten:
  - Am Lenkrad die Taste drücken.
  - Auf dem Infotainment-Touchscreen auf tippen.
  - Das Aufweckwort sagen: Hi, BYD.
- Nach dem Aufwecken des Systems können Sprachbefehle erkannt werden.
- Anschließend kann der Befehl erteilt werden.
  - Dies können sein: „Nach Hause “ (vorgegebene Orte), „Musik abspielen “, „Anrufen “ (Kontaktdaten und Bluetooth-Verbindung erforderlich), „Temperatur auf 23 °C einstellen “ oder „Sitzbelüftung für den Fahrer einschalten “. Der BYD-Assistent führt dann den erkannten Befehl aus.

## Bluetooth-Anruf

**Verbindung**

1. Tippen Sie auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm auf **Please connect Bluetooth (Bitte Bluetooth verbinden)**, um eine Verbindung herzustellen.
2. Tippen Sie auf **Scan for Device (Nach Gerät scannen)**, um nach verfügbaren Geräten zu suchen.
3. Koppeln Sie das verfügbare Gerät, und vergewissern Sie sich, dass der auf Ihrem Telefon angezeigte Kopplungscode mit dem Code auf dem Touchscreen übereinstimmt.
4. Stellen Sie Bluetooth ein, wenn die Verbindung abgeschlossen ist.

**Bluetooth-Anruf**

Gehen Sie zum Wählbildschirm, wenn Bluetooth verbunden ist.

- Tippen Sie auf **Contacts (Kontakte)**, **Call Log (Anrufprotokoll)** und **Missed Calls (Verpasste Anrufe)**, oder verwenden Sie die Tastatur, um einen Anruf zu tätigen.
- Tippen Sie auf  , um den Wählbildschirm zu vergrößern oder zu verkleinern.
- Tippen Sie auf  , um das Tastenfeld anzuzeigen oder auszublenden.
- Auf dem Bildschirm Panoramablick erscheint ein kleines Fenster, das den Fahrer über einen Anruf informiert.

## Dateiverwaltung

**Neuer Ordner**

- Gehen Sie zum Bildschirm File Management (Dateiverwaltung), um neue Ordner zu erstellen. Sie können den Ordnernamen eingeben und auf OK oder Cancel (Abbrechen) tippen, um Aktionen durchzuführen.
- Tippen Sie auf den oberen Bereich des Bildschirms File Management (Dateiverwaltung), um die Dateiquellen zu ändern.

**Suchen**

- Tippen Sie oben links auf Search (Suchen) und geben Sie Dateinamen ein, um nach Zieldateien zu suchen.

**Ausschneiden/Kopieren**

- Halten Sie eine beliebige Datei gedrückt, wählen Sie die Zieldateien und den Vorgang (Kopieren, Verschieben oder Löschen) aus und gehen Sie dann zum Bearbeitungsstatus.

**Umbenennen**

- Berühren und halten Sie eine beliebige Datei, wählen Sie im angezeigten Dialogfeld Rename (Umbenennen) aus, benennen Sie die ausgewählte Datei um und tippen Sie dann auf OK.

**Löschen**

- Halten Sie eine beliebige Datei gedrückt, wählen Sie die zu löschende Datei aus und tippen Sie dann auf Löschen.

**Sortieren**

- Dateien werden standardmäßig nach Namen sortiert. Sie können sie auch nach Größe, Typ oder Zeit sortieren.

**Attribute**

- Halten Sie eine beliebige Datei gedrückt, wählen Sie eine Datei aus und tippen Sie dann auf Details, um ihre Attribute anzuzeigen.

# Klimasystem

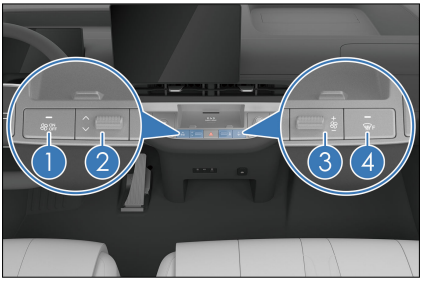
## Klimaanlagentafel

① Ein-/Ausschalttaste der Klimaanlage

② Temperaturregler der Klimaanlage

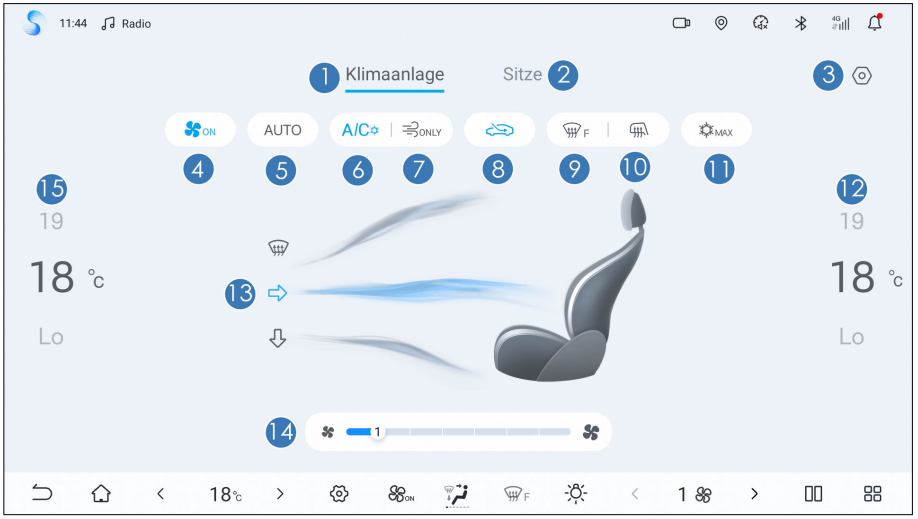
③ Taste zur Luftmengenregulierung

④ Taste zum Entfrosten der Frontscheibe




## Bedienfeld der Klimaanlage

**Bedienfeld der vorderen Klimaanlage**




| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Bedienfeld der Klimaanlage | 9 | Entfroster für Frontscheibe |
| 2 | Lüftung/Heizung | 10 | Entfroster für Heckscheibe und Seitenspiegel |
| 3 | Klimaanlageneinstellungen | 11 | Maximale Kühlung |
| 4 | Klimaanlage EIN/AUS | 12 | Temperaturregelung Beifahrerseite |
| 5 | AUTO-Modus | 13 | Luftverteilung |
| 6 | Kühlung | 14 | Lüfterdrehzahlregelung |
| 7 | Belüftung | | |

8 Umluftmodus

15 Temperaturregelung Fahrerseite

**Einstellungen Klimaanlage**

**Automatische Reduzierung der Lüftergeschwindigkeit bei Bluetooth-Anrufen**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um diese Einstellung zu aktivieren.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um sie zu deaktivieren.

**Automatische Luftumwälzung**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um diese Einstellung zu aktivieren.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um sie zu deaktivieren.

**Zeitplan für Fernbetrieb der Klimaanlage**

- Stellt die Zeit für den Fernbetrieb der Klimaanlage ein.

**Auto-Modus der Klimaanlage**

- Bietet zwei Optionen: **Eco** und **Comfort**.

## Funktionsdefinitionen

**KLIMAANLAGE EIN/AUS**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu deaktivieren, wenn sie EIN ist.
- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu aktivieren, wenn sie AUS ist.

**Auto-Modus**

- Nach dem Antippen dieser Taste leuchtet die Anzeige an der vorderen Klimaanlage auf und der Kompressorstatus, die Lüftergeschwindigkeit und die Luftverteilung können automatisch eingestellt werden.
- Das Fahrzeug beendet die automatische Steuerung, wenn die Lüftergeschwindigkeit oder Luftverteilung eingestellt ist und andere Funktionen im automatischen Modus bleiben, außer denen, die betätigt wurden.

**Kühlung**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Kühlung zu aktivieren.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um sie zu deaktivieren.

**Umluftmodus**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um in den Umluftmodus zu wechseln.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um in den Frischluftmodus zu wechseln.

**Lüftung**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Steuerung der Belüftung zu aktivieren. Die Abluft ist natürliche Luft.
- Tippen Sie zum Beenden erneut auf diese Schaltfläche.

**Entfroster für die Windschutzscheibe**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um in den vorderen Abtaumodus der Windschutzscheibe zu wechseln und die Luft auf die Windschutzscheibe zu verteilen. Die entsprechende Anzeige auf der vorderen Klimaanlage leuchtet.
- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um den Steuermodus Windschutzscheiben-Entfroster-zu deaktivieren und zu beenden. Die entsprechende Anzeige

am vorderen Klimaanlagen-Panel erlischt.

**Entfroster für die Seitenspiegel**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, und die Heizplatte der Seitenspiegel wird die Spiegel schnell enteisen. Die Funktion wird nach 15-minütiger Inaktivität der zugehörigen Taste automatisch deaktiviert.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.
- Diese Funktion kann nicht zum Trocknen von Regentropfen oder zum Schmelzen von Schnee verwendet werden.

**WARNUNG**

- Berühren Sie die Seitenspiegel nicht, wenn die Heckscheibenheizung aktiviert ist, da ihre Oberflächen heiß sind.

**ERINNERUNG**

- Die Verwendung der Entfrosterfunktion des Seitenspiegels über einen längeren Zeitraum kann dazu führen, dass der Spiegel sich schneller abnutzt. Schalten Sie die Entfrostertaste aus, wenn sie nicht benötigt wird.

**Maximale Kühlung**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage in den maximalen Kühlsteuerungsmodus zu schalten. Die Temperatur ist auf „Lo “ eingestellt, die Gebläsedrehzahl ist auf Maximum eingestellt, der Umluftmodus ist aktiviert und die Luft bläst auf Gesichtshöhe.
- Tippen Sie zum Beenden erneut auf diese Schaltfläche.

**Temperaturregelung**

- Tippen Sie auf den Aufwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach unten, um die Temperatur zu erhöhen. Tippen Sie auf den Abwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach oben, um die Temperatur zu erhöhen.
- Wenn die Temperatur auf den niedrigsten Wert eingestellt ist, wird „Lo “ angezeigt. Wenn sie auf den höchsten Wert eingestellt ist, wird „Hi “ angezeigt.

**Luftverteilung**

- Tippen Sie auf ein Symbol auf dem Infotainment-Touchscreen, um den entsprechenden Luftverteilungsmodus auszuwählen.
- Sie können mehrere Luftverteilungsmodi gleichzeitig einschalten (bis zu drei).
- Einstellungen können nach der Luftzufuhrabbildung vorgenommen werden.

Belüftung auf Gesichtsebene: Die Luft strömt auf Gesichtshöhe.

Belüftung auf Fußebene: Die Luft strömt bis in den Fußbereich.

Entfroster-Modus: Die Luft strömt zur Frontscheibe und zu den Seitenfenstern.

**Steuerung der Lüftergeschwindigkeit**

- Tippen Sie auf die gewählte Position. Je mehr Balken leuchten, desto schneller ist die Lüftergeschwindigkeit.

**Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung**

- Um den Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung schnell abzukühlen, fahren Sie ein paar

Minuten mit geöffneten Fenstern, um die heiße Luft abzulassen und die Kühlung der Klimaanlage zu beschleunigen.

- Um die Kühlung zu beschleunigen, stellen Sie die Temperatur auf „Lo “ und verwenden Sie den Umluftmodus für einige Minuten.
- Um schnell zu kühlen, aktivieren Sie den maximalen Kühlsteuerungsmodus, um den besten Klimaanlagenkühlzustand zu erreichen. Dadurch wird die Innenumgebung schnell angenehm.
- Wenn der Klimaanlageneffekt die Erwartungen nicht erfüllt, wird die Aktivierung des Auto-Modus empfohlen. In diesem Modus passt sich die Klimaanlage an die entsprechende Belüftungstemperatur, den Modus und die Lüftergeschwindigkeit an, um den Komfort der Passagiere zu gewährleisten.
- Vergewissern Sie sich, dass das Lufteinlassgitter vor der Windschutzscheibe nicht blockiert ist (z. B. durch Laub oder Schnee).
- Vermeiden Sie es, bei feuchtem Wetter kühle Luft auf die Windschutzscheibe zu blasen. Der Temperaturunterschied zwischen innen und außen kann zum Beschlagen der Scheiben führen.
- Halten Sie den Raum unter den Vordersitzen frei, um die Umluft zu verbessern.
- Lassen Sie bei kaltem Wetter den Lüfter eine Minute lang mit hoher Geschwindigkeit laufen, um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Ansaugtrakt zu entfernen und das Beschlagen zu verringern.
- Verwenden Sie den Umluftmodus für einige Minuten, um den Fahrgastraum bei kaltem Wetter schnell zu heizen, und schalten Sie dann in den Frischluftmodus, um ein Beschlagen nach dem Aufheizen des Fahrgastraums zu verhindern.
- Schließen Sie bei staubigen oder windigen Bedingungen alle Fenster, wechseln Sie in den Umluftmodus und schalten Sie die Klimaanlage ein.
- Drücken Sie im Heizmodus die Kompressorsteuerungstaste, um die Taste zu beleuchten (Einschalten des Kompressors), was die Feuchtigkeit des Luftstroms verringern kann.
- Im Belüftungsmodus lässt das System den natürlichen Wind von außen einströmen, was im Frühling und Herbst geeignet ist.

**ERINNERUNG**

- Geruch der Klimaanlage:
  - Es ist normal, dass kurz nach dem Einschalten der Klimaanlage ein feuchter und modriger Geruch entsteht. Während des Betriebs der Autoklimaanlage verbleibt oft Kondensation im Verdampfer, und der nasse Verdampfer kann leicht ungefilterten Körperschweiß, Rauch usw. im Fahrzeuginneren aufnehmen, was zu Schimmelbildung auf der Oberfläche des feuchten Verdampfers und zu Geruchsbildung nach längerer Fermentierung führt.
- Wie Sie Gerüche in der Klimaanlage vermeiden und reduzieren können:
  - Schalten Sie die Klimaanlage aus und lüften Sie vor dem Parken mit natürlicher Luft, um die Luft im Fahrzeug relativ trocken zu halten.

**ERINNERUNG**

- Überprüfen, reinigen oder ersetzen Sie den Filter regelmäßig.
- Halten Sie den Fahrgastraum sauber.

- Wenn der Geruch nach den oben genannten Maßnahmen nicht nachlässt, wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Um Gerüche aus der Klimaanlage zu reduzieren, wenn die Klimaanlage bereits eingeschaltet ist, ist es normal, dass das Gebläse der Klimaanlage noch eine Weile weiterläuft, nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet und verriegelt wurde. Kein Grund zur Sorge. Dies dient dazu, das Kondenswasser auf der Oberfläche des Verdampfers zu trocknen, um Gerüche durch Schimmelbildung zu vermeiden.

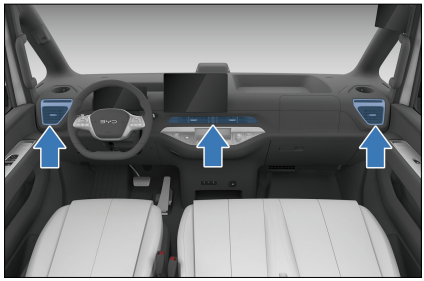
## Einschalten der Klimaanlage über die Cloud-Service-App

Auf die Klimaanlagen-Karte auf der Startseite der BYD-App tippen, um den Klimaanlagen-Kontrollbildschirm aufzurufen, auf dem Temperatur, Dauer und Voreinstellungen der Klimaanlage geregelt werden können.

- Auf das Pluszeichen **+** oder das Minuszeichen **-** tippen, um die Klimaanlagentemperatur zu regeln. Es kann auch Schnellheizen oder Schnellkühlen eingestellt werden.
- Auf **Weitere Einstellungen** tippen, um Dauer und Umluftmodus einzustellen.
- Auf **Voreinstellung** tippen, um die Startzeit der Klimaanlage für die nächsten 24 Stunden einzustellen.

## Lüftungsdüsen

- Drehen den Gebläse-Stick, um den Luftstrom einzustellen oder den Gebläse-Stick zu öffnen/schließen.
- Stellen Sie mit dem Gebläse-Stick den Auslasswinkel des Luftstroms ein.



# BYD-App

## Über die BYD-App

- Die BYD-App ist eine mobile IoV-Anwendung (Internet of Vehicle), die von BYD unabhängig entwickelt wurde. Sie ermöglicht Ihnen, das Fahrzeug aus der Ferne zu steuern und die Fahrzeugbedingungen zu überprüfen, um eine dem Cloud-Zeitalter entsprechende IoV-Erfahrung zu bieten.
- Sie können in App-Stores wie Google Play und App Store nach „BYD “ suchen, um die BYD App herunterzuladen und zu installieren.

## Kontoregistrierung

Nach der Installation der App den Anweisungen auf dem Bildschirm oder den unten stehenden Schritten folgen, um sich zu registrieren und anzumelden.

1. Die App öffnen und dann auf **Registrieren** tippen, um zum Registrierungsbildschirm zu gelangen.
2. Die beim autorisierten BYD-Händler registrierte E-Mail-Adresse eingeben, auf **E-Mail senden** tippen, um den Bestätigungscode zu erhalten, und den Code anschließend in der App eingeben.
3. Das Passwort im Passworteinstellungsbildschirm festlegen, um die Registrierung abzuschließen; anschließend wird die Startseite angezeigt.

**VORSICHT**

- Die beim autorisierten BYD-Händler registrierte E-Mail-Adresse angeben, da die Registrierung sonst fehlschlägt.
- In der App oben rechts auf dem Bildschirm ein Land oder eine Region auswählen. Die Standardeinstellung hängt von der Einstellung des Telefons ab. Wenn dies nicht dem Ort des Kaufs entspricht, die richtige Auswahl treffen, da sonst kein Zugriff auf die Daten möglich ist.

## Zustand und Steuerung des Fahrzeugs

Auf der Startseite der BYD-App finden Sie Informationen und Steuerungselemente des Fahrzeugs.

1. Die Startseite zeigt die verbleibende Reichweite, den Ladezustand, Fahrzeugfehlerinformationen und den Status des Fahrzeugs während der Fahrt, den Ladevorgang, die Klimaanlage, Sitzheizung, Sitzbelüftung und den Reifendruck an.
2. Tippen Sie auf die Taste Lock (Verriegeln), Unlock (Entriegeln), Light Flashing and Honking (Blinken und Hupen) oder Blinken, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.
3. Schalten Sie die Klimaanlage auf der App-Startseite ein oder aus oder tippen Sie auf die Klimaanlage-Karte, um auf andere Einstellungen zuzugreifen, z. B. die Temperaturregelung.
4. Unten auf der Startseite tippen Sie das Symbol für Sitze, Türen und Fenster oder Reifen, um auf den zugehörigen Bildschirm zu gelangen und deren Status zu überprüfen.
5. Wenn Sie mehrere Fahrzeuge auf einem Konto haben, tippen Sie auf den Fahrzeugnamen in der oberen linken Ecke des Bildschirms, um zwischen den Fahrzeugen zu wechseln.

**VORSICHT**

- Die Steuerungsfunktion der App ist hauptsächlich für die Fernnutzung vorgesehen. Um diese Funktion zu verwenden, stellen Sie sicher, dass Ihr Telefon und Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbunden sind.

## Persönliches Center- und Fahrzeugmanagement

Tippen Sie auf dem Bildschirm der BYD App auf My Account (Mein Konto), um zum persönlichen Center zu gelangen.

- Tippen Sie auf das Symbol in der oberen rechten Ecke

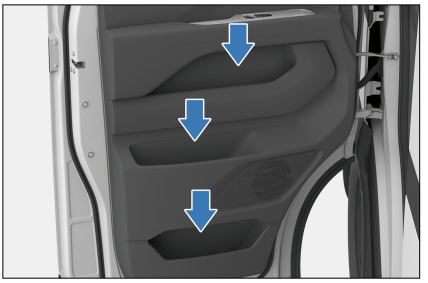
der Fahrzeugkarte, um den Fahrzeugnamen und das Kennzeichen zu bearbeiten.

- Account and Security (Konto und Sicherheit): stellt Ihr Passwort wieder her oder ändert es.
- Settings (Einstellungen): legt den Empfang von Nachrichten, die automatische Anmeldung und andere Elemente fest.
- About Us (Info): enthält die Datenschutzrichtlinie und Informationen, um uns zu kontaktieren und Feedback zu geben.

# Lagerung

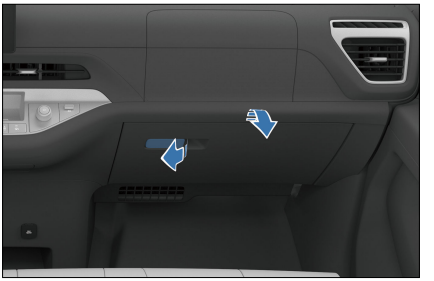
## Türablagen

- Jede Fahrzeugtür ist mit drei Staufächern ausgestattet, in denen Wasserbecher, dreieckige Warnschilder, Fahrzeugwerkzeuge oder andere kleine Gegenstände verstaut werden können.
- Es wird empfohlen, die Gesamtladekapazität von 5 kg nicht zu überschreiten.



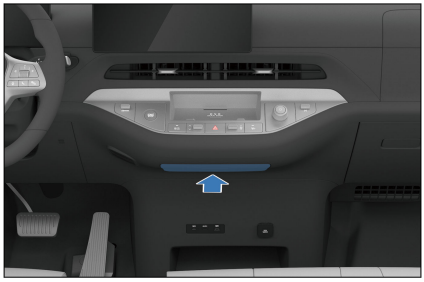
## Handschuhfach

- Das Handschuhfach befindet sich unter dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite.
  - Ziehen Sie am Handschuhfach, um es zu öffnen.
  - Drücken Sie den Deckel nach oben, um es zu schließen.
  - Gegenstände wie Handbücher und Werkzeuge können hier mit einem empfohlenen Maximalgewicht von 5 kg aufbewahrt werden.



## Mittig montiertes Ablagefach

- Das mittig montierte Ablagefach befindet sich unter dem Luftauslass im Armaturenbrett.
  - Ziehen Sie am Handschuhfach, um es zu öffnen.
  - Drücken Sie das Ablagefach nach oben, um es zu schließen.
  - Mobiltelefone, Schlüssel und andere Gegenstände können darin aufbewahrt werden. Das empfohlene Maximalgewicht beträgt 0,5 kg.

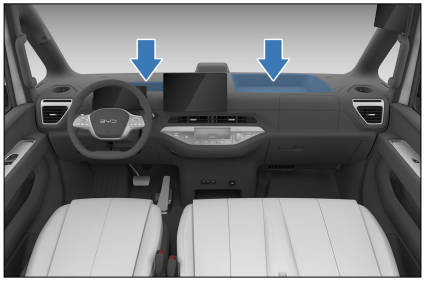


**ERINNERUNG**

- Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern, sollten das Handschuhfach und das mittig montierte Ablagefach während der Fahrt geschlossen sein.

## Armaturenbrett-Ablagefach

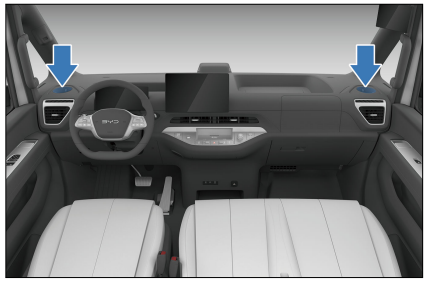
- Gegenstände wie Mobiltelefone lassen sich darin platzieren.
- Das empfohlene Gewicht für das Ablagefach auf der Fahrerseite beträgt maximal 1 kg und das empfohlene Gewicht für das Ablagefach auf der Beifahrerseite maximal 10 kg.



## Getränkehalter

### Becherhalter im Armaturenbrett

- Auf jeder Seite des Armaturenbretts befindet sich ein Becherhalter.



### Beifahrersitz-Becherhalter

- Der Beifahrersitz-Becherhalter befindet sich auf dem Tabletttisch der Rückenlehne des Beifahrersitzes.



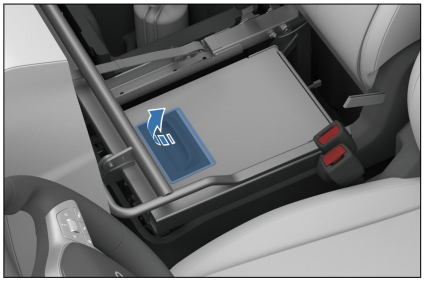
**ERINNERUNG**

- Für die Verwendung des Tabletttisches der Rückenlehne des Beifahrersitzes siehe Abschnitt.

# Kühlschrank

## Kühlschrank*

- Der Kühlschrank befindet sich unter dem Beifahrersitz. Um darauf zuzugreifen, Sitzkissen ausklappen und dann an der Griffabdeckung ziehen, um den Kühlschrank zu öffnen.



**ERINNERUNG**

- Für die Methode zum Ausklappen des Beifahrersitzpolsters siehe ***auf Seite 59***.

**Kühlschrankeinstellungen**

- Zugriff auf die Kühlschrankeinstellungen über den Infotainment-Touchscreen → Kühlschrank .
- Temperatursteuerung des Kühlschranks
  - Temperatureinstellung
  - Im Kühlmodus kann die Temperatur zwischen -6 °C und 6 °C eingestellt werden.
- Im Heizmodus kann die Temperatur zwischen 35 °C und 50 °C eingestellt werden.
  - Wenn der Kühl- oder Heizmodus ausgewählt ist, wird die Taste für verzögertes Ausschalten auf dem Einstellungsbildschirm angezeigt.
  - Wenn die Funktion aktiviert ist, arbeitet der Kühlschrank nach dem Ausschalten des Fahrzeugs für eine festgelegte Zeit weiter, was zusätzliche Fahrzeugenergie verbraucht. Die Dauer kann auf 1–12 h eingestellt werden.
  - Bei deaktivierter Funktion stellt der Kühlschrank den Betrieb nach dem Ausschalten des Fahrzeugs ein.
- Ausschalt-Speicher
  - Diese Taste drücken, die Funktion „Ausschalt-Speicher “ wird aktiviert. Wird das Fahrzeug nach dem Ausschalten neu gestartet, befindet sich der Kühlschrank im gleichen Zustand wie vor dem Ausschalten.
  - Diese Taste drücken, die Funktion „Ausschalt-Speicher “ wird deaktiviert. Wird das Fahrzeug nach dem Ausschalten neu gestartet, bleibt der Kühlschrank ausgeschaltet.

**Fernöffnung und Erinnerungsfunktion**

- Fernstart für Kühlen/Heizen des Kühlschranks
  - Der Betriebsmodus des Kühlschranks kann ferngesteuert werden.
- Erinnerung an nicht geschlossene Kühlschranktür
  - Bleibt die Kühlschranktür eine Minute lang geöffnet oder wird die Sterilisationsfunktion bei geöffneter Kühlschranktür eingeschaltet, zeigt der Infotainment-Touchscreen an: „Kühlschranktür ist offen, bitte umgehend schließen. “
- Erinnerung an lange Laufzeit des Kühlschranks

- Bleibt der Kühlschrank eine Stunde lang im Kühl- oder Heizbetrieb, ohne dass sich Gegenstände darin befinden, meldet der zentrale Infotainment-Touchscreen „Keine Gegenstände vorhanden. Bitte den Kühlschrank ausschalten “.

- Erinnerung an Explosionsschutz beim Heizen
  - Wird der Kühlschrank vom Nicht-Heizbetrieb in den Heizbetrieb geschaltet, meldet der zentrale Infotainment-Touchscreen: „Die Heizfunktion wurde eingeschaltet, bitte keine explosionsgefährdeten Artikel wie Cola in den Kühlschrank legen “.

**WARNUNG**

- Das Erhitzen oder Einfrieren von Limonade ist verboten, um ein Explodieren der Limonade zu vermeiden, was zu Schäden am Kühlschrank, am Fahrzeug und zu Personenschäden führen kann.
- Vor dem Heizen sicherstellen, dass sich keine brennbaren und explosiven Gegenstände, Gegenstände, die sich bei Erwärmung leicht ausdehnen, wie z. B. Cola, oder Substanzen, die bei Erwärmung leicht verderben oder sich verflüchtigen, im Kühlschrank befinden.

**ERINNERUNG**

- Die Betriebstemperatur des Kompressors sollte in einem angemessenen Bereich gehalten werden. Zu hohe oder zu niedrige Temperaturen können verhindern, dass der Kompressor den Kühlvorgang startet.

**ERINNERUNG**

- Bei laufendem Fahrzeug sicherstellen, dass die Kühlschranktür geschlossen ist, um zu verhindern, dass Gegenstände aus dem Kühlschrank herausfliegen.
- Keine zerbrechlichen, verderblichen oder riechenden Gegenstände in den Kühlschrank legen. Falls doch, diese rechtzeitig entfernen. Keine unverschlossenen Getränkebehälter in den Kühlschrank stellen, um ein Verschütten während der Fahrt zu vermeiden.
- Flüssige Gegenstände können sich im Kühlmodus verformen, was zum Klemmen der Kühlschranktür führen kann. Um dies zu verhindern, sicherstellen, dass die Gegenstände nicht höher als 180 mm sind und jede Wasserflasche 500 ml oder kleiner ist.
- Keine überhitzten, korrosiven und scharfen Gegenstände in den Kühlschrank legen, um Schäden am Kühlschrank zu vermeiden; keine scharfen Gegenstände verwenden, um die Innenwand abzukratzen.
- Den Luftauslass des Kühlschranks (an den unteren Seiten des hinteren Klimabedienfelds in Bodennähe) nicht blockieren und den Lufteinlass (oberhalb des unteren Armaturenbretts/SD-Kartensteckplatzes) keinem Wasser aussetzen. Andernfalls kann die Kühlleistung beeinträchtigt oder der Kühlschrank beschädigt werden.
- Den Kühlschrank regelmäßig reinigen, um ihn sauber

**ERINNERUNG**

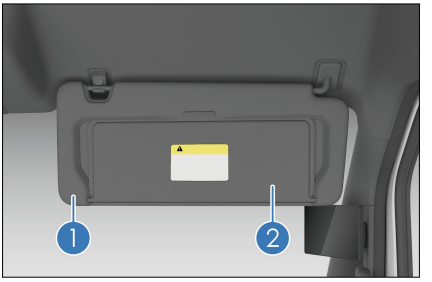
zu halten. Bei Vorhandensein von Kondenswasser dieses umgehend entfernen und den Innenraum trocken halten, um Bakterienwachstum zu vermeiden.

- Den Kühlschrank zur Reinigung nicht abspülen oder in Wasser tauchen.
- Vor der Reinigung des Kühlschranks die gesamte Stromversorgung ausschalten. Den Kühlschrank mit einem leicht angefeuchteten Tuch reinigen und keine aggressiven Reinigungsmittel wie Bleichmittel oder säurehaltige Reiniger verwenden, da diese Korrosion am Kühlschrank verursachen können. Die Verwendung harter Gegenstände wie Stahlwolle oder Drahtbürsten vermeiden, um ein Verkratzen der Oberfläche des Kühlschranks zu verhindern.

# Sonstige Vorrichtungen

## Sonnenblende

- Um das Sonnenlicht von vorne abzuschirmen, klappen Sie die Sonnenblende ① nach unten.
- Um den maximalen Schattenbereich zu erreichen, ziehen Sie einfach die Sonnenblendenklappe ② nach unten.
- Um das Sonnenlicht von einer Seite abzuschirmen, entfernen Sie die Drehhülse von der festen Halterung und drehen das Visier in Richtung des Seitenfensters.

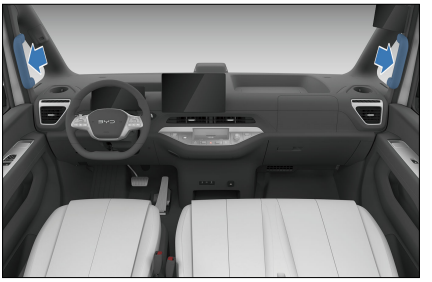



**ERINNERUNG**

- Die korrekte Verwendung der Sonnenblende verbessert die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort.

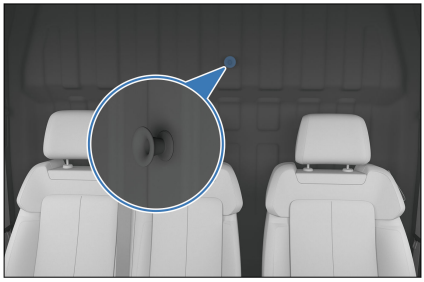
## Haltegriffe

Halten Sie sich beim Ein- und Aussteigen direkt an den fest montierten Haltegriffen fest.



## Halter

- Der Hänger am oberen Teil der Rückenlehne dient zum vorübergehenden Aufhängen leichter Gegenstände wie Kleidung, Hüte oder Taschen.



**WARNUNG**

- Der Hänger kann bis zu 3 g tragen. Hängen Sie niemals Gegenstände auf, die dieses Gewicht überschreiten. Eine Verformung oder ein Herunterfallen des Hängers stellt ein ernsthaftes Sicherheitsrisiko dar.
- Um schwere oder tödliche Verletzungen bei einer Notbremsung oder Kollision zu vermeiden, hängen Sie keine Gegenstände auf, die beim Fahren pendeln können oder zu schwer sind.
- Regenschirme, Schlüssel und andere harte und spitze Gegenstände sind streng verboten, da sie im Falle einer Kollision die Insassen im Fahrzeug verletzen könnten.

## USB-Anschlüsse

### USB-Anschlüsse des Fahrersitzes

- Der USB-Anschluss des Fahrersitzes befindet sich unterhalb der Hauptinstrumententafel auf der Fahrerseite.

  ① Typ-C-Ladeanschluss

  ② Typ-A-Datenübertragungs-/ Ladeanschluss




- Die Anschlüsse können nur bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.
- Das Infotainment-System ist mit USB-Speichergeräten von bis zu 128 GB kompatibel. Es ist mit einigen erhältlichen USB-Geräten nicht kompatibel.

**VORSICHT**

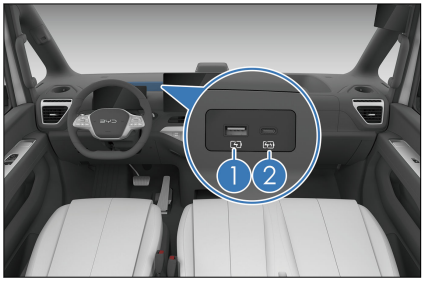
- Es wird empfohlen, ein USB-Speichergerät von bis zu 128 GB mit einem FAT32-Partitionsformat zu verwenden.
- Verwenden Sie keine minderwertigen oder speziellen USB-Speichergeräte, um eine Beschädigung des Infotainment-Systems oder der Daten auf dem USB-Gerät zu vermeiden.

### USB-Anschluss im Ablagefach

- Der USB-Anschluss im Ablagefach befindet sich im fahrerseitigen Ablagefach vor dem Fahrersitz.

① Typ-A-Ladeanschluss

② Typ-C-Schnellladeanschluss




- Die Anschlüsse können nur bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.

## SD-Kartensteckplatz

- Ein SD-Kartensteckplatz befindet sich in dem ausgehöhlten Teil unter dem zusätzlichen Armaturenbrett in der Nähe des Fahrersitzes.
- Das Infotainment-System unterstützt TF-Karten (auch Micro-SD-Karten genannt) von bis zu 128 GB mit einer Geschwindigkeitsklasse von 10 oder höher.

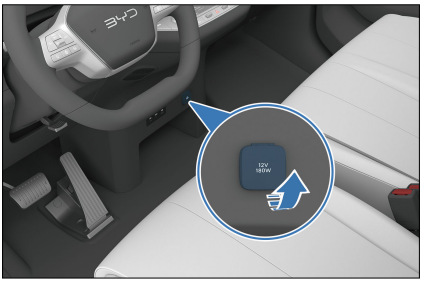


**VORSICHT**

- Fügen Sie die Karte vertikal ein.
- Inkompatible TF-Karten können dazu führen, dass der Rekorder Videodateien nicht schreibt und speichert.
- TF-Karten mit nicht-FAT32-Partitionsformat müssen vor der ersten Verwendung in das FAT32-Format konvertiert werden, da das System sie sonst möglicherweise nicht erkennt.
- Bevor Sie die TF-Karte entfernen, schreiben Sie Dateien oder schalten Sie das Infotainment-System aus, da die Videodateien sonst beschädigt werden können.

## 12-V-Hilfsstromversorgung

- Die Standby-Stromversorgung kann für Zubehör mit einem Arbeitsstrom von unter 10 A und einer elektrischen Leistung von unter 180 W verwendet werden.
- Die 12-V-Hilfsstromversorgung versorgt das Fahrzeugzubehör mit Strom.
- Die 12-V-Hilfsstromversorgung ist nur bei eingeschalteter Zündung verfügbar. Zur Verwendung die Abdeckung anheben.



**VORSICHT**

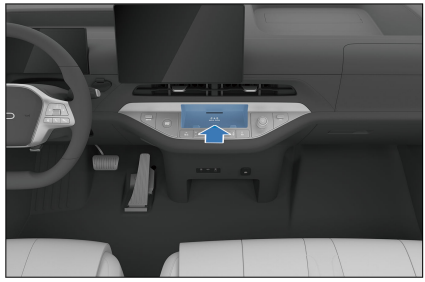
- Um ein Durchbrennen der Sicherung zu verhindern, darf der Stromverbrauch die Gesamtlast des Fahrzeugs von 12 V/180 W nicht überschreiten.

**⚠ VORSICHT**

- Um ein Entladen der Niederspannungsbatterie zu vermeiden, die 12-V-Hilfsstromversorgung bei nicht laufendem Antriebsmotor nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.
- Bei Nichtbenutzung der 12-V-Hilfsstromversorgung die Abdeckung schließen. Keine anderen Gegenstände als einen geeigneten Stecker in die 12-V-Hilfsstromversorgung-Steckdose einführen und keine Flüssigkeit in die Steckdose eindringen lassen, da dies zu elektrischen Störungen führen kann.

## Kabelloses Ladegerät für Telefon*

- Der Bereich zum kabellosen Laden von Mobiltelefonen befindet sich auf der Mittelkonsole. Um das kabellose Laden zu aktivieren/deaktivieren, tippen Sie auf das Symbol für das kabellose Laden auf der Shortcut-Seite, nachdem Sie die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten geschoben haben.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wurde, legen Sie das Telefon mit dem Bildschirm nach oben auf die rutschfeste Gummiauflage im kabellosen Ladebereich. Das Telefon beginnt automatisch mit dem kabellosen Aufladen. Und auf dem Infotainment-Bildschirm wird ein Ladesymbol angezeigt.



- Das Ladegerät benutzt eine Spule, die elektrische Energie durch elektromagnetische Welleninduktion an den Akku des Handys überträgt, so dass das Handy ohne Kabelverbindung aufgeladen werden kann.

**⚠ VORSICHT**

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Smartkey mehr als 25 cm vom Bereich des kabellosen Ladegeräts entfernt ist, wenn das kabellose Ladesystem in Betrieb ist.
- Um Fehlfunktionen oder gar Unfälle zu vermeiden, legen Sie keine Münzen, Metallschlüssel, Metallringe oder andere metallhaltige Gegenstände zusammen mit dem Telefon in den Bereich des kabellosen Ladegeräts.
- Um Schäden am Ladegerät zu vermeiden, stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.
- Wenn das drahtlose Ladesystem des Telefons fehlerhaft ist und nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch unsachgemäßen Gebrauch

**VORSICHT**

entstehen. Wenn das Produkt demontiert oder verändert wird, erlischt die kostenlose Garantie.

- Lassen Sie aus Sicherheitsgründen ein aufgeladenes Telefon nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen.
- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Ladestatus Ihres Telefons nicht zu lange während der Fahrt überprüfen.
- Wenn sich während des Ladevorgangs ein Metallgegenstand zwischen das Gerät und dem Gummipolster des Ladegeräts gelangt, entfernen Sie den Metallgegenstand nicht mit bloßen Händen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Für besseres Laden muss die Mitte der Telefonspule mit der Mitte des kabellosen Ladegeräts übereinstimmen (mit Text im Bereich des Ladegeräts gekennzeichnet), sonst schlägt der Ladevorgang möglicherweise fehl.
- Verhindern Sie, dass Flüssigkeit mit dem Ladebereich in Berührung kommt. Das kabellose Ladegerät funktioniert nicht, wenn Wasser durch den Spalt um die Gummimatte in das kabellose Ladegerät eindringt.
- Der Ladevorgang kann bei hohen Temperaturen unterbrochen werden und wird wieder aufgenommen, sobald die Temperatur sinkt.
- BYD übernimmt keine Haftung für Probleme, die durch externe

**VORSICHT**

kabellose Ladespulen verursacht werden. Bitte verwenden Sie es mit Vorsicht.

- Das kabellose Telefonladegerät kann Qi-zertifizierte Telefone aufladen. Für nicht Qi-zertifizierte Telefone ist eine normale Aufladung nicht gewährleistet.
- Um das Verbrennen von Karten mit Chips, wie z. B. Bankkarten, zu vermeiden, legen Sie diese während des Ladevorgangs nicht zwischen die Handyhülle und das Handy.

**ERINNERUNG**

- Es kann jeweils nur ein Telefon aufgeladen werden.
- Eine zu dicke Handyhülle kann das Aufladen verhindern.
- Auf holprigen Straßen kann es vorkommen, dass das kabellose Aufladen des Telefons zeitweise unterbrochen und dann wieder aufgenommen wird.
- Achten Sie darauf, dass die Oberfläche, auf die das Mobiltelefon gelegt wird, parallel zum Lademodul ist. Wenn sich das Telefon aus dem Bereich des kabellosen Ladegeräts bewegt und nicht mehr lädt, bewegen Sie es zurück.
- Wenn das Telefon nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, vergewissern Sie sich, dass sich keine Fremdkörper im Bereich des kabellosen Ladegeräts befinden, oder warten Sie, bis sich der Bereich des kabellosen Ladegeräts abgekühlt

**ERINNERUNG**

hat, bevor Sie es erneut versuchen. Wenn sich das Telefon immer noch nicht aufladen lässt, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

- Wenn das Telefon nach dem Ausschalten noch aufgeladen ist und die Fahrertür geöffnet wird, ertönt im Kombiinstrument ein Alarm und die Meldung „Bitte nehmen Sie Ihr Handy mit “ wird fünf Sekunden lang angezeigt.
- Das Einstellungssymbol für das kabellose Telefonladegerät kann auf der Verknüpfungsseite des Infotainment-Touchscreens hinzugefügt oder entfernt werden.
- Die kabellose Aufladefunktion funktioniert nur mit Qi-zertifizierten Telefonen.
- Aus Gründen der Kompatibilität kann das kabellose Schnellladem odul im Fahrzeug langsamer sein als das vom Hersteller Ihres Telefons bereitgestellte Originalladegerät.
- Die kabellose Schnellladeleistung Ihres Telefons hängt von der vom Telefon unterstützten Leistung ab, während das fahrzeuginterne Schnellladen nur bis zu 50 W unterstützt.
- Bestimmte Telefone können veraltete Ladeprogramme ausführen, die nicht schnell geladen werden können.

# 06 WARTUNG

Wartungsinformationen..... 196
Regelmäßige Wartung..... 199
Selbstwartung..... 205

# Wartungsinformationen

## Wartungszyklus und -punkte

**Wartungsplan**

- Der Wartungsplan ist darauf ausgelegt, ein stabiles Fahrverhalten, die Reduzierung von Ausfällen sowie ein sicheres und wirtschaftliches Fahren zu gewährleisten.
- Im Wartungsplan sind alle Wartungsarbeiten aufgeführt, die nötig sind, um das Fahrzeug stets im optimalen Zustand zu halten.
- Die aufgeführten Punkte sind wichtig und müssen gemäß dem angegebenen Zeitintervall durchgeführt werden.
- Schläuche, die beschädigt sind, sollten sofort ersetzt werden. Gummischläuche (für Systeme wie Klimaanlage, Heizung und Bremssysteme) müssen von professionellen Technikern gemäß dem Wartungsplan überprüft werden.

**Anforderungen des Wartungsplans**

Das Fahrzeug muss gemäß dem regulären Wartungsplan gewartet werden.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer oder mehreren der folgenden besonderen Bedingungen betrieben wird, müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger durchgeführt werden.

- Straßenverhältnisse
  - Schlammige, sandige oder verschneite Straßen
  - Staubige Straßen
- Fahrverhältnisse
  - Verwendung eines Anhängers, Campinganhängers oder Dachträgers
  - Innerhalb von 8 km werden wiederholt kurze Strecken zurückgelegt und die Außentemperatur liegt unter dem Gefrierpunkt.
  - Lange Leerlaufzeiten und/oder Langstreckenfahrten bei niedriger Geschwindigkeit, beispielsweise wenn das Fahrzeug als Polizeiwagen, Taxi oder zum Transport von Gütern verwendet wird.

**Wartungsplan**

Die Fahrzeugwartung richtet sich nach dem Kilometerstand und den Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt.

| Wartungsposition | Intervall |
|---|---|
| Bremsbeläge und Bremsscheiben | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Bremsleitungen und -schläuche | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Lenkrad und Spurstange | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |

| Wartungsposition | Intervall |
|---|---|
| Antriebswellenmanschette | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Kugelzapfen und Staubschutzmanschette | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Vorder- und Hinterradaufhängungen | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Reifenstatus und -druck, einschließlich TPMS | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Reifenverschleiß (Achsgeometrie vorne und hinten prüfen, wenn der ungleichmäßige Reifenverschleiß mehr als 2 mm beträgt) | Bei der Wartung prüfen und bei Bedarf umsetzen; unter erschwerten Betriebsbedingungen häufiger prüfen und bei Bedarf umsetzen |
| EPS-Korrosion und Fremdkörper an oder Abtrag von Steckverbindern, einschließlich Kabelbaum-Massepunkt | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) darauf prüfen. |
| Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Bremsflüssigkeit | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| HV-Batteriewanne, Aufprallschutz, Abschirmung und Anzugsdrehmoment (QH) | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Klimaanlage-Filter | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. Unter erschwerten Fahrbedingungen alle sechs Monate prüfen und bei Bedarf ersetzen. |
| Kühlmittel des Antriebsmotors | Das organische Langzeit-Säurekühlmittel alle sechs Jahre oder 60.000 Meilen (90.000 km ) wechseln. |
| Bremsflüssigkeit | Bei der Wartung prüfen und alle 24 Monate oder 20.000 km (30.000 km) ersetzen |
| Getriebeöl | Erstmals nach 24 Monaten oder 20.000 Meilen (40.000 km) und danach alle 24 Monate oder 30.000 Meilen (40.000 km) wechseln. |
| Undichtigkeiten oder Unebenheiten im Antriebsstrang | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Lose Hochspannungskabelbäume und -steckverbinder | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |

| Wartungsposition | Intervall |
|---|---|
| Verformung oder Ölflecken auf dem Hochspannungsmodul | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Fremdmaterial oder Ablation an der Schnittstelle des Ladesteckers | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Aktualisierung der Fahrzeugmodulsoftware (ggf. aktualisieren) | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Watspuren an Hochspannungskomponenten | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Verschleißzustand des Ausrichtmechanismus der Schiebetür prüfen. | Um eine optimale Leistung zu gewährleisten und die Lebensdauer der Schiebetüren zu verlängern, Schienen alle 50.000 Kilometer oder alle 3 bis 5 Monate von Staub und Schmutz reinigen und Schmierfett auftragen. |
| Schienen und Rollen der Schiebetür prüfen, reinigen und Schmiermittel auf die Gleitflächen der Schienen auftragen. | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) darauf prüfen. |
| Lockerheit des Reserverads | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Nachziehen des Reserveradhebers | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Nachziehen der U-Bügel | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen, je nachdem, was zuerst eintritt. |
| Hinweis: Bei Prüfung von Punkt 1 Fahrwerksteile rechtzeitig austauschen, falls ungewöhnliche Schäden festgestellt werden. | |

**ERINNERUNG**

- Bremsbeläge und -scheiben in unterschiedlichen Intervallen und unter strengen Witterungsbedingungen, wie in extrem kalten Regionen wie Norwegen, Finnland und Island, häufiger prüfen.
- Fahrzeug regelmäßig (mindestens alle sechs Monate oder 72.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt)

**ERINNERUNG**

vollständig laden und entladen, um die Hochspannungsbatterie in optimalem Zustand zu halten und eine Selbstkalibrierung der Batterie durchzuführen. Alternativ einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für Kapazitätstests und Kalibrierung kontaktieren.

Zu den erschwerten Fahrbedingungen gehören:

- Häufiges Fahren in staubigen Gebieten oder häufiger Kontakt mit salzhaltiger Luft
- Häufiges Fahren auf unebenen, schlammigen oder bergigen Straßen
- Fahren bei kaltem Wetter
- Häufiges oder plötzliches Bremsen
- Häufiger Anhängerbetrieb
- Nutzung als Taxi
- Fahren in verkehrsreichen städtischen Gebieten bei Temperaturen über 32 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit
- Fahren mit Geschwindigkeiten über 75 km/h bei Temperaturen über 30 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Häufige Überladung.

# Regelmäßige Wartung

## Regelmäßige Wartung

- Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan gewartet wird, damit es optimal funktioniert und weniger Störungen auftreten.
- Die Wartungsintervalle können Sie dem Wartungsplan entnehmen, abhängig vom Kilometerstand oder dem Zeitintervall, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Für überfällige Wartungspositionen sollte das gleiche Zeitintervall für die Wartung verwendet werden.
- Es wird empfohlen, die Wartung in Übereinstimmung mit den Standards und Spezifikationen von BYD Auto Industry Co., Ltd. und von einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter vor Ort durchführen zu lassen.
- Der Wartungsplan listet die Wartungspunkte und die Fahrtzeit bzw. -strecke auf. Dabei wird davon ausgegangen, dass das Fahrzeug als normales Transportmittel zur Beförderung von Personen und Gütern genutzt wird, welche die zulässige Fahrzeuglast nicht überschreiten.

**VORSICHT**

- Bitte führen Sie die regelmäßige Wartung des Fahrzeugs gemäß den Anforderungen im BYD „Garantie- und Wartungsservice-Handbuch “ durch.

**Fahrzeugwartung**

- Achten Sie auf die Leistung des Fahrzeugs, Geräuschveränderungen und visuelle Anzeichen, die auf eine notwendige Wartung hinweisen. Unter den folgenden Umständen muss das Fahrzeug möglicherweise überprüft oder repariert werden, und es wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie möglich zu einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu schicken:
  - Der Motorstart verursacht ungewöhnliche Geräusche.
  - Das Kühlmittel bleibt überhitzt, stockt oder läuft aus.
  - Der Motor klemmt und macht unerwartete Geräusche.
  - Der Motor läuft mit übermäßiger Vibration.
  - Der Motor lässt sich nicht starten.

- Aus dem elektrischen Antrieb tritt Öl aus.
- Die elektrische Baugruppe gibt Gerüche ab.
- Die Leistung nimmt deutlich ab.
- Wasser tritt unter dem Fahrzeug aus (Kondensat der Klimaanlage ist normal).
- Der Reifen verliert Luft; die Reifen verursachen bei Kurvenfahrten übermäßige Geräusche; der Reifenverschleiß ist ungleichmäßig.
- Das Fahrzeug neigt sich zu einer Seite, wenn Sie geradeaus auf einer ebenen Fläche fahren.
- Die Bewegung der Aufhängungseinheit führt zu ungewöhnlichen Geräuschen.
- Verlust der Bremswirkung; Schwammgefühl auf dem Bremspedal; Pedal berührt fast den Boden; Fahrzeug neigt beim Bremsen zu einer Seite.
- Die Temperatur des Motorkühlmittels bleibt hoch.
- Die Batteriekapazität nimmt deutlich ab.
- Die Batterietemperatur ist zu hoch oder der Überhitzungsschutz bleibt bestehen, oder es wird kein Strom ausgegeben.

**WARNUNG**

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug weiter, das nicht inspiziert wurde, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

## Korrosionsschutz für das Fahrzeug

**Die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion sind:**

- Der Unterboden des Fahrzeugs ist mit Salz, Staub oder Feuchtigkeit bedeckt.
- Das Fahrzeug oder einige seiner Teile sind über einen längeren Zeitraum hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Temperaturen ausgesetzt.
- Die Lackschicht oder der Unterbodenschutz wird durch kleinere Zusammenstöße oder durch Steine und Kies zerkratzt.

**Um Korrosion am Fahrzeug zu vermeiden, sollten folgende Regeln beachtet werden:**

- Waschen Sie das Fahrzeug häufig.
  - Wenn Sie im Winter auf salzhaltigen Straßen fahren oder in Küstengebieten wohnen, waschen Sie den Landebereich des Fahrzeugs mindestens einmal im Monat und reinigen Sie das Fahrgestell und die Radkappe mit einem Hochdruckwasserstrahl oder Dampf, um Korrosion zu vermeiden. Waschen Sie das Fahrwerk nach dem Winter gründlich.
- Prüfen Sie den Fahrzeuglack und die Verkleidung.
  - Jeder Riss im Lack muss sofort repariert werden, um Korrosion zu vermeiden. Wenn sich Bruchstücke oder Risse von der Metalloberfläche ablösen, sollten Sie sich zur Reparatur an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Überprüfen Sie das Fahrzeuginnere.
  - Feuchtigkeit und Staub, die sich unter dem Teppich ansammeln,

können Korrosion verursachen. Prüfen Sie die Unterseiten von Teppichen häufig, um sicherzustellen, dass diese Bereiche trocken sind.

  - Besondere Vorsicht ist geboten, wenn das Fahrzeug Chemikalien, Reinigungsmittel, Düngemittel, Salz und andere Substanzen transportiert. Solche Stoffe sollten in geeigneten Behältern für den Transport aufbewahrt werden. Falls etwas verschüttet oder ausgelaufen ist, reinigen Sie es sofort und halten Sie es trocken.

- Verwenden Sie Kotflügelauskleidungen.

  - Kotflügel schützen Fahrzeuge in salzhaltigen Gebieten oder auf Schotterstraßen. Je größer und näher am Boden die Kotflügelauskleidung ist, desto besser.

- Stellen Sie den Wagen an einem gut belüfteten und trockenen Ort ab.

## Tipps zur Lackpflege

- Führen Sie keine Nachlackierung durch, wenn keine offensichtlichen Kratzer auf der Oberfläche vorhanden sind, um eine Fehlanpassung oder Farbinkompatibilität zu vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, sollten Sie es in einer Garage oder an einem gut belüfteten Ort abstellen und im Winter eine spezielle Karosserieabdeckung verwenden. Wählen Sie einen schattigen Platz zum vorübergehenden Parken.
- Verhindern Sie starke Stöße, Schläge oder Kratzer auf dem Lack. Ist der Lack zerkratzt, verbeult oder blättert er ab, sollte er rechtzeitig repariert werden, am besten von einem professionellen Autokosmetiker.
- Berühren Sie den Lack nicht mit fettigen Händen oder Tüchern. Legen Sie keine fettigen Werkzeuge auf die Karosserie und reiben Sie sie nicht mit organischen Lösungsmitteln ein, um chemische Reaktionen zu vermeiden.
- Das Fahrzeug muss einmal im Monat oder immer dann, wenn die Wasserbeständigkeit des Fahrzeugs nachlässt, gewachst werden und einmal alle drei Monate zur Wartung zu einem Autokosmetiker gebracht werden.
- Verwenden Sie eine hochwertige Politur und Wachs. Wenn der Karosserie-Finish stark verwittert ist, verwenden Sie zusätzlich zum Wachs eine Autopflegepolitur. Befolgen Sie sorgfältig die Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen des Herstellers. Die verchromte Oberfläche sollte poliert und gewachst werden, ebenso wie die lackierte Oberfläche.

**⚠ VORSICHT**

- Wenn das Fahrzeug neu lackiert und in einer Lackier- und Wachswerkstatt mit hohen Temperaturen abgestellt wird, muss der Stoßfänger aus Kunststoff entfernt werden, um Schäden durch hohe Temperaturen zu vermeiden.

## Fahrzeugreinigung

- Das Fahrzeug muss unter folgenden Umständen rechtzeitig gereinigt werden, da dies zum Abblättern der Lackschicht oder zur Korrosion der Karosserie und der Fahrzeugteile führen kann:

  - Fahren entlang der Küste.

- Fahren auf einer Straße, auf der Frostschutzmittel gestreut wurden.
- Fahren auf mit Kohlenteer bedeckten Straßen.
- Baumharz, Vogelkot und Insektenreste bleiben haften.
- Fahren in Gebieten mit viel Rauch, Ruß, Staub, Eisenspänen oder Chemikalien.
- Das Fahrzeug ist sichtbar mit Staub oder Schlamm verschmutzt.
- Nach Regen.

**Manuelle Autowäsche**

Bevor Sie das Fahrzeug waschen, stellen Sie es im Schatten ab und warten Sie, bis es ausreichend abgekühlt ist.

1. Spritzen Sie losen Schmutz, einschließlich Schlamm oder Streusalz, am Boden des Fahrzeugs und in den Radgruben mit dem Schlauch ab.
2. Waschen Sie das Fahrzeug mit neutralen Mitteln, die nach den Anweisungen des Herstellers gemischt werden sollten. Tränken Sie ein weiches Tuch mit Reinigungslösung und wischen Sie das Fahrzeug vorsichtig in Richtung des Wasserflusses ab. Wischen Sie nicht in kreisenden Bewegungen oder horizontal.
3. Gut abspülen – getrocknete Waschmittel bilden Flecken. Spülen Sie nach dem Waschen des Fahrzeugs bei heißem Wetter alle Teile gründlich ab.
4. Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Handtuch ab, um Wasserflecken zu vermeiden. Um Kratzer zu vermeiden, reiben Sie nicht und wenden Sie keine übermäßige Kraft auf den Lack an.

**ERINNERUNG**

- Verwenden Sie keine alkalischen Waschmittel, Seifenlauge, Reinigungsmittel, Entwachsungsmittel oder flüchtige Substanzen (Benzin, Kerosin oder Lösungsmittel).
- Vermeiden Sie bei der Reinigung von Scheinwerfen und Leuchten Produkte auf Alkoholbasis (z. B. Alkohol und Scheibenwaschflüssigkeit), Ketone (wie Lackverdünner und Insektenentferner) oder andere chemische Lösungsmittel (einschließlich Benzin, Verdünner und Tetrachlorkohlenstoff), da sonst Risse in den Gehäusen bilden können.
- Es wird empfohlen, Fahrzeuge, die in Küstengebieten oder stark verschmutzten Gebieten unterwegs sind, einmal am Tag zu waschen.
- Verwenden Sie keine Klingen oder Benzin, um harten Schmutz von der Fahrzeugkarosserie zu entfernen. Die Kunststoff-Radzierblenden werden leicht durch organische Stoffe beschädigt. Wenn organisches Material auf die Fahrzeugverkleidung spritzt, entfernen Sie es mit Wasser und prüfen Sie, ob die Verkleidung beschädigt ist. Ersetzen Sie stark beschädigte Kunststoff-Radzierblenden rechtzeitig. Andernfalls können die Radzierblenden während der Fahrt vom Rad fallen und einen Unfall verursachen.
- Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel, um den

**ERINNERUNG**

Stoßfänger oder die Lichter abzuschrubben.

- Reinigen Sie polierte Metallteile mit Kohlenstoffreiniger und wachsen Sie sie regelmäßig zum Schutz.

**Automatische Fahrzeugwäsche**

Wenn Sie sich für eine automatische Autowaschanlage entscheiden, achten Sie auf bestimmte Arten von Bürsten, ungefiltertes Spülwasser oder maschinenspezifische Spülverfahren, die den Lack zerkratzen und seinen Glanz und seine Haltbarkeit beeinträchtigen können, insbesondere bei dunkleren Lacken. Bevor Sie Ihr Fahrzeug waschen, lassen Sie sich am besten von den Mitarbeitern des Autowaschanbieters beraten, welche Waschverfahren für den Lack am sichersten sind.

## Innenreinigung

**ERINNERUNG**

- Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs direkte Wasserspritzer auf das Armaturenbrett oder den Boden, da dies Fehlfunktionen auslösen kann.
- Waschen Sie den Fahrzeugboden nicht, da dies Korrosion verursachen könnte.

**Teppich**

- Reinigen Sie Teppiche mit einem guten Schaumreinigungsmittel.
- Verwenden Sie einen Staubsauger, um so viel Staub wie möglich zu entfernen. Es können verschiedene Arten von Schaumreinigern verwendet werden. Einige sind in Sprühdosen, die anderen sind Pulver oder Flüssigkeiten, die beim Mischen mit Wasser Schaum erzeugen. Reinigen Sie die Teppiche mit einem mit Schaum getränkten Schwamm oder einer Bürste und schrubben Sie dabei in kreisenden Bewegungen.
- Verwenden Sie kein reines Wasser, und halten Sie die Teppiche so trocken wie möglich.

**Wartung des Sicherheitsgurts**

- Die Sicherheitsgurte können mit neutraler Seifenlauge oder lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte auf übermäßige Abnutzung, Risse oder Schnittspuren.

**WARNUNG**

- Reinigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Farbstoff oder Bleichmittel. Diese Substanzen können die Festigkeit des Sicherheitsgurts beeinträchtigen.
- Verwenden Sie keinen Sicherheitsgurt, der nicht trocken ist.

**Türen und Fenster**

- Türen und Fenster können mit jedem normalen Reinigungsmittel gereinigt werden.
- Prüfen Sie die Türen regelmäßig. Wenn der Kontrollhebel sichtbare Staubansammlungen aufweist, wischen Sie ihn mit einem feuchten, weichen Tuch ab. Tragen Sie anschließend 0,3 - 0,8 g Schmiermittel zwischen Halterung und

Zugstangennietwelle und zwischen Zugstange und Gleitblock auf.

**VORSICHT**

- Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheibe darauf, dass Sie die elektrischen Heizungsdrähte oder Verbindungsstellen nicht zerkratzen oder beschädigen.

**Klimaanlagen-Bedienfeld, Lautsprecher, Armaturenbrett, Bedienfeld und Schalter**

- Reinigen Sie das Bedienfeld der Klimaanlage, die Autolautsprecher, das Armaturenbrett, das Bedienfeld und die Schalter mit einem feuchten, weichen Tuch.
- Wischen Sie den Staub vorsichtig mit einem sauberen, weichen, in lauwarmem Wasser getränkten Tuch ab.

**VORSICHT**

- Verwenden Sie keine organischen Stoffe (wie Lösungsmittel, Kerosin, Alkohol und Benzin) oder säurehaltige Lösungen. Diese Chemikalien können Verfärbungen, Flecken oder Abplatzungen verursachen.
- Vergewissern Sie sich, dass das zu verwendende Reinigungs- oder Poliermittel keine der oben genannten Stoffe enthält.
- Wenn Sie ein neuartiges Flüssigwaschmittel verwenden, spritzen Sie es nicht auf die Innenfläche des Fahrzeugs, da es die oben genannten Stoffe enthalten kann. Beseitigen Sie verschüttete Flüssigkeiten schnell.

**Leder**

- Lederbesätze können mit einem neutralen Waschmittel für Wolle gereinigt werden.
- Verwenden Sie ein weiches Tuch mit einer neutralen Reinigungsmittellösung, um den Staub abzuwischen, und verwenden Sie dann ein sauberes, feuchtes Tuch, um das restliche Reinigungsmittel gründlich abzuwischen.
- Wenn das Leder nass wird, wischen Sie es mit einem sauberen weichen Tuch ab. Trocknen Sie das Leder an einem gut belüfteten, kühlen Ort.
- Bei Fragen zur Fahrzeugreinigung wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter vor Ort.

**VORSICHT**

- Wenn sich der Schmutz nicht mit einem neutralen Reinigungsmittel entfernen lässt, reinigen Sie ihn mit einem Reinigungsmittel, das keine organischen Lösungsmittel enthält.
- Reinigen Sie Leder nicht mit organischen Stoffen wie ätherischen Ölen, Alkohol, Benzin oder Säure-Base-Lösungen, da diese zu Verfärbungen führen.
- Reinigen Sie Leder nicht mit einer Nylonbürste oder einem Kunstfasertuch, da diese die feinen Muster auf der Lederoberfläche zerkratzen können.
- Auf schmutzigen Lederbesätzen kann sich Schimmel bilden. Achten Sie besonders darauf, Ölflecken zu vermeiden, und

**⚠ VORSICHT**

halten Sie die Garnituren stets sauber.

- Längeres Sonnenlicht führt dazu, dass das Leder verhärtet oder schrumpft. Daher sollte das Fahrzeug an einem schattigen und kühlen Ort geparkt werden, besonders im Sommer.
- Legen Sie bei heißem Wetter keine Vinyl- oder wachshaltigen Gegenstände auf die Garnituren, da diese bei hohen Temperaturen am Leder kleben bleiben können.
- Unsachgemäße Reinigung von Lederbesätzen kann zu Verfärbungen oder Flecken führen.

# Selbstwartung

## Selbstwartung

**Vorsichtsmaßnahmen zur Selbsterhaltung**

- Wenn die Wartung durch den Besitzer durchgeführt werden soll, achten Sie darauf, dass Sie die in diesem Abschnitt angegebenen Schritte korrekt ausführen.
- Eine unsachgemäße und unvollständige Wartung beeinträchtigt die gute Nutzung des Fahrzeugs.
- In diesem Abschnitt werden nur Anweisungen zu einfachen Wartungsarbeiten aufgeführt, die vom Besitzer selbst durchgeführt werden können. Es gibt jedoch viele Arbeiten, die von qualifizierten Technikern mit Spezialwerkzeugen durchgeführt werden müssen.
- Bei der Wartung von Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten, um Unfälle zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass Sie die folgenden Punkte beachten:

**⚠ WARNUNG**

- Wenn der Motor sehr heiß ist, entfernen oder lösen Sie nicht die Abdeckung des Ausgleichsbehälters, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Rauchen Sie nicht im oder in der Nähe des Fahrzeugs, um Funken oder offene Flammen zu vermeiden, die Feuer verursachen können.
- Seien Sie beim Umgang mit der Niederspannungsbatterie sehr vorsichtig, da die Niederspannungsbatterie giftige und korrosive Schwefelsäure enthält.
- Begeben Sie sich niemals unter ein Fahrzeug, das nur von einem Wagenheber gehalten wird. Achten Sie darauf, das Fahrzeug sowohl mit einem Wagenheber als auch mit einem Fahrzeugständer aufzustellen, bevor Sie sich unter das Fahrzeug begeben.
- Tragen Sie bei Arbeiten im oder unter dem Fahrzeug immer eine Schutzbrille, um Ihre Augen vor herumfliegenden oder herabfallenden Gegenständen oder Flüssigkeitsspritzern zu schützen.
- Da Bremsflüssigkeit die Haut oder die Augen schädigen kann, sollten Sie beim Einfüllen der Flüssigkeit vorsichtig sein. Wenn Ihre Haut oder Augen mit Bremsflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie sie sofort mit klarem Wasser aus.

**WARNUNG**

Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn die Beschwerden anhalten.

**VORSICHT**

- Achten Sie auf Kurzschlüsse, da einige Schaltkreise und Fahrzeugkomponenten hohe Ströme oder Spannungen führen.
- Wenn Kühlmittel überläuft, wischen Sie es mit einem trockenen Tuch auf, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Wenn Bremsflüssigkeit überläuft, spülen Sie sie mit Wasser ab, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Achten Sie beim Auswechseln der Wischerblätter darauf, dass die Wischer die Glasoberfläche nicht verkratzen.
- Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube, ob sich noch Werkzeug oder ein Wischtuch im Motorraum befindet.

**Überprüfungen**

Die folgenden Punkte sollten je nach Nutzung oder angegebener Kilometerleistung überprüft werden:

- Windschutzscheibenwaschflüssigkeit – Überprüfen Sie monatlich die Restmenge an Waschflüssigkeit im Tank. Wenn Sie häufig Waschmittel verwenden, sollten Sie die Restmenge bei jeder Füllung überprüfen.
- Windschutzscheibenwischer: Überprüfen Sie den Wischerzustand monatlich. Wenn der Scheibenwischer nicht funktioniert, überprüfen Sie ihn auf Verschleiß, Risse oder andere Schäden.
- Stand der Bremsflüssigkeit: Überprüfen Sie den Pegel monatlich.
- Bremspedal – Prüfen Sie, ob das Bremspedal richtig funktioniert.
- Schalter für die elektronische Parkbremse: Prüfen Sie, ob der Schalter funktionsfähig ist.
- Niederspannungsbatterie: Prüfen Sie den Zustand der Batterie und der Pole monatlich auf Korrosion.
- Klimaanlagensystem: Überprüfen Sie wöchentlich den Betrieb der Klimaanlage.
- Reifen: Prüfen Sie den Reifendruck monatlich. Prüfen Sie die Abnutzung der Lauffläche und ob sich Fremdkörper darin befinden.
- Entfroster für die Windschutzscheibe: Prüfen Sie das Entfrostergebläse monatlich.
- Lichter: Überprüfen Sie monatlich den Zustand der Scheinwerfer, Positionslichter, Rücklichter, hoch angebrachten Bremslichter, Blinker, Nebelschlussleuchten, Bremslichter und der Kennzeichenbeleuchtung.
- Türen – Prüfen Sie, ob sich der Kofferraumdeckel und alle anderen Türen (einschließlich der Hintertüren) frei öffnen und sicher verriegeln lassen.
- Hupe: Prüfen Sie, ob die Hupe ordnungsgemäß funktioniert.

**ERINNERUNG**

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug weiter, das nicht inspiziert wurde, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

**Kombinationsleuchten**

**Ausrichtung der vorderen Kombinationsleuchten**

- Für jedes neue Fahrzeug sind die vorderen Kombinationsleuchten bereits im Werk ausgerichtet. Wenn das Fahrzeug häufig schwer beladen wird, müssen die vorderen Kombinationsleuchten möglicherweise neu ausgerichtet werden. Es wird empfohlen, die vorderen Kombinationsleuchten von einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter ausrichten zu lassen.

**Beschlagen der Lichter**

- Kombinationsleuchten, Rückleuchten und Blinker an den Seitenspiegeln können nach starkem Regen oder einer Reinigung beschlagen sein. Dies ist vergleichbar mit der Kondensation an der Seitenscheibe bei Regen. Es handelt sich nicht um ein Problem mit Ihrem Fahrzeug.
- Die Lichter sind ein relativ geschlossener und enger Raum. Die Temperatur ist sehr hoch, wenn sie leuchten (die Maske und der Reflektor könnten leicht verbrannt und verformt werden), daher müssen sie Wärme ableiten. Am Lampengehäuse befinden sich Löcher zur Wärmeableitung, die der Konvektion dienen. Je größer der Temperaturunterschied ist, desto aktiver ist die Konvektion. Während der Konvektion gelangt die Feuchtigkeit in der Luft unweigerlich in eine Lampe. Faktoren wie Sonneneinstrahlung, Konvektion und die Erwärmung des Lampenkolbens können dazu führen, dass die Feuchtigkeit in der Luft bei niedrigen Temperaturen leicht zu Nebel oder Wasserperlen auf der Lampenoberfläche kondensiert. Dies wird als Beschlagen der Lichter bezeichnet.

**WARNUNG**

- Die Scheinwerferbirne wird sehr heiß, wenn sie leuchtet. Fett, Schweiß oder Kratzer auf der Oberfläche des Glühbirnenglases führen dazu, dass die Birne überhitzt und birst.

**ERINNERUNG**

- Wenn im Scheinwerfer und in den Blinkern der Seitenspiegel Nebel auftritt, kann dies auf eine hohe Luftfeuchtigkeit oder einen erheblichen Temperaturunterschied zwischen dem Fahrzeug und seiner Umgebung zurückzuführen sein. Schalten Sie in diesem Fall während der Fahrt das Scheinwerferlicht oder den Blinker ein. Der Nebel verflüchtigt sich nach einer kurzen Fahrtzeit.
- Wachsen Sie die Lichtgehäuse nicht, um Schäden zu vermeiden.
- Wenn sich im Inneren der Scheinwerfer eine erkennbare Menge Wasser angesammelt hat, sollten Sie das Fahrzeug zur Wartung zu einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter bringen.

## Lagerung des Fahrzeugs

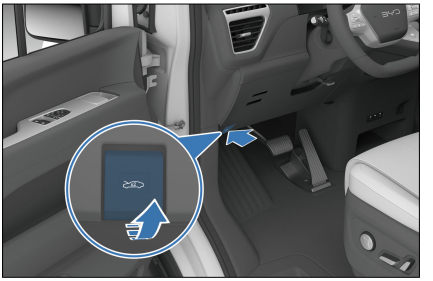
- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (mehr als einen Monat) abgestellt werden muss, sollten Sie die folgenden Vorbereitungen treffen. Eine ordnungsgemäße Vorbereitung hilft, eine Verschlechterung zu verhindern und eine einfache Nutzung des Fahrzeugs zu gewährleisten. Wenn möglich, parken Sie das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum.

- Laden Sie das Fahrzeug rechtzeitig auf.
- Reinigen und trocknen Sie die Oberfläche der Karosserie gründlich.
- Reinigen Sie den Innenraum des Fahrzeugs, um sicherzustellen, dass Teppiche und Fußmatten vollständig trocken sind.
- Lösen Sie die Feststellbremse und legen Sie den Schalthebel in den Parkmodus.
- Öffnen Sie ein Fenster leicht (wenn das Fahrzeug in einem Innenraum abgestellt ist).
- Klemmen Sie den Minuspol der Niederspannungsbatterie ab.
- Polstern Sie den vorderen Wischerarm mit einem gefalteten Handtuch oder Tuch, damit er nicht mit der Windschutzscheibe in Berührung kommt.
- Um die Adhäsion zu verringern, tragen Sie Silikonschmiermittel auf alle Türdichtungen und Karosseriewachs auf die lackierte Oberfläche auf, wo die Türdichtungen aufeinander treffen.
- Bedecken Sie die Karosserie mit einer atmungsaktiven Abdeckung aus einem „durchlässigen Material “, wie z. B. Baumwolle. Nichtporöse Materialien, wie z. B. Plastikfolien, können Feuchtigkeit speichern und den Lack beschädigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit regelmäßig (vorzugsweise einmal im Monat). Wenn das Fahrzeug ein Jahr oder länger geparkt war, sollten Sie sich für eine umfassende Wartung an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

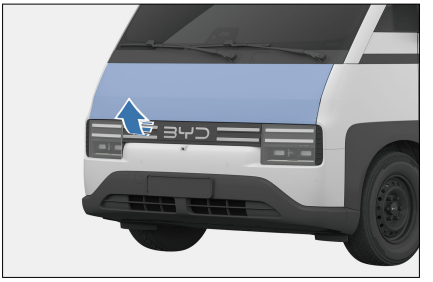
# Haube

### Öffnen der Motorhaube

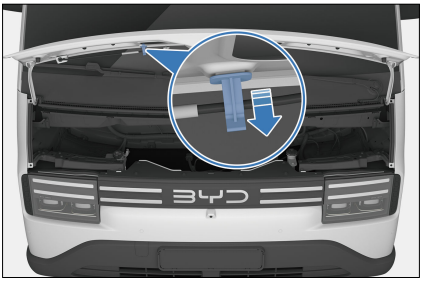
- Ziehen Sie den Griff unter dem Armaturenbrett zweimal. Die Motorhaube wird entriegelt und öffnet sich leicht.



- Positionieren Sie sich vor dem Fahrzeug und heben Sie die Haube an.



- Entfernen Sie die Stützstange aus der Halterung.



- Führen Sie die Stützstange in die Aussparung ein, um die offene Position der Haube beizubehalten.

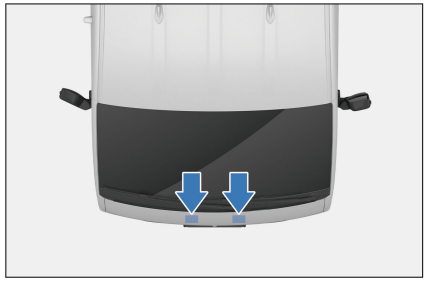


**ERINNERUNG**

- Stellen Sie nach dem Einführen der Stützstange in die Aussparung sicher, dass sie die Haube sicher stützt, um ein versehentliches Schließen und mögliche Verletzungen des Kopfes oder Körpers zu vermeiden.

**Schließen der Motorhaube**

- Bevor Sie die Motorhaube schließen, überprüfen Sie den Motorraum auf Werkzeuge, Lappen oder andere Fremdkörper, um sicherzustellen, dass keine Gegenstände zurückbleiben. Fügen Sie die Stützstange wieder in den Halter ein. Senken Sie die Motorhaube und vergewissern Sie sich, dass sie vollständig eingerastet ist, um den Verschluss zu sichern. Drücken Sie bei Bedarf vorsichtig auf die Vorderkante, um die Verriegelung einzurasten.

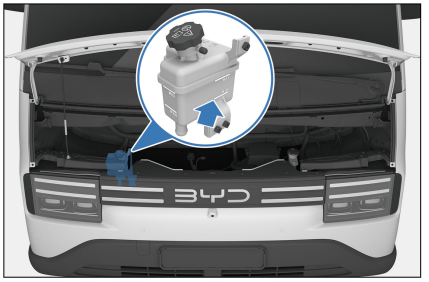


**ERINNERUNG**

- Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass die Haube geschlossen und fest verriegelt ist. Andernfalls kann sich die Motorhaube während der Fahrt versehentlich öffnen und zu einem Unfall führen.
- Drücken Sie die Motorhaube nicht mit Gewalt herunter.
- Schließen Sie die Motorhaube nicht mit einer Hand, da dies die Kraft auf einen Bereich konzentrieren und die Motorhaube beschädigen könnte.
- Drücken Sie nicht auf die Vorderkante der Motorhaube, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

## Kühlsystem

- Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der Markierung Maximal (MAX) und Minimum (MIN) des Ausdehnungsgefäßes liegen.
- Die Kühlflüssigkeit muss immer die gleiche Spezifikation wie die Originalflüssigkeit haben, ohne dass eine Mischung hinzugefügt wird. Verschiedene Marken und Typen von Kühlmitteln sollten nicht gemischt werden.



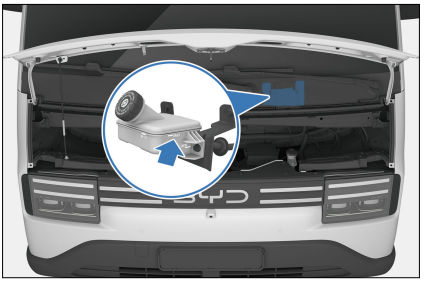
- Das Kühlmittel sollte bis zur MAX-Linie aufgefüllt werden, wenn der Stand unter der MIN-Linie liegt. Prüfen Sie das Kühlsystem auf Undichtigkeiten.

**VORSICHT**

- Geben Sie keine Rostschutzmittel oder andere Zusätze in das Kühlsystem, da diese mit dem Kühlmittel oder den Motorkomponenten unverträglich sein könnten.
- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen des Tankdeckels, dass der Motor, die elektronische Hochspannungssteuerung, der Kältemittelbehälter und der Kühler abgekühlt sind. Wenn Sie den Kühlmittelausgleichsbehälter öffnen, während der Motor noch nicht vollständig abgekühlt ist, kann Kühlmittel herausspritzen und zu schweren Verbrennungen führen.

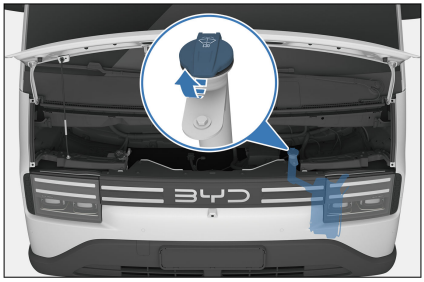
## Bremssystem

- Prüfen Sie den Füllstand im Flüssigkeitsbehälter monatlich und wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend der im Wartungsplan angegebenen Fahrzeit und Kilometerleistung.
- Achten Sie darauf, dass Sie Bremsflüssigkeit mit denselben Spezifikationen wie die Original-Bremsflüssigkeit verwenden und dass Sie verschiedene Arten von Bremsflüssigkeit nicht mischen.
- Der Füllstand im Flüssigkeitstank muss zwischen den Markierungen „MAX “ (maximaler Füllstand) und „MIN “ (minimaler Füllstand) liegen.
- Wenn der Stand unter der MIN-Marke liegt, prüfen Sie, ob das Bremssystem undicht ist und die Reibklötze der Bremsen abgenutzt sind.



## Scheibenwaschanlage

- Der Winschutzscheibenwaschbehälter befindet sich hinter dem rechten Scheinwerfer im Motorraum. Entfernen Sie die Abdeckung, um den Flüssigkeitsstand im Behälter zu überprüfen.
- Wenn die Scheibenwaschanlage häufig benutzt wird, sollte der Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit häufiger kontrolliert werden.
- Hochwertige Scheibenwaschflüssigkeit sollte hinzugegeben werden, um die Fleckenentfernung zu verbessern und ein Einfrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.



- Verwenden Sie beim Nachfüllen der Waschflüssigkeit ein sauberes, in die Scheibenwaschflüssigkeit getauchtes Tuch, um das Scheibenwischerblatt zu reinigen. Dies trägt dazu bei, das Wischerblatt in gutem Zustand zu halten.
- Prüfen Sie bei normalem Gebrauch mindestens einmal im Monat den Füllstand der Scheiben-Waschflüssigkeit.

**VORSICHT**

- Spritzen Sie keine Essig-Wasser-Lösung in den Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit.
- Es wird empfohlen, eine zertifizierte Windschutzscheibenwaschflüssigkeit zu verwenden.

## Klimasystem

- Die Klimaanlage ist ein geschlossenes System, und alle wichtigen Wartungsarbeiten sollten von einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter durchgeführt werden.
- Die folgenden Praktiken tragen dazu bei, dass das Klimaanlagesystem effektiv funktioniert.
  - Prüfen Sie den Kühler und den Kondensator der Klimaanlage regelmäßig. Entfernen Sie Blätter, Insekten und Staub von der Vorderseite. Diese Ablagerungen behindern den Luftstrom und verringern die Kühlwirkung. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.
  - Schalten Sie die Klimaanlage in den kalten Monaten einmal pro Woche für mindestens 10 Minuten ein, damit das Schmieröl im Kühlaggregat zirkuliert.
- Wenn die Kühlleistung der Klimaanlage nachlässt, wenden Sie sich zur Wartung an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter

**VORSICHT**

- Wenn die Klimaanlage gewartet wird, sollte die Wartungsstation ein Kältemittel-Recycling-System verwenden.
- Das System kann das Kältemittel recyceln, um die Umweltverschmutzung zu vermeiden, die durch das direkte Ablassen des Kältemittels entsteht.

## Wischerblätter

Der Wischerblattstreifen aus synthetischem Gummi ist empfindlich. Verschiedene Betriebsumgebungen des Fahrzeugs und Nutzungsgewohnheiten der Fahrer können die Wischerblätter beschädigen. Bitte beachten Sie daher die folgenden Hinweise, um die Lebensdauer der Wischerblätter und die Fahrsicherheit zu gewährleisten:

- Verwenden Sie keine Klinge, um Eis von der Windschutzscheibe zu entfernen. Verwenden Sie einen speziellen Eiskratzer.

- Kratzen Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe nicht ab, wenn sie schmutzig, fettig oder wachsartig ist.
- Halten Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe sauber. Kratzen Sie keinen Staub, Sand, Insekten oder Fremdkörper von der Oberfläche der Windschutzscheibe.
- Bei der Fahrzeugwäsche und der Pflege der Karosserielacke darf die Windschutzscheibe nicht gewachst werden, da die Wachsschicht bei schlechten Lichtverhältnissen Licht reflektiert und so die Sichtlinie und die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Spülen Sie die Klinge nach dem Waschen des Fahrzeugs mit klarem Wasser ab und verwenden Sie einen speziellen Scheibenwachsreiniger, um die Wachsschicht auf der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Um zu verhindern, dass ein zu hoher Wasserdruck die Wischerblätter beschädigt, waschen Sie die Wischerblätter nicht direkt mit einem Wasserstrahl.

**Wartungsregeln**

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe und die Klinge regelmäßig (vorzugsweise einmal pro Woche oder einmal alle zwei Wochen).
- Wischen Sie den Wischer regelmäßig ab (vorzugsweise einmal täglich oder alle zwei Tage), auch wenn es nicht regnet.
- Wenn Sie die Windschutzscheibe mit einem Wischerblatt abwischen, halten Sie die Windschutzscheibe ganz nass (wenn es nicht regnet, muss die Waschflüssigkeit vorher aufgesprüht werden).
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer speziellen Scheibenwaschflüssigkeit.
- Entfernen Sie Schlamm und Insektenkadaver, die an der Windschutzscheibe kleben, umgehend mit einem Lappen.
- Wenn Spuren auf der Windschutzscheibe durch Kies verursacht sind, sollte die Wartung rechtzeitig durchgeführt werden (Es wird empfohlen, Harzprodukte zur Reparatur der Windschutzscheibe zu verwenden und die Windschutzscheibe auszutauschen, wenn die Flecken zu groß oder zu zahlreich sind.)
- Tauschen Sie die Wischerblätter regelmäßig aus, am besten alle sechs Monate.
- Wenn Sie die Windschutzscheibe reinigen, heben Sie den Wischerarm vorher an. Die spezifische Arbeitsweise ist wie folgt:

  1. Gehen Sie zum Aktivieren des Windschutzscheibenwischers zum Infotainment-Touchscreen → Service. Der Scheibenwischer wird dann nach unten gedreht.
  2. Fassen Sie das obere Ende des Wischerarms und heben Sie den Wischerarm und das Wischerblatt vorsichtig an.

## Reifen

- Für ein sicheres Fahren müssen die Reifen auf das Fahrzeug abgestimmt sein und über ein gutes Profil und einen normalen Reifendruck verfügen.
- Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zur Überprüfung des Reifendrucks, der Reifenschäden und der Reifenverschleißes sowie zur Funktionsweise der Reifenumstellung.

**WARNUNG**

- Die Verwendung von Reifen mit übermäßigem Verschleiß oder unzureichendem/übermäßigem Druck kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Bitte befolgen Sie alle Anweisungen in diesem Handbuch zum Aufpumpen und zur Wartung der Reifen.

**Reifendruck**

- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck, um die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Lebensdauer des Profils und Fahrkomfort zu gewährleisten.
- Ein zu niedriger Reifendruck kann zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen, die Lenkbarkeit und den Energieverbrauch beeinträchtigen und zu Undichtigkeiten aufgrund von Überhitzung führen.
- Zu stark aufgepumpte Reifen verringern den Fahrkomfort und sind anfällig für Schäden durch unebene Straßen. In schwerwiegenden Fällen stellt das Platzen eines Reifens eine ernsthafte Bedrohung für die Sicherheit des gesamten Fahrzeugs dar. Ein zu hoher Luftdruck führt außerdem zu einer ungleichmäßigen Abnutzung der Reifen und beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen.
- Wenn die Reifen kalt sind, können Sie anhand der im Kombiinstrument angezeigten Reifendruckwerte entscheiden, ob der Reifendruck erhöht werden muss.
- Der Reifendruck sollte gemessen werden, während die Reifen Umgebungstemperatur haben. Das bedeutet, dass er mindestens drei Stunden nach dem Abstellen gemessen werden sollte. Wenn Sie das Fahrzeug fahren müssen, bevor der Reifendruck gemessen wird, können die Reifen auch bei Umgebungstemperatur gemessen werden, solange die zurückgelegte Strecke nicht mehr als 1,6 km beträgt.
- Es ist normal, dass der gemessene Reifendruck bei warmen Reifen (nach einigen Kilometern Fahrt) 30–40 kPa (0,3~0,4 bar) höher ist als bei kalten Reifen. Lassen Sie in diesem Fall keine Luft aus den Reifen, um den angegebenen Reifendruck für den kalten Zustand zu erreichen, da der Reifendruck sonst nicht ausreicht.

**ERINNERUNG**

- Der empfohlene Kaltreifendruck ist auf dem Etikett am Türrahmen der Fahrerseite angegeben.
- Schlauchlose Reifen haben eine selbstabdichtende Funktion, wenn sie durchstochen werden. Da das Leck jedoch in der Regel sehr langsam auftritt, sollten Sie, sobald der Reifen beginnt, Druck abzulassen, sorgfältig nach der Leckstelle suchen.

**Überprüfungen**

- Prüfen Sie bei jeder Überprüfung des Reifendrucks die Reifen auf Beschädigungen, Fremdkörper und Verschleiß.
  - Tauschen Sie den Reifen aus, wenn Sie Beulen, Schäden an der Lauffläche oder an der Seite feststellen. Die Reifen müssen ersetzt werden, wenn einer dieser Fälle eintritt.
  - Tauschen Sie den Reifen aus, wenn er an der Seite Risse aufweist oder

wenn das Stahlgewebe oder der Stahlcord zu sehen ist.

- Ersetzen Sie Reifen mit übermäßigem Profilverschleiß.

- Das Reifenprofil ist mit Reifenverschleißanzeigen versehen. Wenn das Profil mit der Reifenverschleißanzeige bündig ist, beträgt seine Dicke weniger als 1,8 mm. Die Haftung von derart abgenutzten Reifen ist auf nassen Straßen sehr gering.
- Reifen mit freiliegenden Abnutzungsleisten weisen einen erheblichen Leistungsverlust auf und müssen daher ersetzt werden.



**Wartung**

- Neben dem richtigen Reifendruck trägt auch eine korrekte Achsvermessung dazu bei, den Profilverschleiß zu verringern.
- Wenn Sie einen ungleichmäßigen Reifenverschleiß feststellen, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter und lassen Sie die Achsvermessung überprüfen.
- Obwohl das Fahrzeug werksseitig ausgewuchtet wurde, muss es nach einer gewissen Betriebszeit erneut ausgewuchtet werden.
- Wenn bei hohen Fahrzeuggeschwindigkeiten (80 km/h) eine Art von ständiger Vibration auftritt, aber nicht bei niedrigen Fahrzeuggeschwindigkeiten, suchen Sie einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter auf, um die Reifen überprüfen zu lassen.
- Wenn ein Reifen repariert wurde, sollten Sie ihn neu auswuchten.
- Nach der Montage eines neuen Reifens oder dem Austausch eines neuen Rades sollten Sie den Reifen immer auswuchten.

**⚠ VORSICHT**

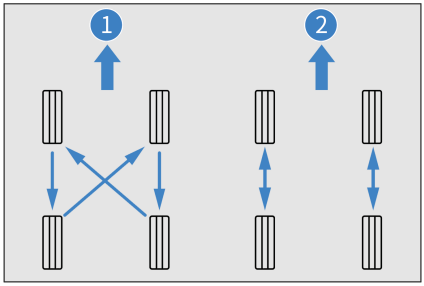
- Ungeeignete Auswuchtgewichte können sich lösen und herunterfallen, wodurch das Fahrzeug oder umliegende Gegenstände während der Fahrt beschädigt werden.
- Ungeeignete Auswuchtgewichte beschädigen die Aluminiumfelgen des Fahrzeugs. Wir empfehlen daher die Verwendung von Original-Radauswuchtmaschinen, um die Räder ausgewuchtet zu halten.

**Reifenaustausch**

- Um einen gleichmäßigen Reifenverschleiß zu gewährleisten und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, wird empfohlen, regelmäßig (alle 12.000 km) den Verschleiß der inneren und äußeren Lauffläche zu überprüfen, die Reifen auszutauschen und gegebenenfalls eine Vierradausrichtung, Inspektion und Einstellung durchzuführen.
- Tauschen Sie die Reifen nicht aus, wenn ein Ersatzreifen für das Fahrzeug verwendet wird.
- Beim Kauf von Ersatzreifen stellen Sie vielleicht fest, dass einige Reifen

„richtungsgebunden “ sind, also nur in eine Richtung gedreht werden können. Wenn Sie richtungsgebundene Reifen verwenden, können Sie beim Reifenaustausch nur die Vorder- und Hinterräder wechseln.

- Es wird dargestellt:
  - ① Nicht richtungsgebundene Reifen und Räder.
  - ② Richtungsgebundene Reifen und Räder.




- Gehen Sie nach dem Reifenwechsel zu einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um für gleichmäßigen Reifendruck zu sorgen.

**Reifen und Räder austauschen**

- Originalreifen maximieren die Leistung und bieten gleichzeitig die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Fahrkomfort und Lebensdauer.
- Es wird empfohlen, die Reifen bei einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter durch Originalreifen zu ersetzen.
- Das Ersetzen von Reifen mit unterschiedlichen Größen, Fahrbereichen, Nenngeschwindigkeiten und maximalen Kaltdrücken (auf der Reifenseite angegeben) oder die gemischte Verwendung von Radial- und Diagonalreifen kann die Bremsfähigkeit, die Fahrkraft (Bodenhaftung) und die Lenkpräzision verringern.
- Der Einbau ungeeigneter Reifen kann die Manövrierfähigkeit und Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu Unfällen führen.
- Ersetzen Sie nicht nur einen Reifen, da sonst die Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs stark beeinträchtigt wird.
- Das ABS funktioniert durch den Vergleich der Radgeschwindigkeit. Wenn Sie einen Reifen ersetzen, verwenden Sie einen Reifen der gleichen Größe wie der Originalreifen. Die Größe und Struktur des Reifens beeinflussen die Raddrehzahl und können zu einem unkoordinierten Betrieb des Systems führen.
- Wenn das Rad ersetzt werden muss, vergewissern Sie sich, dass die Spezifikationen des neuen Rades mit denen des Originalrades übereinstimmen. Die neuen Räder können Sie bei einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter erwerben. Bitte wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, bevor Sie die Räder austauschen.

**WARNUNG**

- Bitte beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um eine gute Manövrierfähigkeit und Kontrolle des Fahrzeugs zu gewährleisten.
  - Mischen Sie keine Radialreifen, Diagonalgürtelreifen oder Diagonalreifen auf dem Fahrzeug.
  - Verwenden Sie keine Reifen mit anderen als den vom Hersteller empfohlenen Abmessungen.

## Sicherungen

Alle Stromkreise des Fahrzeugs sind mit Sicherungen ausgestattet, um Kurzschlüsse oder Überlastung zu verhindern.

- Der PDB unter der Motorhaube befindet sich neben dem linken Kotflügel des Motorraums.
  - Entfernen Sie die obere Abdeckung des Sicherungskastens im vorderen Fach und drehen Sie sie um, um das Etikett des Sicherungskastens lesen zu können.
- Das Armaturenbrett-PDB befindet sich im Schirm unter dem Armaturenbrett.
- Der Pluspol-Sicherungskasten befindet sich unter dem Fahrersitz auf der Oberseite der Niederspannungsbatterie.

**ERINNERUNG**

- Verwenden Sie keine Sicherungen mit einer höheren Stromstärke als dem Nennwert oder ein anderes Objekt, um Sicherungen zu ersetzen, da dies zu schweren Schäden oder sogar zu einem Brand führen kann.
- Wenn eine Sicherung durchbrennt, wird empfohlen, die Sicherung bei einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter überprüfen oder austauschen zu lassen.

- Wenn Sie durchgebrannte Sicherungen durch Sicherungen mit einer höheren Stromstärke ersetzen, kann dies die Wahrscheinlichkeit von Schäden an der elektrischen Anlage erheblich steigern.
- Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Stromstärke vorhanden ist, verwenden Sie stattdessen eine Sicherung mit geringerer Stromstärke.

# 07 BEIM AUFTRETEN VON STÖRUNGEN

Beim Auftreten von Störungen..... 218

# Beim Auftreten von Störungen

## Reflektierende Weste

- Die Warnweste ist am Kofferraumdeckel befestigt.
- Tragen Sie die Warnweste im Notfall immer ordnungsgemäß, bevor Sie nach Fehlern suchen oder Unfälle bearbeiten, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

## Bei leerer Smart-Key-Batterie

Wenn die Smartkey-Anzeige nicht blinkt und das Fahrzeug nicht mit der Startfunktion gestartet werden kann, ist die Batterie des Smartkey möglicherweise erschöpft. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden, um die Batterie zu wechseln. In diesem Fall können Sie das Fahrzeug im Modus „Kein Strom “ starten.

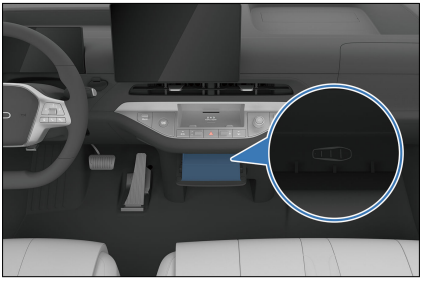
**VORSICHT**

- Legen Sie den Smartkey nicht an einem Ort ab, an dem sie hohen Temperaturen ausgesetzt ist.
- Schlagen Sie nicht mit harten Gegenständen auf den Schlüssel.
- Von in der Nähe befindlichen Radiosendern, Umspannwerken oder Flughafensendern generierte Magnetfelder können den normalen Betrieb des Smartkeys stören.

**VORSICHT**

- Halten Sie nach dem Verriegeln des Fahrzeugs und dem Scharfschalten des Diebstahlschutz-Alarmsystems den Schlüssel vom Fahrzeug fern, wenn Sie das Fahrzeug nicht verwenden; andernfalls verbraucht die automatische Kartensuche des Fahrzeugs den Strom der Niederspannungsbatterie und des Smartkeys.

1. Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.
2. Halten Sie den Smartkey nahe an das Stromlos-Zeichen auf dem Hilfs-Armaturenbrett.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und die START-/STOPP-Taste, um das Fahrzeug zu starten.



## Notabschaltsystem

- Das Notfall-Abschaltsystem wird aktiviert und das Hochspannungssystem wird automatisch abgeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Die Airbags entfalten sich nicht nach einem Frontalaufprall.
  - Es kommt zu einem Heckaufprall.

- Das Fahrzeugsystem ist fehlerhaft.

- Die OK-Anzeige erlischt, wenn eine der oben genannten Situationen eintritt.
- Die Aktivierung des Notabschaltungssystems bei den genannten Arten von Kollisionen minimiert das Risiko von Verletzungen oder Unfällen.
- Das Fahrzeugsystem kann nicht in den OK-Status geschaltet werden, wenn das Notfall-Abschaltsystem aktiviert ist. In diesem Fall sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden, um Hilfe zu bekommen. Das System wird sofort ausgeschaltet, auch wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

## Fahrzeugbrand-Rettung

Im Falle eines Brandes gehen Sie mit dem Fahrzeug entsprechend der aktuellen Situation wie folgt vor:

1. Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
2. Unter der Voraussetzung, dass die persönliche Sicherheit gewährleistet ist, sollten Sie, sofern das Feuer klein ist und langsam brennt, einen Trockenpulverfeuerlöscher verwenden, um das Feuer zu löschen, und umgehend Hilfe rufen.
3. Wenn das Feuer groß ist und sich schnell ausbreitet, halten Sie sich vom Fahrzeug fern und warten Sie auf Rettung.

**⚠ VORSICHT**

- Tragen Sie bei der Demontage des Fahrzeugs isolierte Handschuhe. Verwenden Sie Feuerlöscher des vorgesehenen Typs. Wasser oder falsche Feuerlöscher können einen elektrischen Schlag verursachen.
- Im Falle anderer außergewöhnlicher Situationen, durch die es zu Splittern in der Luft kommen kann (wie Innenverkleidungen und Glas), sollten Sie sich vom Fahrzeug fernhalten und umgehend einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter bitten, zur Handhabung zum Standort zu kommen.

## Rettung bei Batterieleckage

Wenn nach einem Aufprall die Batterie ausläuft, ein beißender Geruch im Fahrzeuginneren wahrnehmbar ist, Säure sichtbar aus dem Fahrzeug austritt oder die Batterie raucht:

1. Schalten Sie die Zündung aus und klemmen Sie die Niederspannungsbatterie ab, wenn es die Umstände erlauben.
2. Rufen Sie einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter und die Feuerwehr an und informieren Sie sie darüber, dass das Fahrzeug mit einer Hochspannungsbatterie ausgestattet ist, und warten Sie auf Rettung.

**Wenn ein Aufprall eintritt**

Gehen Sie mit dem Fahrzeug im Falle eines Aufpralls entsprechend der tatsächlichen Situation wie folgt um:

1. Schalten Sie die Zündung aus und klemmen Sie die

Niederspannungsbatterie ab, wenn es die Umstände erlauben.

2. Wenden Sie sich umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
3. Führen Sie eine einfache Inspektion durch, wenn die Bedingungen es erlauben: Prüfen Sie, ob eine Kante des Hochspannungsbatteriefachs beschädigt ist und ob offensichtlich Flüssigkeit austritt.

   - Schäden an Hochspannungskomponenten sind nicht in allen Fällen feststellbar. Fassen Sie beschädigte Komponenten nicht an und berühren Sie sie nicht mit Schmuck oder anderen Metallgegenständen.
   - Wenn die Haut mit der ausgelaufenen Flüssigkeit in Berührung kommt, waschen Sie sie sofort 10–15 Minuten lang mit viel Wasser ab. Wenn Sie sich immer noch unwohl fühlen, tragen Sie eine 2,5%ige Calciumgluconat-Salbe auf oder baden Sie in einer 2%igen bis 2,5%igen Calciumgluconat-Lösung. Wenn sich der Zustand nicht bessert oder die Beschwerden anhalten, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
   - Berühren Sie nicht die orangefarbenen Hochspannungskabel oder andere Hochspannungskomponenten. Nur autorisiertes Reparaturpersonal darf an Hochspannungsanlagen arbeiten.
   - Beschädigen, verändern, zerlegen oder trennen Sie die orangefarbenen Hochspannungskabel nicht vom Hochspannungsnetz.
   - Informieren Sie die Feuerwehrleute und Rettungskräfte, dass das Fahrzeug mit einer Hochspannungsbatterie ausgestattet ist.

**WARNUNG**

- Berühren Sie keine verschüttete Flüssigkeit und halten Sie sich von einem auslaufenden Fahrzeug oder einer Hochspannungsbatterie fern.
- Entsorgen Sie die ausgelaufene Flüssigkeit nicht in das Wasser, den Boden oder in die Umwelt.
- Das Fahrzeugsystem wird mit Hochspannungsgleichstrom betrieben. Vor und nach dem Starten des Fahrzeugs und wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, erzeugt es viel Wärme. Achten Sie auf hohe Drücke und hohe Temperaturen.
- Demontieren, bewegen oder verändern Sie keine Hochspannungsbatteriekomponenten und Verbindungskabel, da deren Anschlüsse schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen und zu Verletzungen oder zum Tod führen können. Die orangefarbenen Kabel sind Teil des Hochspannungskabelstrangs. Benutzer dürfen das Hochspannungssystem des Fahrzeugs nicht selbst reparieren. Sollte eine Reparatur erforderlich sein, empfehlen wir Ihnen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.
- Der Fernbedienungsschlüssel und die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs können Personen, die medizinische Geräte bei sich tragen, beeinträchtigen und schädigen.

# Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss

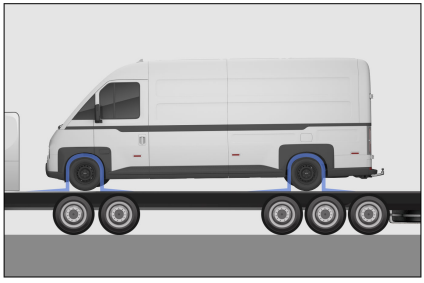
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, einen professionellen Abschleppdienst oder an die Organisation wenden, der Sie beigetreten sind, um Pannenhilfe zu erhalten.

**VORSICHT**

- Das Fahrzeug darf nicht von anderen Fahrzeugen abgeschleppt werden, die nur Seile oder Ketten verwenden.

Empfohlene Abschleppmethode:

- Pritschenwagen
  - Wenn das Fahrzeug ausfällt und abgeschleppt werden muss, wird ein Pritschenwagen empfohlen. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen die vier Räder vom Boden abgehoben sein. Allein das Abschleppen des Fahrzeugs auf Vorder- oder Hinterrädern kann Hochspannungskomponenten beschädigen.



**ERINNERUNG**

- Wenn Sie ein Fahrzeug mit einem flachen Anhänger transportieren,

**ERINNERUNG**

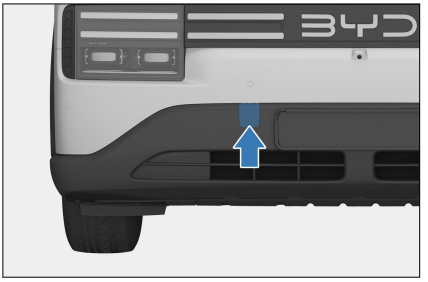
vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist, damit es nicht zurückrutschen kann.

- Es wird empfohlen, professionelle Zurrgurte und Spannvorrichtungen zu verwenden und das Fahrzeug mit der Over-the-Wheel-Methode zu sichern.
- Vermeiden Sie bei der Befestigung des Fahrzeugs, Spanngurte, Seile oder andere Sicherungsvorrichtungen durch die Räder zu führen oder am Fahrgestell, an der Aufhängung oder an einem anderen Teil der Karosserie zu befestigen, um Schäden zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass die Räder des Fahrzeugs während des Transports blockiert sind, um mögliche Schäden zu vermeiden.

**Abschleppöse**

Die Abschleppösenabdeckung befindet sich in der oberen rechten Ecke des vorderen Gitters, wie in der Abbildung gezeigt.

1. Drücken Sie auf den unteren Teil der Abschleppösenabdeckung und ziehen Sie sie dann nach außen.
2. Bringen Sie die Abschleppöse in der Abschleppösenöffnung an.



- Wenn das Fahrzeug geborgen werden muss, rufen Sie einen professionellen Rettungsdienst oder die Kundendienstnummer an.
- In Notfallsituationen, in denen das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, ist Folgendes zu beachten, um Fahrzeugschäden oder Verletzungen zu vermeiden:
  - Das Zugfahrzeug muss in einwandfreiem Zustand und das gezogene Fahrzeug in Neutralstellung sein; die Abschleppgeschwindigkeit darf nicht mehr als 5 km/h betragen.
  - Ziehen Sie das Fahrzeug niemals mit ruckartigen Bewegungen.
  - Im Zugfahrzeug darf sich niemand außer dem Fahrer befinden.
  - Das Zugfahrzeug und das abgeschleppte Fahrzeug müssen ihre Warnblinkanlage eingeschaltet haben.
  - Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, darf nur die bordeigene Abschleppöse verwendet werden.
  - Der Abstand zwischen dem Zugfahrzeug und dem abgeschleppten Fahrzeug muss mehr als 4 Meter, aber weniger als 10 Meter betragen.
  - Breite und Gewicht des abgeschleppten Fahrzeugs dürfen nicht größer sein als die des Zugfahrzeugs.
  - Stellen Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs sicher, dass seine Umgebung frei von Hindernissen ist, genügend Platz vorhanden ist und sich keine Person in der Nähe der Abschleppvorrichtung befindet.
  - Beim Freimachen des Fahrzeugs ist darauf zu achten, dass es in Richtung der Zugkraft fährt. Das Ziehen des Fahrzeugs von der Seite oder vertikal ist verboten.
  - Das abgeschleppte Fahrzeug muss von einem Fahrer innerhalb der Kabine gesteuert werden, wobei die Lenk- und Bremssysteme unter normalen Bedingungen arbeiten.

**WARNUNG**

- Retten Sie niemals ein festsitzendes oder hochzentriertes Fahrzeug mit Schleppösen. Rufen Sie einen professionellen Rettungsdienst oder die Kundendienstnummer an.
- Wenn das Lenk- oder Bremssystem des abgeschleppten Fahrzeugs ausfällt, wenden Sie sich an einen professionellen Rettungsdienst oder an die Kundendienstnummer. Schleppen Sie das Fahrzeug nicht direkt ab.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht von hinten mit vier Rädern auf dem Boden ab, um Schaden am Fahrzeug zu vermeiden.

## Bei einer Reifenpanne

- Bleiben Sie auf Ihrer Fahrspur und verlangsamen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs allmählich. Fahren Sie das Fahrzeug von der verkehrsreichen Straße an einen sicheren Ort.

- Parken Sie auf festem, ebenem Boden und vermeiden Sie Autobahnabzweigungen.
- Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise zum Betrieb beim Parken:

1. Bedienen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug behutsam zum Stillstand zu bringen, und drücken Sie dann die „P“-Taste, um in den Park-Modus zu wechseln. In diesem Fall leuchtet die Ganganzeige „Park“ im Kombiinstrument auf.
2. Drücken Sie die Taste „START/STOP“.

- Schalten Sie das Fahrzeug aus und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Lassen Sie alle Passagiere aus dem Fahrzeug aussteigen und bitten Sie sie, sich an einen sicheren Ort abseits des dichten Verkehrs zu begeben.
- Um ein Rollen zu verhindern, sichern Sie das Fahrzeug, indem Sie den Reifen diagonal gegen den platten Reifen verkeilen.

**VORSICHT**

- Fahren Sie nicht mit einem platten Reifen weiter. Schon eine kurze Fahrtstrecke mit einem platten Reifen kann irreparable Schäden verursachen.

**Fahrzeuginterne Werkzeuge**

- Zu den fahrzeuginternen Werkzeugen gehören ein dreieckiges Warnschild, eine reflektierende Weste, ein Radschlüssel*, ein Wagenhebergriff*, ein Wagenheber*, ein Abschlepphaken, ein Werkzeugaufbewahrungsbeutel, ein Reifenreparatursatz und anderes Zubehör.
- Fahrzeuginterne Werkzeuge werden an folgenden Stellen aufbewahrt:
- Die reflektierende Weste und das Warndreieck sind am Kofferraumdeckel befestigt.
- Der Radschlüssel*, der Wagenhebergriff* und der Abschlepphaken werden im Werkzeugaufbewahrungsbeutel aufbewahrt.
- Der Werkzeugaufbewahrungsbeutel wird im Tür-Staufach auf der Fahrerseite aufbewahrt.
- Der Wagenheber* wird auf der Wagenheberhalterung auf der Rückseite des Fahrersitzes oder im Staufach auf der rechten Seite des Beifahrersitzes aufbewahrt.
- Der Reifenreparatursatz wird im Beifahrertür-Staufach oder im Staufach auf der rechten Seite des Beifahrersitzes aufbewahrt.

**ERINNERUNG**

- In einem Notfall, in dem Sie das Fahrzeug selbst instandhalten müssen, müssen Sie wissen, wie diese bordeigenen Werkzeuge verwendet werden und wo sie sich befinden.

**Aufstellen des Warndreiecks**

**ERINNERUNG**

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug zur Reparatur auf öffentlichen Straßen abstellen, denken Sie daran, das rote Warndreieck so zu platzieren, dass es in Richtung der entgegenkommenden Fahrzeuge zeigt, und zwar in einer Entfernung von 100 bis 200 Metern vom Fahrzeug, um die anderen Verkehrsteilnehmer vor der Gefahr zu warnen (wenn dieser Abstand nicht den

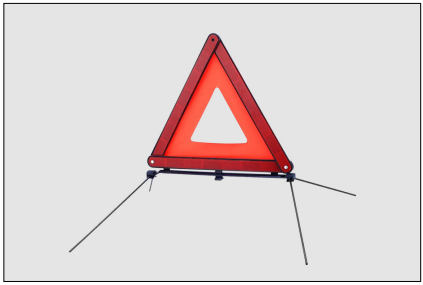
**ERINNERUNG**

geltenden örtlichen Vorschriften entspricht, gelten die örtlichen Vorschriften). Verstauen Sie nach der Reparatur das Warndreieck für die zukünftige Verwendung wieder.

Das Warndreieck dient dazu, von hinten kommende Fahrzeuge zu warnen und Zusammenstöße aufgrund von hoher Geschwindigkeit oder verspätetem Bremsen zu vermeiden.

Wie Sie das Warndreieck verwenden:

1. Nehmen Sie das Warndreieck aus seiner Verpackung.
2. Befestigen Sie die Enden, um ein Dreieck zu bilden.
3. Montieren Sie die Stützen wie gezeigt.



**Verwendung des Reifenreparatursets**

- Das Reifenreparaturset dient zum Abdichten kleiner Schnitte, insbesondere im Reifenprofil. Es handelt sich lediglich um eine Notlösung für die Fahrt zum nächstgelegenen Servicezentrum und nur für kurze Notstrecken, auch wenn der Reifen nicht platt ist.

**WARNUNG**

- Das Reifenreparaturset ist nur für geringfügige Reifenschäden geeignet. Bei Beschädigung eines Rades ist das Reifenpannenset verboten.
- Reifendichtungsmittel ist leicht entzündlich und gesundheitsschädlich. Notwendige Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Feuer zu verhindern und Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung zu vermeiden; von Kindern fernhalten; und Dämpfe nicht einatmen.

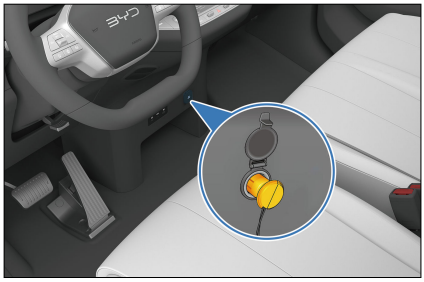
**Bei Kontakt mit Reifendichtmittel:**

- Wenn Reifendichtmittel mit der Haut in Kontakt kommt oder in die Augen gelangt, die betroffene Körperstelle sofort gründlich mit viel sauberem Wasser spülen.
- Verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- Im Falle einer allergischen Reaktion sofort einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Reifendichtmittel versehentlich verschluckt wird, den Mund gründlich ausspülen und sofort viel Wasser trinken. Kein Erbrechen herbeiführen, und sofortige ärztliche Hilfe suchen.

**Verwendung des Reifenreparatursets**

- Für die Verwendung des Sets die Aufkleber auf dem Kompressor und dem Reifendichtmittel beachten.
- Wenn der Kompressor an eine Stromquelle angeschlossen werden muss, den Kompressor in die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs stecken, das Fahrzeug starten und den Kompressor einschalten. Das Reifendichtmittel

wird dann zusammen mit Luft durch den Kompressorschlauch in den Reifen gefüllt.



**ERINNERUNG**

- Vor dem Einstecken in die 12-V-Steckdose im Fahrzeug sicherstellen, dass der Schalter des Kompressors ausgeschaltet ist.
- Der Kompressor darf nur bis zu 30 Minuten lang eingeschaltet bleiben.

- Den Reifendruckwert am Kompressor beobachten.
  - Wenn der Reifendruck innerhalb von fünf Minuten nicht 350 kPa (3,5 bar) erreicht, den Kompressor ausschalten. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu kontaktieren.
  - Beim Aufpumpen der Reifen sollte der Reifendruck vorne zwischen 360~380 kPa (3,6~3,8 bar) und der Reifendruck hinten zwischen 460~480 kPa (4,6~4,8 bar) liegen. Das Set so schnell wie möglich entfernen und innerhalb von 1 Minute losfahren, dabei nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 10 km fahren, damit sich das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen kann.
- Anhalten, um den reparierten Reifen und den Reifendruckwert am Kompressor zu überprüfen.
  - Wenn der Reifendruck vorne 330 kPa (3,3 bar) und der Reifendruck hinten 430 kPa (4,3 bar) überschreitet, mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h zur nächsten Werkstatt fahren.
  - Wenn der Reifendruck vorne zwischen 250~330 kPa (2,5~3,3 bar) und der Reifendruck hinten zwischen 350~430 kPa (3,5~4,3 bar) liegt, den Vorgang zum Füllen des Reifens mit Reifendichtmittel wiederholen und die Druckanzeige des Kompressors beobachten.
  - Wenn der Reifendruck vorne 250 kPa (2,5 bar) und der Reifendruck hinten 350 kPa (3,5 bar) nicht erreicht hat, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu kontaktieren.

**ERINNERUNG**

- Die Verwendung des Reifenreparatursets bei beschädigten Reifen ist nur eine Notlösung. Die Reifen so schnell wie möglich in einer Fachwerkstatt wechseln. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu kontaktieren und den Wartungstechniker darüber zu informieren, dass Reifendichtmittel verwendet wurde.
- Nach der Reparatur eines Reifens mit dem Reifenreparaturset wird empfohlen, neues Reifendichtmittel und Füllschläuche bei einem autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu erwerben.

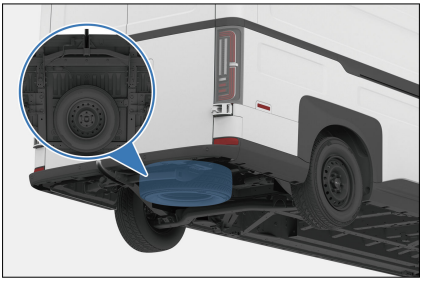
**ERINNERUNG**

- Starkes Beschleunigen und schnelle Kurvenfahrten vermeiden.
- Die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten und platte Reifen so schnell wie möglich ersetzen. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug starke Vibrationen, instabiles Fahrverhalten oder Geräusche aufweist.
- Stöße oder Quetschen des Reifendichtmittels vermeiden, um die Funktionstüchtigkeit des Produkts zu gewährleisten.
- Wenn sich das Reifendichtmittel dem auf der Verpackung angegebenen Haltbarkeitsdatum nähert oder wenn es Stößen oder Quetschungen ausgesetzt war, wird empfohlen, das Reifendichtmittel durch ein neues zu ersetzen.

## Verwendung des Ersatzreifens

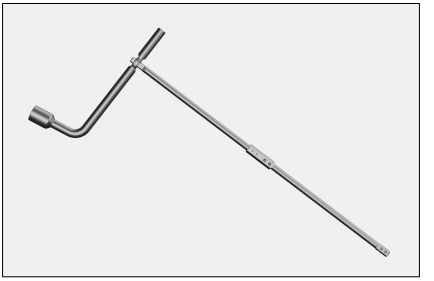
**Ersatzreifenpositionen**

- Der Ersatzreifen befindet sich unterhalb der Querstange unter der Rückseite der Fahrzeugkarosserie. Stellen Sie den Ersatzreifenheber mit einer Wippe und einem Schraubenschlüssel ein, um den Ersatzreifen langsam abzusenken, und nehmen Sie ihn dann heraus.

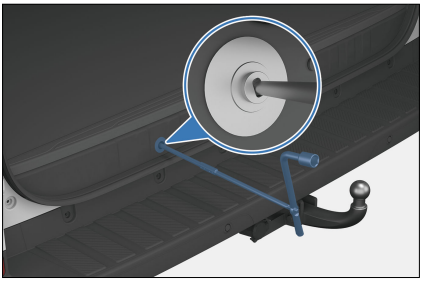


**Entnahme des Ersatzreifens**

1. Nehmen Sie den Werkzeugsatz heraus, bauen Sie die zweiteilige Wippe zusammen und stecken Sie das dickere Ende in die Öffnung des Schraubenschlüssels.

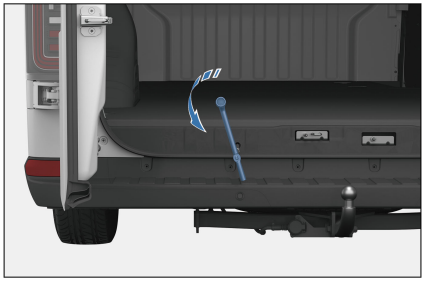


2. Führen Sie das dünnere Ende der zweiteiligen Wippe durch die Rückseite der linken Tür auf der hinteren Stufe und dann in den taillenförmigen Schlitz der Gelenkachse ein.



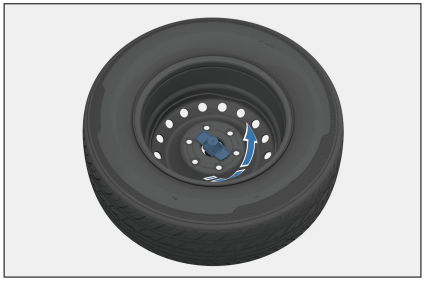
3. Drehen Sie die Wippe manuell gegen den Uhrzeigersinn, um den Ersatzreifen abzusenken.

4. Nachdem der Ersatzreifen auf den Boden gefallen ist, drehen Sie die Wippe weiter gegen den Uhrzeigersinn, bis die Aktion nicht mehr durchgeführt werden kann. Dies weist darauf hin, dass das Drahtseil vollständig gelöst ist.



5. Entfernen Sie die Ablage des Ersatzreifens von der Ersatzradnabe.

6. Nehmen Sie den Ersatzreifen heraus.



**Verstauung des Ersatzreifens**

1. Legen Sie den platten Reifen an die Stelle, an der der Ersatzreifen entfernt wurde, kippen Sie den unteren Teil der Ersatzreifenablage und führen Sie ihn vorsichtig durch die Mitte der Radnabe ein.

2. Drehen Sie die Wippe manuell im Uhrzeigersinn, um den platten Reifen anzuheben, bis zwei Klicks zu hören sind oder die zweite Kraftentlastung zu spüren ist, was anzeigt, dass der platte Reifen ordnungsgemäß verstaut ist.

**ERINNERUNG**

- Wenn sich der Ersatzreifenheber in einem unbelasteten Zustand befindet, kann das Absenken der Ersatzreifenablage das Risiko einer Verwicklung des Drahtseils darstellen. Um dieses Problem zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass die Ersatzreifenablage nach allen sechs vollen Umdrehungen der Gelenkwelle nach unten gezogen ist.

**Aufsetzen des Ersatzreifens**

**Das Rad verkeilen**

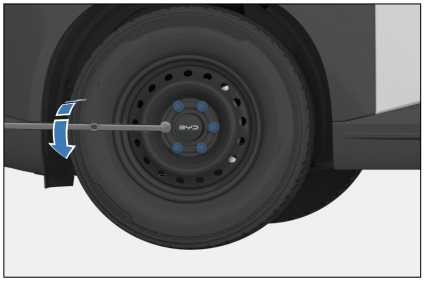
1. Verkeilen Sie den Reifen diagonal gegen den platten Reifen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rollt.

- Legen Sie dazu die Keile vor die Vorderräder oder hinter die Hinterräder.



**Radmuttern lösen**

2. Bevor Sie das Fahrzeug anheben, drehen Sie alle Radmuttern des platten Reifens mit dem Radmutternschlüssel (in der Werkzeugtasche im Fahrzeug) gegen den Uhrzeigersinn.



**WARNUNG**

- Tragen Sie kein Motoröl oder Schmiermittel auf die Schrauben oder Muttern auf. Ansonsten könnten lose Muttern dazu führen, dass sich das Rader löst und schwere Unfälle verursacht.

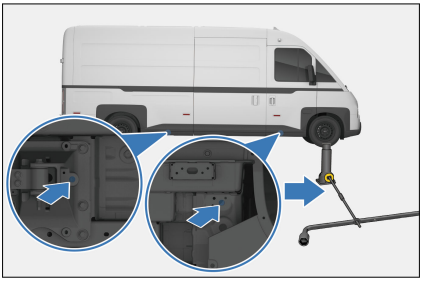
**ERINNERUNG**

- Halten Sie das Ende des Schraubenschlüssels fest und ziehen Sie ihn nach oben. Achten Sie darauf, dass der Schraubenschlüssel nicht von der Mutter rutscht.
- Entfernen Sie die Mutter nicht und lösen Sie sie nur um eine bis zwei Umdrehungen.

**Positionierung des Wagenhebers**

3. Platzieren Sie den Wagenheber an einem geeigneten Hebepunkt, wie im Bild gezeigt.

- Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber auf einem flachen und festen Untergrund steht.



**WARNUNG**

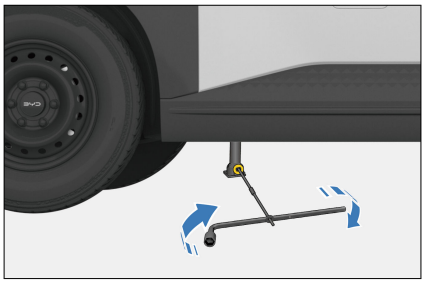
- Beachten Sie beim Anheben des Fahrzeugs die folgenden Regeln, um die Wahrscheinlichkeit von Verletzungen zu verringern:
  - Legen Sie keinen Körperteil unter das Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben ist. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen.
  - Schalten Sie das Fahrzeug nicht ein, wenn es angehoben wird.
  - Parken Sie das Fahrzeug auf einem flachen und festen Untergrund, drücken Sie die Taste P und schalten Sie in Neutral. Falls erforderlich, sichern Sie das Fahrzeug, indem Sie den Reifen diagonal gegen den platten Reifen verkeilen.
  - Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber am richtigen Hebepunkt platziert ist. Wenn Sie das Fahrzeug an einem falschen Hebepunkt anheben, wird das Fahrzeug beschädigt oder das Fahrzeug fällt vom Wagenheber, was zu Verletzungen führen kann.

**Fahrzeug anheben**

4. Nachdem bestätigt wurde, dass niemand im Fahrzeug sitzt, heben Sie

das Fahrzeug auf eine Höhe, die die Installation des Ersatzreifens ermöglicht.

- Die Installation eines Ersatzreifens erfordert mehr Abstand vom Boden als die Entfernung eines platten Reifens.



- Zum Anheben des Fahrzeugs setzen Sie den Kipphebelschlüssel in den Wagenheber ein (für lose Kopplung) und drehen ihn im Uhrzeigersinn.
- Wenn der Wagenheber das Fahrzeug berührt und beginnt, das Fahrzeug anzuheben, überprüfen Sie erneut, ob sich der Wagenheber in der richtigen Position befindet.

**WARNUNG**

- Begeben Sie sich niemals unter ein Fahrzeug, das nur von einem Wagenheber gehalten wird.

**Reifen austauschen**

5. Entfernen Sie die Radmuttern, tauschen Sie den Reifen aus und legen Sie den ersetzten Reifen beiseite. Rollen Sie den Ersatzreifen in die Montageposition und richten Sie die Schrauben an den Radlöchern aus. Heben Sie den Ersatzreifen an, bis die obere Schraube durch das Radloch passt.

- Drehen Sie den Reifen und drücken Sie dagegen, bis alle anderen Schrauben in die Löcher passen.
- Entfernen Sie vor der Montage des Rades Korrosion von der Montagefläche mit einer Drahtbürste oder dergleichen.

**VORSICHT**

- Achten Sie beim Montieren eines Reifens darauf, dass die Montageposition gut gesichert ist, da sich der Reifen sonst während der Fahrt aufgrund lockerer Radmuttern lösen kann.

**Radmuttern wieder anbringen**

6. Bringen Sie alle Radmuttern wieder an.

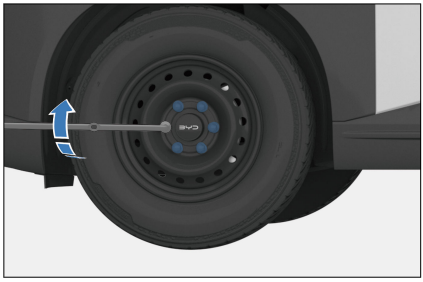
- Ziehen Sie die Radmuttern beim Wiederanbringen zunächst mit der Hand so fest wie möglich an, drücken Sie dann gegen das Rad und ziehen Sie die Radmuttern weiter fest.

**WARNUNG**

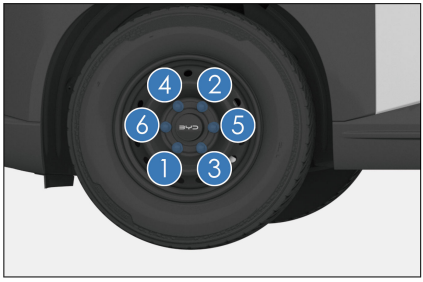
- Tragen Sie kein Motoröl oder Schmiermittel auf Schrauben oder Muttern auf, da dies zu einem Überdrehen der Muttern und damit zu einer Beschädigung der Schrauben führen kann. Die dadurch verursachten losen Muttern würden dazu führen, dass sich die Räder lösen und schwere Unfälle verursachen.
- Motoröl oder Schmiermittel an der Schraube oder den Muttern muss entfernt werden.
- Die konische Oberfläche der Mutter sollte nach innen zeigen. Wenn die Mutter umgekehrt installiert wird, kann dies zu schweren Unfällen führen.

**Absenken des Fahrzeugs**

7. Drehen Sie den Kipphebelschlüssel gegen den Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug abzusenken, und ziehen Sie dann die Radmuttern im Uhrzeigersinn an.



8. Ziehen Sie die Muttern in der gezeigten Reihenfolge an, jeweils ein bisschen nacheinander. Wiederholen Sie den Vorgang, bis alle Muttern festgezogen sind.




**VORSICHT**

- Stellen Sie vor dem Absenken des Fahrzeugs sicher, dass niemand in der Nähe des Fahrzeugs durch das Absenken des Fahrzeugs verletzt wird.
- Die Muttern müssen nach dem Reifenwechsel mit einem Drehmoment von 175 Nm angezogen werden. Ansonsten könnten lose Muttern dazu führen, dass sich das Rader löst und schwere Unfälle verursacht.

**ERINNERUNG**

- Ziehen Sie die Muttern mit einem Mutternschlüssel fest. Verwenden Sie keine anderen Werkzeuge oder Hebel als Ihre Hände, wie z. B. Hämmer, Schläuche oder Füße.
- Stellen Sie sicher, dass der Schlüssel die Mutter gut umfasst.

**Nach Reifenwechsel**

9. Prüfen Sie den Druck des ersetzten Reifens.

- Stellen Sie den Reifendruck nach Vorgabe ein (370 kpa für Vorderräder und 470 kpa für Hinterräder). Wenn der Druck niedriger als vorgegeben ist, fahren Sie langsam zu einer nahegelegenen Servicestation, um den Reifen auf den richtigen Druckwert aufzupumpen.
- Achten Sie darauf, die Kappe des Reifenventils anzubringen, da sonst Staub und Feuchtigkeit in den Ventilschacht eindringen und Luftleckagen verursachen. Wenn die Ventilkappe verloren geht, verwenden Sie so bald wie möglich eine neue.

10. Verstauen Sie alle Werkzeuge, den Wagenheber und den platten Reifen ordnungsgemäß.

- Ziehen Sie alle Radmuttern nach dem Austausch mit einem Drehmomentschlüssel auf das angegebene Drehmoment an.
- Lassen Sie den platten Reifen von einem Techniker reparieren.

**ERINNERUNG**

- Vor dem Fahren sollten Sie sicherstellen, dass alle Werkzeuge und platten Reifen im Fahrzeug gesichert sind, um die Gefahr von Verletzungen im Falle eines Zusammenstoßes oder einer Notbremsung zu reduzieren.

**ERINNERUNG**

- Halten Sie sich beim Fahren mit Ersatzreifen der vollen Größe an die maximale Fahrzeuggeschwindigkeit von 80 km/h.
- Verwenden Sie den Ersatzreifen nicht für längere Zeit. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um den Reifen reparieren zu lassen oder zu ersetzen.

# 08 SPEZIFIKATIONEN

Fahrzeugdaten.....234
Informationen.....238
Konformitätserklärungen.....241

# Fahrzeugdaten

## Fahrzeugdaten

**Abmessungen**

| Artikel | Parameter |
|---|---|
| Länge (mm) | 6.995 |
| Breite (mm, ohne Seitenspiegel) | 2.096 |
| Höhe (mm) | 2.780 |
| Radstand (mm) | 4.550 |
| Spurweite vorn (mm) | 1.800 |
| Spurweite hinten (mm) | 1.810 |
| Vorderer Überhang (mm) | 920 |
| Hinterer Überhang (mm) | 1.525 |
| Böschungswinkel vorn (°) | 19 |
| Böschungswinkel hinten (°) | 11 |

**Fahrzeugmasse**

| Artikel | Parameter |
|---|---|
| Leergewicht (kg) | 2.920 |
| Vorderachslast (kg) | 1.587 |
| Hinterachslast (kg) | 1.333 |
| Maximal zulässige Gesamtmasse (kg) | 4.250 |
| Vorderachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg) | 1.972 |
| Hinterachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg) | 2.278 |
| Anzahl der Insassen (Personen) | 1 oder 3 |

**Antriebsmotor**

| Artikel | Parameter |
|---|---|
| Modell | TZ210XYG |
| Typ | Permanentmagnet-Synchronmotor |
| Antriebstyp | RWD |
| Nennleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/U/min/Nm) | 80/4.021/190 |
| Spitzenleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/U/min/Nm) | 150/12.000/450 |

**Fahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit**

| Artikel | Parameter |
|---|---|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 90 |
| Max. Steigfähigkeit (%) | 33 |
| Stromverbrauch pro 100 km unter umfassenden Betriebsbedingungen (kWh/100 km) | 26,8 |

**Hochspannungsbatterie**

| Artikel | Parameter |
|---|---|
| Typ | Lithium-Eisenphosphat-Batterie |
| Nennkapazität der Hochspannungsbatterie (Ah) | 150 |

**Räder und Reifen**

| Artikel | Parameter |
|---|---|
| Reifenspezifikation | 235/65R16C; 121/119S |
| Reifendruck (kPa) | Vorne/Hinten: 370/470 |
| Spezifikation des Ersatzreifens | 235/65R16C; 121/119S |
| Standarddruck des Ersatzreifens | 575 |
| Anforderung an die dynamische Radauswuchtung (g) | < 10 (einseitig) |

**Radausrichtungswerte (bei Leergewicht)**

| Artikel | Parameter |
|---|---|
| Sturz vorne (°) | -0,03±0,75 |
| Gesamtvorspur der Vorderräder (°) | 0,22±0,04 |
| Spreizungswinkel (°) | 11,50±0,75 |
| Nachlaufwinkel (°) | 5,81±0,75 |
| Sturz hinten (°) | 0,11±0,33 |
| Gesamtvorspur der Hinterräder (°) | 0± 0,33 |

**Bremssystem**

| Artikel | Parameter |
|---|---|
| Leerweg des Bremspedals (mm) | 1–5 |
| Standarddicke der vorderen Bremsscheibe (mm) | 32 |
| Mindestdicke der vorderen Bremsscheibe (mm) | 30 |
| Standarddicke der hinteren Bremsscheibe (mm) | 25 |
| Mindestdicke der hinteren Bremsscheibe (mm) | 23 |
| Standarddicke der vorderen Reibscheibe (mm) | 11,5 |
| Mindestdicke der vorderen Reibscheibe (mm) | 2 |
| Standarddicke der hinteren Reibscheibe (mm) | 8 |
| Mindestdicke der hinteren Reibscheibe (mm) | 2,5 |

**Sitze**

| Artikel | | Parameter |
|---|---|---|
| Sitzpolstertiefe (mm) | Fahrersitz | 450 |
| | Beifahrersitz | 450 |
| Sitzneigung | Fahrersitz | 0° (Sitzflächenneigung 10°) |

| Artikel | | Parameter |
|---|---|---|
| | Beifahrersitz | 0° (Sitzflächenneigung 10°) |
| Sitzposition (gemessene Sitzpolstertiefe) | Fahrersitz | 60 mm Gesamthöhenverstellweg, 40 mm nach oben und 20 mm nach unten von der Konstruktionslage (Konstruktionslage: Sitz an der hintersten Position der Gleitschiene, Rückenlehne in einem Rumpfwinkel von 20°) |
| | Beifahrersitz | Nicht verstellbarer Beifahrersitz, mit derselben Konstruktionslage wie der Fahrersitz |
| Sitzhöhe (gemessene Sitzpolstertiefe) | Fahrersitz | 40 mm nach oben und 20 mm nach unten von der Konstruktionslage |
| | Beifahrersitz | Nicht verstellbarer Beifahrersitz, mit derselben Konstruktionslage wie der Fahrersitz |
| Rückenlehnenwinkel | Fahrersitz | Konstruktionslage von 20° Rumpfwinkel: 48°±6<br>Verstellgeschwindigkeit: 4± 1 °/s<br>15° nach vorne, 33° nach hinten |
| | Beifahrersitz | Nicht verstellbarer Beifahrersitz, 20° Rumpfwinkel |

**Empfohlene Ölsorte und Füllmenge**

| Artikel | Parameter |
|---|---|
| Ölsorte des Hinterachsgetriebes | BOT383 |
| Ölfüllmenge des Hinterachsgetriebes (L) | 2,4±0,05 L |
| Bremsflüssigkeitstyp | HZY6/DOT4 |
| Bremsflüssigkeitsmenge (L) | 1,2±0,2 |

| Artikel | Parameter |
| --- | --- |
| Kühlmitteltyp für Motor und Motorsteuergerät | Ethylenglykol-Langzeit-Rostschutz-Frostschutzmittel (Gefrierpunkt -40 °C) |
| Kühlmittelmenge für Motor und Motorsteuergerät (L) | 6,2±0,2 |

**VORSICHT**

- Die empfohlenen Ölsorten wurden von BYD getestet und freigegeben. Die Verwendung anderer Ölsorten kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen oder Schäden an Komponenten führen.

# Informationen

## Fahrzeugidentifikation

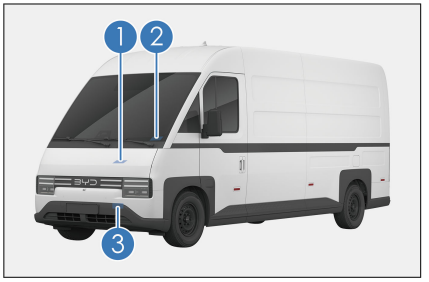
**Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)**

**VIN-Befestigungspositionen:**

① Auf der linken Seite der Innenverkleidung der Motorhaube.

② An der Blechnut in der unteren linken Ecke des Armaturenbretts befestigt.

③ Auf dem oberen linken Teil des vorderen Stoßfängerträgers.



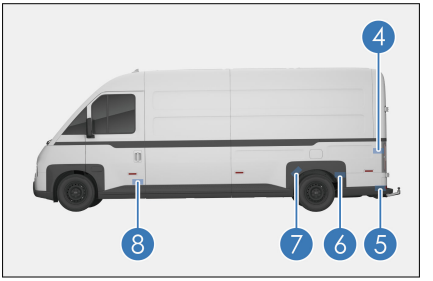

④ Im mittleren linken Bereich des Kofferraums.

⑤ Auf der Schwelle des linken Kofferraums.

⑥ Rechts neben dem Heckmotor.

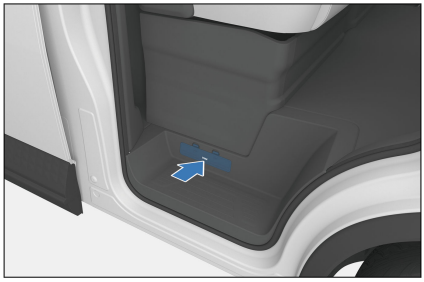
⑦ Auf dem linken Hinterradgehäuse.

⑧ An der unteren linken Ecke der linken Vordertür



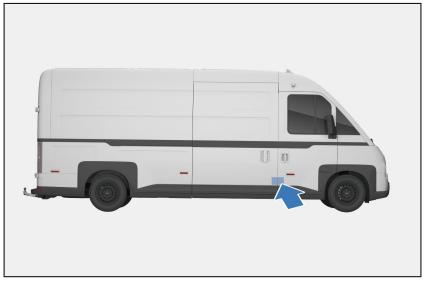

**Position der VIN-Gravur:**

Die VIN ist auf der Schwelle der rechten Vordertür eingestanzt. Nach dem Anschließen des VDS finden Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) auch in der oberen rechten Ecke des Bildschirms für das entsprechende Modell. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der VDS-Bedienungsanleitung.



**Typenschild des Fahrzeugs**

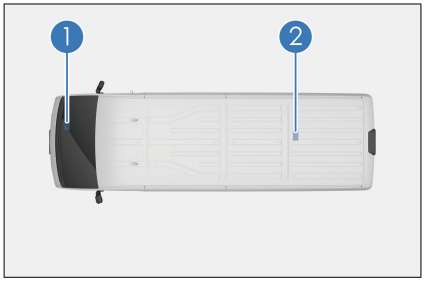
Das Typenschild des Fahrzeugs befindet sich am unteren Teil der ebenen Fläche an der B-Säule der rechten Vordertür.



**Modell und Seriennummer des Antriebsmotors**

① Die Modell- und Seriennummer des Antriebsmotors sind unter dem Sicherungsring der Motorhaube angebracht.

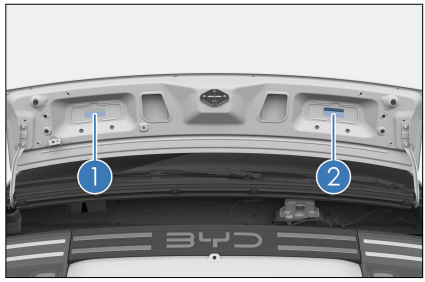
② Die Modell- und Seriennummer des Antriebsmotors sind auf dem Gehäuse des Antriebsmotors eingraviert.




## Warnschilder

① Aufkleber für elektrischen Lüfter und Klimaanlage

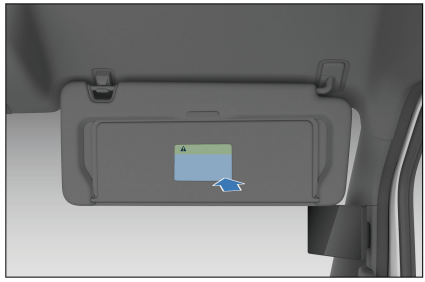
② Aufkleber für Batterieposition




Der Aufkleber mit den Angaben zum Bevollmächtigten innerhalb der EU befindet sich am unteren Teil der linken B-Säule.



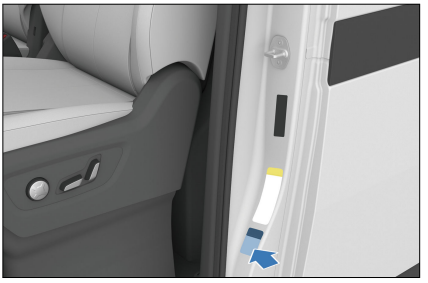
Der Airbag-Warnaufkleber ist auf der rechten Sonnenblende aufgedruckt.



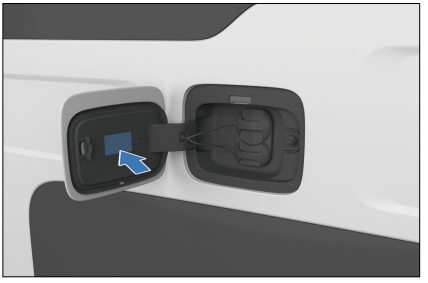
Die Warnaufkleber für die Seitenairbags befinden sich unter den Sicherungsringen der linken und rechten B-Säule.



Der Aufkleber für Reifentyp und -druck ist am unteren Teil der linken B-Säule angebracht.



Der Lade-Warnaufkleber ist an der Innenseite der Ladeanschlussklappe angebracht.



Der reflektierende Aufkleber ist an der Flachplatte hinter der Schiebetür angebracht.



Der No-Stepping-Aufkleber ist am unteren Scharnier der Schiebetür angebracht.



Der Aufkleber für die Verzurrösen befindet sich oben vorne auf der linken Innenverkleidung.



## Anbringung des Transponders

Die Montageposition des Transponders befindet sich oben rechts an der Frontscheibe.



**VORSICHT**

- Den Transponderaufkleber nicht mit dem Scheibenrahmen oder anderen Objekten überlappen lassen.

# Konformitätserklärungen

## Konformitätserklärungen

**Funkfrequenz-Erklärung**

| | |
|---|---|
| CE | Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Arten von Funkgeräten. Die Hersteller der Funkgeräte erklären, dass die oben aufgeführten HF-Module anhand der grundlegenden Anforderungen und anderer relevanter Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU bewertet wurden. Den vollständigen Text der EU-Konformitätserklärung finden Sie unter folgender Internetadresse: https://cn-prod.byd.com/eu/eu-doc. |

| Komponentenname | Frequenz | Maximale Leistung |
|---|---|---|
| Reifendrucküberwachungsmodul | 314,9 MHz ± 25 kHz | 86 dBμV/m ± 3 dB |
| | 315 MHz ± 45 kHz | -58~-52 dBm (3 Meter Radius) |
| | 433,92 MHz ± 44 kHz | 87 dBμV/m ± 2 dB |
| | 433,92 MHz ± 40 kHz | -58~-52 dBm (3 Meter Radius) |
| Antenne zur Innenraumerkennung | 125 kHz ± 3 kHz | 10 W |
| Smartkey | 433,92 MHz ± 60 kHz | 10 dBm |
| Hochfrequenzmodul | 433,92 MHz | 0,48 W |
| Lademodul für induktives Telefonladen | 127,7 kHz ± 30 kHz | 50 W (einseitig) |

| | | |
|---|---|---|
| GPS-Antenne für den Notruf | 1.575,42 MHz ± 1,023 MHz<br>1.561,098 MHz ± 2,046 MHz | 0,066 W |
| 4G-Antenne für den Notruf | 700～960 MHz<br>1.710～2.690 MHz | / |
| Bluetooth-Host | 2.400～2.483,5 MHz | 20 dBm |
| 4-in-1-Netzwerkkommunikationsantenne (4G) | 700～960 MHz<br>1.710～2.690 MHz | / |
| Host für Netzwerkkommunikation (4G) | 850～1.900 MHz | 23 dBm |
| FM-Radioantennenverstärker | 76～108 MHz | 1,2 W |
| FM-Radio-Sender | 87～108 MHz | / |
| AM-Antennenverstärker | 520～1.710 kHz | 1,2 W |
| AM-Host | 520～1.620 kHz | 0,5 W |
| DAB-Antennenverstärker | 170,928～239,2 MHz | 0,5 W |
| DAB-Host | 170～240 MHz | / |
| 4-in-1-Antenne (GPS, 4G, WiFi/BT) | 1.575,42 MHz ± 1,023 MHz; 1.561,098 MHz ± 2,046 MHz (GPS)<br>700～960 MHz; 1.710～2.690 MHz (4G) | 0,066 W |
| NFC-Gerät außen | 13,56 MHz | 1 W |
| NFC-Gerät innen | 13,56 MHz | 1,5 W |
| mmWave-Radare vorne | 76,0 GHz bis 77,0 GHz | / |
| mmWave-Radare hinten | 76,0 GHz bis 77,0 GHz | / |

**Zulassungsaufkleber für Smartkey**

| | |
|---|---|
|  | Usbekistan<br>Modell: D1-92 |

| | |
|---|---|
| CE | EU-Länder<br>Modell: D1-92 |
| ANATEL 13120-22-14807 | Brasilien<br>Modell: D1-92<br>Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz vor schädlichen Interferenzen und darf keine Störungen in ordnungsgemäß genehmigten Systemen verursachen. |
| FCC-ID: 2A5DHD1-315 | Vereinigte Staaten<br>Modell: D1-315 |
| R 214-118832 | Japan<br>Modell: D1-315 |

**Zulassungsaufkleber für mmWave-Radare**

| | |
|---|---|
| CE | EU-Länder<br>Zertifikats-ID: T.2021.08.0001 |
| R 214-118832 | Japan<br>Zertifikats-ID: 219-210015 |
| ANATEL 13120-22-14807 | Brasilien<br>Zertifikats-ID: 15210-21-03745<br>Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz vor schädlichen Interferenzen und darf keine Störungen in ordnungsgemäß genehmigten Systemen verursachen. |

## Numerische Stichwörter

12-V-Hilfsstromversorgung..... 190

## A

Ablagefach im Armaturenbrett.... 185
Abschleppöse..... 221
Adaptive Geschwindigkeitsregelung* ..... 130
Airbag-Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen..... 23
Airbag-Übersicht..... 19
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)..... 159
Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden..... 80
Anbringung des Transponders..... 240
Andere Fehlermeldungen im Kombiinstrument..... 42
Anforderungen des Wartungsplans ..... 196
Anhängerbetrieb..... 101
Anleitungen zum Fahren..... 126
Antiblockiersystem (ABS)..... 169
Aufladen..... 82
Automatische Anfahrhilfe (AVH)... 125
Automatische Fahrzeugüberwachung (AVM)..... 160

## B

Batterie-Eigenschaften..... 96
Becherhalter im Armaturenbrett. 185
Beifahrersitz-Becherhalter..... 185
Beladen der Ladefläche..... 114
Beschreibung der Warnleuchten/ Anzeigen..... 36
Brandschutz..... 116
Bremsflüssigkeit..... 210

## D

Das Fahrzeug fahrsicher machen. 110
Datenerhebung und Datenverarbeitung..... 27
Diebstahlschutz-Alarmsystem*..... 26
Direktes Reifendruckkontrollsystem ..... 158

## E

Einschalten der Klimaanlage über BYD-App..... 182
Einstellungen des Lenkunterstützungsmodus..... 63
Elektrische Einstellung des Fahrersitzes..... 56
Elektronische Parkbremse (EPB). 122
Energieeinsparung und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs.. 112
Ent-/Verriegelung der Türen mit Mikroschalter..... 50
Entladeausrüstung*..... 89
Entladen..... 90

## F

Fahren in Wasser..... 114
Fahrerüberwachungssysteme (DMS)* ..... 155
Fahrsicherheitssysteme..... 166
Fahrzeug-Brandrettung..... 219
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)..... 238
Fahrzeug-Korrosionsschutz..... 200
Fahrzeug-Notverriegelung mit mechanischem Schlüssel..... 53
Fahrzeugreinigung..... 201
Fahrzeugsbetriebsinformationssyste m (MOIS)..... 154
Fahrzeugwartung..... 199
Fensterheberschalter..... 69
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite..... 71
Fernstart*..... 119
Funktion des Notfall-Verriegelungsretraktors..... 16

## G

Gangschaltsteuerung..... 121
Gepäck transportieren..... 113
Geschwindigkeitsregelung..... 110

## H

Haltegriffe..... 188
Handschuhfach..... 184
Hänger..... 188
Heizungs- und Lüftungssystem*.... 57
Hochspannungsbatterie..... 96

## I

Innenraumlichtschalter..... 72
Innenraumreinigung..... 203
Intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC)..... 144
Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (ISLC) ..... 143
Intelligenter Tempomat (ICC)*..... 135
Intelligentes Laden..... 89

## K

Kabelloses Telefonladegerät..... 191
Klimaanlagen-Bedienfeld, Lautsprecher, Armaturenbrett, Bedienfeld und Schalter..... 204
Konformitätserklärungen..... 241
Kontrollleuchte für AC-Laden/ Entladen und DC-Laden des Fahrzeugs..... 81
Kontrollleuchten/Warnleuchten.... 34
Kopfstützen einstellen..... 57
Kühlmittel..... 209

## L

Ladeanschluss-Verriegelungssystem ..... 93
Ladesicherheitswarnungen..... 76
LCD-Kombiinstrument..... 32
Leder..... 204
Lichtschalter..... 67

## M

Manuelles Einstellen des Lenkrads* ..... 63
Mittig montiertes Ablagefach..... 184
Modell und Seriennummer des Antriebsmotors..... 239
Modus-Schalter..... 71
Motorhaube..... 208

## N

Niederspannungsbatterie (12 V).. 100
Notentriegelung des Ladeanschlusses..... 94
Notfall-Abschaltsystem..... 218
Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)*.... 148
Notruf (E-Call)*..... 72

## O

Öffnung mit Innentürgriff..... 49

## R

Recycling der Hochspannungsbatterie..... 99
Reguläre Wartung..... 199
Rettung bei Batterieleckage..... 219

## S


Schalter am Lenkrad..... 60
Schalter für Warnblinkanlage..... 72
Schlüssel..... 46
Schneeketten..... 129
SD-Kartensteckplatz..... 190
Seitenvorhangairbags*..... 22
Sicherheitscheck vor der Fahrt.... 120
Sicherheitsgurte Übersicht..... 16
Sicherheitsgurte verwenden..... 16
Sitz-Seitenairbags..... 22
Sonnenblende..... 188
Starten..... 54
Starten des Fahrzeugs..... 118
System für die Innenraumsensierung *..... 157


## T


Teppich..... 203
Tipps zur Batterienutzung..... 97
Tipps zur Lackpflege..... 201
Totwinkel-Assistenz (BSA)..... 149
Totwinkel-Informationssystem (BSIS) ..... 152
Trunkenheit am Steuer ist strengstens verboten..... 110
Türablagefächer..... 184
Türen und Fenster..... 203
Typenschild des Fahrzeugs..... 239


## U


Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA)..... 145
USB-Anschluss im Ablagefach..... 189
USB-Anschlüsse des Fahrersitzes 189


## V


Ver-/Entriegelung mit Zentralverriegelung..... 53
Verkehrszeichenerkennung (TSR) 142
Verriegeln/Entriegeln der Heckklappe..... 51
Verriegeln/Entriegeln/Finden des Fahrzeugs mit Smartkey..... 49
Verriegelung/Entriegelung mit mechanischem Schlüssel..... 48
Verwendung des Ersatzreifens..... 226
Verwendung des Mode-2-Ladekabels*..... 82
Verwendung von AC-Ladesäulen... 86
Verwendung von DC-Ladesäulen*. 87
Vorbereitungen vor der Fahrt..... 120
Vorschläge zur Fahrzeugnutzung. 111
Vorsichtsmaßnahmen am Sitz..... 55
Vorsichtsmaßnahmen bei der Fahrzeuglagerung..... 207
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter..... 127
Vorsichtsmaßnahmen beim Laden 77
Vorsichtsmaßnahmen zur Selbsterhaltung..... 205


## W


Warnaufkleber..... 239
Wartung des Sicherheitsgurts..... 203
Wartungsplan..... 196
Weitergabe von personenbezogenen Daten an Behörden..... 28
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 221
Wenn ein Reifen platzt..... 222
Windschutzscheibenreiniger..... 210
Wischerschalter..... 64


## Z


Zugriff..... 54

# Abkürzungen

## Abkürzungen

| Terminologie | Vollständiger Name | Terminologie | Vollständiger Name |
|---|---|---|---|
| EDR | Ereignisdatenrecorder | ESC | Elektronischer Stabilitätsregler |
| USB | Universeller serieller Bus | AVM | Rundumsicht-Monitor |
| EV | | ECO | Ökologie, Naturschutz, Optimierung |
| VDC | Steuerung der Fahrzeugdynamik | TCS | Traktionskontrollsystem |
| HHC | Bergabfahrhilfe | HBA | Hydraulische Bremsunterstützung |
| CDP | Gesteuertes Abbremsen für Parken | HDC | Bergabfahrsteuerung |
| CST | Komfort-Parken | EBD | Elektronische Bremskraftverteilung |
| VIN | Fahrzeug-Identifizierungsnummer | OTA | Antiblockiersystem |
| ABS | Antiblockiersystem | ELR | Notfall-Verriegelungsretraktor |
| E-Call | Notruf | SOC | Ladezustand |
| EPB | Elektronische Parkbremse | ACC | Adaptive Geschwindigkeitsregelung |
| ICC | Intelligente Geschwindigkeitsregelung | FCW | Frontalkollisionswarnsystem |
| AEB | Automatische Notbremsung | TSR | Verkehrszeichen-Erkennung |
| ISLC | Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung | IHBC | Intelligente Fernlichtsteuerung |
| LDA | Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur | LDW | Warnung vor Verlassen der Fahrspur |
| LDP | Verhinderung des Verlassens der Fahrspur | ELKA | Notfall-Spurhalteassistent |
| EPS | Elektrische Servolenkung | BSA | Toter-Winkel-Assistenz |
| BSD | Totwinkelerkennung | RCTA | Querverkehrswarnung hinten |
| RCTB | Querverkehrsbremsen hinten | DOW | Warnung Tür offen |
| DMS | Fahrerüberwachungssystem | AVAS | Akustisches Fahrzeugwarnsystem |

| Terminologie | Vollständiger Name | Terminologie | Vollständiger Name |
|---|---|---|---|
| MAX | Maximal | MIN | Minimum |

BUILD YOUR DREAMS

Ausgabedatum: 12.2025 DE_V0